

AMIGA

MAGAZIN

10/96 Das Computer-Magazin für Amiga-Fans

Grafikwettbewerb '96
AMIGA-Leser
sind unschlagbar

Hier spielt
die Musik

- Mehr Power durch neue Hardware
- Komponieren mit ProTracker

Videoprojekt

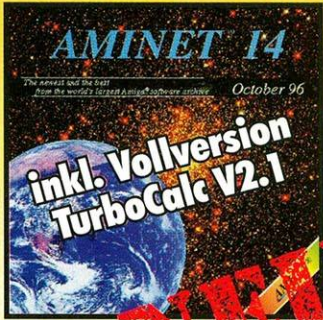
- Animationsprogramme optimal einsetzen

TESTS

- Scanner: Paragon 800SP
- Motion-JPEG: DraCo-Motion
- Grafikprogramm: ArtEffect 1.1
- Scanprogramm: ScanQuix 3



AMINET® 14



NEU

**Erscheint am
4.10.1996!**

Pünktlich wie ein Uhrwerk erscheint wieder eine neue Aminet CD mit dem Besten aus dem Internet. Mit **900 MB an Neuheiten in fast 2.600 Archiven** haben die Amiga FD-Programmierer in den vergangenen Monaten wiederum einen Rekord aufgestellt.

Alle Programme sind thematisch gegliedert in Business- (86 MB), Text- (18 MB), Kommunikationssoftware (72 MB), Demos (73 MB), Entwicklerwerkzeuge (39 MB), Disk-Tools (4 MB), Spiele (75 MB), Grafik (32 MB), Dokumente (28 MB), Verschiedenes (39 MB), Musik/Mods (202 MB), Bilder (271 MB), Utilities (39 MB)... Für jedes Themengebiet ist eine große Auswahl an Software vorhanden. Aufgrund der Aktualität der Aminet® CD war es zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Werbung noch nicht möglich, endgültige Zahlen zu nennen. Deshalb sind alle Angaben ohne Gewähr. Desweiteren enthält diese Aminet®-Ausgabe einen umfangreichen Business-Software-Schwerpunkt. Hunderte von Anwendungsprogrammen demonstrieren ein-

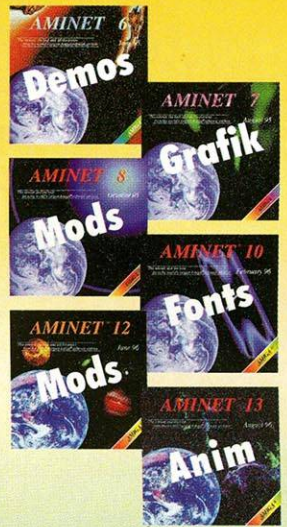
drucksvoll die Fähigkeiten Ihres Amigas. Als besonderes Highlight ist die Vollversion der beliebten Software **TurboCalc 2.1** enthalten.

Die Benutzung der CD ist bequem wie gewohnt: Musik läßt sich mit einem Click abspielen, Bilder kann man in einer Bilddatenbank betrachten, Spiele und Demos lassen sich direkt starten und alle anderen Programme bequem entpacken. Schließlich wurden, wie immer, die beliebtesten unter den älteren Archiven von Aminet® mit aufgenommen.

Preis: **nur DM 25,-**

Nutzen Sie auch unser schnelles, bequemes und kostengünstiges Abonnement. Eine entsprechende Abo-Postkarte finden Sie in diesem Heft.

Die Leser der Zeitschrift Amiga-Plus haben gewählt: Die Aminet CD Serie gewinnt den Preis für die "Beste CD-ROM" 1995.



Die oben abgebildeten Ausgaben sind noch lieferbar!

Preis: **jeweils nur DM 25,-**

AMINET® SET 3



**Ab sofort
lieferbar!**



Aminet Set 3 ist die Fortsetzung der beliebten Aminet® Sets 1 + 2 und enthält alle Aminet®-Neuerscheinungen seit Oktober 1995 und außerdem die Vollversionen von **Imagine 4.0, XiPaint 3.2, OctaMED V5** sowie einige **kommerzielle Spiele**.

Das Aminet®-Archiv ist die größte und wichtigste Sammlung von PD-Software für den Amiga®. Tausende von Autoren veröffentlichen hier ihre Software. Bisher benötigte man jedoch für den Zugriff auf das Aminet® einen Zugang zu den internationalen Datennetzen. Mit dem neu produzierten Aminet® Set 3 ist nun diese Fundgrube endlich für jedermann zugänglich. Fast 4.000 MB an Daten (dies entspricht über 4.000 Disketten!) wurden auf 4 CDs gepackt. Keine andere Sammlung kommt dem Anspruch so nah, ganz einfach ALLE existierenden PD-Programme in einer Bibliothek zusammenzufassen.

INHALT: 1.315 Musikmodule (direkt abspielbar), 660 Spiele (direkt

startbar), 765 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 295 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 372 Demos (direkt startbar), 1.568 Grafiken und Bilder (direkt anzeigbar), 235 Dokumente (direkt lesbar), 180 Anwendungen, 347 Entwickler-Tools, 167 Disketten- und Festplattenutilities, 108 Musikprogramme, 350 Texte, 814 Utilities und 230 sonstige Programme. Insgesamt mehr als 11.000 Programme aus allen Bereichen sind auf diesen 4 CDs enthalten. **Desweiteren enthält Aminet Set 3 einen umfangreichen Schwerpunkt bestehend aus professionellen 3D-Objekten und Animationen.**

Dabei ist zu beachten, daß es zwischen Aminet® Set 1, Set 2 und Set 3 fast keine Überschneidungen gibt, seit der Aminet® 12 bereits wieder 300 MB neues Material hinzugekommen ist und ca. 300 MB an Material enthalten sind, die bisher noch auf keiner Aminet®-CD veröffentlicht wurden. Außerdem sind 900 3D-Objekte sowie ca. 150

MB Musikmodule enthalten, die auf künftigen Aminet CDs nicht enthalten sein werden.

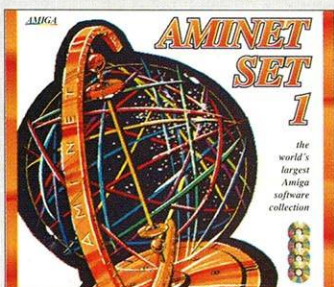
DEUTSCHE DOKUMENTATION. Das Set verfügt über eine ausgiebige deutsche Benutzerführung.

BENUTZERFREUNDLICH. Das von den Aminet® CDs bereits bekannte und beliebte Benutzerinterface wurde wiederum eingesetzt und um weiter verbesserte Suchmöglichkeiten ergänzt.

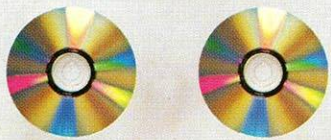
SINNvolle ERGÄNZUNG. Das Aminet® Set 2 ist eine sinnvolle Ergänzung für alle, die die Aminet® Ausgaben 9, 10, 11 und 12 noch nicht komplett besitzen und bietet darüberhinaus noch interessantes Zusatzmaterial.

GÜNSTIGER PREIS. Das „Aminet® Set 1996“ setzt neue Maßstäbe für Amiga® CD-ROMs und überzeugt zudem durch ein sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis!
Preis: **nur DM 59,-**

AMINET® SET 1



Das Aminet® Set 1 ist im Februar 1995 erschienen und beinhaltet die ersten 4 Aminet®-CDs.

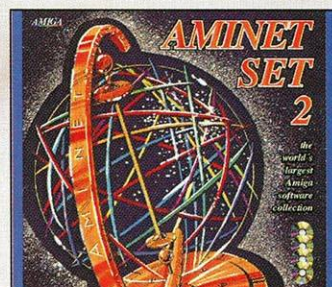


INHALT: 2.600 Musikmodule (direkt abspielbar), 1.000 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 900 Demos (direkt startbar), 800 Bilder (direkt anzeigbar), 400 Dokumente (direkt lesbar), 300 Animationen (direkt anzeigbar), 4.600 Hilfsprogramme (per Mausclick entpackbar).

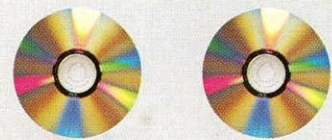
Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen!

Preis: **nur DM 59,-**

AMINET® SET 2



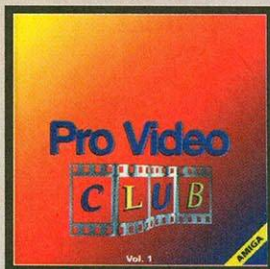
Das Aminet® Set 2 ist im Oktober 1995 erschienen und beinhaltet die Aminet®-CDs 5, 6, 7 und 8.



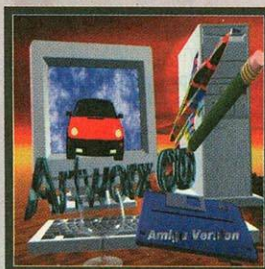
INHALT: 3.000 Musikmodule (direkt abspielbar), 500 Spiele (direkt startbar), 1.000 Kommunikationsprogramme (per Mausclick entpackbar), 430 Grafikprogramme (per Mausclick entpackbar), 2.050 Demos (direkt startbar), 2.050 Grafiken und Bilder (direkt anzeigbar), 550 Dokumente (direkt lesbar), 200 Anwendungen (direkt anzeigbar), 360 Entwickler-Tools, 110 Disketten- und Festplattenutilities, 140 Musikprogramme, 220 Texte und 1.000 Utilities. Insgesamt 12.500 Programme aus allen Bereichen!

Preis: **nur DM 59,-**

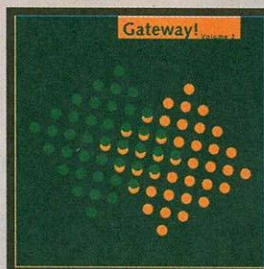




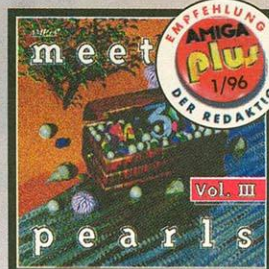
Pro Video Club Vol. 1
 Professionelle Grafik-CD mit Videoanimationen, 8-/24-Bit Backgrounds, hochauflösende Grafiken, uvm. **DM 69,-**



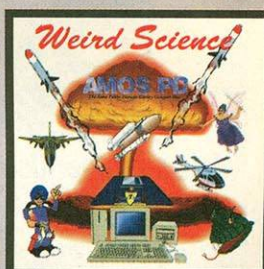
Artworx CD
 Tausende von farbigen Bildern/ClipArts, gestaltet von hunderten der besten Künstler. **DM 29,-**



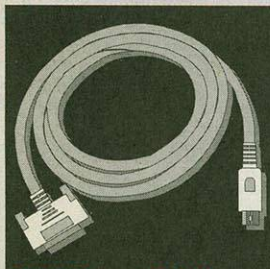
Gateway! Vol. 2
 Das freie Unix NetBSD 1.1 für Amiga, Atari, Mac und i386 in Source- und lauffähiger Form zum Superpreis. **DM 18,90**



Meeting Pearls Vol. 3
 Auch die dritte Ausgabe enthält wiederum viele hundert ausgewählte Software-Perlen. **DM 14,95**



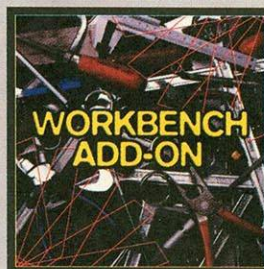
AMOS PD Release 2
 Mehr als 1.600 Source-Code-Beispiele, sowie die komplette AMOS PD Serie 1-638. **DM 59,-**



CD32 Sernet-Kabel
 Die preisgünstigste Lösung um CD32 mit jedem beliebigen Amiga® zu verbinden. **DM 59,-**



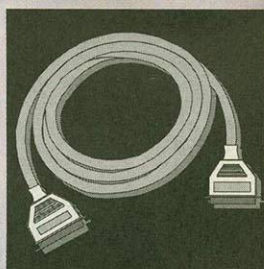
Network CD 2
 Diese CD ist für CD32 (Sernet Kabel) geeignet und bietet eine boofähige Workbench. **DM 59,-**



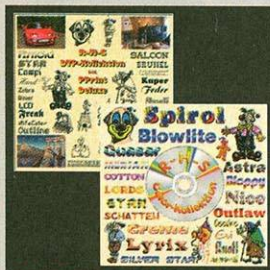
Workbench ADD-ON Vol 1
 Die ideale Ergänzung zu Ihrer Workbench auf der Sie viele der besten Amiga-FD-Programme fertig installiert finden. **DM 39,95**



Assassins CD 1 & 2
 Ca. 2.000 Spiele aus den verschiedensten Bereichen garantieren lang anhaltende Unterhaltung. **DM 59,-**



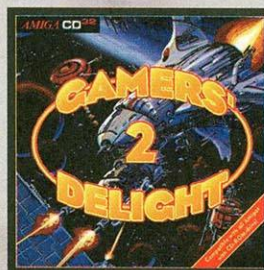
Parnet-Kabel
 Die preisgünstigste Lösung um zwei Amigas® miteinander über die parallele Schnittstelle zu verbinden. **DM 39,-**



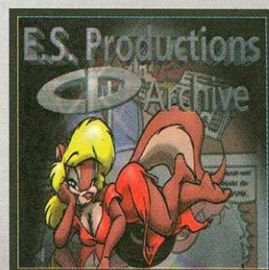
RHS-DTP-Bundle
 Mehr als 1000 MB an ClipArts (sw- und color), Fonts, Bildern auf 2 CDs (RHS-DTP- und RHS-Color-Kollektion) zum Aktionspreis! **DM 49,-**



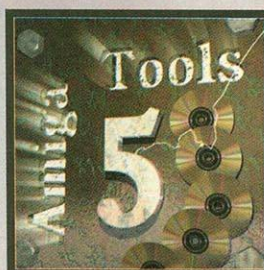
NetNews Offline Vol. 2
 Auf dieser CD werden alle News-Gruppen aus dem UseNet veröffentlicht, die sich mit dem Amiga beschäftigen. Alle 3 Monate neu. **DM 19,80**



Gamers' Delight 2
 70 kommerzielle Spiele sowie 1.000 Spiele aus den verschiedensten Bereichen garantieren langanhaltenden Spielspaß. **DM 39,-**



Eric Schwartz CD-ROM
 Diese CD enthält alle Eric Schwartz Animationen inkl. bisher unveröffentlichtem Material sowie Neuerscheinungen speziell für diese CD. **DM 44,95**



Amiga Tools 5
 Ausgesuchte und vorinstallierte Programme aus allen Bereichen wie z.B. Grafik, Musik, DFÜ... Schwerpunkt dieser CD ist Multimedia, d.h. Grafik und Musik. **DM 39,-**

CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS... CD-ROMS...

- 1078 Weird Textures 49,-
- 3D-GFX 69,-
- Amiga Joker CD 29,-
- Amiga Magazin Vol. 3 19,80
- Amiga Tools 3 29,-
- Amiga Tools 4 39,-
- Amiga Utilities Vol. 2 59,-
- Animania Vol. 1 29,-
- Beauty of Chaos! 29,80
- Blue Box Profi Backgrounds 79,-
- Brotkasten CD 49,-
- C64 Sensations Vol. 2 29,95
- CinemaStudio 49,-
- da capo 49,95
- Demomania I 29,-
- Demos are forever 19,90
- Do it! 2 79,-
- E.M. Compugraphic Phase 1, 2, 3, 4 je 59,-

- Emulators Unlimited 59,-
- Encounters 39,-
- Essentials Utilities 29,-
- Fresh Fish 10 29,95
- FrozenFish August 1995 39,90
- Fun Clips 39,90
- Gateway! Vol. 1 9,90
- Giga Graphic (4 CDs) 44,-
- Golden Games 19,90
- GoldFish 2 59,-
- GoldFish 3 39,95
- Imagine 3.0 Enhancer CD 49,-
- Lechner Collection 59,-
- Light ROM 3 79,-
- Lightwave Enhancer CD 49,-
- Magic Illusions 25,-
- Maxon Cinema 4D Classic CD 79,-
- Maxon Raytrace Pro CD 79,-

- Megahits 3 19,90
- Megahits 4 19,90
- Megahits 5 14,90
- Megahits 6 19,90
- Mensch, Natur, Umwelt 99,-
- NetNews Offline® Vol. 1 19,80
- Nothing but Gifs AGA 59,-
- Nothing but Tetris 49,-
- Octamed Sound Studio 79,-
- Octamed V6 49,-
- Oh yes ... more Worms 29,-
- Personal Suite 99,-
- Photogenics 2 199,-
- Raytracing Doppel-CD 59,-
- RHS-Color-Kollektion 39,-
- RHS-DTP-Kollektion 19,80
- Saar/AMOK 2 9,90
- Sci-Fi Sensation 59,-

- Sound FX 39,-
- Specy 2 (Spektrum Emulator) 59,-
- Terra Sound 54,-
- Textikon 59,-
- Texture Gallery 59,-
- Texture Portfolio 99,-
- Textures 49,-
- The AGA Experience 2 29,-
- The Global Amiga Experience 14,90
- Tools Unlimited 1: Blankers 25,-
- TurboCalc V2.1 19,80
- Ultimedia III & IV (Doppel-CD) 19,90
- Utilities Experience 49,-
- Workbench Designer 39,-
- World Atlas 69,-
- World Info '95 19,90
- World of Clipart Plus 59,-
- Zoom CD Release 2 29,-

CHARRI OFFICE - 1996

Händler bestellen bitte bei:



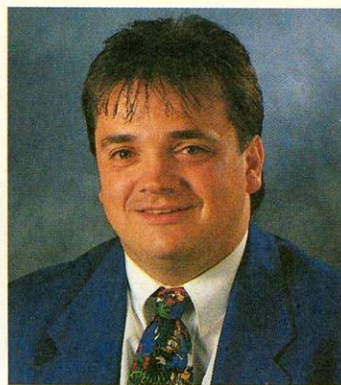
GTI
 Grenville Trading
 International GmbH
 Carl-Zeiss-Straße 9
 79761 Waldshut-Tiengen
 Fon (07741) 8 30 40
 Fax (07741) 83 04 38

Bestellen Sie bitte bei:

**Stefan Ossowskis Schatztruhe
 Gesellschaft für Software mbH**
 Veronikastraße 33 · D-45131 Essen
Bestellannahme: (02 01) 78 87 78
 Telefax: (02 01) 79 84 47
 Kundendienst: (01 90) 77 82 50 (3 Sek./12 Pfennige)
 Email: stefano@tchest.e.unet.de
 Support-Mailbox: (02 08) 20 25 09
 WWW: <http://www.schatztruhe.de>



Versandkosten
Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte



Macht dem Verwirrspiel ein Ende!

Der Amiga-Markt hat in den letzten Jahren allerlei Turbulenzen erlebt. Der Commodore-Crash 1994 war das erste große Übel, das sich über ein Jahr hinwegzog. Der Escom-Konkurs Anfang 1996 schien die Amiga-Gemeinde nur am Rande zu streifen. So wurde doch vor einem Monat offiziell verkündet, der Deal zwischen VISCorp und Escom sei perfekt. Der Kaufvertrag wurde von ESCOM, VISCorp und dem Konkursverwalter unterzeichnet. VISCorp wäre damit endgültig Eigentümer von Amiga, inkl. aller Rechte, Patente und Lizenzen. Die Firma AMIGA Technologies GmbH solle bis Mitte August von der Bildfläche verschwinden und durch die neue Firma VISCorp GmbH ersetzt werden. Petro Tyschtschenko werde als Geschäftsführer diese Firma weiterführen.

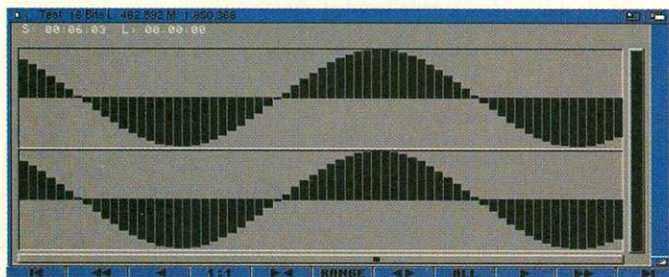
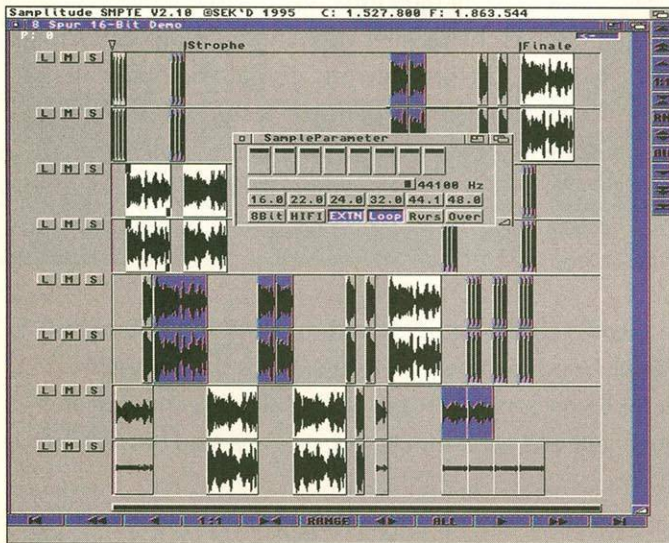
Heute bei Redaktionsschluß (9. September) macht die Firma AMIGA Technologies GmbH i.K. (im Konkurs) zwar weiter ihre Geschäfte, aber von einer VISCorp GmbH haben wir bis heute nichts Offizielles erfahren. Einzige Antwort: »Es dauert noch etwas.« Gleichzeitig findet man in diversen Tageszeitungen Meldungen, nach dem »eagle computer products« ein Kaufgebot beim Konkursverwalter abgegeben haben soll. In der neuesten Ausstellerliste der Computer '96 (15. bis 17. November 1996 in Köln) wird aber bereits die VISCorp GmbH als Aussteller geführt. Für Verwirrung ist also reichlich gesorgt.

Natürlich interessiert die Amiga-Gemeinde die Gründe, warum die VISCorp GmbH noch nicht offiziell die Geschäfte übernommen hat. Die Antwort »Es dauert noch etwas.« kann es nicht sein. Hier muß von Seiten VISCorp und AMIGA Technologies deutlich mehr Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Die Amiga-Fans sind besorgt um ihren Computer und dessen Zukunft.

Das alljährliche Amiga-Highlight, die Computer '96 in Köln Mitte November steht kurz bevor. Es ist jedenfalls »höchste Eisenbahn«, das Verwirrspiel zu beenden. Nur so können sich die Amiga-Firmen mit neuen und interessanten Produkten auf die Messe vorbereiten.

Herzlichst Ihr

Stephan Quinkertz
Chefredakteur



Alles digital: Ist die Musik erstmal digitalisiert, kann der Computer damit weiterarbeiten. Sampler und MIDI-Synthesizer machen das Musizieren einfacher als je zuvor. Seite 88

Aktuell

Interessante Produkte und heiße Meldungen
Brandneu: Dateimanager »Directory Opus 5.5« 8

Grafikwettbewerb

Unschlagbar
Auflösung des Grafikwettbewerbs 12

Online

Stecknadel im Heuhaufen
Suchmaschinen im Internet 25

Internet ganz leicht!
Vorstellung: TCP/IP-Programm »Miami 1.0« 26

Internet-Seiten
Schnäppchenbörse: Umsonst! 28

Club: Amiga Rave Club 28

Kostenlos faxen: »HPCS« 28

Einen Klick wert
Neues von T-Online 30

News ohne Ende
News Reader: THOR 2.31 (Folge 2) 32

E-Mail bunt und laut
Workshop: E-Mail mit Voodoo (Folge 2) 34

Software

Halb und halb
Malprogramm und Bildbearbeitung: »ArtEffect 1.1« 44

Der Steuermann
Scannersoftware: »ScanQuix 3« 46

Sicher kopieren
CD-Kopierprogramm: »VOB CD-Copy« 48

Software auf CD-ROM
Software-Sammlung: »Amiga Repair Kit« 50

Textvorlagen: »Textikon« 50

Datensammlung: »Aminet-CD 13« 50

Fakturierung mit Charme?
Bürosoftware: »L.A.u.RA.« 52

Public Domain

Routineuntersuchung
Neues aus dem Aminet 54

Ratgeber

Amiga-Trickkiste
Hilfreiche Tipps für Amiga-Besitzer 66

Durchgeblickt
Scannen:
Bilder optimal mit ScanQuix3 einlesen (Folge 1) 68

Das Feintuning
Schnittstellenkarte: »Siamese« 70

Kurs

SuperSchöneArbeit

SSA-Workshop: MonumentDesigner (Folge 1) 74

Genie ohne Wahnsinn

Grafik-Workshop XiPaint (Folge 4) 80

Der Herr der CDs

CD-Recorder-Software:
VOB CD-CREATOR (Folge 1) 84

Musik

Zugabe

Grundlagen 88

Musik aus Bits und Bytes

Musikgrundlagen: Technik und Wissen 90

Datensprinter

Software: Digitaler Signalprozessor 94

Digitale Musikproduktion

Musikprogramm: »ProTracker 3.15« 96

Hardware

The next generation

Videoschnittcomputer DraCo 98

PowerPack

Flachbettscanner: »Mustek Paragon 800SP« 100

Alles in einer Einheit

Turbokarte: »DKB Wildfire 060« 102

Spiele

News 59

Spiel des Monats: Alien Breed 3D II –

The Killing Grounds 60

XP8 62

Alien Bash 2 62

Arcade Classics CD 64

Crane 65

Tin Toy Adventure 65

Black Viper CD 65

Mega Boulderdash 65

Rubriken

Editorial 5

AMIGA-Magazin-Online-Seiten 24

Leserforum 40

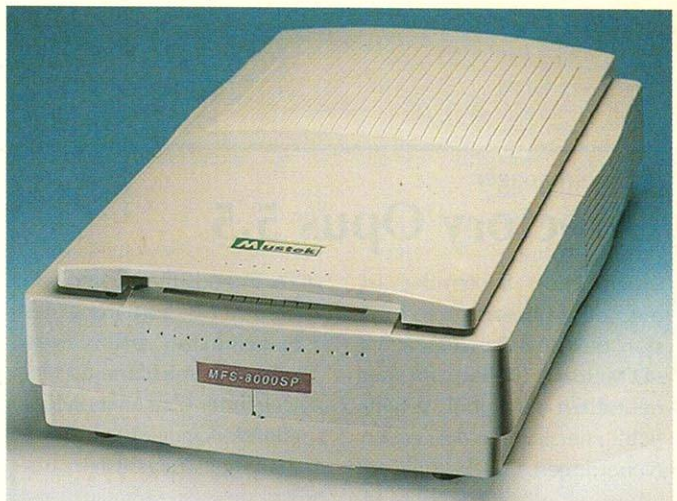
Die Magazin-CD 42

Computermarkt 56

Hermann der User 95

Impressum 104

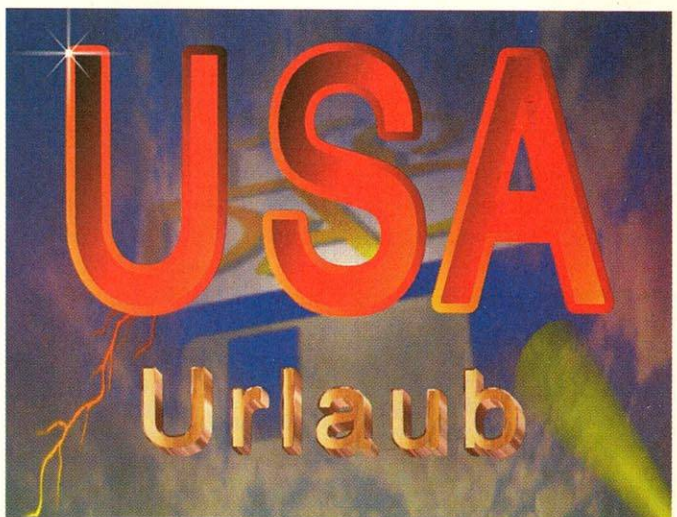
Inserenten 104



Super Qualität: Flachbettscanner werden immer günstiger im Preis und sind damit eine Alternative zu den Handskannern. Wir haben den Mustek Paragon 800 SP getestet. Was er leistet, lesen Sie auf Seite 100



Neue Oberfläche: Ein Scanner nutzt nichts, wenn die richtige Software fehlt. ScanQuix wurde grundlegend überarbeitet und erscheint nun mit neuem Gesicht Seite 46



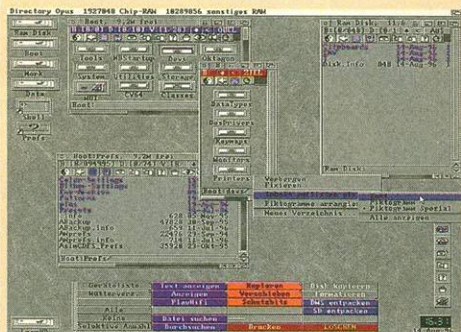
Schrittweise: Unser neuer Workshop führt Sie Schritt für Schritt zum fantastischen Videotitel. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit dem »Monument Designer« ab Seite 74

■ Dateimanager

Directory Opus 5.5

Seit Ende September ist die völlig überarbeitete Version 5.5 des Dateimanagers »Directory Opus« in der deutschen Version erhältlich. Hier einige der vielen Neuerungen:

- ⇨ Textmodus-Dateilister erlauben die Sortierung des Listerinhalts nach verschiedenen Kriterien
- ⇨ Dateilister können individuelle Werkzeugleiste haben
- ⇨ Farbanpassungssystem un-



Stark erweitert: Nicht nur die Oberfläche von Opus 5.5 ist besser, auch die Funktionalität wurde stark erweitert

- ⇨ dateitypspezifische Pop-up-Menüs erlauben spezielle Menüs für Piktogramme und Dateien
- ⇨ benutzerdefinierte Knöpfe haben Pop-up-Menüs
- ⇨ mehrere benutzerdefinierbare Menüs einstellbar
- ⇨ integrierte FTP-Fähigkeit
- ⇨ automatischer Typengenerator erstellt Dateitypen ohne viel Wissen über den Dateiaufbau

- terstützt »Magic Workbench« und andere Programme, die die Farbpalette manipulieren
 - ⇨ eigener Kommandozeileninterpreter (CLI)
 - ⇨ CyberGraphX wird direkt unterstützt
- Preis: 99 Mark, Update 69 Mark.

Stefan Ossowskis Schatztruhe GmbH, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78, Fax (02 01) 79 84 47, WWW: <http://www.schatztruhe.de>

■ Titel-Generator

Monument-Designer V 3

Der »Monument-Designer V3« ist ein Titelgenerator der Extraklasse. Titel mit Leucht-



Monumental: Mit dem Monument-Designer V3 gelingen Video-Betitelungen perfekt

und Nebeneffekten, Transparenz-Darstellung in Schritten und selbst Bildbearbeitungsmöglichkeiten wie Feuer-, Rauch-, Compose-Effekte oder Skalierung und Bildkorrekturen sind hiermit ab sofort realisierbar. Selbst das Videosignal kann durch Lichtquellen ausgeleuchtet werden. Effekte wie Titel-Graffiti auf Fassaden oder die Alpen mit Palmbewuchs sind kein Problem. Auch die VLab-Motion wird unterstützt. Preis: 599 Mark, Update von Monument Designer V 2: 220 Mark.

prodAD, Feldelestr. 24, 78194 Immendingen, Tel. (0 74 62) 9 11-34/-35, Fax (0 74 62) 74 35, WWW: <http://www.prodad.de>

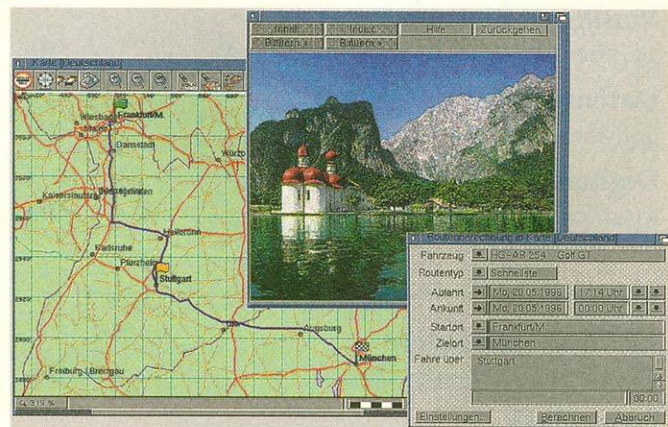
■ Streckenplaner

MaxonATLAS

Der Routenplaner und Reiseführer »MaxonATLAS« ermittelt nicht nur die schnellste, kürzeste, billigste und angenehmste Fahrstrecke, sondern gibt zusätzlich mit Bildern einen ersten Eindruck des Fahrziels. Dazu enthält

gen ausgegeben und läßt sich auch ausdrucken. Bevorzugte Straßentypen (z.B. Autobahn, Bundesstraße, etc.), Stauwahrscheinlichkeiten einzelner Strecken und die persönlichen Fahrzeugdaten finden Berücksichtigung.

Innerhalb der auch selbst erweiterbaren Karte läßt sich stufenlos zoomen. Straßen, Flüsse



Perfekte Planung: Die Fahrstrecke läßt sich nach verschiedenen Kriterien aufstellen. Zu vielen Zielen sind Bilder dabei.

die CD mehr als 1000 Bilder von Städten und Sehenswürdigkeiten, Infos über Freizeitparks in Deutschland und über 1000 Hotels mit Preis- und Ausstattungangaben.

Die Fahrstrecke wird in Form einer Liste mit allen Anschlußstellen und Abzweigungen

und Seen werden immer hochauflösend dargestellt. Zum Paket gehört eine Datenbank mit allen KFZ-Kennzeichen und den Telefon-Vorwahlen Deutschlands. Preis: 79 Mark.

MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11, Fax (0 61 96) 4 18 85, WWW: <http://www.maxon-computer.com>

■ KIT-Dekoder

MultiTermKIT 4.0g

Inzwischen ist die Version 4.0g des bekannten Amiga-

KIT-Dekoders für T-Online erhältlich. Neu ist die Implementation des KIT-1.2-Standards und weitere kleine Verbesserungen. Die Updates müssen nun nicht mehr aus der Support-Mailbox gezogen werden, sondern lassen sich direkt im KIT auf der *TKR Plus# laden. Das Update ist kostenlos!

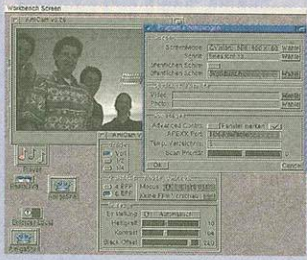


Freie Fahrt: Die neue Version von MultiTerm KIT unterstützt nun auch KIT 1.2 und damit Tabellen auf KIT-Seiten

TKR GmbH & Co. KG, Stadtparkweg 2, 24106 Kiel, Tel. (04 31) 33 78 81, Fax (04 31) 3 59 84, WWW: <http://www.tkr.de>, KIT: *TKR Plus#

■ Kamera am Amiga AmiCAM

Die »AmiCAM« ist eine Videokamera zum Anschluß an den Amiga. Sie ist kleiner als ein Tennisball und liefert Bilder in einer Auflösung von bis zu 320 x 240 Bildpunkten (64 Graustufen). Die beiliegende Software läuft ab Amiga-OS 3.0 und 2 MByte RAM. Das besondere daran ist, daß sich auch Internet-Phone, d.h. Telefonieren über Internet mit Bildübertragung, nutzen läßt. Preis: 339



Internet-Telefon: Die AmiCAM macht endlich das Telefonieren mit Bildübertragung via Internet möglich

Mark. Crossupdate von QuickCAM (PC) möglich.
Amtrade Computersystems, Wilhelmstr. 25,
72555 Metzingen, Tel. (0 71 23) 96 08-10,
Fax (0 71 23) 96 08-55

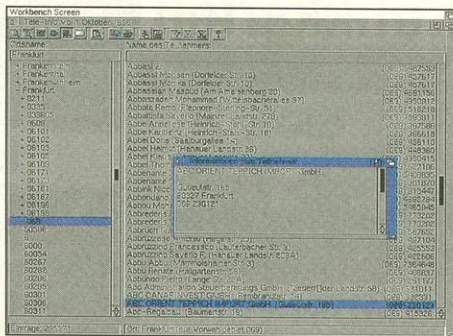
■ Telefonbuch auf CD Tele-Info-CD

Die »Tele-Info-CD Vol. 1« ist eine Telefonbuch-CD für den Amiga mit StyleGuide-konformer Benutzersoftware. Um die Aktualität zu garantieren sind halbjährliche Updates geplant. Die CD enthält Daten von über 35 Mio. Telefonteilnehmern; etwa 5 Mio. Einträge sind mit Branche/Beruf und Sonderrufnummern (z.B. C, D1, D2) gespeichert. Weitere Funktionen:

- ▷ Branchenschlüssel des Tele-Info-Verlags
- ▷ Suche über Name, Vorname, Straße, PLZ, Vorwahl, Beruf und Branche möglich
- ▷ komfortabler Abfrageassistent

Hersteller der CD ist die Tele-Info Verlag GmbH.
Preis: 60 Mark.

Stefan Ossowskis Schatztruhe GmbH,
Veronikastr. 33, 45131 Essen,
Tel. (02 01) 78 87 78,
Fax (02 01) 79 84 47,
WWW: <http://www.schatztruhe.de>



Elektronisches Telefonbuch: Lange erwartet gibt's nun endlich eine Telefon-CD auch für den Amiga

■ SSA-Enhancer-Kit SSA Perfekt

Das SSA-Enhancer-Kit für proDAD-Programme besteht aus »SSA Volume« und »SSA Datatypes«. SSA Volume erleichtert den Datenaustausch zwischen SSA-Programmen. Durch direkte Kommunikation zwischen SSA-Anwendungen liegen die Daten trotz der Nutzung in verschiedenen Programmen nur einmal im RAM.

Die SSA-Datatypes erlauben es, gängige Grafikformate (TGA, TIF, JPEG, PCX, bzw. bereits installierte Datatypes) in SSA-Programmen zu laden, ohne die Grafiken vorher konvertieren zu müssen. Ein spezielles SSA-Datatype erlaubt das Importieren von SSA-Anims in andere Programme, die Datatypes unterstützen.

proDAD, Feldelestr. 24, 78194 Immendingen,
Tel. (0 74 62) 9 11-34/-35,
Fax (0 74 62) 74 35,
WWW: <http://www.prodad.de>

■ Serielles Netzwerk P-Net

Die Netzwerksoftware benutzt die serielle Schnittstelle, um zwei Amigas zu verbinden. Da die Geschwindigkeit nicht über das Prefs-Programm wird, sind bis zu 76800 bps auf der Schnittstelle möglich. Herausragende Eigenschaften sind:

- ▷ Programme auf anderem Rechner startbar

- ▷ Shell auf einem anderem Rechner startbar, wobei das Shell-Window auf dem eigenen Monitor gezeigt wird
 - ▷ Beide Rechner sind sowohl Server, als auch Client
 - ▷ DFÜ-tauglich, d.h. Netzwerk läßt sich auch über Modem aufbauen
- Preis inkl. P-Net-Kabel: 99 Mark.

proDAD, Feldelestr. 24, 78194 Immendingen,
Tel. (0 74 62) 9 11-34/-35,
Fax (0 74 62) 74 35,
WWW: <http://www.prodad.de>

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

Falsche Adresse von POINT Computer: Die im Testbericht »Kleiner Flitzer« in der Ausgabe 9/96 S. 42 angegebene Adresse ist falsch. Die richtige lautet: POINT Computer GmbH, Pfälzer-Wald-Str. 70, 81539 München, Tel. (0 89) 68 96 89, Fax (0 89) 50 72 71.

Berichtigung zu Tips und Tricks: Die richtige Proxy-Adresse für T-Online lautet »www-proxy.btx.dtag.de« und die Portnummer »80« und nicht »8080« wie angegeben.

Online-Aktion: Im AMIGA-Magazin 9/96 stehen in der Anzeige auf Seite 75 und auf der Bestellkarte vor Seite 75 falsche Angaben zum V.34-Modem »TriStar« von TKR.

Bei diesem Modem handelt es sich nicht um ein ISDN-Gerät, sondern um ein analoges Modem ohne ISDN. Es beherrscht die Übertragungsmodi V.34, V.32bis und weitere. Damit lassen sich Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 28800 bps realisieren. Der Preis für das Modem ist mit 278 Mark korrekt angegeben.

Guru-ROM V6 Ab sofort werden alle von der Schatztruhe GmbH produzierten Guru-ROMs mit 64-Bit-Support für Festplatten über 4 GByte ausgeliefert. Preis: 99 Mark, Guru-ROM-Update 39 Mark.

Eine spezielle Version für den Commodore »A2091« SCSI-Hostadapter mit den selben Leistungsdaten und technischen Spezifikationen der GVP-Version ist für 99 Mark erhältlich.

Stefan Ossowskis Schatztruhe GmbH, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78, Fax (02 01) 79 84 47, WWW: <http://www.schatztruhe.de>

Miami 1.1: Ab sofort ist die Version 1.1 der Internet-Zugangsoftware (TCP/IP) »Miami« erhältlich. Wesentliche Neuerung sind, neben einigen Detail- und Geschwindigkeitsverbesserungen, die Zugangsskripts für T-Online. Preis: 59 Mark.

ADX Datentechnik GmbH, Haldersdorferstr. 119, 22179 Hamburg, Tel. (0 40) 64 20 26 56, Fax (0 40) 64 20 26 59, WWW: <http://www.adx.de>

LightWave-Buch mit CD: In »LightWave – Crash Kurs F/X« stellt Walter Friedhuber die besten Tricks zu LightWave 3.5/4.0 vor. Zum Buch ist auch eine CD erhältlich, die alle 160 Szenen, Objekte, Hintergrund- und Sequenz-Bilder zu den im Buch besprochenen Szenen enthält: Preise: Buch 98 Mark, Buch mit CD »Do it Vol.2« 149 Mark, CD allein 79 Mark.

COMPUTER CORNER, Albert-Roßhaupter-Str. 108, 81369 München, Tel. (0 89) 7 14 10 34, Fax (0 89) 7 14 43 95

Amiga-Buch: Die rund 760 DIN-A5-Seiten starke Loseblatt-Sammlung »Hard- und Software-Tuning für den Amiga« behandelt praktisch alle Amiga-Themen vom Internetzugang bis zum Anschluß von Zusatzstatoren. Das Werk kann 10 Tage kostenlos getestet werden. Preis: 99 Mark.

Interest-Verlag GmbH, Hofrat-Röhler-Str. 7, 86161 Augsburg, Tel. (08 21) 56 07-0,
Fax (08 21) 56 07-299, WWW: <http://www.interest.de>

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

CROSS

Monitore

Autoscan 1438 S



nur **519.-**

Der Klassiker

Autoscan 1538 S



nur **649.-**

Der neue Standard

Autoscan 1764 S



nur **1499.-**

High End Monitor !!

1084 ST RGB Monitor	349.-
Idek 8617 E 43cm (17") 0.26mm	1389.-
Idek 8617 ES 43cm (17") 0.26mm	1499.-
Idek 9017 E 43cm (17") 0.26mm	1669.-

Drucker

HP Deskjet 400 nur **399.-**

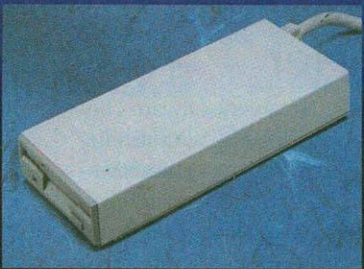


klein & leise

Star LC 24-30 Color	369.-
HP Deskjet 400	399.-
HP Deskjet 600	419.-

Epson Stylus Color 500 **669.-**
Der Nachfolger zum Epson Stylus Color 2, jetzt noch schneller im Ausdruck

Laufwerke



3.5 Laufwerk extern	79.-
3.5 Laufwerk Amiga intern	89.-
3.5 Laufwerk HD extern	169.-
3.5 Laufwerk HD intern A2000/4000	149.-

bei Bestellung bitte Typ angeben

Speicher

512 kb A500 incl. Uhr	49.-
1 MB A600 incl. Uhr	89.-
1.8 MB A500 incl. Uhr	179.-
2 MB Zip 514400	149.-
2 MB Chipmem Erweiterung	239.-
4 MB PS/2 Modul	49.-
8 MB PS/2 Modul	99.-
16 MB PS/2 Modul	199.-
32 MB PS/2 Modul	399.-

Aktivboxen



300 W. Aktivboxen mit 3D Sound	89.-
240 W. Aktivboxen	69.-
80 W. Aktivboxen der Klassiker	49.-
15 W. Aktivboxen die Kleinen	29.-

alle Boxen mit Netzteil

Soundbooster 500+ **139.-**
akt. Subwoofer, klein & handlich, Bass satt

Scanner

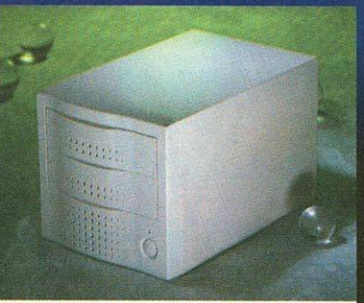
incl. Amiga Software



nur **559.-**

Artex Viewstation scsi	559.-
Artex Viewstation SCSI, Single Pass	689.-
Epson GT 5000 SCSI	799.-
300 x 300 dpi, interp. 1200 dpi, Single Pass	
Epson GT 8500 bidi / SCSI	1245.-
Epson GT 9000 bidi / SCSI	1545.-

SCSI-Gehäuse



SCSI-Gehäuse komplett mit Netzteil, Lüfter u. Verkabelung. ID's von außen einstellbar.

1 Einschub (3,5" Design Geh.)	89.-
1 Einschub (5,25" Design Geh.)	99.-
2 Einschübe (5,25" Design Geh.)	149.-
4 Einschübe (5,25" Design Geh.)	189.-
2 Einschübe (5,25" Standard Geh.)	129.-
4 Einschübe (5,25" Standard Geh.)	169.-
CD-Rom Gehäuse (SCSI extern)	79.-

Controller

Alfa Power 500+	179.-
Oktagon 2/3/4000	239.-
Squirrel SCSI PCMCIA, A600/1200	119.-
Surf-Squirrel SCSI PCMCIA, A600/1200	199.-
CD A1200+ incl. Netzteil !!!	189.-

Sound

Megalo Soundsampler alle Amigas	59.-
Aura Soundsampler PCMCIA	149.-
Midi Interface Pro Seriell	49.-

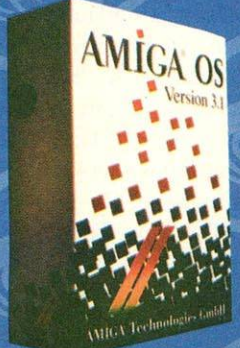
Grafikkarten

Graffiti Videokarte	149.-
---------------------	-------

CYBERVISION 64/3D

Cybervision 64/3D 2 MB ab September	449.-
Cybervision 64/3D 4 MB ab September	599.-
Cybergraphx	59.-
Picasso 2 / 2MB	519.-

Betriebssystem



AMIGA OS Version 3.1

Rom 3.1 Kit A500/600/2000	169.-
Rom 3.1 Kit A1200/3000/4000	199.-
Rom 1.3 A500/2000	39.-
Rom 2.04 / 2.05 A500/2000	39.-
Rom 3.1 A1200 high & low	69.-

Zubehör

Disk MF 2 DD formatiert	7.-
Kick Um Platine A500/2000	29.-
Kabel 2.5 -> 3.5 incl. Stromv.	29.-
Amiga LW Rework	69.-
Portbaustein 8520	39.-
VGA Adapter	19.-
VGA Adapter A 1438 S	29.-
Ariadne Ethernetkarte	359.-
Towerhawk Towerumbau für A600/1200	399.-
Joypad für alle Amigas incl. 3 F-Tasten	19.-
Joystick für alle Amigas	19.-
Alfa Data Mouse 400 dpi	29.-
Alfa Data Mouse 400 dpi 3 Tasten	39.-
Alfa Data Trackball	69.-
Honeybee Joypad CD 32	35.-
Maus / Joystickverlängerung	15.-
Parnet Kabel incl. Software	29.-
Videotext Decoder FBAS-Signal	99.-
Multiface Card III	129.-
Modem Elsa TQV 28.800 ext.	319.-

Video



PLUTO

Pluto Genlock	749.-
Neptun Genlock	1039.-
Sirius II Genlock	1645.-
Cavin Schnittsystem	1495.-
TBC Enhancer	1645.-
Video Digitizer	ab 269.-

Iomega

Io. Zip Drive 100 MB extern	359.-
Io. Zip Medium 100 MB	29.-
Io. Zip Tools (Amiga)	49.-
Io. Jaz Drive 1 GB extern	1139.-
Io. Jaz Medium I GB	229.-

HD & CD-ROM

AT-Bus	
Seagate ST 3851 A 850 MB	309.-
Seagate ST 51270 A 1,27 GB	359.-
SCSI 3.5	
Seagate ST 51080 N 1 GB	459.-
IBM DORS 32160 2 GB	729.-
größere SCSI HD's auf Anfrage !	

CD-Rom	
Mitsumi FX 400 Atapi, 4 fach	99.-
Mitsumi FX 800 Atapi, 8 fach	199.-
Toshiba XM 5401 B SCSI, 4.4 fach	229.-
Toshiba XM 3701 B SCSI, 6.7 fach	369.-

ROM 3.1

Wir machen uns für Ihren Amiga stark !

Schnellversand
Bei Bestellungen bis 14.00 Uhr erfolgt der Versand bei Verfügbarkeit am gleichen Tag.

Bestellannahme von 10-18.30 Uhr
Tel. 0231 - 53 11 334
- 53 11 335
Fax. 0231 - 53 11 333

CROSS
Computersystems GmbH
Körnebachstr. 95
44143 Dortmund

Neu bei
CROSS

Surf Squirrel
by HiSoft Systems
nur 199,-
RIDE THE DIGITAL WAVES
Ext. SCSI interface mit seriellm High Speed Port für A 1200

PCMCIA ISDN Controller 128
Mit kompletter Amiga Treiber /- Benutzersoftware. **598.-**

US Robotics PCMCIA V.34
Externes 28.800 Modem für die PCMCIA Schnittstelle. Mit kompletter Amiga Treiber /- Benutzersoftware. **528.-**

Sound & Vision
Die wahrscheinlich beste Multimedia CD auf dem Amiga.
Jetzt zum absoluten Sonderpreis von **14.-**

Sehr geehrte Kunden,
Wir führen auch PC-CD Rom, Playstation und Sega Saturn. Fordern Sie unseren **Gesamtkatalog** an. Neuerscheinungen erfragen Sie bitte telefonisch.
Ihr **CROSS** Team

Dortmund Körnebachstr. 95
44143 Dortmund
Tel. 0231 - 5311334
Mo-Fr 11.00 - 18.30
Sa 11.00 - 14.00

Mailbox Melmac (3 Ports)
Tel. 0231 - 52061

Händleranfragen erwünscht
Alle Preise freibleibend, Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

CD's

- AGA Experience Vol. 2 29.-
- Amiga Tools 2 9.-
- Amiga Tools 3/4 je 19.-
- Amiga Repair Kit 69.-
- Aminet CD's je 19.-
- Aminet 13 19.-
- Aminet Set 1 / 2 / 3 je 49.-
- Assasins Ult. Games Vol.2 38.-
- Brotkasten CD 29.-
- C-64 Sensations 29.-
- Da Capo 34.-
- Do it (Walter Friedhuber) V. 2 69.-
- E.M. Compugraphic 4 69.-
- Eric Schwartz CD Archive 35.-
- Fred Fish Gold 3 39.-
- Gamers Delight V. 2 29.-

CD 32 CD's

- Base Jumpers 19.-
- Black Viper 69.-
- Erben der Erde 49.-
- Humans 3 Evolution* 49.-
- Exile 45.-
- Fightin' Spirit* 69.-
- Gloom 39.-
- Humans 15.-
- MAG! 74.-
- Pinball Illusion 49.-
- Roadkill 29.-
- Speris Legacy 55.-
- Super Street Fighter 2 Turbo 69.-
- Thomas the Tank Engine 39.-
- Worms 59.-

Amiga

Amiga 1200 Magic
incl. OS 3.1 & Magic Softwarepaket



- nur 699.-
- Amiga 1200 incl. Magic Software 699.-
- Amiga 1200 HD 850 MB 999.-
- Amiga 1200 HD 175 2.5" 858.-
- Amiga 4000 T 1 GB HD, 6 MB Ram 3699.-
- Surf Kit Modem & Software 299.-
- Surf Ware Internet Software 179.-
- Q-Drive CD-Rom Lw für A1200 349.-

Amiga Spiele

Aminet komplett
Aminet Set 1
Aminet Set 2
Aminet Set 3
nur 129.-

- Gigantic Graphic 4 CD's 35.-
- Hermann der User 45.-
- Magic WB Enhancer 39.-
- Meeting Pearls 3 14.-
- NetConnect 129.-
- Net News Offline 19.-
- Network CD V. 2 35.-
- Nordpool CD 39.-
- Octamed Sound Studio 69.-
- Personal Suite 69.-
- Sci-Fi Sensation 39.-
- Sound & Vision CD 14.-
- Spielekiste Vol. 2 39.-
- Workbench Add On Vol. 1 35.-
- Workbench Designer 29.-
- Zoom Vol. 2 29.-

- Airbus 2 69.-
- Alien Breed 3D 2 AGA 69.-
- Biing 72.-
- Black Viper 69.-
- Breathless AGA 59.-
- Caribbean Disaster 59.-
- Civilization 39.-
- Chaos Engine 2* 55.-
- Coala AGA 59.-
- Der Produzent* 69.-
- Der Reeder AGA oder ECS 49.-
- Der Seelenturm AGA 29.-
- Disney's Aladdin 49.-
- Dragonstone 19.-
- Dreamweb AGA 19.-

ständig Sonderangebote am Lager !!!
*Bei Anzeigenschluß noch nicht verfügbar

- Erben der Erde AGA 49.-
- Evolution (Humans 3) AGA 49.-
- Extreme Racing* 59.-
- Fightin' Spirit 69.-
- Flight of the A. Queen 69.-
- Gloom deluxe 49.-
- Hattrick! 59.-
- Hillsea Lido 49.-
- Hugo* 69.-
- Humans 3 Evolution AGA 49.-
- MAG! 74.-
- NBA Jam Tourn. Ed. AGA* 74.-
- Nemac IV 49.-
- Obsession 39.-
- Pinball Illusion AGA 59.-
- Pinball Prelude 69.-
- Pole Position* 84.-
- Ran Trainer 29.-
- Samba Partie 69.-
- Slamtilt 49.-
- Soccer Stars '96 59.-
- Star Trek 25th Anniv. 29.-
- Virtual Karting AGA 39.-
- Worms 55.-
- Worms Reinforcements* 39.-
- Zeewolf 2 59.-

Turbokarten

BLIZZARD

phase 5
Turbokarten mit Power PC Upgrade!
phase 5
DIGITAL PRODUCTS

- Blizzard 1220/4 4 MB, 28 MHz 279.-
- Blizzard 1230/IV 50 MHz, 68030 299.-
- Blizzard 1240 40 MHz, 68040 549.-
- Blizzard 1260 50 MHz, 68060 1199.-
- Blizzard 2040 40 MHz, 68040, SCSI 699.-
- Blizzard 2060 50 MHz, 68060, SCSI 1295.-
- Blizzard SCSI Kit 1230/4 179.-
- Cyberstorm 060/50 MK II 1349.-
- Cyberstorm SCSI Contr. 349.-

CD Rom / A1200

Sehr geehrter Kunde,
wir verkaufen ausschließlich CD-Rom Lw für den A1200 die komplett ausgestattet sind, d.h. mit Netzteil & Gehäuse. Die Installation ist easy !!!!

CD-A1200
incl. 4 fach **259.-**
CD Rom LW

Maxon

- Maxon C++ Light 169.-
- Maxon CAD 2.5 Student 169.-
- Maxon Cinema 4D 3 Prof. 379.-
- Maxon Magic 69.-
- Maxon Multimedia 95.-
- Maxon Pascal 198.-
- Maxon Twist 2 279.-
- Maxon Cinema 4D Classic CD 79.-
- Weitere Maxon Produkte a. Anfrage

Software

- Ami TCP/IP 149.-
- ASIM CDFS Rom V.3.0 115.-
- Final Copy 2 79.-
- Deluxe Paint V 119.-
- Diavolo Backup 79.-
- Directory Opus 5.11 109.-
- Final Calc 329.-
- Final Copy 2 79.-
- Final Writer 5.0 229.-
- Main Actor Broadcast 349.-
- Octamed Prof. v6.0 159.-
- PC Task 3.1 159.-
- Personal Paint 75.-
- Photogenics V. 2 159.-
- Siegfried Alpha Textverarbeitung 69.-
- Siegfried Copy 55.-
- Siegfried Antivirus 49.-
- Turbo Print Prof. 4.1 109.-
- Wordworth 5.0 159.-

Weitere CD's auf Anfrage

Weitere Software auf Anfrage

Wenn es um fantastische Bilder geht, sind unsere Leser ungeschlagen. Jedes Jahr wieder sind wir überrascht, was für Künstler bei unserem Wettbewerb mitmachen.

■ Auflösung Grafikwettbewerb

UNSCHLAG

■ von René Beauvil

Es ist aber nicht nur erstaunlich, was für Künstler, sondern auch wieviele Künstler mitmachen. Die Auswahl aus rund 600 Bildern bedeutet nicht nur Spaß, sondern auch viel Arbeit und Diskussionen. Doch jetzt liegt das Ergebnis vor und es spricht für sich. Die

ersten fünf Bilder sind die Top 5, der Rest ist unsortiert, da eine Rangfolge praktisch nicht festzulegen ist.

Unsere kleine Auswahl vermittelt natürlich nur einen schwachen Eindruck. Deswegen finden Sie auf den nächsten CDs zum AMIGA-Magazin verkleinerte Versionen der Bilder. Eine oder auch zwei

CDs mit Bildern und Animationen im Vollformat wird es dann wohl auch bald geben.

Den Gewinnern geht in diesen Tagen ihr vollverdienter Preis zu. Falls Sie nicht mitgemacht haben, sollten Sie sich schon mal für nächstes Jahr vorbereiten, denn der nächste Wettbewerb mit tollen Preisen kommt sicher... ■



1



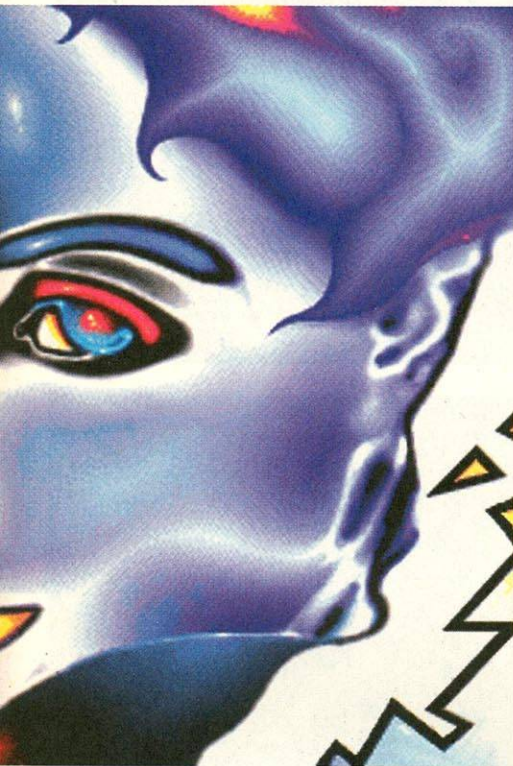
2



3

1 Marek Gibney, 20535 Hamburg; 2 Jan Christoph Sievers, 31553 Sachsenhagen; 3 Gert Ressmann, A-9300 St. Veit/glan; 4 Claudia Laszczak, 10247 Berlin; 5 Andreas Schmidt, 37308 Heiligenstadt;

BAR



4

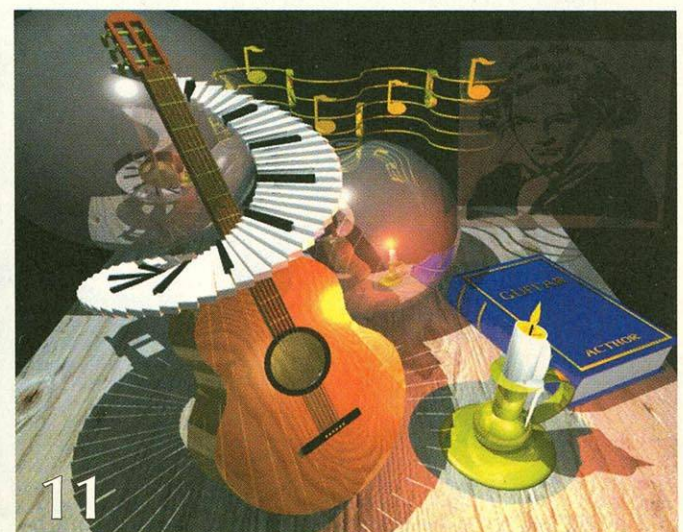
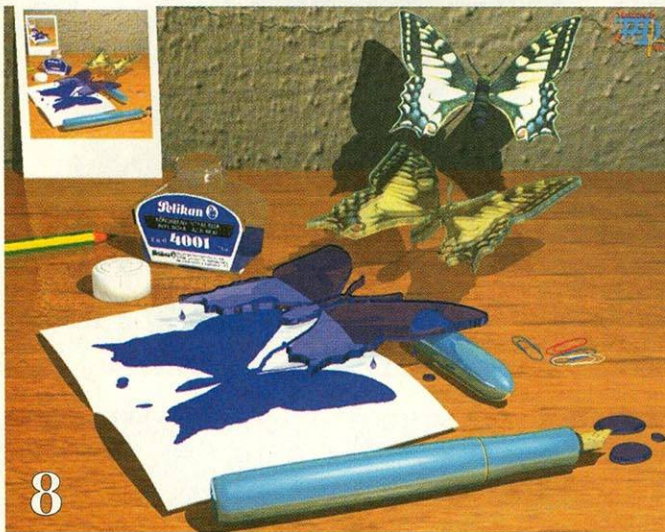


Gundy

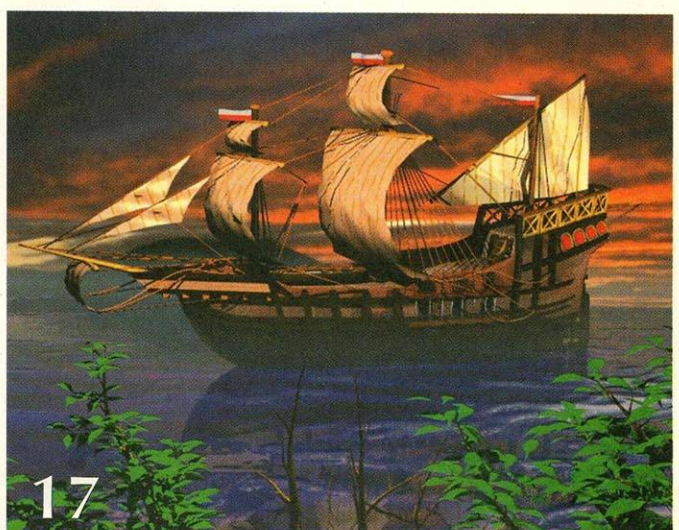
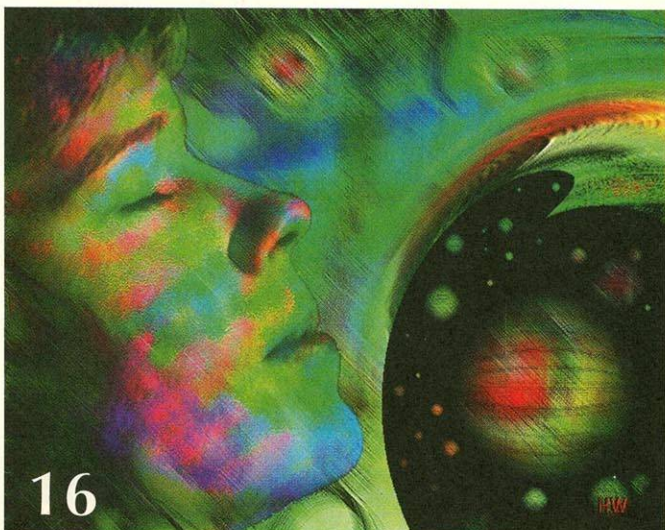
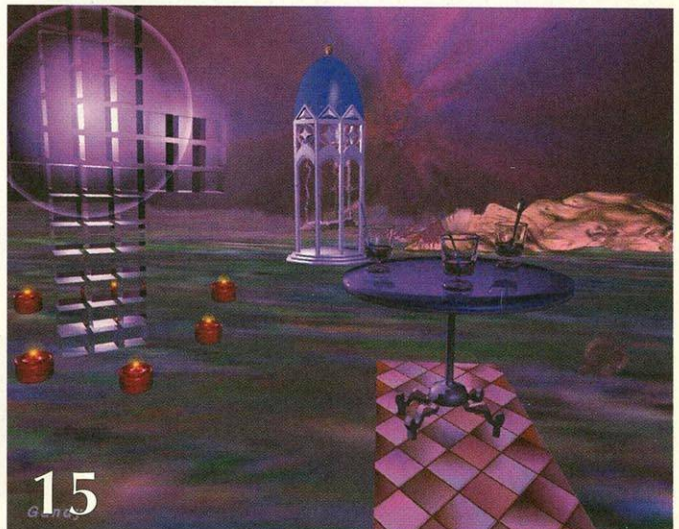
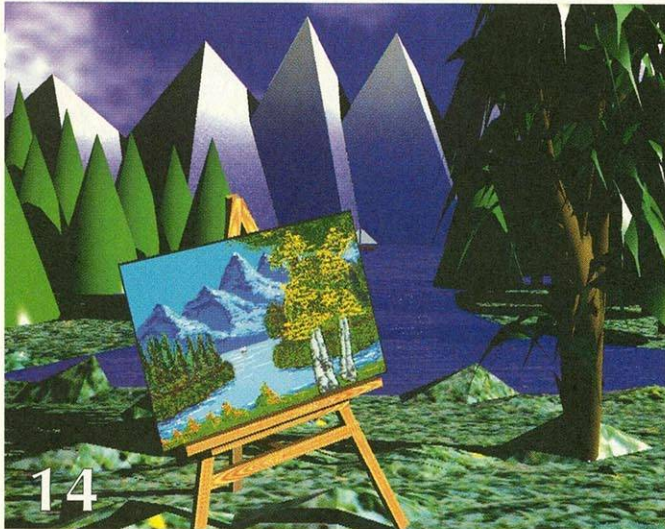
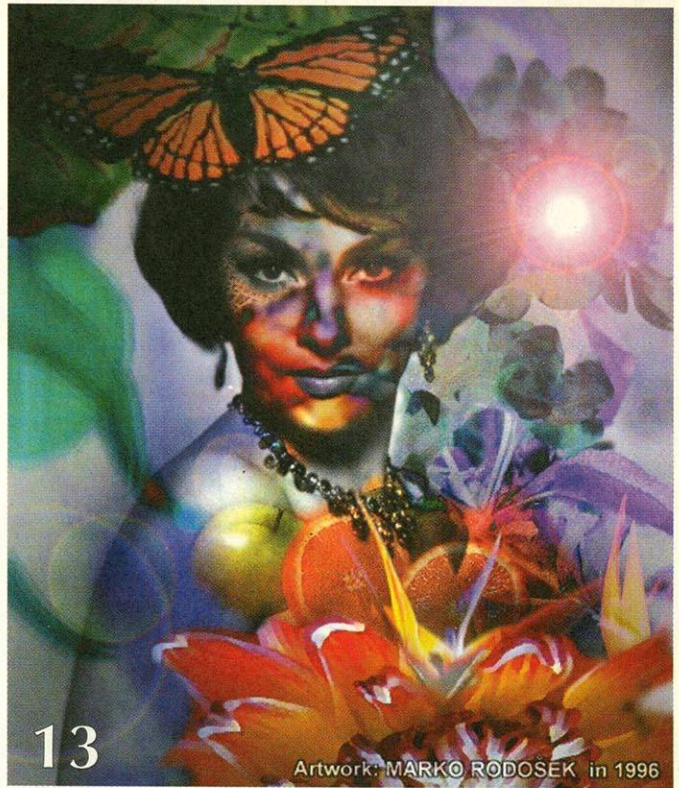
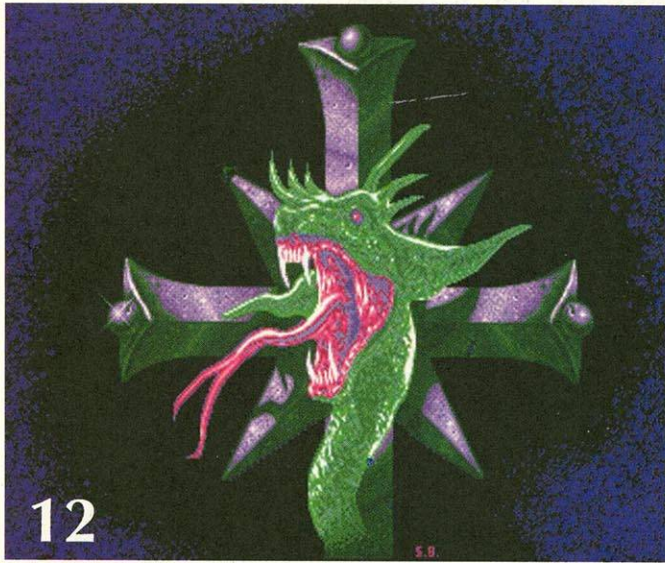


5

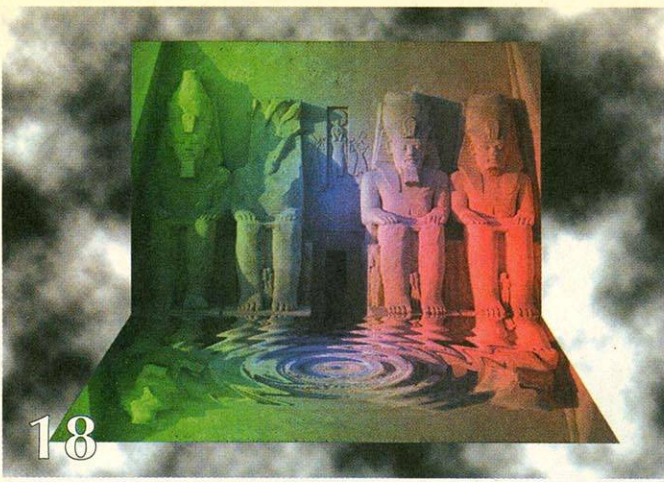
Andreas Schmidt 1986



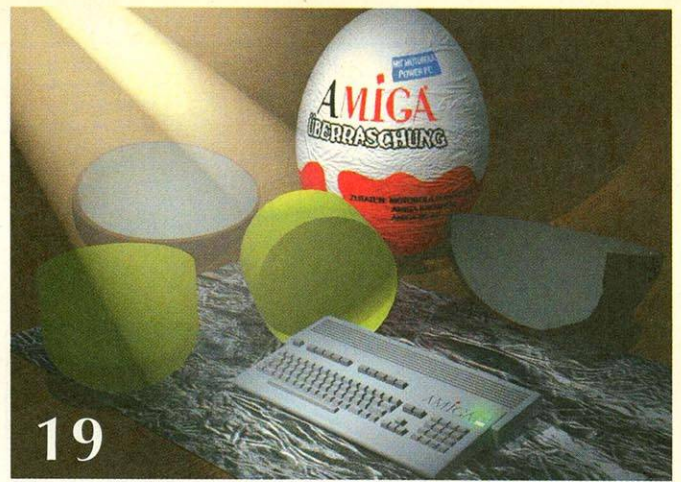
6 Roland Strunk, 50321 Brühl; 7 Stefan Bauer, 96472 Rödental; 8 Maic Seegel, 34270 Schauenburg;
9 Thomas Claus, 02625 Bautzen; 10 Oliver Bock, 38642 Goslar; 11 Klaus Lehberger, 79194 Gundelfingen;



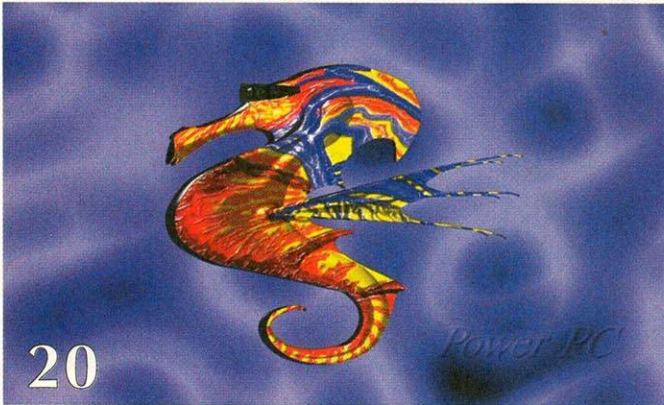
12 Stephan Brühwiler, CH-4054 Basel; 13 Marko Rodosek, SLO-2313 Fram; 14 Andreas Kühnemund, 91639 Wolframs-Eschenbach; 15 Gert Ressmann, A-9300 St. Veit/Glan; 16 Helmut Wegener, 59939 Olsberg; 17 Volker Bühler, 74549 Wolpershausen;



18



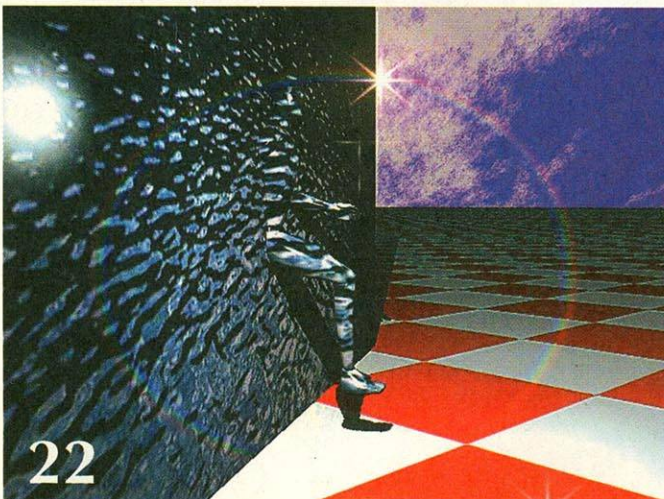
19



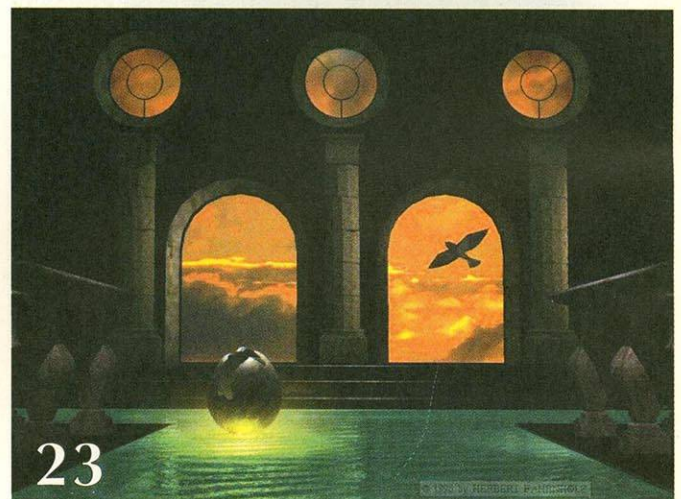
20



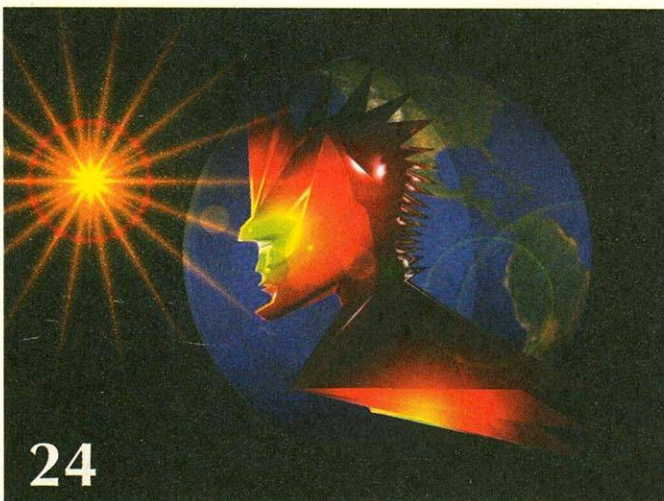
21



22



23



24



25

18 Uwe Ertler, A-2500 Villach; 19 Thomas Morawe, 45661 Recklinghausen; 20 Rico Hensel, 68419 Viernheim; 21 Rico Hensel, 68419 Viernheim; 22 Mike Decker, 09119 Chemnitz; 23 Herbert Fahrholz, 93047 Regensburg; 24 Jürgen Deeth, 69124 Heidelberg/Kirchheim; 25 Mathias Walterbach, 44147 Dortmund;

**Der schnelle
s/w-Drucker:**

bis zu 5 gestochen scharfe
Seiten pro Minute mit dem
optionalen High-Capacity-
Schwarzdruckkopf.

**Der scharfe
Farbdrucker:**

mit brillanten 720 x 360 dpi
Auflösung, vorbildlichem Hand-
ling, perfektem Tinten-Manage-
ment und serienmäßigem
Vierfarbdruckkopf.

**Farb- und s/w-Drucker in einem:
der BJC-4100.
Der UniversalPrinter von Canon.**

**Canon Printer
im Presseurteil
21 x erfolgreich**

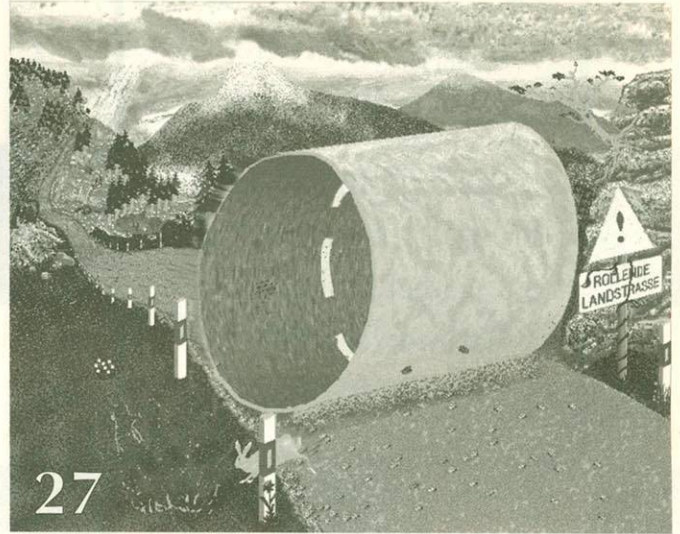
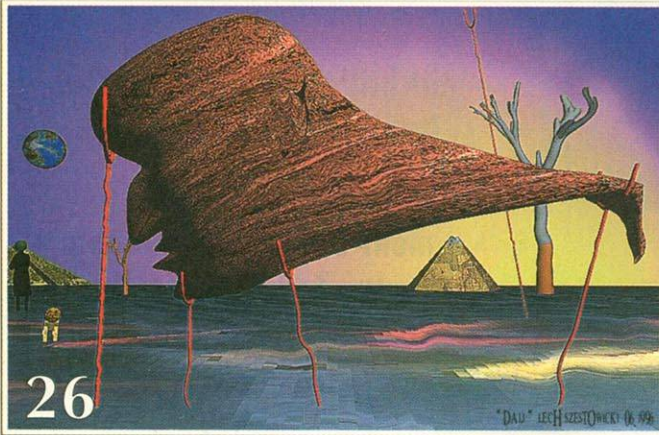
Weitere Infos über die Testerfolge der Canon Bubble-Jet Printer, den BJC-4100
sowie Musterausdrucke erhalten Sie bei der Canon Deutschland GmbH, Europark
Fichtenhain A 10, 47807 Krefeld, Tel. (0 21 51) 34 95 66.

**3 Jahre
Garantie**



Canon Inc.

Canon
MAN VERSTEHT SICH BESSER



26 Lech Szestowicki, 49545 Tecklenburg 2; 27 Uwe Hösel, 09405 Zschopau; 28 Jürgen Schöberl, 84130 Dingolfing; 29 Christian Maier, 79822 Titisee-Neustadt;

PREISE ZUM GRAFIKWETTBEWERB

AMIGA-Surfer im Wert von 1199 Mark gestiftet von: AMIGA Technologies GmbH	Musiksoftware »Bars&Pipes« und »Super Jam« je mit Handbuch im Wert von 180 Mark gestiftet von: Octave 2
Tower plus Zubehör, Netzteil, Umschaltplatine und RAM-Erweiterung im Wert von 976 Mark gestiftet von: Micronik Computer-Service	»BlitzBasic2 V2.1« und »CenterCourt Tennis« im Wert von 376 Mark gestiftet von: BlitzBasic
Farbtintenstrahldrucker »SpeedJet 360 Color« im Wert von 658 Mark gestiftet von Seikosha	Spiel »Dynatech« und »Biing«-Kalender im Wert von 375 Mark gestiftet von: Verlag Kleinegräber
Alu-Koffer und Laserpointer im Wert von 250 Mark gestiftet von: Fujitsu Deutschland	Spiele »Seelenturm« und »Behind the Iron Gate« im Gesamtwert von 1149 Mark gestiftet von: Black Legend GmbH
Turbokarte »Blizzard 1230« im Wert von 349 Mark gestiftet von: Cross Computersysteme	CDs, »X-DVE2«, »Power Titrer« und »Video Stage Pro« im Gesamtwert von 1884 Mark gestiftet von: Casablanca
CDs, DELL 3,5-HD-Laufwerk und »Graffiti«-Karte im Gesamtwert von 1978 Mark gestiftet von: Vesalia Computer	»Meeting Pearls«, »CD-Write« und »Acash Prof.« im Wert von 939 Mark gestiftet von: Ossowskis Schatztruhe
Compiler »StormC« und »Storm WIZARD« im Wert von 696 Mark gestiftet von: Haage & Partner Computer	Maxon: C++-Compiler, Basic 3, »Cinema 4D«, »Magic Link«, »Magic 3« und CD »Raytrace Pro« im Wert von 1708 Mark gestiftet von: Maxon Computer
Grafikkarte Picasso II+, »MainActor« und Amiga-OS 3.1 (AS 320, AS 340) im Wert von 1384 Mark gestiftet von: Village Tronic GmbH	Musikprogramme »Samplitude SMPTE« und »Mignon SMPTE« im Gesamtwert von 698 Mark gestiftet von: SEK'D
Mäuse, Boot-CDs, Time-Disks und CDs »Fresh Fonts« im Wert von 523 Mark gestiftet von: Black & White	Elektronische Notizbücher »Voice It 40« im Wert von 495 Mark gestiftet von: hama
CD »Animania« und Internet-Software-Paket im Wert von 421 Mark gestiftet von: Fischer Computer	Digita »Wordworth 5.0«, »Datastore 2.0« und »Organiser 2.0« im Wert von 1885 Mark gestiftet von: Krieger, Zander & Partner

Eine Gemeinschaftsaktion von
TKR und dem AMIGA-Magazin

Die Online-Komplettlösung

→ Btx/KIT und Internet

→ T-Online-Anmeldung gratis

→ 50 Mark gespart



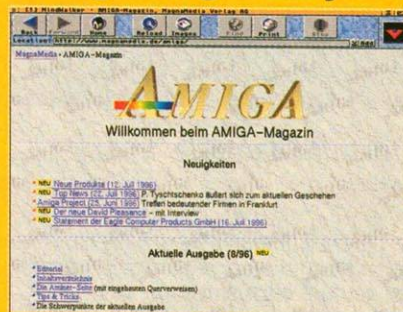
Der schnelle Internet-Zugang per Modem



Zum MultiSurfer-Aktionspreis bietet das AMIGA-Magazin zusammen mit TKR zwei Modems an. Für Einsteiger ist das V.34-Modem TKR »TriStar« mit 28000 bps Übertragungsgeschwindigkeit ideal (278 Mark). Wer mehr Leistung will und neben analogen Modemverbindungen auch ISDN nutzen will, nimmt das TKR »ProLink« mit 64000 bps (ISDN) und 28800 bps (V.34) für nur 898 Mark. Beide Modems lassen sich problemlos am Amiga benutzen, unterstützen Datenkorrektur/-kompression und auch Faxtransfer.

Die Komplettlösung: Das MultiSurfer-Paket

Mit dem Amiga online zum günstigsten Citytarif



Surfspaß im Internet über T-Online zum Citytarif – jetzt auch mit dem Amiga! Erforschen Sie die Datenvielfalt des Internets: Surfen Sie auf Web-Seiten, greifen Sie online aufs Aminet, holen Sie sich Updates und Patches oder »plaudern« Sie rund um die Welt zum Citytarif via IRC. Die nötige Software ist im MultiSurfer-Paket enthalten. Sie erhalten es im Rahmen der Gemeinschaftsaktion von TKR und dem AMIGA-Magazin deutlich günstiger.

100% Spaß: Einkaufen, Homebanking und Surfen



Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die T-Online (ehemals Btx/Datex-J) Ihnen bietet. Homebanking, Einkaufen, Surfen – und alle Seiten sind in Deutsch! Alles was Sie dazu brauchen ist ein Modem, einen T-Online-Zugang und das MultiSurfer-Paket. Der einzige Amiga-KIT-Dekoder »MultiTerm KIT« ist Teil dieses Pakets!

Bestellen Sie noch heute bequem per Postkarte.

Oberland. Soft- und Hardware von

ANIMATION

32 BIT-Sequence Processor V 2.0	D	695
Broadcast Titler II PAL	D	195
Caligari24 PAL	D	99
Imagine Buch / Profi Workshop 2.0	D	35/55
Imagine 3.0 Handbuch	D	35
Imagine Handbuch Paket (3 Bücher)	D	99
Imagine Enhancer CD	D	49
LightWave 3D - V 4.0 auf CD		1598
LightWave Enhancer CD	D	49
LightWave Macro Pakete 1-4	D	je 179
-Creative Lab		
-Enhanced Edit		
-Morphing Tool		
-Nonlinear Object Factory		
Lightwave Fiber Factory (Haar u. Grasmodul)		475
Lightwave Impact Modul		695
Lightwave Sparks Partikelsystem Modul		675
Main Actor Broadcast	D	335
Real 3D V 3.0		845
Real 3D V 3.0 Student (Nachweis!)		545
SCALA 400 Multimedia	D	495
SCALA 400 Update von A1200 Version		
inkl. Updatehandbuch 300 auf 400	D	195
SCALA 300 Diskettensatz A1200 Version	D	69
SCALA 300 Handbuch	D	79
Scenery Animator 4.0		155
World Construction Set	D	445
X-DVE 2	D	179

Adorage 2.5 AGA	D	169
Adorage Scripts (über 100 neue Effekte!)	D	59
Animage	D	179
Clarissa Professional V 3.0	D	349
Clarissa Motion Soundmodul	D	69
Clarissa Transformer	D	79
Clarissa Lernvideo	D	49
Image Vision	D	189
Monument Designer V2	D	359
Monument Designer für Movie Shop	D	379
Monument Titler V1	D	175
Monument Titler Lernvideo	D	49
SSA Loader Package	D	60

BILDUNG

SIGMath II	D	95
TMA Europa Plus	D	65
TMA Französisch I/II Plus	D	55/55



BÜCHER

Cygnus ED Compendium	D	25
Das AREXX Buch	D	89
Einführung in AREXX (alte Auflage)	D	35

BÜRO

ACash Professional	D	59
DataBase Professional	D	98
DataBase Professional PLUS	D	149
FAMOS Pro Fakturierungssoftware	D	598
Final Calc prof. Tabellenkalkulation	D	199
Final Data V 3.0	D	99
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Organiser 2	D	95
Steuer Profi '95	D	89
Superbase Professional 4	D	225
TurboCalc V 3.5	D	189
Twist Organizer	D	85
UpToDate - Terminplaner, Texteditor und Adreßmanager	D	79



99,- DM

Final Data V 3.0
Bei uns für
99,- DM



199,- DM

UND NOCHMAL GÜNSTIGER!



CD's

3D GFX	D	49
3D Images	D	29
3D Objects	D	29
AGA Experience 2	D	35
Amiga Developer CD	D	24
Amiga Tools 3 / 4 / 5	D	je 35
Amiga Magazin Vol. 3 / Vol. 4	D	je 19
Aminet 12 / 13	D	je 25
Aminet Set 1 / 2 / 3	D	D49/49/55
Animania Vol. 1	D	25
Artworx	D	25
Assassins Vol. 1+2 (Paket)	D	45
Brotkasten	D	35
C64 Sensations Vol. 2	D	25
Cinema Studio	D	40
Cliptomania	D	59
Da Capo	D	39
Do It! Vol. 1 / 2	D	35/79
E.M. Compugraphic 3	D	45
Emulators Unlimited	D	59
Encounters UFO	D	29
Eric Schwartz	D	39
Euroscene	D	10
F1 Licenceware	D	79
FolioWorX Player	D	128
Fresh Fish 10	D	25
Fresh Fonts 2	D	19
Gamers Delight 2	D	29
Gateway 2	D	18
Giga Graphics (4 CDs)	D	35
Giga PD 3.0	D	22
Gigantic Games 2	D	12
Global Amiga Experience	D	29
Goldfish 3	D	35
Golden Games	D	19
Herman der User & CO	D	49
Imagine Enhancer	D	49
Kara Collection	D	85
Lightrom 2 / 3	D	85/85
Lightwave Enhancer	D	49
Magic Publisher (4 CDs)	D	70
Maxon Cinema Classic	D	69
Maxon Raytrace Pro	D	69
Meeting Pearls 3	D	14
Megahits 6 / 7	D	49/35
Megahits Superbundle	D	55
Mods Anthology (4 CDs!)	D	55
Network 2	D	39
Nexus Pro Vol. 1	D	30
Nothing but Tetris	D	39
Octamed 6.0	D	39
Octamed Sound Studio V.1	D	79
Oh yes... more Worms	D	25
Online Library	D	45
Personal Suite	D	75
Print Studio Pro	D	59
ProDad Demos Vol. 1	D	15
Pro Video Club	D	65
RHS Color Collection	D	30
RHS DTP Collection	D	19
Sci-Fi Sensations	D	40
Scene Storm	D	49
Sound FX	D	39
Steuer Profi 95	D	50
Terra Sound Library	D	19
Textikon	D	59
Textures	D	25
Tools Unlimited 1 (Best of Blankers)	D	25
TurboCalc V2.1	D	19
Utilities Experience	D	40
Weird Science Clip Art	D	30
Weird Science Fonts	D	30
Weird Science Sounds Terrific II (2CDs)	D	49
Weird Textures	D	49
Workbench Add On Vol. 1	D	35
Workbench Designer CD	D	30
World Atlas	D	59
XiPaint 4	D	89



REFLECTIONS 4 3D RAYTRACING & ANIMATION

Das Tor zur Phantasie

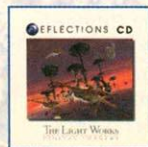
Reflections 4 **D 399**

Updates! Erkundigen Sie sich nach unseren günstigen Konditionen, registrierte Anwender werden von uns benachrichtigt.

Reflections 4 für Windows D 399

REFLECTIONS ZUSATZ CDs:

Reflections CD "The Light Works"	D	49
Reflections CD "3D-Datenbank Vol.1"	D	49
Reflections CD "Textures Vol.1"	D	49



Im Feinsten - Preise vom Kleinsten

GRAFIK

Art Department Komplettpaket auf CD	399
Art Effect	145
Art Expression	D 98
ADPro Photo CD-Loader	179
ADPro Epson GT Treiber	199
Brilliance V 2.0	D 109
Datacrome Grafikkonvertierung	D 59
Deluxe Paint IV	D 79
Deluxe Paint V AGA	D 99
Deluxe Paint Update	D 79
Image FIX V 2.6	(D) 375
Imagemaster PAL RT	D 345
Maxon CAD 2.5 Student	D 169
Maxon CAD 2.5	D 290
Personal Paint V 6.4	D 75
Personal Suite CD	D 75
Photogenics 2.0	D 179
Photoworx Pro	D 245
Photoworx	D 175
Picture Manager V 3.0	D 109
ScanQuix 3 Epson Scannertreiber	D 169
ScanQuix 3 HP Scannertreiber	D 169
ScanQuix 3 Mustek / SP Scannertreiber	D 169
TV Paint 3.6	695
XiPaint 4 auf CD	D 89



VIDEO

AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D 645
Amiga-CUT (HAMA)	D 495
DCTV PAL	295
Digi Tiger III	D 349
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer S-VHS	D 289
Graffito PCMCIA-Adapter	D 99
I-Glasses Cyberspace 3D-Brille	D 949
Squirrel MPEG	a.A.
V-Lab S-VHS A2000/3000/4000	D 515
V-Lab PAR extern S-VHS	D 625
V-Lab Motion V 3.4	D 1875
V-Lab Motion YuV-Modul	D 998
V-Lab Motion Spezialversion für Draco	D 2998
Software für Ihre Videonachbearbeitung finden Sie unter den Rubriken "Animation" und "Grafik"!	

Electronic-Design



CAVIN prof. Schnittsteuerung	D 1495
ED FrameMachine & FM-Prism 24	D 949
ED Gemini Video Selector 4x2 Kreuzschiene	D 390
ED Neptun Genlock	D 1045
ED Pluto Y-C Genlock	D 749
ED Sirius II Genlock Produkt des Jahres 95	D 1645
ED Supercut V3.0 Videoschnittsystem	D 389
ED TBC-Enhancer 4:2:2 Produkt des Jahres 95	D 1645
ED Videokonverter für A2/3/4000(T)	D 298
Zusatznetzteil für Neptun/Pluto/Sirius/TBC	59

Textvorlagen für Ihre Textverarbeitung!



Aminet CDs im Abonnement

Beginnend mit der Ausgabe Ihrer Wahl erhalten Sie jeweils zum Erscheinungstermin automatisch die neueste Ausgabe!

59,- DM



GRAFIKKARTEN

Cybervision64 3D 2MB für Zorro 2 und 3 D	*449
Cybervision64 3D 4MB für Zorro 2 und 3 D	*599
Cybervision64 3D MPEG-Modul	D *349
CyberGraphX Treibersoftware	D 65
PICASSO II PLUS 2MB inkl. Image FX 1.5	D 545
PICASSO Video-Modul Pablo	D 179
PICASSO IV	D *a.A.
Retina BLT Z3 4MB	D 795



MUSIK

Aura 12 Bit PCMCIA-Sampler	175
Camouflage AB 1.00 Midi-Sequencer	D 219
Octamed Soundstudio V. 1 CD	D 79
Octamed Soundstudio V. 1 auf Diskette	D *a.A.
Samplitude Professional 2.1 SMPTE	D 249
Samplitude Professional 3.0 SMPTE	D 349
Technosound Turbo II Professional	D 149
Update auf TT2 Professional	D 50
Toccata 16 BIT Soundkarte	D 515
Mignon Jr. 3.0 Ps Toccata-Sequencer	D 185
Mignon 3.0 SMPTE Midi-Sequencer	D 375
Vector Midi II Interface	D 129



149,- DM

Technosound Turbo II Professional für 149,-DM

SPIELE

AirBus II	D 75
Alien Breed 3D II AGA	D 79
Black Viper	D 69
Breathless 1/2 AGA	je69
Cedric	D 79
Chaos Engine II AGA	*79
Coala AGA	D 69
Erben der Erde AGA / CD	D 79/69
Flight of the Amazone Queen	(D) 79
Gloom Deluxe	59
MAG	D 75
Nemac IV	D 49
Obsession Pinball	65
Pole Position	D *89
Slamtilt AGA	D 69
Star Crusader AGA / CD	59
Sensible World of Soccer 95/96	D 55
Worms	D 65
Z AGA	D *69
Zeewolf 2	69

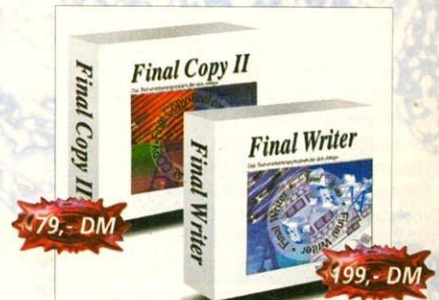
Weitere Spiele auf Anfrage!

SPRACHEN

Blitz Basic II V 2	D 175
Das Arexx Buch	D 89
Gamesmith	199
HiSoft Devpac Assembler V 3.0	179
Lattice C V 6.5 inkl. C++	295
Maxon Basic 3	D 169
Maxon C++ 3	D 379
Maxon C++ 3 Light	D 170
Maxon Assembler	D 119
Maxon Pascal V 3.0	D 195
Storm C/C++ Entwicklungssystem	D 579
Storm C-Starter	D 249
Storm Wizard	D 98

TEXT/DTP

Final Copy II Textverarbeitung	D 79
Final Writer V 5.0	D 199
Final Writer für Windows 95	(D) 69
Final Writer EPS Cliparts	D je 79
FW Briefe	D 25
FW Fontmanager	D 30
FW Visitenkarten	D 25
Holiday Cliparts	D 45
Page Stream V 3.0	D 575
Pelican Press	D 95
Textikon Diskettenversion für FC oder FW	59
Typesmith V 2.5	D 98



PREISENKUNGT! NEUE VERSION!

Textverarbeitung des Jahres 1994 & 95!
Updatepreise Final Writer V5 auf Anfrage!

TOOLS

AFS-Pro Filesystem	D 139
AmiTCP/IP	D 135
CDWrite	D 69
Cross DOS 6.0 Professional	95
Cross Mac	195
Diavolo Backup	D 89
Diavolo Backup Professional	D 129
Directory Opus V 5.1	D 89
DiskSalv 4 - Amiga Repair Kit auf CD	D 65
Final Backup	D 79
MaxDOS V 2.5 (Mac Filesystem)	189
Maxon Magic III	D 69
New Back Datensicherung	D 149
PC Task V 3.1	D 159
Siegfried Alpha	D 69
Siegfried Anti-Virus	D 59
Siegfried Copy Flash 1	D 59
Studio 2.12	D 109
Turbo Print Prof. V 4.1	D 129
X-Copy Tools	D 49
Zipl/Jaz Tools	49

SPEICHER

1MB intern für A600	D 99
1.8MB intern für A500	D 179
512KB intern für A500	D 55
Megachip 2MB	
Chipmem Adapter A500/2000	D 259
2MB ZIP-RAM z.B. für Oktagon	189
A3000 Speicher 4MB Static Column	435

m Feinsten - Preise vom Kleinsten

CD-WRITER

HP-SureStore 40201	D	1299
JVC XR-W2010 4/2	D	899
Phillips CDD 2000 4/2-fach	D	949
Plasmon CDR4220i 4/2-fach	D	1299
Yamaha CDR100 4/4-fach	D	1599
Yamaha CDR102 4/2-fach	D	949
Aufpreis für Master ISO Brennsoftware		299

CONTROLLER

A500		
Alfa-Power Plus 508 AT-Bus Controller		199
Alfa-Power CD-ROM Kit		179
A600/1200		
CD 1200+ (AT CD-ROM-Controller A600/1200)		195
Squirrel PCMCIA SCSI		139
Squirrel SURF SCSI		
inkl. Highspeed serielle Schnittstelle		199
A2000		
Commodore 2091 SCSI		139
Golem Fast SCSI/IDE		349
GVP SCSI		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249
A3000/4000		
Golem Fast SCSI/IDE		349
GVP SCSI		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249

EXTERNE SCSI-GEHÄUSE

Ext. SCSI-Gehäuse 1-fach	D	115
Ext. SCSI-Gehäuse 2-fach	D	159
Ext. SCSI-Gehäuse 4-fach	D	195
Ext. SCSI-Gehäuse 7-fach	D	295

SCSI-FESTPLATTEN

Quantum		
Fireball TM	1,2GB	519
Atlas	2,1GB	1079
Atlas Wide-SCSI	2,1GB	1079
Atlas	4,3GB	1599
Saturn	2,1GB	849
Micropolis		
4421 AV 5400 u/min	2,1GB	879
4221 AV 7200 u/min	2,1GB	1249
3243 AV 7200 u/min	4,2GB	1949
Seagate		
Medalist	1GB	509
Hawk	2,1GB	1199
Hawk	4,2GB	1599
Barracuda	2,1GB	1299
Barracuda	4,2GB	2099

Weitere Festplatten auf Anfrage!

A1200 FESTPLATTEN 2,5"

540 MB		399
810 MB		599
HD-Install Kit A1200/A1200 Kick 3.1		25/30

AT-FESTPLATTEN 3,5"

Seagate Medalist	1GB	379
Western Digital Caviar	1,2GB	399
Maxtor Genstone	2GB	499
AT-Kabel 2,5" auf 3,5"		25

STREAMER

Seagate TSM 4000	2/4GB	649
HP-DAT Streamer	2GB	1095
HP-DAT Streamer	8GB	1349
HP-DAT Streamer	16GB	a.A.
HP-DAT Einbaurahmen		75
HP-DAT Bänder		a.A.
Diavolo Backup	D	89
Diavolo Backup Professional	D	129
Final Backup	D	79
Update von Final Backup SV	D	30
New Back Datensicherung	D	149



SCSI-WECHSELPLATTEN

IOmega Zip Drive 100MB SCSI ext.	D	349
Zip Drive Medien 100MB 5St./10St.	D	149/295
Zip / Jaz Tools		49
Syquest Wechselplatte 270MB		249
Syquest Wechselplatte 135MB extern		249
Syquest SyJet Wechselplatte 1,3GB extern		999
Wechselplatten-Medium 270MB		109
Wechselplatten-Medium 135MB		45
Wechselplatten-Medium 105MB		89
Wechselplatten-Medium 44/88MB		79/89



IOmega Jaz-Drive
Wechselplattenlaufwerk
1GB inkl. 1 Medium nur
Intern 849,- DM!
Extern 999,-DM!
Medium einzeln: 229,-DM



Magic Link 3.0	D	160
Maxon Cinema 4D V 3.0	D	285
Maxon Cinema 4D V 3.0 Prof.	D	379
Maxon Cinema World	D	89
Maxon Cinema Tree	D	89
Maxon Multimedia	D	115
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pascal V 3.0	D	195
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Twist Organizer	D	85
SIGMath II	D	95
Maxon Hothelp 3/Projekte	D	65/79
Maxon Magic III	D	69
MaxonTools II	D	79
Maxon PLP Platinen-Layout	D	225

ANGEBOTE DES MONATS

ACHTUNG NEU!

Ab sofort ist eine Finanzierung über unsere Hausbank möglich! Rufen Sie uns an.



ibrowse

99,- DM

99,- DM

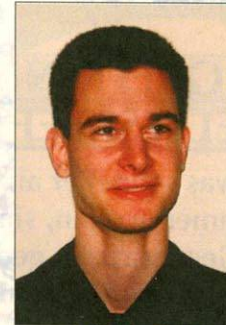
Derringer 1250/030/50MHz / SCSI II	399
Derringer 1250/030/33MHz SCSI II inkl. Coprozessor	399
Imagine 2.0 deutsch voll updatefähig	79

Ab sofort liegt jeder Bestellung von Artikeln die mit diesen **BUTTON** gekennzeichnet ist ein kostenloses Final Backup SV bei ein Update auf die Vollversion (79,- DM) kostet Sie nur 30,- DM



OBERLAND INTERN

Damit Sie auch einmal die Gelegenheit bekommen hinter die Kulissen von OBERLAND COMPUTER zu schauen, stellen wir jeden Monat einen unserer Mitarbeiter vor, den Sie bislang nur vom Telefon kannten. Diesen Monat ist es Herr Lotz. Er ist zuständig für Support-Anfragen bezüglich Reflections:



Carsten Lotz

* Bei Drucklegung noch nicht verfügbar!
Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG Bochum. Mit Erscheinen dieser Liste verlieren alle vorhergehenden Preislisten ihre Gültigkeit! Druckfehler, Irrtümer und Änderungen in Preis und Lieferumfang vorbehalten

PREISLISTE 10/96

OBERLAND COMPUTER versendet:
Lagerware noch am Tag der Bestellung (95%)
per Post oder UPS - Nachnahme, Vorkasse oder Lastschrift (Erst ab der zweiten Bestellung)
Post ab DM 10,- (Nachnahme ab DM 15,-)
UPS ab DM 15,- (Nachnahme ab DM 20,-)
Auslandsversand: Bitte Porto erfragen! Öffentliche Einrichtungen auf Rechnung

IHR AMIGA DISTRIBUTOR

OBERLAND
COMPUTER

In der Schneithohl 5
61476 Kronberg/Taunus

TEL 06173 - 608 - 0

FAX 06173 - 63385

BTX AmigaOberland#

WEB <http://www.oberland.com>

Aktuelle Infos in folgenden Mailboxen:
05171-591922 oder 069-426150

Geschäftszeiten:

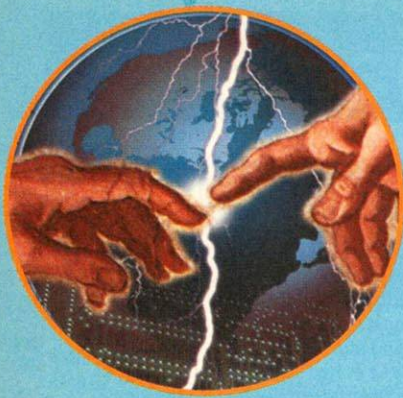
Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

In Österreich durch:
Feldstraße 13
3300 Amstetten
Tel.: 0043 - 7472 - 635660



In der Schweiz durch:
Amigaland
Butzenstraße 1
8038 Zürich - Wollishofen
Tel.: 0041 - 1 - 4824750





AMIGA-Magazin

Online-Seiten

KIT

Die AMIGA-Magazin-Seiten finden Sie im T-Online entweder über die KIT-Leitseite »*KIT#« oder direkt unter »*3470713#«

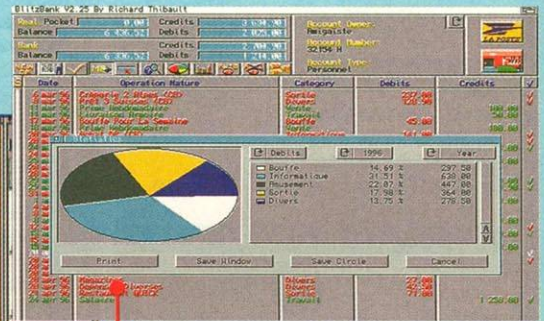
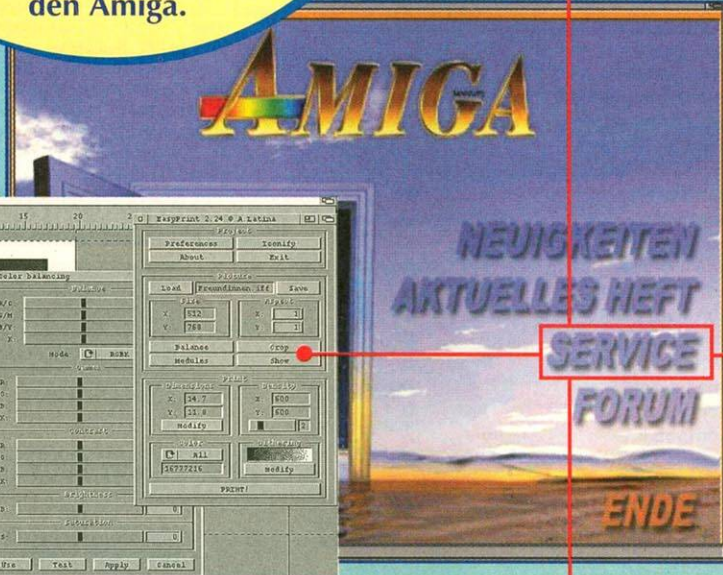
NEUIGKEITEN/ AKTUELLES HEFT

Wenn Sie etwas schneller an Informationen kommen wollen, sind Sie hier richtig. Im Gegensatz zu gedruckten Informationen gibt es in T-Online keine Vorlaufzeit – die Neuigkeiten könnten kaum schneller bei Ihnen sein. Hier finden Sie neben ausgewählten Artikeln, Tips und Tricks auch top-aktuelle News rund um den Amiga.



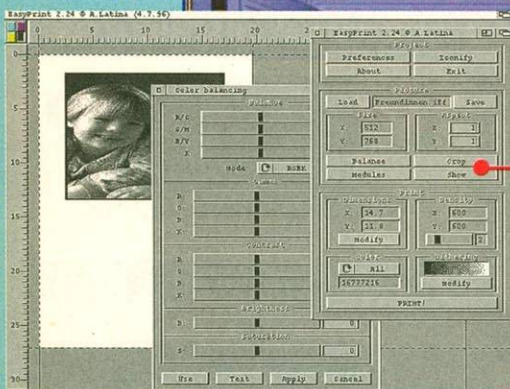
NewIcons

Das Paket mit den schönen Piktogrammen liegt in Version 3 vor. Es gibt jetzt einen »RTG-Modus«, in dem die Icons im Fast-RAM aufbereitet werden, was auf Grafikkarten deutliche Vorteile bringt. »NewIcons« ist nun ein Commodity. Die Konfiguration läuft über ein Preferences-Programm. Das Paket ist englisch und läuft ab Amiga-OS 2.04. Public Domain



BlitzBank 2.21

Das Programm verwaltet Bankkonten oder die Haushaltskasse. Alle Ein- und Ausgaben können in verschiedene, frei konfigurierbare Kategorien eingeteilt werden. Aufgrund jener läßt sich dann die Zusammensetzung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben grafisch aufzeigen. Die Anleitung ist in französisch und das Programm ist bisher nur ins Englische übersetzt. Die Programm-Oberfläche wirkt obendrein etwas hausbacken, ist aber trotzdem gut zu bedienen. Voraussetzung: Amiga-OS 2.04, 2 MByte RAM. Shareware



EasyPrint 2.24

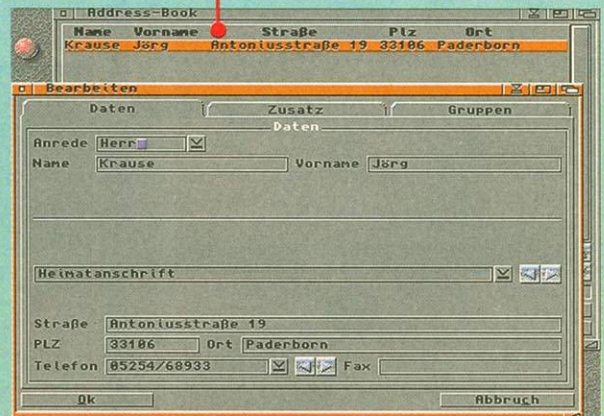
Das Druckprogramm erlaubt mit seiner komfortablen Oberfläche die genaue Anpassung an den Drucker. Das betrifft die Farben (bis 24 Bit Farbtiefe), Kontraste, das Dithering-Verfahren, die Ausmaße oder die Wahl eines Ausschnittes. In der unregistrierten Version sind einige Funktionen nicht anwählbar. Programm und Anleitung sind in Englisch. Voraussetzung: Amiga-OS 3.0, 1,5 MByte RAM. Shareware

BattleDuel 1.5

Das Prinzip des Spiels ist, mit zwei Kanonen abwechselnd die gegnerische Stellung unter Beschuß zu nehmen. Wechselnde Landschaften, kleine Grafikeinlagen und die Klanguntermalung sorgen für Abwechslung. Es können bis zu vier Spieler gegeneinander antreten, wahlweise auch per Modem oder TCP/IP, von verschiedenen Rechnern aus. Das Spiel ist sauber programmiert und läuft auch auf Grafikkarten oder AA-Amigas. Ein Installer-Skript und eine deutsche Anleitung runden das gute Bild ab. Voraussetzung: Amiga-OS 2.04, 1 MByte RAM. Shareware

Address-Book 1.0

»Address-Book 1.0« ist eine komfortable Adreßverwaltung. Sie benötigt MUI 3.3 und nutzt dieses auch voll aus. Z.B. kann eine Person beliebig viele Anschriften, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen haben. Diese Vielfalt wird dank der MUI-Popup-Listengadgets übersichtlich präsentiert. Auch MUIs Online-Blasenhilfe wird unterstützt. Weitere Fähigkeiten sind zehn zuteilbare Adreßgruppen, Geburtstagserinnerung, Telefonanwahl per Modem und Verschüsselung über XPK-Libraries. Lauffähig ab Amiga-OS 2.04. Shareware



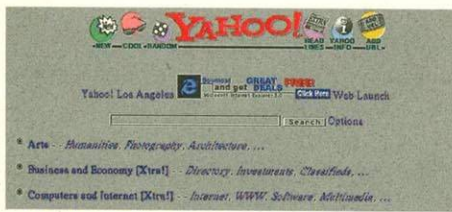
Zu praktisch jedem Thema gibt's im Internet tausende Seiten. Ohne konkrete Seitenadresse ist man hilflos, denn ein übergreifendes Inhaltsverzeichnis fehlt. Doch es existieren Hilfen – Suchmaschinen.

■ von Walter Watzl

Nicht erst seit der jüngsten »Explosion« des Internets ist die Informationsbeschaffung ein Thema. Schon recht schnell entstanden Suchhilfen und Übersichten. Aus diesen Rechnersystemen entstanden die Suchmaschinen (Crawler), die Webseiten und Diskussionsgruppen durchsuchen.

■ Yahoo

Das ist der wohl älteste Suchdienst (<http://www.yahoo.com>). Yahoo unterteilt die Information hierarchisch in Unterkategorien in Form einer Baumstruktur, so daß man sich immer dichter an sein



Yahoo: Die erste verfügbare Suchmaschine, mittlerweile wird sie über Werbung finanziert

Ziel klicken kann. Die Menge der zu durchsuchenden Daten verringert sich, wenn Yahoo nur die gewählte Unterkategorie statt der gesamten Datenbank durchsucht. Außerdem kann Yahoo im Usenet nach interessanten Artikeln oder der E-Mail-Adresse verschollener Bekannter suchen.

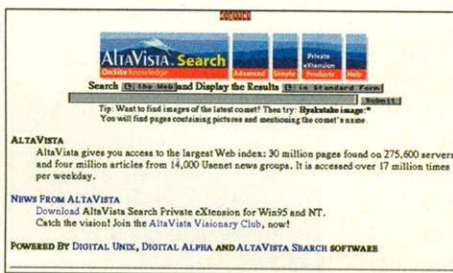
■ AltaVista

Die Suchmaschine AltaVista (<http://www.altavista.digital.com>) wird von der Firma DEC betrieben. Die Information ist nicht nach Themen vor-

■ Suchmaschinen im Internet

Stecknadel im Heuhaufen

sortiert, dafür kann man mit einer Abfragesprache verschiedene Suchbegriffe verknüpfen. Die Bedienung ist für die einfache Suche (simple queries) kinderleicht, advanced queries erfordert schon etwas mehr Erfahrung, da man hier eine Art Sprache verwendet, um Begriffe zu verknüpfen. Die Suchergebnisse erscheinen in einer bewerteten Liste. Je weiter oben eine Seite erscheint, desto mehr Suchbegriffe wurden in der Seite gefunden.



Web.de: Auf deutsche Angebote im World Wide Web hat sich dieser Server spezialisiert. Suchen Sie deutsche Seiten, beginnen Sie am besten hier.



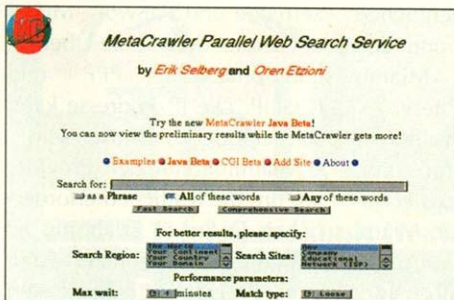
verknüpfen. Phrasen lassen sich mit Anführungszeichen zusammenfassen und werden

schine fehlen darf, die Suchfunktion. Sie ist nicht sehr komfortabel, aber sie funktioniert. Web.de ist der Anlaufpunkt für deutsche Seiten.

AltaVista: Digital Equipment demonstriert mit »AltaVista« die Leistungsfähigkeit der Alpha-Workstations

■ MetaCrawler

Die momentane Krönung der Suchmaschinen ist der MetaCrawler (<http://www.metacrawler.com>). Er holt Informationen nicht selbst aus dem Netz, sondern läßt andere



MetaCrawler: Er benutzt die vorhandenen Suchmaschinen, um seine eigene Liste zu erzeugen

■ WebCrawler

Der WebCrawler (<http://www.webcrawler.com>) kann sowohl Anfragen in »natürlicher Sprache« bearbeiten, als auch die einzelnen Wörter über logische Operatoren (»AND«, »OR«) miteinander

dann als fortlaufender Text gesucht. Der WebCrawler findet zwar nicht so viel wie AltaVista, aber das muß ja nicht immer ein Nachteil sein.



WebCrawler: Auch hier wird Ihnen eine komfortable Suche nach der gewünschten Webseite geboten

Crawler für sich arbeiten. Auch hier sind verschiedene Suchoptionen einzustellen, selbst eine eigene Sprache für die Formulierung der Suche fehlt nicht.

Fazit: Welcher dieser Suchmechanismen zu bevorzugen ist, läßt sich schlecht sagen. Am besten probieren Sie einfach einen anderen »Wähler« aus, wenn der benutzte keine zufriedenstellende Ergebnisse erzielt.



»Miami« ist eine neue Netzwerksoftware für TCP/IP mit komfortabler Benutzeroberfläche. Die Konfiguration erledigt man per Mausclick, ohne Skripts mit kryptischen Angaben bewältigen zu müssen. Miami ist einen Blick wert.

■ von Martin Steigerwald

Lange Zeit gab es als TCP/IP-Netzwerksoftware für den Amiga nur »AmiTCP/IP« und »INet/AS-225«. Obwohl beide Programme gute Dienste leisten, ist doch ihre Installation und Konfiguration für den Internet-Neuling nicht ganz einfach zu meistern.

Miami dagegen setzt auf einfache Bedienung und bietet dafür eine MUI-Oberfläche. Es ist speziell für Modemverbindungen ins Internet geschrieben worden. Installation und Konfiguration sind so gehalten, daß auch der Einsteiger leicht damit zurecht kommt.

Das Softwarepaket besteht momentan aus drei Programmen: Dem Hauptprogramm »Miami«, dem eigentlichen Netzwerkprogramm, und den Zusatzprogrammen »MiamiInit« und »MiamiRegister«.

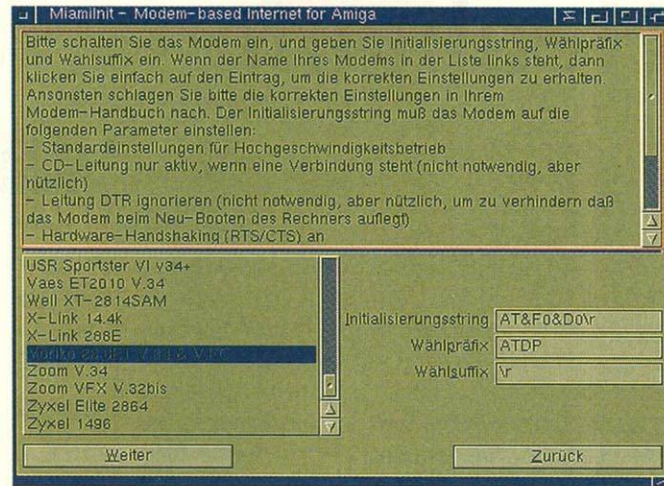
MiamiInit dient der automatischen Konfiguration von Miami. Mit MiamiRegister registriert man sich für Miami und fordert ein Keyfile (macht aus der Demo die Vollversion) an. Die Registrierung erfolgt normalerweise gleich online.

Vorteile von Miami

- ⇨ einfache Bedienung durch MUI-Oberfläche mit kontextsensitiver Hilfe
- ⇨ eingebautes flexibles Wählmodul mit Lernmodus
- ⇨ Wahl der nächsten Telefonnummer bei Besetztsymbolen
- ⇨ Speicherung der Verbindungsdaten, z.B. um Telefonkosten abzuschätzen
- ⇨ einfache Konfiguration durch MiamiInit
- ⇨ speichert komplette Konfiguration in einer Datei
- ⇨ kompatibel zu AmiTCP/IP und AS-225/INet

■ Vorstellung: TCP/IP-Programm Miami 1.0

Internet ganz leicht!



MiamiInit: Mit diesem zusätzlichen Programm läßt sich die TCP/IP-Software Miami einfach und intuitiv einstellen

■ MiamiInit

Um die Einstellungen für den Internet-Zugang möglichst einfach zu machen, wurde gleich ein eigenes Programm entwickelt – MiamiInit. Nach dem Start fragt es nach bestimmten Parametern: Schnittstellen-Treiber, Modem, Telefonnummer(n) des Providers, Übertragungsprotokoll, Benutzername und Paßwort. Miami unterstützt derzeit die Übertragungsprotokolle PPP und (C)SLIP. Die IP-Adresse kann statisch oder dynamisch sein.

MiamiInit ruft den Provider an, um die restlichen erforderlichen Daten in Erfahrung zu bringen. Der Benutzer kann dem Programm beim ersten Einloggen durch wenige Mausclicks mitteilen, wann Benutzername und Paßwort zu senden sind. Aus diesem Vorgang wird ein Einwahlskript generiert, das meistens nicht mehr angepaßt werden muß.

Was ist Miami?

Miami ist ein TCP/IP-Programm mit innovativem Konzept. Es ermöglicht die Nutzung des Internets und verfügt über eine komfortable und einfach zu bedienende Benutzeroberfläche.

Nachdem die Verbindung zum Provider steht, holt MiamiInit vom entfernten Rechner alle weiteren erforderlichen Daten wie z.B. Default Gateway und Domainnameserver und legt wieder auf. Diese Daten speichert MiamiInit in eine Datei, die man bequem mit Miami importieren kann.

Verglichen mit anderen TCP/IP-Programmen ist die Konfiguration schnell und einfach zu erledigen. Will man später einmal Einstellungen ändern, muß man keine Textdateien editieren. Alles ist intuitiv über die Oberfläche einstellbar. Man kann sogar bestehende Konfigurationsdateien

von z.B. AmiTCP in Miami importieren und verwenden.

Auch nach einem Login zeigt sich Miami von seiner besten Seite: schnelle Verbindung zu Servern, kurze Reaktionszeiten.

Mit Anwendungen gab's keine Probleme. Ob »AmiFTP«, »AmiIRC«, »Voyager«, »IBrowse«, »AWeb« oder »httpproxy« – alles lief auf Anhieb. Httpproxy, ein globaler Puffer für Webseiten, ließ sich sogar im Offline-Modus verwenden.

Netzwerkprofis, die SANA-II-Unterstützung, Zugangsbeschränkung, Routingfähigkeiten und ähnliches brauchen, sollten momentan noch auf »AmiTCP/IP« zurückzugreifen. Das geplante »Miami Deluxe« soll dies dann auch können.

Bislang fehlen übliche Clients wie ping, telnet, ncftp. Die wichtigsten sollten Miami in Zukunft beiliegen. Zusatzprogramme speziell für Miami gibt's außer MiamiNetstat (zur Ausgabe von Netzwerkstatistiken) noch nicht.

Die ARexx-Schnittstelle von Miami bietet momentan nur wenige Befehle und sollte erweitert werden. Auch das ist angekündigt.

Fazit: Miami ist ein vielversprechendes und gelungenes Programm, das gerade dem Internet-Einsteiger wärmstens empfohlen werden kann. Die Benutzeroberfläche macht die Konfiguration fast zum Kinderspiel. Netzwerkprofis werden allerdings die lokale Netzwerk- und die SANA-II-Unterstützung schmerzlich vermissen. www

Preis: 59 Mark, Registrierte Anwender des »ppp.device« erhalten einen vergünstigten Updatepreis.

Info: ADX Datentechnik GmbH, Haldersdorferstr. 119, 22179 Hamburg, Tel. (0 40) 64 20 26 56, Fax (0 40) 64 20 26 59, <http://www.adx.de>
Weitere Informationen gibt's im Internet unter <http://www.nordicglobal.com/Miami/>

Telefon-Auskunft-bitte gedulden Sie
für einen Augenblick... bitte gedulden
Sie sich einen Augenblick... bitte ge-
dulden Sie sich einen Augenblick... bitte
gedulden Sie sich einen Augenblick...
**für alle, die nicht länger
warten wollen**
...oder deren Nerven keine Stahlseile sind!

Tele-Info Vol. 1 Ausgabe Oktober 1996

Ortsname:	Name des Teilnehmers:	Telefonnummer:
Frankenstein	Abbas Z	(069) 5402553
Frankenthal	Abbasli Mohsen (Dorfelder Str. 10)	(069) 457617
Frankfurt	Abbasli Monika (Dorfelder Str. 10)	(069) 457617
Frankfurt	Abbasli Masoud (Am Anselmsberg 20)	(069) 4801136
+ 0211	Abbaszadeh Mohammad (Wittelsbacherallee 37)	(069) 4830912
+ 0335	Abbate Remo (Eleonore-Sterling-Str. 51)	(069) 516218
+ 033605	Abbasissa Saverio (Weinzer Landstr. 276)	(069) 738311
+ 069	Abbe Anneliese (Heinrich-Stahl-Str. 10)	(069) 397588
+ 06101	Abbe Karheitz (Heinrich-Stahl-Str. 18)	(069) 386818
+ 06102	Abbe Doris (Saalburgallee 14)	(069) 436110
+ 06103	Abbel Helmut (Haneauer Landstr. 66)	(069) 446390
+ 06105	Abbel Klaus (Haneauer Landstr. 66)	(069) 4830413
+ 06109	Abbel Thomas (Haneauer Landstr. 66)	(069) 827106
+ 06171	Abbenante C ABC ORIENT TEPPICH IMPORT GmbH	(069) 5400355
+ 06179	Abbenante S	(069) 301870
+ 06181	Abbin Nico	(069) 513447
+ 06187	Abbondando	(069) 488798
+ 06186	Abbu Mohs	(069) 546945
+ 06198	Abbrederis F	(069) 773202
+ 069	Abbrederis S	(069) 773202
50586	Abbruch Iva	(069) 587532
6	Abbruzzese Antonia (Meynstraße 10)	(069) 487104
6000	Abbruzzo Francesco (Lauterbacher Str. 9)	(069) 423339
60034	Abbruzzo Savio F. (Haneauer Landstr. 505A)	(069) 422606
60267	Abbu Abbu (Mannshäuser Str. 3)	(069) 7384648
60282	Abbu Renato (Halgerstraße 35)	(069) 488937
60288	Abundo Pietro (Lange Str. 22A)	(069) 231177
60295	Abc Administration Steuerberatungs GmbH (Niederdorfer Landstr. 58)	(069) 671011
60301	ABC CAMARIVEST GmbH (Rembrandtstr. 14)	(069) 532331
60308	ABC ORIENT TEPPICH IMPORT GmbH (Gullesdorf 185)	(069) 487912
60311	Abc-Regabau (Baumerstr. 16)	(069) 413326



- ca. 35 Millionen Teilnehmers
- ca. 5 Millionen Einträge mit Branchen/

- Berufen
- inkl. Sonderrufnummern, z.B. C, D1, D2
- Branchenschlüssel des Tele-Info-Verlages
- Suche über Namen, Vornamen, Strassen, PLZ, Vorwahlen, Berufe und Branchen; inkl. Exportfunktion für selektierte Daten (z.B. Seriendruck)
- komfortabler Abfrageassistent
- styleguidekonforme Benutzeroberfläche

sensationell günstiger Preis: nur DM 49,90

Erscheinungstermin: 10.10.1996

Reservieren Sie sich schon jetzt
Ihr persönliches Exemplar!



Vertrieb durch:
Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 · 45131 Essen

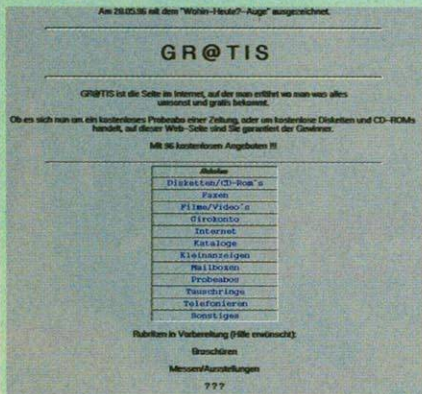
Bestellannahme: 02 01-78 87 78
Telefax: 02 01-79 84 47
Kundendienst (Telefon und Fax): 01 90-77 82 50
(3 Sek./12 Pfennige)
Email: stefano@tchest.e.unet.de
Support-Mailbox: 02 08-20 25 09
WWW: <http://www.schatztruhe.de>



■ Schnäppchenbörse: Umsonst! Warum bezahlen?

Man bekommt im Leben nichts geschenkt. Oder etwa doch? Oh ja! Und zwar auf der »UMSONST«-Homepage. Folgender Text empfängt den Besucher auf der Begrüßungsseite: »UMSONST ist die Seite im Internet, auf der man erfährt, wo man was umsonst herbekommt.«

Das Spektrum reicht von kostenlosen Disketten und CD-ROMs über wie und wo man umsonst Videofilme ausleihen kann, wo es kostenlose Girokonten gibt, kostenlose Internetzugänge, kostenlose Probeabos, kostenlose Mailboxen bis zu



UMSONST aber nicht vergebens: Ohne grafische Schnörkel weist die Homepage auf kostenlose Angebote aller Art hin

vielen anderen mehr. Einige Rubriken, wie z.B. eine Liste von gebührenfreien Telefonnummern, Broschüren oder kostenloser Messen/Ausstellungen befinden sich momentan noch in Vorbereitung.

Für alle, die generell der Meinung sind, daß Geld stinkt, rundet eine Liste von Tauschringen das Angebot ab. Ein Tauschring ist eine Art Verein, in dem die Mitglieder wie in guten alten Zeiten direkt Waren und Hilfeleistungen untereinander austauschen, ganz ohne Geld (und damit Steuern) fließen zu lassen.

Fazit: Auch wer nicht gerade mittelloser Student ist oder zufällig einen Sammel-Tick für Gratisproben aus dem Maggi-Kochstudio hat, wird an dieser Seite Spaß haben, denn wann gab es schon so viel »UMSONST«?

Sven Tegethoff/ww

Adresse: <http://www-city.europeonline.com/cyberhome/lhomann/homepage.htm>
 Sprache: Deutsch
 Rubrik: Information

■ Club: Amiga Rave Club Gut sortiert



Amiga wohin das Auge sieht: Der Amiga-Rave-Club hält unserem Lieblingsrechner wacker die Treue und initiiert auch noch einige Projekte

Das deutschsprachige Amiga-Angebot im Web ist normalerweise nicht so leicht zu finden. Umso erfreulicher sind die Seiten des »Amiga Rave Clubs« (kurz ARC). Auch wenn der Name im ersten Augenblick eher an Techno-Musik erinnert, dreht sich hier alles um den Amiga.

Auf einer Vielzahl gut strukturierter Seiten findet der aktive Anwender zahlreiche Informationen über Hardware, Software, Freeware, Spiele, Tips&Tricks für Programmierer und Anwender, Video, Projekte des Clubs, Buchtips, das Beste aus dem Aminet, und natürlich eine Vorschau auf Angebote, die sich noch in Planung befinden.

Querverweise auf weitere Amiga-Seiten im Netz sind selbstverständlich. Für angehende Programmierer gibt es sogar einen komplett in Deutsch gehaltenen Assembler-Kurs. Auch einige Projekte initiiert der Club, so z.B. soll ein HTML-Datatype entwickelt werden und ein darauf basierender Browser.

Der einzige Wermutstropfen ist, daß auf einigen Seiten verdächtige Leere herrscht, und einige Links sogar komplett ihren Dienst versagen. Es wäre sicher eine gute Idee, den Web-Autoren vom ARC mit eigenen Beiträgen ein wenig unter die Arme zu greifen.

Fazit: Auch wenn den Seiten des Amiga Rave Clubs noch der letzte Schliff fehlt, was den Inhaltsreichtum angeht: Mindestens der Assembler-Kurs ist auf jeden Fall einen Blick wert.

Sven Tegethoff/ww

Adresse: <http://www.wpa.de/de/ARC/amiga/>
 Sprache: Deutsch / Englisch
 Rubrik: Clubs/Amiga

■ Kostenlos faxen: HPCS Interfax

Das schöne am Internet ist, daß man jeden Teilnehmer schnell und ohne Umwege erreicht. Doch was ist, wenn man jemandem eine Nachricht per Internet schicken möchte, der nicht online ist?

Ganz einfach: Man schickt ihm ein Telefax. Dank eines kostenlosen Services »Public HPCS« der Firma Tobit ist das nun für jedermann möglich.

Die Benutzung ist denkbar einfach: In einem Formular auf der Hauptseite wird der gewünschte Text eingetippt, und zusammen mit Absenderangabe und der Fax-Nummer des Empfängers abgeschickt. Der Benutzer kann zwischen mehreren Dringlichkeitsstufen wählen, anhand welcher entschieden wird, wann das Fax abgeschickt werden soll: sofort, innerhalb der nächsten Stunden oder erst nachts. Außer einem kleinen Hinweis im Nachrichtenkopf, daß es sich um einen Service der Firma Tobit handelt, gelangt die Nachricht zuverlässig ohne lästige Werbezusätze oder Modifikationen zum Empfänger.



Faxen für alle: Dank »Public HPCS« ist es möglich, über's Internet kostenlos Faxen in ganz Deutschland zu versenden

»Public HPCS« nutzt man auch zum Empfangen von Faxen. Der Benutzer bekommt die Nummer eines Fax-Postfaches zugewiesen, dessen Inhalt er über die WWW-Seite abfragen kann.

Fazit: Public HPCS ist ein wirklich außergewöhnlich nützlicher Service für jeden, der kein Faxgerät hat bzw. den Computer nicht den ganzen Tag laufen lassen will.

Sven Tegethoff/ww

Adresse: <http://www.hpcs.com/>
 Sprache: Deutsch
 Rubrik: Service/Fax

ALTERNATE

preiswert
schnell
zuverlässig

Telefon 06403-905010 Fax 905020

Telefonische Bestellung Mo-Fr 10.00-13.00
14.00-20.00 **Telefon bis 20.00**

Computerversand GmbH Philipp-Reis-Str. 9 35440 Linden

4MB PS/2 60ns 36,- **8MB PS/2 60ns 66,-** **Händleranfragen erwünscht !!!**

OPTI TWIN TOWER DUO TOWER 4er/7er TOWER

99,-
in 4 verschiedenen Versionen lieferbar 99,-
ideal für 3,5 Syquest + Festplatte
139,-
CD-ROM Case 99,-
199,- (4er) (Abb. li.)
279,- (7er) (o. Abb.)

alle externen SCSI Gehäuse mit leistungsstarken gekapselten TÜV-Netzteilen und leisen Lüftern, intern voll verkabelt, Schraubensatz

FESTPLATTEN ms/Cache/U INTERN EXTERN

Seagate ST 3600N	540 MB	11/ 256/5400	249,-	409,-
IBM DPES	1080 MB	10/ 512/5400	429,-	589,-
Quantum TM Ultra	1280 MB	10/ 128/4500	a.A.	a.A.
Micropolis 4221	2050 MB	8/ 512/7200	1029,-	1209,-
Micropolis 4421	2147 MB	9/ 512/5400	729,-	909,-
Seagate Hawk Ultra	2149 MB	9/ 256/5411	789,-	969,-
Seagate Barracuda	2147 MB	8/1024/7200	1179,-	1359,-
Quantum Atlas	2150 MB	8/1024/7200	989,-	1169,-
IBM DORS Ultra	2160 MB	9/ 512/5400	619,-	799,-
Quantum TM Ultra	2168 MB	10/ 128/4500	629,-	809,-
Fujitsu 2952 Ultra	2170 MB	9/ 512/7200	999,-	1179,-
IBM DFRS	2255 MB	7/ 512/2000	619,-	799,-
IBM DFHS	2255 MB	7/ 512/7200	1229,-	1409,-
Seagate Elite	2912 MB	10/ 512/5400	549,-	799,-
Quantum TM Ultra	3254 MB	10/ 128/4500	a.A.	a.A.
Micropolis 4243	4294 MB	8/ 512/7200	1599,-	1799,-
Seagate Barracuda	4294 MB	8/1024/7200	1749,-	1949,-
Quantum Atlas	4300 MB	8/1024/7200	1469,-	1669,-
Fujitsu 2954 Ultra	4350 MB	9/ 512/7200	1479,-	1679,-
IBM DFRS	4512 MB	8/ 512/7200	1129,-	1329,-
IBM DFHS	4512 MB	8/ 512/7200	1529,-	1729,-
IBM DCHS (1" BH)	4550 MB	8/ 512/7200	1799,-	1999,-
Seagate Elite	9090 MB	11/1024/5400	2779,-	3029,-
Micropolis 1991	9090 MB	12/ 512/5400	3049,-	3299,-
Fujitsu 2949 Ultra	9100 MB	10/ 512/7200	2899,-	3149,-

WECHSELPLATTEN INTERN EXTERN

Syquest SCSI 200 MB	569,-	749,-
Syquest SCSI 135 MB	extern: 219,-*	
Syquest SCSI 270 MB	219,-	399,-
Syquest Medium 44 MB 1/5 St.	74,-/ 69,-	
Syquest Medium 88 MB 1/5 St.	79,-/ 74,-	
Syquest Medium 200 MB 1/5 St.	119,-/114,-	
Syquest Medium 105 MB 1/5 St.	69,-/ 66,-	
Syquest Medium 135 MB 1/5 St.	39,-/ 36,-	
Syquest Medium 270 MB 1/5 St.	94,-/ 89,-	
lomega ZIP Drive SCSI	extern: 309,-*	
lomega JAZ Drive SCSI	739,-*	919,-*

CD-ROM INTERN EXTERN

Mitsumi FX600	AT 6 x	a.A.	
Mitsumi FX800	AT 8 x	179,-	
NEC CDR 222	SCSI 4 x	149,-	329,-
Toshiba 5401	SCSI 4 x	189,-	369,-
TEAC 565	SCSI 6 x	249,-	429,-
Toshiba 3701	SCSI 6,7x	349,-	529,-
NEC 8Xi	SCSI 8 x	349,-	529,-
Plextor 83 CS	SCSI 8 x	579,-	759,-
Caddy 10er Pack (Plextor)			79,-

DAT STREAMER INTERN EXTERN

HP C1534A 1,3-2 GB	979,-	1159,-
HP C1536A 2-8 GB	1149,-	1329,-
HP C1533A 4-16 GB	1449,-	1629,-
Band, 90m 1/10	12,-/ 99,-	120m 1/10 39,-/349,-
DAT Reinigungsband		29,-
Diavolo Backupsoftware		99,-

NEC 4x SCSI 149,-*

2.5 AT-BUS FESTPLATTEN

1080 MB 14ms/128 KB Cache	429,-
---------------------------	-------

FESTPLATTEN EINBAUKITS

alle Spezialkabel, Schrauben, Software, Handbuch, Einbauanleitung für 3.5" A1200 39,- für 2.5" A600/1200 29,-

3.5 AT-BUS FESTPLATTEN ms/Cache INTERN

Quantum Trailblazer 850 MB	14/ 128	249,-
Fujitsu 1636T 1286 MB	11/ 128	319,-
Seagate 51270A 1282 MB	10/ 128	329,-
IBM DJAA 1700 MB	12/ 96	359,-
Seagate 32140A 2113 MB	10/ 256	459,-
Quantum 5.25" Bigfoot 2577 MB	12/ 128	429,-
Quantum Tempest 3254 MB	10/ 128	619,-

alle 3.5" AT für A4000 mit Einbaukit +39,-

!!! Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung solange Vorrat. !!!

270er Syquest 219,-* **2912 MB SCSI 549,-***

Bitte kaufen Sie keine **RBM**-Produkte, weil wir Werbung dafür machen...
.... kaufen Sie sie, weil Sie von ihnen überzeugt sind

ScanQuix 3

In Vorbereitung für Artek Viewstation und Tamarack Artiscan !



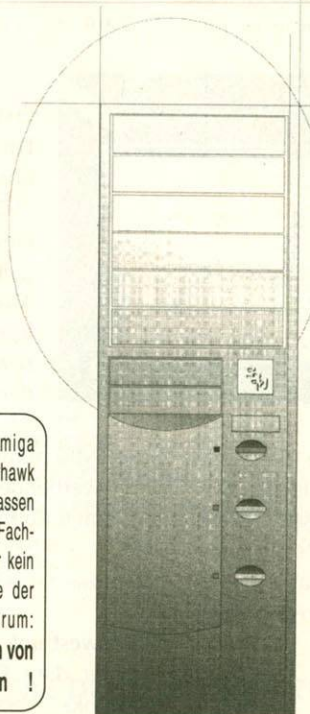
Speicheroptimiert, speichert Bx schneller JIFF und JPEG, zoombare, farbige Vorschau, unterstützt Durchlichteinheiten.

Scanner inkl. ScanQuix 3 Vollversion:

Paragon 600	549,- DM
300x600 dpi, 24 bit TrueColor, 3-pass Scanner	
Paragon 600SP	629,- DM
300x600 dpi, 24 bit TrueColor, Single-pass Scanner	
Paragon 600SP-II	659,- DM
wie Paragon 600SP, Kompatibilität, ca. A4 Format	
Paragon 800SP	749,- DM
400x800 dpi, 30 bit TrueColor, Single-pass Scanner	
Paragon 1200SP	919,- DM
600x1200 dpi, 30 bit TrueColor, Single-pass Scanner	
Epson GT-8500	1399,- DM
400x1400 dpi, 30 bit TrueColor, High-Speed Single-pass Scanner	

6 St. 5,25" Einbauschächte, 2 St. 3,5" Einbauschächte, 2 St. 3,5" Einbauschächte verdeckt. 600x400x190 mm

Der Tower für den AMIGA: Der **RBM** Towerhawk !



Wir haben nahezu alle ZorroII-Karten im Angebot !

Endlich lieferbar ! Das **ONBoard 1200** ! Mit Echtzeituhr, Tastaturinterface und 7 Zorro- u. 5 PC Steckplätzen !
ab 339,- DM

AMIGATEST 89%

ONBoard 1200	
93% sehr gut	
PREIS/LEISTUNG	30
DOКУМЕНТАTION	10
BEDIENUNG	20
VERARBEITUNG	10
LEISTUNG	30

Um einen Amiga in einen Towerhawk "umziehen" zu lassen muß man kein Fachmann sein. Aber kein Rechner ist wie der andere ! Darum: Lassen Sie sich von uns beraten !

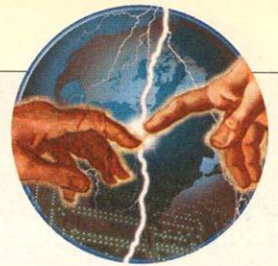


bei Uns ist das kind kö nig !

R Computertechnik
B Bernd Rudolf
M Kleinenberger Weg 2a 33100 Paderborn Tel: 05251-640646 Fax: -640655

Wir führen Hard- und Software rund um den AMIGA, bieten Ihnen kompetente Beratung und Support. Falls Sie also mal ein kleines Problemchen mit Ihrem AMIGA haben: Rufen Sie uns an: Wir helfen Ihnen unverbindlich, kostenlos und vor allem: gerne !

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten



Nachdem die KIT-Gesamtübersicht auf »*KIT#« nicht mehr unterstützt wird, haben wir uns nach einer neuen umgesehen. Angebote rund um Funk und Fernsehen sind diesmal unser Themenschwerpunkt.

■ von Christian Krenner

Es tut sich was in KIT. Die bekannte Gesamtübersicht über das KIT-Angebot, die bisher über »*KIT#« zu erreichen war, ist verschwunden. Die Telekom war wohl der Meinung, KIT-Seiten seien in der normalen T-Online-Leitseite besser aufgehoben. Ob das von Vorteil ist oder nicht, darüber läßt sich sicherlich streiten.

■ KIT-Übersicht

Alle, die KIT-Angebote lieber gesondert durchforsten wollen, brauchen aber nicht auf eine KIT-Übersicht zu verzichten. Über »*GO KIT#« erreicht man eine neue Übersichtsseite von der Agentur Jürgen Gellisch. Diese ist der



alten Telekom-Seite täuschend ähnlich. Auch hier ist das KIT-Angebot alphabetisch geordnet. Als Zusatz gibt's ein Branchenverzeichnis. Das Angebot kann ohne Zusatzkosten abgerufen werden.

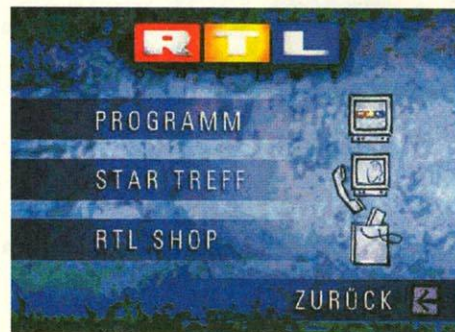
Abruf: *Go KIT#
Format: KIT
Zusatzkosten: keine

■ RTL

Längst ist die Zeit vorbei, als Fernsehsender nur Fernsehen machten. Heute ist eine Ho-

■ Neues von T-Online

Einen Klick wert



Privat: Wer gerne mal mit dem RTL-Team plaudern möchte, wird dazu im Startreff eingeladen. Schön auch die ausführliche Programmübersicht.

mepage im Internet oder ein Angebot in T-Online Pflicht. Das hat sich der Privatsender RTL zu Herzen genommen und bietet ein ansprechendes Online-Angebot im schicken KIT-Design. Besonders schön ist die ausführliche Programmübersicht mit Vorstellung von Highlights und Filmhits. Der Startreff lädt sogar zum Chat mit dem RTL-Team selbst ein, vorausgesetzt man ruft das Angebot zur angekündigten Zeit auf. Ansonsten gibt's eine

Ersichtlich: Die Angebotsübersicht »*GO KIT#« ist eine wenigstens gleichwertige Alternative zur letzt verschiedenen KIT-Leitseite der Telekom

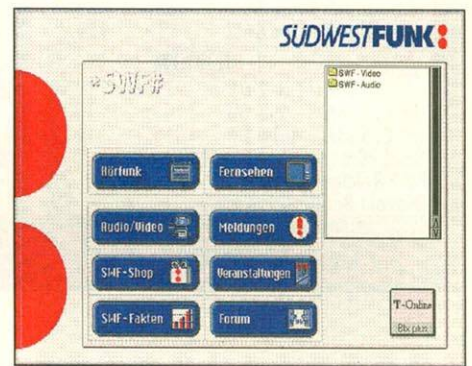
bunte Mischung aus informativen, werbenden und unterhaltsamen Rubriken.

Abruf: *RTL#
Format: KIT
Zusatzkosten: 7 Pf./Min.

■ Südwestfunk

Unter dem Dach des Südwestfunks versammeln sich gleich eine ganze Reihe von Fernseh- und Hörfunksendern. Klar, daß diese alle im KIT-Angebot des SWF, erreichbar über »*SWF#«, vorgestellt

Lauschig: Neben der Vorstellung der Funk- und Fernsehsender des SWF bietet dessen Angebot gar Video- und Hörspielausschnitte zum Download

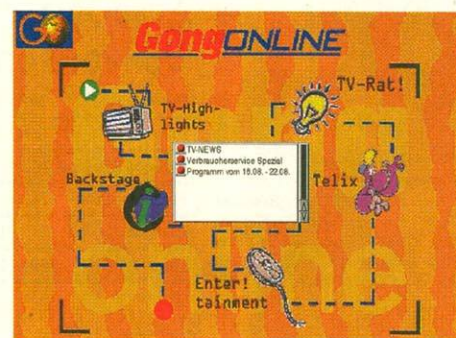


werden. Dabei ist auch ein Blick hinter die Kulissen gestattet, wo man z.B. Moderatoren persönlich kennenlernen kann. Das umfangreiche Angebot bietet gar eine Abteilung zum Downloaden von Video- und Soundsequenzen. Wer

■ Gong online

Neben Fernsehen und Hörfunk sind natürlich auch Fernsehzeitschriften in T-Online vertreten. Die Zeitschrift Gong ist als Online-Ausgabe über »*GONG#« zu erreichen. Die dortige TV-Übersicht reicht nicht ganz an die Klasse der sendereigenen Online-Übersichten heran, ist dafür aber

senderübergreifend. Und schließlich möchte man ja noch Käufer für die Papiausgabe begeistern. Dafür gibt's News aus der TV-Szene, einen Verbraucherratgeber, die Kinderprogrammübersicht »Telix« und News. Interviews sowie



Übergreifend: Der Gong bietet in der Online-Ausgabe neben einer Fernsehübersicht einen ausführlichen »Magazinteil« mit News, Ratgebern und Vorstellungen

die Demos also von Festplatte hören möchte, ist hier an der richtigen Stelle. Das Angebot des SWF ist Teil von Btx-Plus und verursacht damit Zusatzkosten.

Abruf: *SWF#
Format: KIT
Zusatzkosten: 7 Pf./Min.

Vorstellungen aus der Musik- und Videobranche runden das umfangreiche Programm ab. Auch der Gong ist im Angebot von Btx-Plus und kostet sieben Prennig pro Minute extra.

Abruf: *Gong#
Format: KIT
Zusatzkosten: 7 Pf./Min.

THE SUNNY SIDE OF LIFE.

BLIZZARD
1240-T/ERC

68040 EcoReCycling-Serie - viel Leistung für wenig Geld

Mit den 68040/ERC-Ausführungen unserer bekannten 68060-Turbokarten schließt sich die Lücke zwischen unseren supergünstigen 68030-Karten und den Hochleistungs-68060-Karten: Mit dem leistungsstarken 68040-Prozessor mit MMU und FPU machen die Turbokarten der 68040/ERC-Serie Ihrem Amiga ordentlich Dampf. Durch den Einsatz von preisgünstigen recycelten und geprüften 68040-Prozessoren entlastet die ERC (für EcoReCycling)-Serie darüber hinaus die Umwelt und Ihre Brieftasche. Dabei ist in der ERC-Serie für (fast) jeden etwas dabei.

NEW
STUFF!

BLIZZARD
2040 ERC

BLIZZARD 1240T/ERC

Preisgünstige 40MHz-68040-Power für zum Tower umgebaute Amiga 1200. Natürlich, wie man es von der großen Schwester BLIZZARD 1260 kennt, inklusive Speicheraufrüstungsoption und Erweiterbarkeit durch den schnellen SCSI-Controller SCSI Kit IV (Test Amiga 5/96: 97%, Sehr gut). Da bleiben kaum Wünsche offen.

BLIZZARD 2040ERC

Auch im Amiga 2000 gibt's jetzt mehr Speed für kleines Geld. Neben dem 68040-Prozessor mit 40 MHz verwöhnt die BLIZZARD 2040ERC mit allen Features der BLIZZARD 2060 (Test Amiga 6/96, Sehr gut, 92%). Auch da bleiben kaum Wünsche offen.

MKII
CYBERSTORM
040/40 ERC

CYBERSTORM MKII 040/40ERC

Ab September dürfen sich auch A3000/A4000(T)-Anwender über ein preisgünstiges Board der ERC-Serie mit 68040-Prozessor (40MHz) und den Leistungsdaten der neuen CYBERSTORM MKII freuen. Und auch hier bleiben kaum... naja, das kennt man ja schon von unseren Produkten.

Natürlich sind alle Turbokarten der ERC-Serie nachträglich auf einen 68060-Prozessor aufrüstbar, und bieten darüber hinaus Zukunftssicherheit durch das **POWERUP** Upgrade-Programm.

40 MHz 68040-Power zum Superpreis:	BLIZZARD 1240T/ERC	DM 549,-
	BLIZZARD 2040ERC	DM 699,-
	CYBERSTORM MKII 040/40ERC	DM 749,-

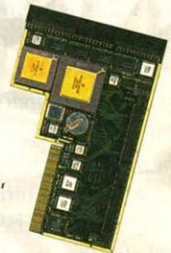


Und nicht vergessen: Für alle, die bei der Leistung keine Kompromisse machen wollen, gibt's natürlich auch unsere Spitzenprodukte BLIZZARD 1260, BLIZZARD 2060 und CYBERSTORM MKII 060/50 zu attraktiven und aktuellen Preisen - wie immer bei Ihrem Amiga-Fachhändler.

BLIZZARD 1230-IV

NICE
PRICE!

Wenig zu sagen gibt es eigentlich zu unserer Turbokarte BLIZZARD 1230-IV. Vielleicht noch, daß unsere Entwickler an dem Versuch gescheitert sind, diese 4. Generation der erfolgreichen Turbokartenserie, die mittlerweile zehntausende zufriedene Anwender gefunden hat, noch einmal zu verbessern - es ging einfach nicht. Also gibt's keine BLIZZARD 1230-V. So mußten der Einkauf und das Marketing noch einmal schwitzen, und hier haben wir das Ergebnis: Jetzt gibt's die bewährte Spitzenqualität zeitgemäß zu noch günstigerem Preis. Das nennen wir ein echt heißes Sommerangebot!



Zeitgemäß zum Superpreis: BLIZZARD 1230-IV DM 299,- • BLIZZARD SCSI-KIT IV DM 179,-

CYBERVISION64/3D

Aber nicht nur bei den Turbokarten glänzt unser Programm mit Innovation: Ab September betritt unsere neue Grafikkarte den Ring. Optimiert auf ein hervorragendes Preis/Leistungsverhältnis, bringt die CyberVision64/3D 64-Bit-Grafikpower mit Hardware-3D-Unterstützung zum Amiga - durch Zorro II/III-Funktionalität erstmals auch auf dem A2000 und A1200 mit Zorro-II-Erweiterung. Natürlich auch mit Hardware-MPEG-Option. Erwarten Sie richtig viel Leistung und fordern Sie noch heute weitere Informationen an.

Grafik-Power zum Superpreis:	CYBERVISION64/3D mit 2 MB	DM 449,-
	CYBERVISION64/3D mit 4 MB	DM 599,-
	CYBERVISION64/3D MPEG-MODUL	DM 349,-
	CYBERVISION64/3D SCANDOUBLER-MODUL	DM 149,-



WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?™

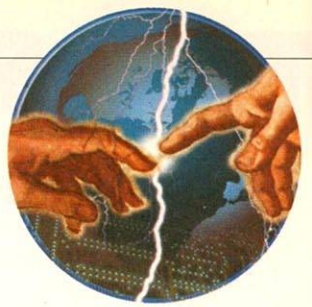
In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (06171) 583787
Telefax (06171) 583789
Internet <http://www.phase5.de>
Weitere ausführliche Informationen zu unseren Produkten, und natürlich

die Produkte selbst, erhalten Sie im gutsortierten Fachhandel.

Änderungen in Preis, Technik oder Lieferumfang vorbehalten. Verwendete Produktnamen sind Handelsmarken oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. PowerPC ist ein Warenzeichen der IBM Corp.



DIGITAL PRODUCTS



In den Diskussionsforen im Internet findet man nicht nur Texte. Ein Großteil besteht ausschließlich aus Programmen oder Bildern, die mit »MIME« oder »UU-Kodierung« verschlüsselt sind. Mit Thor sind solche Nachrichten offen wie ein Buch.

■ von Frank Otto

Der News-Reader Thor gehört zu den Programmen, die MIME (s. Kasten »MIME, der E-Mail-Standard«) unterstützen. So steht dem Versand und Empfang elektronischer Post, neben den News, nichts im Weg.

■ E-Mails schreiben

Nachdem Thor geladen ist und Sie den Namen Ihres Internet-Zugangs angeklickt haben (z.B. T-Online), erscheint das Hauptfenster. Klicken Sie hier auf »verfasse«, um eine neue E-Mail zu schreiben. Es öffnet sich das Fenster »Botschaft eingeben:«, mit dem man auch öffentliche Nachrichten ver-

■ News-Reader: THOR 2.31 (Folge 2)

News ohne Ende

schickt. Wählen Sie diesmal als Brett »EMail«. Die Nachricht ist ja privat und hat in einem öffentlichen Brett nichts verloren. Tragen Sie die E-Mail des Empfängers unter »An Adresse« und den Betreff unter »Thema« ein. Über den Schalter »Extras« setzen wir einige Einträge im »Header« (Kopf der E-Mail). Dort sind Informationen gespeichert, um die Nachricht auch ankommen zu lassen. Neben der E-Mail-Adresse des Absenders und des Empfängers befinden sich dort meistens noch deren Namen, Adresse, Telefon und ein Hinweis auf den »Mailer« (in diesem Fall Thor). Das

Requester ermöglicht. Die Datei wird automatisch MIME-kodiert und zusammen mit der Nachricht verschickt. Beachten Sie, daß nur die angehängte Datei kodiert wird und nicht der Text der Nachricht.

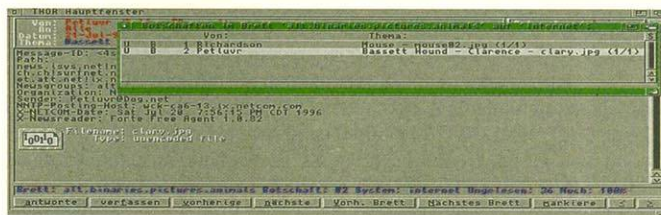
Um auch die Nachricht zu kodieren, aktivieren Sie den Schalter »8-bit kodierung«. Es empfiehlt sich, Nachrichten immer so zu verschicken.

■ Pretty Good Privacy

Nachrichten lassen sich auch mit »PGP« (»Pretty Good Privacy«) verschlüsseln, damit sie nur der Empfänger lesen kann. Dazu muß das PGP-Pro-

ster, um aufs Hauptfenster zurückzugelangen. Danach laden Sie ConfigTHOR mit dem Menüpunkt »Gestaltung/Gestalten«. Es öffnet sich ein Fenster mit drei Wahlmöglichkeiten. Über »Allgemeine Gestaltung/Botschaftseinstellungen« müssen die Pfade von PGP eingetragen werden. Bei »PGP-Befehl« müssen Sie den Namen des PGP-Programms mit Verzeichnis angeben. Einfacher geht's mit dem rechten Schalter: Er öffnet einen Datei-Requester. Unter »PGP Sign-ID« wird die ID (Nummer) Ihrer Unterschrift angegeben. Die Voreinstellung (»*«) bedeutet, daß die erste Signatur benutzt wird. Da meist nur eine Unterschrift benutzt wird, belassen Sie es bei der Einstellung. Weitere Einzelheiten stehen in der Anleitung von PGP.

Haben Sie alles vollständig konfiguriert, schließen Sie das Fenster »Botschaftseinstellungen« und sichern die Einstel-



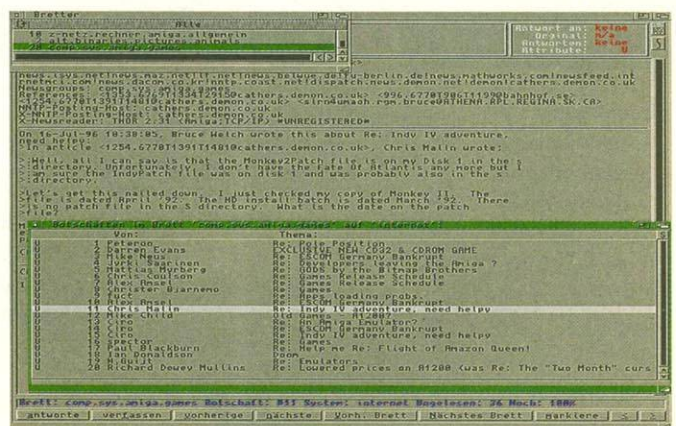
Verschlüsselt: UU-kodierte Nachrichten werden per Mausklick umgewandelt und gleich darauf automatisch angezeigt

alles wird automatisch vom Programm eingesetzt. Sie können hier eine Empfangsbestätigung verlangen. Sie wird mit »Kvittierung« (korrekte Schreibweise ist »Quittierung«, Anm.d.R.) angefordert.

Mit »Haster« wird die Nachricht als »dringend« gekennzeichnet, was aber nur fürs »FIDO«-Netz und nicht fürs Internet da ist.

■ MIME-Kodierung

Außerdem kann eine Datei an Ihre Nachricht angehängt werden (z.B. eine Bild- oder Sound-Datei). Dies geschieht mit »Datei anheften«. Am einfachsten geht das mit dem Schalter neben dem Textfeld, der die Auswahl der Datei per



Newsreader: Ohne Thor wird man sich beim Lesen der Nachrichten schwer tun – mit Thor ist das kein Problem

gramm (Sie finden es im Aminet im Verzeichnis »util/crypt/«) in den Einstellungen von Thor angegeben sein. Schließen Sie also beide Fen-

stern mit »Speichere«. Schließen Sie auch das letzte Konfigurationsfenster und öffnen Sie wieder das Mail-Fenster (»verfasse«).

MIME, der E-Mail-Standard

Nachrichten im Internet gehen über zahlreiche Rechner, die als kleinsten gemeinsamen Nenner nur ASCII-Zeichen ohne Sonderzeichen verstehen (bis Zeichen 127). Umlaute werden ersetzt und Nachrichten kommen verstümmelt an (z.B. statt »ß« ein »#«).

Um das Ganze zu umgehen, muß man entweder auf Umlaute verzichten oder die Nachrichten mit »MIME«, den »Multipurpose Internet Mail Extensions«, kodieren. Dabei werden Umlaute und andere Sonderzeichen im Text speziell markiert. Mit MIME läßt sich eine E-Mail zudem mit Dateien (z.B. Bildern) kombinieren.

Alle Einstellungen sind nun perfekt, um Nachrichten auch per PGP zu verschlüsseln. Mit »Signieren« hängen Sie der Nachricht die PGP-Signatur an.

■ UU-Kodierung

Zum Versenden binärer Daten (also Programmen oder Archiven), läßt sich auch die »UU«-Kodierung verwenden. Es ist eine Art Vorläufer von MIME. Hierbei wird die Datei ebenfalls in normale druckbare ASCII-Textzeichen umgewandelt. Da solche Nachrichten kodiert nicht lesbar sind, sollte man nur Dateien mit dieser Methode übers Netz verschicken.

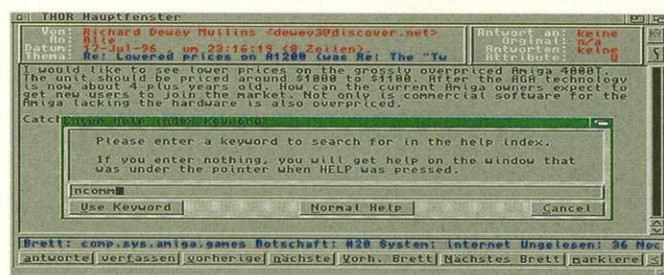
Wahrscheinlich sind Sie schon beim Lesen in den verschiedenen News-Gruppen auf UU-kodierte Nachrichten gestoßen. In Binärbrettern sind ausschließlich Programme und Dateien, aber keine Texte zu finden. Binärbretter erkennt man an einem »binary« oder »binaer« im Namen wie z.B. »comp.binaries.amiga«.

In Thor werden solche Nachrichten als Icon dargestellt (s. Bild »Verschlüsselt«) und direkt umgewandelt – ARexx muß dafür aktiv sein. Starten Sie es nötigenfalls per Doppelklick auf das Piktogramm im Verzeichnis »System« Ihrer Bootplatte. Läuft ARexx, klicken Sie auf das Icon der verschlüsselten Nachricht in Thor.

Da dies das erste Mal ist, bleibt noch etwas einzustellen: Klicken Sie also »Configure«. Der Schalter lädt das ARexx-Programm »CfgUUDecode«. Hier sollte zunächst ein Programm zum Dekodieren der UU-Daten ausgewählt werden. Dazu benötigen Sie einen externen »UUDecoder« (empfehlenswert ist »UUDecodeX« im Aminet unter »util/arc/uudcoders.lzh«). Klicken Sie im Fenster »Configure uudcoders« auf »Add new uucoder«, um den Namen des Pro-

gramms (ohne Verzeichnis, z.B. »UUDecodeX«) zu laden. Der Dekodierer sollte sich im Verzeichnis »C:« befinden. Nach dem Bestätigen mit »Ok«, müssen Sie Thor noch eine Beschreibung geben, die für die Funktion ohne Bedeutung ist. Nach erneutem Klick auf »Ok« muß die Anwendung des Programms in der Kommandozeile beschrieben werden, damit das Programm kor-

rect gesteuert wird. Dazu brauchen Sie unbedingt die Anleitung des Decoders. Für UU-DecodeX gilt:



Hilfreich: Mit einem Druck auf <Help> erscheint die Online-Hilfe, wo Sie eine Erklärung zum aktuellen Fenster finden

rekt gesteuert wird. Dazu brauchen Sie unbedingt die Anleitung des Decoders. Für UU-DecodeX gilt:

```
uudcodex -d <Verzeichnis>
"MsgFilename"
```

Übernehmen Sie diese Zeile. Sie müssen dann nur noch <Verzeichnis> durch einen Pfad ersetzen, wo umgewandelte Dateien zu speichern sind. Schließen Sie danach das Fenster. Verfügen Sie über genügend Speicher, um die kodierten Nachrichten im RAM abzulagern, kann auch das temporäre Verzeichnis (zum Daten zwischenspeichern) »T:« bleiben. Ansonsten müssen Sie es mit »Change temporary directory« ändern. Schließen Sie das Fenster mit dem Close-Gadget (nicht mit »Ok«).

Klicken Sie nun erneut das Icon der Nachricht an. Sollte alles stimmen, wird die Nachricht diesmal umgewandelt. Wenn nicht, müssen Sie die Einstellungen mit »CfgUUDecode.thor« aus dem »rexx«-Verzeichnis ändern.

Nach erfolgreichem Umwandeln erscheint (je nach

Dateityp) ein neues Fenster, um die Datei anzuzeigen oder zu exportieren. Wenn die Datei z.B. ein Bild ist, können Sie sie mit »MultiView« oder »CyberShow« oder im Programm mit »Inline« anzeigen.

Auch zum Versenden von UU-Daten brauchen Sie ein externes Programm, das meist in einem Shell-Fenster bedient wird. Mit »UUEncodeX« geschieht das so:

```
uudcodex <Quelldatei>
<Zieldatei>
```

<Quelldatei> ist die Datei, die verschlüsselt und als <Zieldatei> gespeichert wird.

Die kodierte Datei wird dann mit dem Menüpunkt »Projekt/Datei einfügen« im Thor-Editor geladen und danach wie eine normale Nachricht behandelt. Bevor Sie die Nachricht mit dem Menüpunkt »Projekt/ Speichern/Verlassen« aus dem Editor zum Versand bereit machen, fügen Sie am besten noch ein paar kurze Zeilen als Kommentar ein; der kodierte Teil fängt erst mit der »begin«-Zeile an.

■ ConnectTHOR

Um Nachrichten zu verschicken, laden Sie ConnectTHOR über den Menüpunkt »Externer/ConnectTHOR TCP/IP«. Sobald Verbindung zum Provider besteht, betätigen Sie den Schalter »Send Events«. Die Verbindung zum Mail-Server baut sich auf, ausgehende E-Mails und öffentliche Nachrichten (siehe letzten Kursteil) werden geschickt und Ihre eigene Post per »GetMail« abge-

holt. Alternativ können Sie auch »Do All« benutzen.

■ Tips & Tricks

Wahrscheinlich ist Ihnen schon aufgefallen, daß Schalter nur teilweise sichtbar sind und über den Bildschirm hinaus gehen. Im Hauptfenster gibt es sogar ein Menü (»ARexx«), das nur ab einer Bildschirmbreite von 800 Punkten sichtbar ist. Über »Gestaltung/Gestalten« im Menü und den Schalter »Allgemeine Gestaltung/Schirmgestaltung/Schirmmodus« geben Sie die neue Breite »800« ein.

Mit zuvielen Nachrichten in der Thor-Datenbank wird das Programm nicht nur langsamer, sondern auch unübersichtlich. Es empfiehlt sich, von Zeit zu Zeit Nachrichten zu löschen. Dies geht am einfachsten über den Menüpunkt »Allgemeine Gestaltung/Botschaft löschen An/Aus«.

Damit sind wir am Ende dieses Kurses. Es sind zwar nicht alle Möglichkeiten Thors angesprochen, aber das Wichtigste sollte Ihnen nun vertraut sein. Wenn Sie trotzdem Fragen haben, können Sie mit <Help> in der englischen Online-Hilfe nach der Antwort suchen.

ww

Kursübersicht

Über die Datennetze erfährt man jede Menge News, Tips und Gerüchte. Mit Thor erhält man Anschluß daran und spart sich auch noch Telefonkosten.

Folge 1: Installation und Konfiguration des Programms; Bestellen der Brettliste; Eintreten in News-Gruppen; News empfangen, lesen und schreiben.

Folge 2: E-Mails schreiben und verschicken; Verschlüsselungsverfahren; Mailinglists; Tips & Tricks zu Thor.



Nachdem nun das Verschicken von Internet-Mails über T-Online klappt, geht's ans Eingemachte. Voodoo läßt viele Einstellmöglichkeiten zu und die wollen wir auch nutzen – hier erfahren Sie wie.

■ von Christian Krenner und Walter Watzl

■ Workshop: E-Mail mit Voodoo (Folge 2)

E-Mail bunt und laut

spielsweise auf »Schreiben«, so erscheint sogleich das Editorfenster zum Eingeben einer Mail. Dort ist neben dem Empfänger noch ein Betreff und, auf Wunsch, ein Kommentar anzugeben. Unter dem Betreff wird der Empfänger die Nachricht später in seinem Briefkasten finden. Das Feld »Cc« kann eine Adresse enthalten, an die eine »Kopie« (»Cc« steht für das englische »carbon copy«) der Mail geschickt wird. Mit dem Piktogramm »Anfügen« hängen Sie weitere Teile an die Mail an, die Sie per Requester auswählen können.

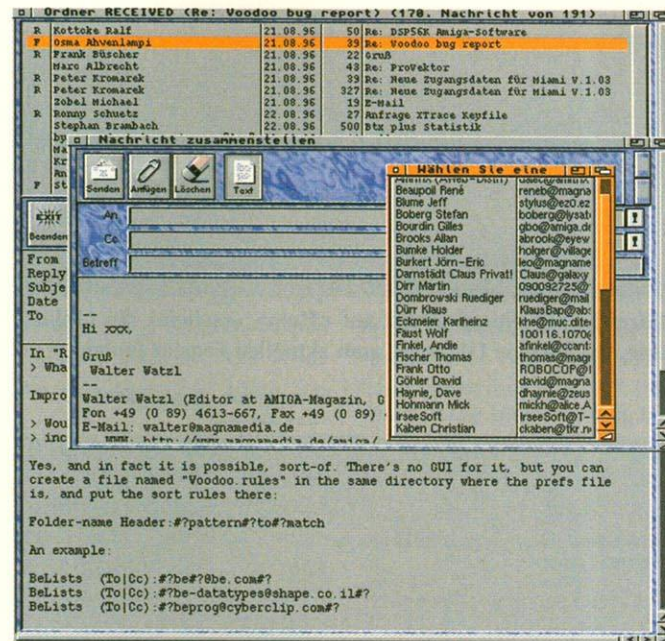
Rechts neben der Piktogrammeiste im Hauptfenster, leicht abgesetzt, werden die einzelnen Teile der Mail durch Piktogramme dargestellt. Ein Klick auf das entsprechende Piktogramm veranlaßt Voodoo, den Teil der Mail via Datatypes im untersten Bereich anzuzeigen. Achten Sie darauf, daß das Voodoo-Fenster groß genug ist, damit diese Piktogramme Platz finden. Zwischen dem eigentlichen Mailinhalt und den Piktogrammen zeigt Voodoo den »Mailheader« an, interne Informationen, die zum korrekten Zustellen der Mail erforderlich sind und oft nützliche Informationen über die Mail enthalten.

Um Übersicht über Ihre zukünftige Mailflut zu wahren, sortiert Voodoo Ihre Nachrichten

melt ankommen. Haben Sie ein Datatype für den entsprechenden Dateityp installiert, zeigt Voodoo den Inhalt auch diesen Text lassen sich dann weitere beliebige Objekte anhängen. In der unregistrierten Version von Voodoo sind sie

Am Ende des letzten Teils unseres Workshops, sollte es Ihnen gelungen sein, die erste E-Mail erfolgreich über T-Online zu versenden. Während das Empfangen und Schreiben von Mails bereits recht komfortabel klappte, mußten Sie zum Versenden von Mails noch ein Skript bemühen. Lesen Sie im Kasten »SMTPpost bändigen«, wie sich das ändern läßt.

Doch auch das Schreiben von Mails läßt sich dank Voodoos Funktionsvielfalt noch komfortabler gestalten. Wie bereits erwähnt, ist Voodoo ein MIME-fähiger Mailer. Das bedeutet, daß Voodoo in der Lage ist, nicht nur Texte zu versenden, sondern erlaubt, Mails aus verschiedenen Dateitypen zu »komponieren«. Ob Sie also ein GIF-Bild Ihres Autos, den digitalisierten Klang Ihres Küchenmixers oder Ihre Diplomarbeit als Wordworth-Dokument verschicken möchten – Voodoo kümmert sich darum, daß diese Datenobjekte unverstüm-

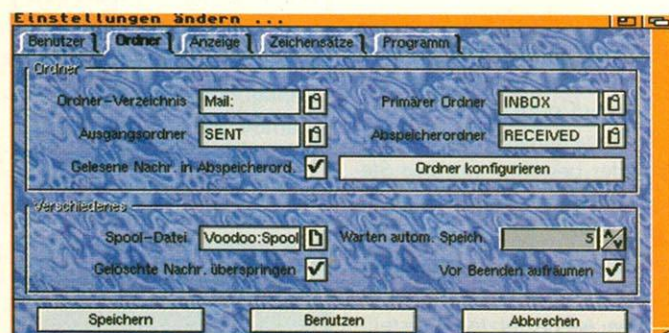


In Aktion: Voodoo ist sehr flexibel, was die Verwaltung von E-Mails angeht – das Adreßbuch ist allerdings sehr einfach

gleich im eigenen Fenster an. Anderfalls läßt sich die Originaldatei speichern und mit einem externen Programm bearbeiten und betrachten. »Erblich« bedingt besteht aber auch jede MIME-E-Mail aus mindestens einem Textteil. An

leider auf maximal ein weiteres Objekt beschränkt.

Aber starten Sie nun Voodoo und betrachten Sie das Hauptfenster. Es ist in drei Teile unterteilt. Im oberen Bereich stehen die Mails des aktiven Ordners zur Auswahl bereit. Ein Klick darauf genügt, um eine Mail anzuzeigen. Nach der Erstein-



Grundlegend: Die richtige Zuweisung der Ordner ist sehr wichtig für die korrekte Funktionsweise von Voodoo

Kursübersicht

Mit Voodoo nutzen Sie alle Möglichkeiten des Internet-Dienstes E-Mail.

Folge 1: Voodoo und benötigte Hilfsprogramme installieren und konfigurieren.

Folge 2: Feinschliff der Installation; Tips und Tricks zu Voodoo und E-Mail.

Neu!



TBC-light 1.198,- DM

Der kleine Bruder des TBC-Enhancers mit großer Leistung. Vollbild-TBC, auch vom Amiga oder PC aus seriell steuerbar, Digitizer- und Enhancerfunktion. Lieferbar ab Oktober '96.



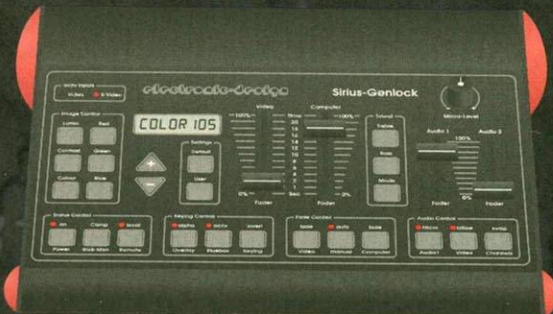
4x2 Kreuzschiene Gemini 448,- DM

Endlich Schluß mit dem Kabelsalat bei Videogeräten. Mit dieser Kreuzschiene können vier Video-Eingänge (FBAS oder Y-C) beliebig auf zwei Ausgänge geschaltet werden. Aktive Verstärkung für verlustfreies Umschalten und LEDs zur Anzeige der Schaltzustände.



TBC-Enhancer 1.498,- DM

Der TBC-Enhancer ist das ideale Gerät für perfekte Videokopien und Bearbeitung, da er typische Kopierverluste und Bildfehler digital beseitigt. Testieger in Video 3/95...



Sirius-Genlock 1.798,- DM



Neptun-Genlock 1.198,- DM

photokina
Köln 18.9-23.9.96
Halle 4 Stand B41

Die drei Genlocks für jeden Anspruch. Geeignet für Amigas und mit Zusatzkarte auch für Mac und PC. Das große Sirius mit Audiofeil und Bluebox-Funktion, das Neptun mit Softwaresteuerung und Alphachannel oder das neue preiswerte Pluto-Genlock bieten in jedem Fall optimale Bildqualität. Fragen Sie auch nach unseren Upgrade-Angeboten für Neptun- und Sirius-Genlock.



Video-Motion 1.498,- DM

Digitaler Videoschnitt per HardDisk-Recording mit PCI-Pentium-PCs. Dank Busmastering-Technologie synchroner Ton mit fast allen Soundkarten. Ulead MediaStudio V2.5 Vollversion Software für perfekte Bearbeitung, unter Win'95.



VideoMaker 798,- DM

Digitale PCI-Genlockkarte für PCs. Titel ohne Ruckeln, Grafiken, Animationen und Digitalisieren, schnell, einfach und in Top-Qualität! Lieferbar voraussichtlich ab Dezember '96.



Pluto-Genlock 798,- DM

Das Einsteigermodell ohne faule Kompromisse. Test in Amiga 9/96: "sehr gut" kein einziger Minuspunkt!



CAVIN Videoschnittsystem 1.598,- DM

CAVIN ist das Amiga Schnittsystem für Perfektionisten. Denn es kann bis zu drei Recorder gleichzeitig steuern und bietet echte AB-Roll Übergänge, Unterstützung aller gängigen Timecodes und ein Echtzeitdigitizer für Bilder in der Timeline setzen Maßstäbe.

- A4000 Flicker-Fixer mit Video out: 666,- DM
- FrameMachine mit Prism24: 998,- DM
- Y-U/V Profi VideoKonverter 19": 3.498,- DM
- SuperCut V 3.0 Schnittsystem: 398,- DM

Sie finden uns jetzt auch im Internet unter <http://www.electronic-design.com>

Vertrieb in Österreich:



ten in von Ihnen definierbare Ordner ein. Leider ist die unregistrierte Version von Voodoo hier stark eingeschränkt. Die Vollversion »Serious Voodoo« erlaubt aber ein intelligentes Verteilen von Nachrichten in verschiedene Ordner. Dadurch lassen sich Nachrichten verschiedener Absender und Themen getrennt aufbewahren. Physikalisch bestehen Ordner aus Verzeichnissen auf Ihrer Festplatte, in die die Mails gespeichert werden. Den Ordner »INBOX« hat Voodoo bereits für Sie angelegt. Er ist zugleich »primärer Ordner«. In ihm landen alle Mails, die nirgends sonst hingehören, zu Beginn also alle Mails. Um weitere Ordner zu definieren, rufen Sie den Menüpunkt »Einstellungen/ Ordner...« auf. Ein neuer Ordner ist damit schnell fertig: Ein Klick auf »Neu« und die Eingabe des Verzeichnisnamens genügt. Ist das Verzeichnis noch nicht vorhanden, legt es Voodoo für Sie an. Der Verzeichnisname ist gleichzeitig Name des Ordners. Praktisch ist der Rollbalken »Flächenverhältnis Liste/Nachricht«. Mit

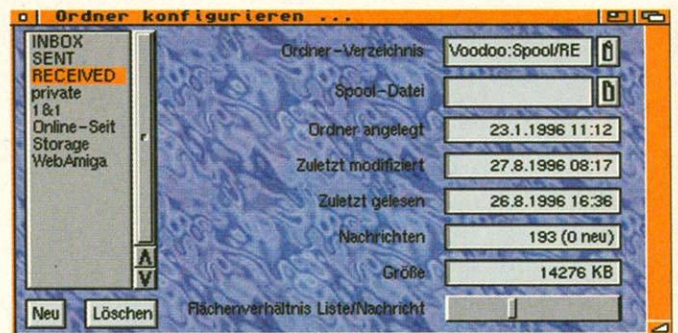
ihm läßt sich bestimmen, wieviel Platz die Nachrichtenliste im Verhältnis zur aktuell angezeigten Nachricht im Fenster einnimmt.

Damit Sie sich nicht alle E-Mail-Adressen Ihrer Freunde und Bekannten merken müssen, verwaltet Voodoo für Sie ein einfaches Adreßbuch. Dieses bearbeiten Sie mit dem Menüpunkt »Einstellungen/ Adreßbuch...«. Jeder Eintrag besteht, neben der E-Mail-Adresse selbst, aus einem »Namen« und einem »Kommentar«. Geben Sie als »Namen« einen Begriff ein, der sich besser merken läßt, als die E-Mail-Adresse. Dieser Begriff kann dann immer benutzt werden, wenn Voodoo die Eingabe einer E-Mail-Adresse erwartet.

Den letzten Feinschliff erhält Voodoo über »Einstellungen/ Global...«. Die notwendigsten Angaben zur Konfigurationsseite »Benutzer« haben Sie dort bereits eingegeben. Praktisch sind aber die Möglichkeiten, die Voodoo zum Thema »Zitate und Unterschrift« anbietet. Zitate sind im Internet stets üblich, wenn auf Mails geantwor-

tet wird. Die Ursprungsmail wird dabei einfach in die Antwort eingefügt. Voodoo erledigt das für Sie automatisch, wenn Sie anstelle von »Schreiben« das Piktogramm »Beantworten« benutzen, während Sie die zu beantwortende Mail lesen. Auf diese Weise verlieren die Gesprächspartner nie

ner der definierten Ordner zum »primären Ordner« ernennen. Möchten Sie selbstgeschriebene Mails behalten, so ist es nötig, einen Ordner als »Ausgangsordner« zu definieren. Andernfalls sind selbstgeschriebene Mails nach dem Versenden verloren. Der »Abspeicherordner« dient als Ziel-



Geordnet: Ordner stellen Sie komfortabel über dieses Fenster ein. Hier finden Sie auch eine kleine Statistik über den Ordner.

den Faden und können direkt auf das Geschriebene eingehen. Das klappt aber nur, wenn die zitierten Stellen abgehoben werden. Voodoo stellt deshalb jeder zitierten Zeile die »Zitateinleitung« voran, üblicherweise das Zeichen »>«, das sich aber auf dieser Seite ändern läßt. Lesen Sie dazu auch den Kasten »Richtig zitieren«. Üblich ist es außerdem, daß jede Mail mit einer »Signatur« abschließt, quasi einer persönlichen Unterschrift, in der Sie alle Daten, die Ihnen wichtig erscheinen, mitteilen, wie beispielsweise Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Postadresse. Eine solche Signatur erstellen Sie mit einem beliebigen Texteditor und speichern Sie als Datei unter dem Namen »signature« ins Voodoo-Hauptverzeichnis. Diese wird dann automatisch an jede Mail angehängt. Möchten Sie die Datei anders nennen, ist sie mit dem vorgesehenen Dateirequester auszuwählen.

In der Konfigurationsseite »Ordner« lassen sich weitere Einstellungen zum Ordnerkonzept treffen. Hier läßt sich ei-

verzeichnis, wenn Sie Teile einer Mail zur externen Verarbeitung speichern möchten. Wahlweise läßt sich dieser auch zum Aufbewahren bereits gelesener Mails benutzen. Klicken Sie dazu »Gelesene Nachr. in Abspeicherord.« an. Dann werden alle Mails, die Sie gelesen haben, automatisch in den Abspeicherordner kopiert. Möchten Sie weitere Ordner definieren, klicken Sie auf »Ordner konfigurieren«. Dadurch erscheint das bekannte Fenster zum Anlegen von Ordnern. Zudem sollten Sie »Vor Beenden aufräumen« aktivieren. Voodoo entfernt dann alle Mails, die Sie mit »löschen« markiert haben, bei Beenden des Programms.

Gefällt Ihnen das Aussehen von Voodoo nicht, so können Sie dies über die Seiten »Anzeige« und »Zeichensätze« ändern. Hier lassen sich Voodoos Fenster mit Hintergrundmustern hinterlegen und die Zeichensätze der von Ihnen verwendeten Auflösung anpassen. Zudem läßt sich Voodoo auf einem Public-Screen betreiben, der aber von Voodoo nicht selbst geöff-

SMTPpost bändigen

Während sich das Schreiben und Senden bequem per Icon ausführen läßt, muß SMTPpost umständlich über ein Skript ausgeführt werden. Ein kleines Helferlein der Workbench schafft hier aber Abhilfe:

»IconX« erlaubt es, Skripts per Mausklick zu starten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Benutzen Sie einen beliebigen Iconeditor, wie »IconEdit« von der Workbench, um ein Piktogramm zu malen oder zu »klauen«.
2. Achten Sie darauf, daß das Piktogramm vom Typ »Projekt« ist.
3. Speichern Sie das Piktogramm unter dem Namen »SMTPPost.bat.info« ins Unterverzeichnis »s« Ihres Voodoo-Verzeichnisses, in dem sich ja das Skript befindet. Achten Sie darauf, ».info« nicht zu vergessen, sonst wird das Skript überschrieben!
4. Nun können Sie das Skript mit Hilfe des neuen Icons per Maus aus der »Voodoo/s«-Schublade (die Sie evtl. erst per »Fenster/Inhalt anzeigen/Alle Dateien« sichtbar machen müssen) in ein beliebiges Verzeichnis kopieren und nach Ihrem Geschmack umbenennen.
5. Als letzten Schritt klicken Sie das Icon einfach an und rufen den Menüpunkt »Piktogramm/Informationen...« auf. Tragen Sie »c:IconX« als »Standardprogramm« ein und speichern Sie diese Einstellung. Damit läßt sich das Skript per Mausklick starten.



net wird. Das muß eine andere Software erledigen.

In der Seite »Programm« läßt sich Voodoo schließlich zur Zusammenarbeit mit externen Programmen überreden. Gefällt Ihnen Voodoos eigener Editor nicht, können Sie hier Ihren Lieblingseditor eintragen. Zudem kann Voodoo Ihre Mails »PGP«-verschlüsseln. Dazu muß allerdings das »PGP-Paket«, ein Softwarepaket zum Verschlüsseln von Daten mit Hilfe eines ausgeklügelten und recht sicheren Systems, installiert sein. Das empfiehlt sich, denn schließlich sind E-Mails von Natur aus auf dem Wege durchs Netz völlig ungeschützt, vergleichbar mit Postkarten ohne Umschlag. Wichtig ist, daß sich auf dieser Seite

Richtig zitieren

Eingefleischte E-Mailer wissen die Zitatfunktion Ihres Programms zu schätzen: Antwortet man auf eine Nachricht, wird diese in die neue Nachricht eingefügt und durch die »Zitateinleitung« hervorgehoben. Man kann sich somit exakt auf das Geschriebene beziehen und verliert nie den Faden. Dabei gehört es zum guten Ton, das Zitat auch standesgemäß anzukündigen. Voodoo erlaubt dazu die Definition der »Zitatzuordnung« (»Einstellungen/Global...«), eines Textes, der dem Zitat vorangestellt wird. Über Steuerzeichen lassen sich in diesen Text folgende Informationen der Originalnachricht einfügen:

%0	E-Mail-Adresse und Name des Senders
%1	Betreff
%2	E-Mail-Adresse und Name des Empfängers
%3	Datum
%4	(interne) Nummer der Nachricht
%5	Name des Senders
%6	E-Mail-Adresse des Senders

Eine Zitatzuordnung könnte also lauten: »Am %3 schrieb %0 unter dem Betreff %1:\n«, wobei die Steuerzeichen durch die entsprechenden Daten automatisch ersetzt werden (»\n« steht für eine Zeilenschaltung). Als Faustregel gilt aber, daß unnötige Zitate unterlassen werden sollen. Also immer nur zitieren, was wirklich nötig ist!

auch die MIME-Codierung für den Textteil Ihrer Mails ein- und ausschalten läßt. Bleibt diese ausgeschaltet, unterliegen die Mails zwar für den Textteil wieder den typischen E-Mail-Beschränkungen (keine Sonderzeichen, recht kurze Zeilen), der Textteil kann dann aber auch gelesen werden, wenn der Empfänger keinen MIME-fähigen Mailer besitzt!

Damit sind Sie für das neue Medium E-Mail gewappnet. Voodoo bietet zwar noch einiges mehr an Funktionen, insbesondere in der registrierten Version, dank der einfachen Benutzerführung erklären sich diese aber praktisch von selbst. Andernfalls hilft die Online-Hilfe. Viel Spaß beim Mailen! ■

Art Studio V2.0

Die ultimative Bilddatenbank, Konvertierungs- und Effektsoftware

- extrem schnelle Stampberechnung
- Kompression der Bilddatenbank möglich
- hochwertige Berechnung der Miniaturbilder durch optimierte Algorithmen
- mehr als 25 verschiedene Lademodule
- mehr als 40 Grafikeffekte
- Stamps in 8 variablen Größen
- Darstellung in HAM6/8, 256 Farben, 24Bit, Graustufen oder 16 Farben
- auf allen Grafikkarten lauffähig
- Grafikkonvertierung in beliebige Formate
- umfangreicher AREXX-Port
- Einbindung externer Bildanzeiger, für jedes Grafikformat separat wählbar
- Durchsuchen ganzer Verzeichnisse auf CD oder Festplatten u.ä.
- komplett lokalisierte Benutzeroberfläche - deutsche und englische Version im Lieferumfang

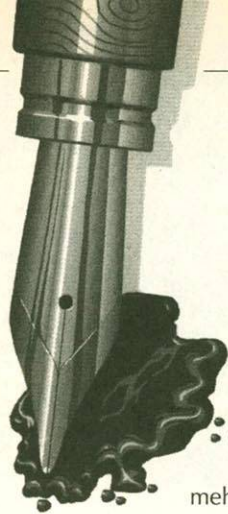
ArtStudio V2.0 CD
Update von V1.x
CrossUpdate

nur 99,- DM
39,- DM
69,- DM

TITAN Computer
Mahndorfer Heerstraße 80A
28307 Bremen
Tel./Fax: 04 21 / 48 16 20

DemoVersion aus dem AmiNet erhältlich!!!
 Oder gegen 10,- DM bar (Scheck), wird bei Kauf angerechnet

email: MotionStudios@garfield.ohz.north.de



■ Hardware

Grafikkarte defekt

Bisher war ich mit der Grafikkarte »OpalVision« sehr zufrieden. Leider hat sie nun einen Fehler. Da der Hersteller »OpalTec« nicht mehr existiert, möchte ich wissen, ob es eine Firma gibt, die diese einst mehr als 2000 Mark teure Grafikkarte reparieren kann. Rudolf Jirka, A-1160 Wien

Eine Firma, die Ihnen diese Grafikkarte repariert, können wir Ihnen leider nicht nennen. Oft verschwinden mit dem Untergang auch die Unterlagen der Entwicklungen, die in einer Firma gemacht wurden. Geht dann die einst so teure Hardware kaputt, ist das sehr ärgerlich. Es gibt jedoch Firmen, die Amiga-Hardware reparieren. Erkundigen Sie sich dort, ob diese Grafikkarte repariert wird. Das gilt auch für andere Amiga-Hardware. Adressen finden Sie auf den Anzeigenseiten.

Die Redaktion

■ Drucker

Rot statt Schwarz

Seit einigen Tagen bin ich Besitzer des Druckers »Epson Stylos Color 500«. Drucke ich Text aus dem Programm »Multiview«, erscheint dieser immer rot auf Papier. Wie kann ich das ändern? Desweiteren interessiert mich, ob das Programm »TurboPrint 4.1« bereits den Amiga 500 unterstützt und ob es bald ein Update für dieses Programm geben wird.

Martin Bartels, 38271 Baddeckenstedt

Daß der Ausdruck immer in der Farbe Rot geschieht, ist ein Fehler des Programms Multiview. Wenn Sie kein anderes Programm dafür nutzen, müssen Sie sich damit abfinden.

TurboPrint 4.1 unterstützt nicht den Amiga 500.

Mit Erscheinen neuer Drucker wird das Programm TurboPrint auf den neuesten Stand gebracht. Da der Druckermarkt ständig in Bewegung ist, erscheinen auch regelmäßig Updates.

Die Redaktion

■ Veranstaltung

»Magische Tage«

Endlich ist es soweit! In diesem Monat findet erstmals für Trier und Umgebung eine reine Amiga-Show statt. Nach langer Vorbereitungszeit werden die »Magischen Tage in Trier« am 28.09. und

29.09.1996 auf dem Mäushecker Weg in Trier Ehrang stattfinden. An beiden Tagen wird es für alle Computereaks allerhand zu sehen und zu testen geben. Diese Veranstaltung basiert vollkommen auf »Non-Profit« und soll unser Beitrag für die »Zukunft Amiga!« sein. Sie ist kostenlos für Aussteller und Besucher. Wir sind stolz darauf, mitteilen zu können, daß es uns gelungen ist, die wichtigsten Hersteller im Amiga-Bereich für unsere »MTT« zu gewinnen. Folgende Firmen werden als Aussteller anwesend sein: VIScorp GmbH., phase5 digital products, ProDAD, Micronik, Ing. Büro Helfrich und Amtrade Computersysteme. Weiterhin gibt's Produkte von Villagetriconic sowie Haage&Partner. Angela Schmidt (RDB-Salv) wird ebenfalls anwesend sein.

Veranstalter: AMIGA1 Amiga User Group Eifel Trier Luxembourg, Sauertalstraße 18, 54675 Wallendorf

E-Mail: dratwa@treveris.uni-trier.de

Schwerpunkte werden sein: Workshops, Internet-Online, professionelle Videobearbeitung, Grafik- und Animationstechniken, Sound, Demos & Games sowie Diskussionen.

Die »MTT« werden 36 Stunden in »Non-Stop-Performance« stattfinden. Wer dabei ans Schlafen denkt, dem ist wirklich nicht zu helfen. Computeranimationen mit Sound und Action – das ist was für unsere »Magische Nacht«.

Peter Bilstein, 54575 Wallendorf

Die gesamte Redaktion des AMIGA-Magazin wünscht dem Veranstalter sowie den Ausstellern und Gästen viel Erfolg.

Die Redaktion

■ MAGAZIN-CD

Daten gelöscht

Ich habe Probleme mit Ihrer CD-ROM 9-10/96. Ich besitze einen AMIGA 1200 mit Festplatte 270 MByte und einer Speichererweiterung mit 4 MByte RAM. Neben einem zweiten Diskettenlaufwerk habe ich auch ein Doublespeed-CD-ROM-Laufwerk, das mit dem Controller CD1200+ am PCMCIA-Port angeschlossen ist.

Nach Installation der CD mußte ich feststellen, daß das Programm »SYS:Prefs/Locale« gelöscht war und in »SYS:Prefs/Input« nur noch die amerika-

nische Tatstatur einstellbar war. Mit Hilfe der Workbench-Diskette konnte ich mein System wieder restaurieren. Bis auf die Aminet-CDs funktioniert auch alles wieder. Die bei diesen CDs erforderliche INDEX-Datei kann nicht mehr benutzt werden. Ebenso lassen sich auch andere Dateien nicht mehr nutzen. Es erscheint folgende Fehlermeldung: SET2A:Tools/Guide gefolgt vom Guru mit den Nummern 8000000B, 80000002 oder 80000004. Woran liegt das?

Günther Dennhardt, 14641 Nauen

Die Probleme, die Sie mit unserer AMIGA-CD 9-10/96 haben, werden durch ein fehlerhaftes CD-ROM-Dateisystem hervorgerufen. Betroffen sind das Dateisystem von Commodore (in der Workbench 3.1 enthalten) sowie das zum Squirrel-SCSI-Paket gehörende Dateisystem von HiSoft. Mit HiSoft haben wir bereits Kontakt aufgenommen und denken, daß das Problem bald gelöst ist.

Als Ersatz für das Commodore-Dateisystem empfehlen sich zwei Pakete, die Sie im Aminet in den folgenden Dateien finden:

disk/cdrom/amicdrom-1.15.lha

oder

disk/cdrom/amiscdfs.lha

Falls Sie keinen Zugang zum Netz haben, wenden Sie sich an einen PD-Händler.

Die Redaktion

■ MAGAZIN-CD

Mißverständnis

Beim Durchsuchen der CD 7-8/96 zum AMIGA-Magazin mußte ich leider feststellen, daß die komplette Software, die auf den Aminet-Seiten der Ausgaben 7/96 und 8/96 vorgestellt wurde, fehlt. Da ich die CD-ROM speziell wegen dieser Software gekauft habe, bin ich besonders enttäuscht.

Leonhard Falk, 77839 Lichtenau

Auf dieser CD finden Sie im Verzeichnis »Aminet« die Software der Aminet-Seiten der Ausgaben 5/96 und 6/96. Auf Seite 43 des AMIGA-Magazin 7/96 fehlt im Kasten »Außerdem enthalten« beim Punkt »Die Software unserer Aminet-Seiten« der Zusatz »5/96 und 6/96«. In Zukunft wird das nicht mehr passieren. Die von Ihnen gesuchte Software finden Sie auf der Magazin-CD 9-10/96, die jedem AMIGA-Magazin der Ausgabe 9/96 beiliegt.

Die Redaktion

■ HD-Laufwerk

Für alle Amigas

Im AMIGA-Magazin 9/96 S.94 testeten Sie das HD-Diskettenlaufwerk von Amtrade. Meiner Meinung nach ging nicht daraus hervor, ob es auch in älteren Amigas funktioniert. Ich habe beispielsweise einen Amiga 2000 Rev.-Nr. 3.1. Ist dieses Laufwerk auch für meinen Amiga geeignet?

Heinz-Dieter Schwabe, 12357 Berlin

Ja, es funktioniert. Im Test heißt es: »Damit wird das HD-Laufwerk von jedem Amiga korrekt erkannt.« Das bedeutet, vom Amiga 1000 bis zum Amiga 4000 funktioniert dieses Laufwerk. Unterschieden wird lediglich beim Hersteller (Commodore oder AMIGA Technologies) der Amiga 1200/4000. Auf Seite 84 im AMIGA-Magazin 9/96 wird beschrieben, woran das zu erkennen ist. Bei den neueren Amigas ist es also wichtig, mit der Bestellung zusätzlich den Hersteller des Computers anzugeben. Wer sich trotzdem nicht ganz sicher ist, kann beim Anbieter Amtrade nachfragen.

Die Redaktion

■ Daten-CDs

Programmierer gesucht

Im Leserforum der Ausgabe 8/96 wurde das Thema Daten-CDs in Verbindung mit dem Amiga angesprochen. Tatsächlich sieht es mit diesen CDs (gemeint sind Telefon-CDs, Lexika, Wörterbücher usw.) beim Amiga nicht sehr gut aus. Man könnte aber zu den im Handel verfügbaren PC-CD-ROMs eine Art Browser unter Verwendung der Oberfläche »MUI« programmieren und so die Daten der CD nutzen. Das Programm könnte dann zusätzlich beim Hersteller angefordert oder als Shareware angeboten werden.

Robert Korzeniewski, 59368 Werne

Zu diesem Thema bekamen wir sehr viele Zuschriften. Es ist also ein riesiges Interesse an diesen CDs aus dem PC-Lager in der Amiga-Gemeinde vorhanden. So wie im Brief von Herrn Korzeniewski, schrieben uns der überwiegende Teil der Leser, wie eine Lösung dafür aussehen könnte. Schade nur, daß sich bisher noch kein Programmierer dazu äußerte. Was spricht also für und was gegen solch ein Projekt?

Die Redaktion



CLOANTO®

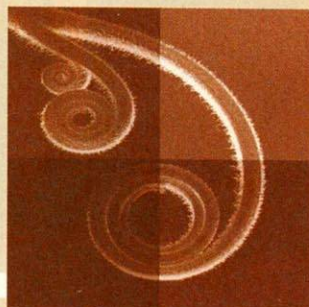


PERSONAL SUITE

DIESE CD-ROM ENTHÄLT PERSONAL PAINT, PERSONAL WRITE, PERSONAL FONTS MAKER 1 UND 2 (CLOANTO), SBASE 4 PERSONAL (OXXI), 27 PROFESSIONELLE KARA COLORFONTS (KARA COMPUTER GRAPHICS), CLOANTO'S DIRDIFF UND DAS PNG TOOLKIT, SOWIE 1/2 GBYTE AN ABBILDUNGEN, ANIMATIONEN, STEREOGRAMMEN, STEREOGRAMMANIMATIONEN, AMIGA FONTS, DRUCKERFONTS UND TEXTE.

DIE CD-ROM ENTHÄLT KEINE PUBLIC DOMAIN- ODER SHAREWARE-SOFTWARE. BEI DEN KOMMERZIELLEN PROGRAMMEN HANDELT ES SICH UM DIE JEWEILS AKTUELLESTEN VERSIONEN, MIT VOLLSTÄNDIGEN HANDBÜCHERN IM AMIGAGUIDE-FORMAT. BEKANNTE AMIGA KÜNSTLER, WIE ZUM BEISPIEL JIM SÄCHS, STEUERTE EINE AUSWAHL IHRER BESTEN AMIGA-WERKE BEI. AUSSERDEM ENTHÄLT DIE CD-ROM EINE ZUSAMMENSTELLUNG VON ANIMATIONEN VON ERIC SCHWARTZ, ERSTMALS IM IFF ANIM-FORMAT.

CD-ROM - Empf. VK DM 99,-



THE KARA COLLECTION

EINE BISHER EINMALIGE KOLLEKTION VON SCHRIFTEN, HINTERGRÜNDE UND ANWENDUNGEN IN PROFESSIONELLER QUALITÄT ZUR ERZEUGUNG EINDRUCKSVOLLER SPEZIALEFFEKTE IN BILDERN, ANIMATIONEN, TITELN UND PRÄSENTATIONEN. ALLE ELEMENTE LASSEN SICH SOWOHL SEPARAT ALS AUCH IN KOMBINATION MIT ANDEREN EINSETZEN. DIE CD-ROM ENTHÄLT 80 COLORFONTS (MIT EFFEKTE WIE BACKSTEIN, GLAS, CHROM, KANTEN USW.), 5 ANIMFONTS® (HANDSCHRIFT, ROTATION, WISCHEN, FUNKENFLUG USW.), HUNDERTE ALTERNATIVER FARBPALLETEN, STARFIELDS (ANIMIERTE STERNE IN 3 ANSICHTEN), TEXTUREN UND HINTERGRUNDBILDER (GRANIT, MARMOR, SANDSTEIN, HOLZ USW.), DAS PROGRAMM COLORTYPE UND EINE ANIM-BRUSH-ERWEITERUNG FÜR PERSONAL PAINT.

CD-ROM - Empf. VK DM 99,-



PERSONAL PAINT

PERSONAL PAINT IST EIN SEHR LEISTUNGSFÄHIGES UND EINFACH ZU BEDIENENDES MAL-, ANIMATIONS-UND BILDBEARBEITUNGSPROGRAMM. SIE KÖNNEN ZWISCHEN 16 MILLIONEN FARBEN UND ZWEI UNTERSCHIEDLICHEN GRAFISCHEN UMGEBUNGEN WÄHLEN, SOWIE SCHNELLE MALWERKZEUGE MIT UNGLAUBLICHEN SPEZIALEFFEKTEN KOMBINIEREN. DIESE NEUE VERSION KANN IN HÖCHSTER QUALITÄT DRUCKEN (24-BIT), STEREOGRAMME ERZEUGEN (»MAGISCHES AUGE«), UNTERSTÜTZT RTG, MEHRFACH-UNDO/REDO, VERSCHIEDENE DATEIFORMATE (IFF, PNG, DATATYPES USW.) UND ENTHÄLT EINEN HERVORRAGENDEN TEXT-EDITOR, COLORFONTS, SCREEN-GRABBER, ANIM-BRUSHES, PROFESSIONELLEN POSTSCRIPT-TREIBER UND VIELES MEHR.

DISK - Empf. VK DM 89,-



HÄNDLER BESTELLEN BITTE BEI:
GTI

Grenville Trading International GmbH
Carl-Zeiss-Straße 9
D - 79761 Waldshut-Tiengen
tel. 07741 83040 • fax 07741 830438



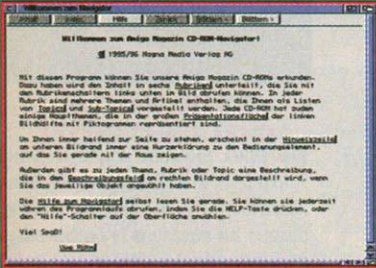
BESTELLEN SIE BITTE BEI:
Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH

Veronikastraße 33, D - 45131 Essen
tel. 0201 788778 • fax 0201 798447
E-mail stefano@chest.e.unet.de • <http://www.schatztruhe.de>

<http://www.cloanto.com>

FÜR ALLE AMIGA-MODELLE (1 MBYTE FREIES RAM, 1 DISKETTENLAUFWERK, ERFORDERLICH, 1 MBYTE CHIP-RAM EMPFOHLEN). CLOANTO UND DAS CLOANTO-LOGO SIND EINGETRAGENE WARENZEICHEN. UND PERSONAL PAINT, PERSONAL SUITE UND THE KARA COLLECTION SIND WARENZEICHEN DER CLOANTO ITALIA S.R.L. AMIGA IST EIN EINGETRAGENES WARENZEICHEN DES ESCOM AG. ALLE ANDERE NAMEN SIND WARENZEICHEN BZW. EINGETRAGENE WARENZEICHEN IHRER BESITZER. PREISE SIND UNVERBINDLICHE PRESSEANGABEN. DRUCK- UND ANDERE FÄHIGKEITEN IN PRESSE, TECHNIK UND LIEFERUNG VORBEHALTEN. COPYRIGHT © 1995-1996 CLOANTO ITALIA S.R.L.

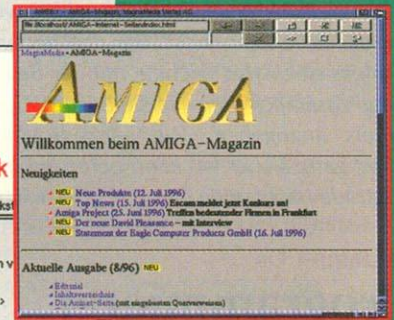
Die neue CD-Oberfläche ...



Komplett mit integrierter Online-Hilfe, jederzeit per Tastendruck oder Maus zu erreichen



Die meisten Programme sind bereits installiert und lassen sich per Mausklick starten



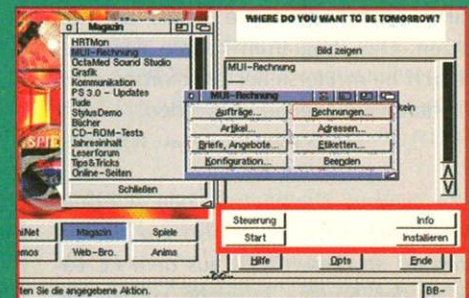
Auch die Online-Seiten unseres Internet-Angebots sind auf der CD in die Oberfläche integriert



Selbst auf einem unbeschleunigten Amiga 500 mit Amiga-OS 2.0 läuft das Programm (in 16 Farben) – Grafikkarten werden ebenfalls unterstützt



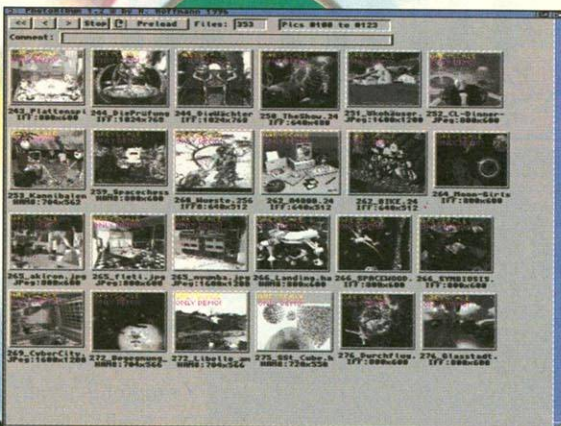
Wählen Sie selbst, ob und wie laut Klangeffekte und Sound gespielt werden sollen – wie auch Auflösung und Farbtiefe des Bildschirms



Starten, Installieren, Kopieren – einfacher als mit dem Amiga-Navigator kann es nicht mehr werden

... mit reichlich Sound & Animation

MAGAZIN-CD 9-10/96



Photoalbum: Ein Bildarchivierungsprogramm von Helmut Hoffmann, das keine Wünsche offen lässt



ArtEffekt: Das neueste Produkt aus dem Haus Haage&Partner mit interessanten Effekten und Style-Guide-konformer Bedienung



Drehen und wenden: Die Teddy-Demo, bei dem sich das Knuddeltier in alle Richtungen drehen lässt

Außerdem enthalten:

- ◊ Fertig vorinstallierte Programme aus dem Aminet, die in den Ausgaben 7/96, 8/96 und 9/96 besprochen wurden. Darunter »XTrace« (Raytracing-Programm), »Everyday Organizer« (Terminverwaltung), »StarAmPlan« (Tabellenkalkulation) und »MWM« (Web-Gestaltungsprogramm).
- ◊ Moderne Versionen aktueller Internet-Software, wie »Voodoo«, »Thor«, »MailManager«, die »INet-Utilities« und »YAM«.
- ◊ Demos oder Shareware-Versionen von »RDBSalv«, »DiskProtection«, »DosControl«, »DataChrome«, »ScanQuix« und »Octamed Sound Studio«.
- ◊ Unsere Online-Seiten zum »Trocken-Surfen«.
- ◊ StormC 1.1 Demo und StormWizard-Demo zum Entwickeln eigener Programme in C/C++ mit passender Oberfläche.
- ◊ Die Spiele »Us'n Them«, »Hexamine« und »Battle-Duell«.
- ◊ Demoversionen der WWW-Browser »IBrowse« und »AWeb« sowie die Shareware-Version von »Voyager«.
- ◊ Jahreshalt von 1989 bis 8/1996

Unverbindliche Preisempfehlung: 7,- Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:
N. Erdem c/o AMIGA-Magazin CD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:
Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin CD

Lieferanschrift

Name, Vorname (evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

PLZ/ Ort

Zutreffende CD-ROM
bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/> CD 1/96	7,- DM	
Nur so lange Vorrat reicht		
<input type="checkbox"/> CD 3 - 4/96	ausverkauft	
<input type="checkbox"/> CD 5 - 6/96	ausverkauft	
<input type="checkbox"/> CD 7 - 8/96	7,- DM	
<input type="checkbox"/> CD 9 - 10/96	7,- DM	

zzgl. Versand und Porto

ges. Preis

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Inhaber

Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,- *)

- Scheck liegt bei zzgl. DM 5,- *
- Bankabbuchung zzgl. DM 5,- *
- Per Nachnahme zzgl. DM 12,- *
*Versand, Porto

Ein ganz neues Programm will die Amiga-Besitzer von sich überzeugen: »ArtEffect« ist halb 24-Bit-Malprogramm und halb Bildbearbeitung. Wie gelungen die Mischung ist, haben wir für Sie untersucht.

■ von René Beauvoir

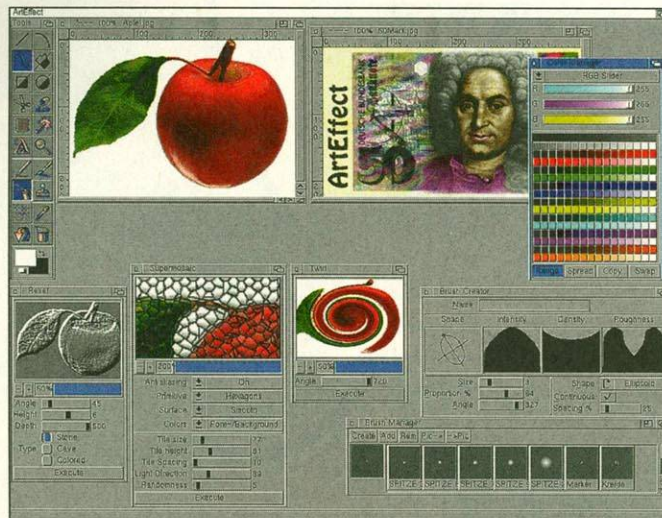
Der erste Blick auf die Oberfläche macht eines der Ziele der Programmierer klar: ArtEffect sollte das Programm mit der modernsten Oberfläche werden. Die wichtigsten Punkte sind erfüllt: Das Programm läuft auch auf Grafikkarten mit CyberGraphX und zeigt beliebig viele Bilder (abhängig vom Speicher) in Fenstern. Der Benutzer kann den passenden Zeichensatz für die eingestellte Auflösung wählen, allerdings treten dann in vielen Fenstern Darstellungsfehler auf, da der Text nicht richtig eingepaßt wird.

Im Bereich Malen bietet ArtEffect mit verschiedenen Werkzeugen (Stift, Pinsel und Spraydose) genug. Vor allem, weil man die Pinselspitzen selbst genau definieren kann. ArtEffect verwaltet in einem eigenen Fenster – begrenzt durch den Speicher – beliebig viele Pinsel. In einem anderen Fenster lassen sich viele Parameter wie Intensität und Dichte durch Kurven festlegen, die mit der Maus gemalt werden (s. Bild, Fenster rechts). Auch hier ist das moderne Design mit der intuitiven Bedienung wieder sichtbar.

Interessant ist das Auswählen verschiedener Papieroberflächen. Der Farbauftrag ist dann nicht mehr gleichmäßig, vielmehr erscheint das ausgewählte Muster (Holz, Granit usw.). Die Textfunktion liefert – im Gegensatz zu den meisten Malprogrammen – hervorragende Ergebnisse.

■ Malprogramm & Bildbearbeitung: ArtEffect 1.1

Halb und halb



Modern: Die Bedienoberfläche von »ArtEffect« ist modern und recht schnell, hat aber noch kleine Macken

Der Zauberstab für die Bereichsauswahl ist sehr gut gelungen. Hat man einen Teilbereich angeklickt, läßt sich noch die Toleranz einstellen, um den gewünschten Bereich zu verändern. Die Auswahl ähnlicher Farben im ganzen Bild ist auch möglich. Leider ist nur das Hinzufügen und Wegnehmen von Teilen mit den Flächenwerkzeugen implementiert. Eleganter wäre es, wenn sich der Bereich mit allen Malwerkzeugen (etwa Airbrush) bearbeiten ließe. Die Darstellung des Bereichs ist einfarbig, Verläufe sind nicht sichtbar und somit nicht abschätzbar. Beim Sichern/Laden wird nur ein eigenes Format für die Bereiche verwendet.

ArtEffect kann den Rand des Bereichs fürs Composing unscharf rechnen. Den so entstandenen Pinsel kann man dann einfügen, wobei ein Alphakanal mit Farbverlauf benutzbar ist. Ein kompletter Ersatz für einen editierbaren Alphakanal sind diese Fähigkeiten aber bei weitem nicht. Mit dem Leuchttisch (das zweite

Bild wird halbtransparent ins erste eingeblendet) läßt sich wenigstens der Pantograph (Kopierer, auch mit Airbrush) gut einsetzen.

Bei den Filtern ist einiges geboten (Weichzeichnen, wie in Öl gemalt usw.), weitere Module sind schon angekündigt. Angenehm ist, daß mehrere Einstellfenster gleichzeitig offen sein können. Hervorragend sind die Vorschaufenster für die Filter gestaltet. Die Größe kann in Prozent schrittweise verändert werden. Paßt das Bild nicht in das Fenster, kann man den Ausschnitt einfach mit der Maus verschieben. So besitzt man extrem genaue Kontrolle der Auswirkungen. Bei Änderungen im Bild paßt sich die Vorschau außerdem automatisch an.

Weniger modern als die Oberfläche ist das Undo (Zurücknehmen von Funktionen), es erlaubt nur, einen Schritt rückgängig zu machen.

ArtEffect besitzt Lade- und Speichermodule für einige gängige Formate. Zusätzlich unterstützt es die Datatypes

des Betriebssystems. Bilder lassen sich allerdings nur mit 24 Bit sichern, Farbreduzierung ist nicht möglich.

Das Programm läuft ab Amiga-OS 3.0 und mindestens 2 MByte RAM. 4 bis 6 MByte sind allerdings auf alle Fälle empfehlenswert.

Fazit: Hier gilt auch »halb und halb«: Der Ansatz von ArtEffect ist hervorragend, die praktische Umsetzung teilweise zu kompliziert und nicht ganz ausgereift. Darstellungsfehler, nicht mehr zu öffnende Fenster und gelegentliche Abstürze sind leider Bestandteil der Version 1.1. Im Bereich Malen ist ArtEffect gut einsetzbar, bei der Bildbearbeitung – speziell dem Composing – nicht transparent genug. Nach Fehlerbehebung und Erweiterung der Funktionen, beides wurde vom Hersteller schon zugesagt, ist ArtEffect sicherlich empfehlenswert. ■

AMIGA TEST 10/96

ArtEffect 1.1

80% *gut*

PREIS/LEISTUNG	30
DOKUMENTATION	10
BEDIENUNG	20
ERLEBNBARKEIT	10
LEISTUNG	30

- + Moderne Oberfläche; Grafikkartenunterstützung; tolle Vorschaufunktion
- Gelegentliche Abstürze; kein beliebig editierbarer Alphakanal

Preis: bis 30. Sept. 148, dann 298 Mark
Anbieter: Haage & Partner Computer GmbH,
Mainzer Str. 10a, 61191 Rosbach v.d.H.,
Tel. (0 60 07) 93 00 50,
Fax (0 60 07) 75 43

SCAN-DOUBLER intern mit Flicker-Free Funktion

für A-2000/3/4000 und A-1200 Tower mit Video Option
Verdoppelt Videofrequenz von 15 kHz auf 31,5kHz,
Anschlüsse: Amiga Video-Ausgang,
S-VHS-Ausgang, Video-Eingang,
24 Bit Farbtiefe, 16,7 Millionen Farben

579,-

RAM Erweiterungen

512 KB – A500 intern **49,-**
1 MB – A500 PLUS intern **75,-**
2 MB – A500 inkl. GARY-Adapter,
Uhr und Akku **175,-**
1 MB – A600 intern **95,-**

Mega-Chip für A-500 und A-2000

2 MB Chip-RAM Erweiterung mit 2 MB
BIG FAT-AGNUS inkl. CHIP-Puller **225,-**

RAM Erweiterung für AMIGA 1200

alle RAM Erweiterungen verfügen über
einen PLCC Sockel bis 33MHz
und einen PGA 33-50MHz Copro. Sockel,
Akkugepufferte Echtzeituhr und einen
oder zwei 72pol SIMM-Sockel **ab 85,-**

RAM-1208/1 bis 8 MB

mit einem SIMM-Sockel **99,-**

RAM-1208/2 bis 8 MB

mit zwei SIMM-Sockeln,
für zwei gleiche SIMM Module. **99,-**

RAM-1210/2 bis 10 MB

mit zwei SIMM-Sockeln, für zwei
unterschiedliche SIMM-Module **125,-**

RAM-1208/1 mit 4 MB SIMM-Modul **139,-**

RAM-1208/1 mit 8 MB SIMM-Modul **189,-**

Full- Power Netzteil extern

für AMIGA-500/600/1200
Original Kabel und Stecker,
Ein / Aus Schalter, eingeb. Lüfter,
ersetzt das original-Netzteil,
23A / 5 Volt Ausgangsleistung,
zusätzlich sind drei 5,25"
und zwei 3,5" Anschlüsse vorhanden **95,-**

AMIGA Zubehör

VGA-Adapter

für 1200/4000 (23pol.-Bu / 15pol.-Bu) **15,-**

Echtzeituhr

für A-1200 akkugepuffert, intern **19,-**

Maus/Joystick-Adapter elektronisch

Umschaltung über linke MAUS Taste / Feuerknopf **19,-**

Verläng. - kabel für Maus oder Joystick 1,5 m **9,-**

Laufwerke 3,5

extern **880KB** für alle Amiga, Metallgehäuse,
abschaltbar, Bus bis DF3 **89,-**

intern **880KB** für Amiga A-500/600/1200
2000/4000 komplett mit Zubehör **79,-**

HD extern und intern **1,76MB** **ab 129,-**

! Bei Bestellung bitte Typ angeben

3-fach Umschaltplatine A-1200

für ROM v.1.3, v.2.0x und v.3.0 / v.3.1 (Paar) **39,-**

2-fach und 3-Fach Umschaltplatinen

für A-500/2000 **ab 15,-**

Kickstart-ROMs v.1.3/v.2.05/v.3.0 **39,-/45,-/79,-**

ROMs v.3.1 ohne Handbuch **ab 79,-**

AT-Bus HDD Kabel - Adapter für A-600/1200

von 2,5 => 3,5 inkl. Stromkabel, ca 7cm lang **15,-**

dito von 2,5 => 2,5 und 3,5, ca 70 cm lang **35,-**

2,5 — 7 cm — 2,5 — 63 cm — 3,5

dito von 2,5 => 3,5 und 3,5, ca 70 cm lang **29,-**

2,5 — 50 cm — 3,5 — 20 cm — 3,5

AT-Bus Doppel-Adapter für AMIGA 600/1200

2-Geräte AT-Bus Anschlußmöglichkeit,
2,5 => 3,5 und 2,5 inkl. Stromkabel **25,-**

AT-Bus VIERFACH-Adapter

für AMIGA 600/1200
4-Geräte AT-Bus Anschlußmöglichkeit über
Kabelkombination und Softwareanbindung. **39,-**

2,5 => 3,5 und 2,5 inkl. Stromkabel

PARNET-Kabel Zum Vernetzen

ihres Computers inkl. Software 3 m / 5 m **19,- / 25,-**

Händleranfragen erwünscht.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten! AMIGA und Kickstart sind eingetragene Warenzeichen der ESCOM AG.

Besuchen Sie uns auch in unserem Ladenlokal, wo Sie weitere interessante Artikel sowie eine reichhaltige Auswahl an Hard & Software finden.

infinitiv 1300 Magic

mit eingebautem AMIGA 1200 Computer,
880 kB Diskettenlaufwerk,
Handbuch, Maus,KS und WB 3.1
inkl. Magic Software packet **ab 895,-**

infinitiv 1300 Basic

mit eingebautem AMIGA 1200 Computer,
880 kB Diskettenlaufwerk,
Handbuch, Maus,KS und WB 3.0 **ab 745,-**

infinitiv Towergehäuse

für AMIGA 1200
zum Einbau eines A-1200 Desktop-Comp.
mit Integr. Tastatur-Interface
für alle PC-Tastaturen speziell
für Windows-95 geeignet **ab 395,-**

oder infinitiv Designer Tastaturgehäuse
mit Integr. Interface mit Spiralkabel.
! bei Bestellung bitte Netzteil
und Tastatur Typ angeben

AMIGA 4000 / 040 T

2/6 MB RAM, 1 GB HD, FDD 880 kB.
inkl. original Zubehör **ab 3795,-**

Micronik Classic 4000 T

2 MB Chip-RAM, FDD 880 kB, Netzteil 230 W, 7 Zorro II/III und 2 Video-Slots,
inkl. Handbuch, Maus, Systemsoftware, A-4000 Tastatur im Infinitiv
ergonomischen Design ! CPU, CD-ROM und HD optional

ab 2495,-



infinitiv TASTATUREN

für AMIGA 2000/3000/4000
im ergonomischen Design zum
professionellen Arbeiten **89,-**

Deutscher Zeichensatz **89,-**

Internationaler Zeichensatz **59,-**

Tastaturgehäuse infinitiv-Design

für A-1200 Original-Tastatur
inkl. Interface Comp.Seite und
Tastaturseite mit 2m Spiralkabel **149,-**

PC-Tastatur-Interface

für AMIGA 1200
für alle PC-Tastaturen,
speziell für WINDOWS-95 geeignet.
Montage ist lötfrei.
Anschluß über FOLIEN-Kabel. **ab 69,-**

PC Tastatur-Interface

Win 95 u.MF2- Tastaturen
A-500/2000/3/4000 **ab 69,-**



Halle 10.2
Stand Nr A42 / B43



Brückenstraße 2, 51379 Leverkusen
Tel. 02171 / 72 45 - 0
Fax 02171 / 72 45 - 90

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9⁰⁰-13⁰⁰ und 14⁰⁰-18⁰⁰,
Sa. 10⁰⁰-14⁰⁰ – An der A3 Ausf. Opladen

Daß durchaus gute Software immer noch verbessert werden kann, beweist das Scannerprogramm »ScanQuix« eindrucksvoll. Die neue Version 3 ist gegenüber dem Vorgänger deutlich leistungsfähiger.

■ von Walter Watzl

Scannersoftware ist von jeher im Amiga-Markt dünn gesät. Die neben ScanQuix erschienenen Lösungen sind entweder schon sehr alt oder nur Notlösungen. Trotzdem hat ScanQuix-Programmierer Andreas Günther die wenigen, im letzten Test [1] angesprochenen Mängel beseitigt und weitere Verbesserungen vorgenommen.

Resultat der Überarbeitung ist nicht nur eine wesentlich einfachere zu bedienende, sondern auch flexibler zu gestaltende Oberfläche. Dies betrifft Scannertreiber und Scanprogramm gleichermaßen. Auch die Konfiguration ist einfacher: Ein eigenes Programm übernimmt jetzt diese Einstel-

Einer für alle

ScanQuix soll nicht nur Scanprogramm sein, sondern eine einheitliche Softwareschnittstelle zur Ansteuerung von Scannern schaffen. Damit sprechen Programmierer beliebige Scanner mit jeweils identischen Kommandos an. Vorteil: Scanner werden aus beliebigen Programmen über dieselbe Oberfläche gesteuert. Auf Windows-Systemen hat sich dieses Konzept längst durchgesetzt – es nennt sich dort **TWAIN**. Daß so etwas auf dem Amiga möglich ist, beweist ScanQuix durch zahlreiche mitgelieferte Treiber:

- PageStream 3.0 (ab Version i)
- AdPro (ab Version 2.5)
- ImageFX (ab Version 1.5)
- Photogenics (ab Version 1.307)
- XiPaint (ab Version 4.0)
- Deluxe Paint V (ab Version 5.0)

■ Scannersoftware: ScanQuix3

Der Steuermann



Neues Gesicht: ScanQuix wurde grundlegend überarbeitet – Benutzeroberfläche und Scannersteuerung sind vorbildlich

lungen. Zusätzlich lassen sich nun auch mehrere Scanner anmelden und individuell einstellen. Angeschlossen werden sie über die parallele, serielle oder SCSI-Schnittstelle. Betreibt man den Scanner über die parallele Schnittstelle, benötigt man ein spezielles Kabel. Auch das Kabel für den ADPro-Treiber von ASDG findet Unterstützung.

Startet man ScanQuix, öffnet sich das Hauptfenster auf der Workbench mit einer Liste aller installierten Scanner. Ein Klick auf den Schalter »Scannen...« startet den eigentlichen Scannertreiber. Sein Erscheinungsbild hat sich deutlich gewandelt – sehr zum Positiven. Die Vorschau ist nun nicht mehr integriert, sondern öffnet ein eigenes Fenster. Hinein- und Herauszoomen ist nun flexibel möglich, genauso wie verschiedene Scanauflösungen für die Vorschau definierbar sind. Wer genügend RAM hat, läßt eine farbige Vorschau einlesen. Das Problem mit dem schlecht sichtbaren Lasso, mit dem der zu scannende Ausschnitt festgelegt wird, ist auch

abgehakt, da sich dessen Farbe einstellen läßt.

Eingelesene Bilder werden in einer Vorschau auf dem eigenen Bildschirm bzw. auf der Workbench dargestellt. Endlich unterstützt ScanQuix das CyberGrafx-System und damit auch 16- und 24-Bit-Bildschirme. Die Scans lassen sich zusätzlich über den internen Viewer oder ein externes Programm anzeigen. Bei genügend RAM kann man mehrere Scans im Speicher halten oder bereits gespeicherte Bilder wieder laden. Unterstützte Bildformate sind IFF-ILBM oder JPEG.

Für ScanQuix gibt es bereits Treiber für die Scanner von Epson, Mustek (Paragon, Paragon SP) und Hewlett-Packard. In Vorbereitung sind: Artec Viewstation und Tamarak Artiscan. Die Treiber selbst unterstützen alle Funktionen des Scanners. Dazu zählen z.B. Durchlichteinheit, Strichmodus, Halbtonmodi, unterschiedliche Farbtiefen, downloadbare Gammakurven (zum Aufhellen des Bildes), Helligkeit, Kontrast und Schärfe.

Zum Softwarepaket gehören neben diversen Scan-Modulen für Anwendungen aber noch zwei nützliche Tools. »Scan-ToDisk« schreibt die eingelese- nen Bilder gleich auf Festplatte und ermöglicht es so, Auflösungen zu scannen, die normalerweise aufgrund von mangelndem Hauptspeicher nicht möglich wären. »Photo-Copy« druckt Gescanntes sofort wieder aus und läßt Scan-Quix zu einem einfachen Farbkopierer werden.

Fazit: ScanQuix3 ist ein hervorragendes Scannerprogramm für den Amiga. Durch die wesentlich komfortablere und einfachere Bedienung lohnt ein Update von der Version 2 auf jeden Fall. ww

Literatur: Test ScanQuix 2, »TWAIN für Amiga«, von Walter Watzl, AMIGA-Magazin 12/95, S. 140

AMIGATEST 10/96

ScanQuix 3

93% *sehr gut*

PREIS/LEISTUNG	29	30
DOKUMENTATION	9	10
BEDIENUNG	18	20
ERLERNBARKEIT	9	10
LEISTUNG	28	30

+

Unterstützt SCSI-, parallele und serielle Schnittstelle; Gammakurve einstellbar; unterstützt CyberGrafx; viele Module für andere Anwendungen im Lieferumfang; Scannertreiber nur für Epson und Mustek Paragon, HP und Artec Viewstation

Preis: 179 Mark,
Update 39 Mark (plus Porto)
Anbieter: RBM Computertechnik,
Kleinenberger Weg 2a, 33100 Paderborn,
Tel. (0 52 51) 64 06 46,
Fax (0 52 51) 64 06 55

Nachdem VOB mit einer CD-ROM-Brenner-Software mit komfortabler und einfach zu bedienender Oberfläche begeistert hat, folgt nun das Programm »CD-Copy«, das einfaches und sicheres Kopieren von CDs erlaubt. Wir haben einen ersten Blick darauf geworfen und zeigen Ihnen, was Sie erwartet.

■ von Achim Berndt Christian Karpf

Was dem Amiga-Anwender in Verbindung mit CD-ROM-Brennern immer noch fehlte, war die Möglichkeit, CDs im Ganzen zu kopieren. Doch nun ist die perfekte Lösung da: das CD-Kopierprogramm CD-Copy in der Version 1.00. Damit lassen sich innerhalb kürzester

■ CD-Kopierprogramm: VOB CD-Copy

Sicher kopieren

sofort angepaßt. Zum Lesen der Laufwerke kann man in der Regel jedes CD-ROM-Drive verwenden. Diese können sowohl an einem ATAPI-Controller als auch an einem SCSI-Host-Adapter hängen. Zu beachten bleibt nur, daß einige der Geräte nicht in der Lage sind, Audio-CDs zu lesen. Mit diesen kann man nur Daten-CDs kopieren.

Das Programm unterstützt beim Kopieren folgende Formate:

- ⇨ Audio-CDs (CD-DA)
- ⇨ CD-ROM Mode 1 (keine Multisession-CDs)
- ⇨ MixedMode-CDs (üblicherweise 1 Datentrack und dann Audio-Tracks)

wendigen Einstellungen vorgenommen und in einer Konfigurations-Datei gespeichert. Beim Start des Programms wird diese Datei automatisch aufgerufen und die Parameter werden übernommen.

Ebenfalls zum guten Ton gehört die Lokalisierung (Anpassung an die Sprache des Anwenders und des Systems) eines Programms. Dabei kann der Anwender die Bedienung in seiner Sprache wählen. CD-Copy stellt derzeit eine deutsche und eine englische »locale.library« bereit.

Das Programm ist auch »Font-sensitiv«. Das heißt, die Oberfläche von CD-Copy paßt sich automatisch in Größe

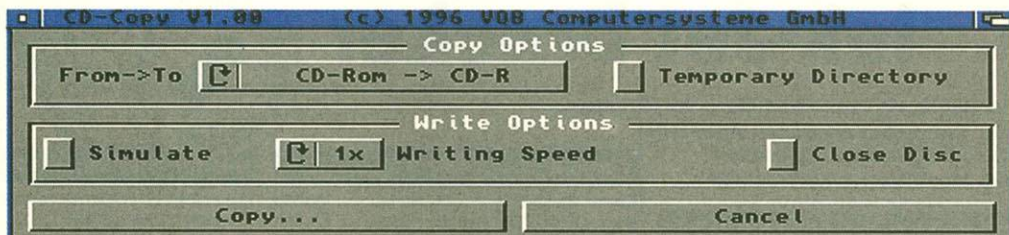
lungen und Vorgänge, um eine Kopie durchzuführen.

Falls Sie die Einstellungen nicht schon während der Installation vorgenommen haben oder Sie ein neues Laufwerk einsetzen, müssen Sie die Parameter im Preferences-Fenster (s. Bild »Preferences«) einstellen.

Zunächst muß das richtige Device ausgewählt werden, das Ihren Controller oder Host-Adapter anspricht, an dem Ihre Laufwerke hängen. Das können natürlich auch unterschiedliche Treiber sein, etwa das CD-ROM-Laufwerk am ATAPI-Controller (z.B. atapi.device) und der Brenner am SCSI-Host-Adapter (z.B. scsi.device). Danach muß auch noch das Laufwerk selbst ausgewählt werden.

Da Sie die CD entweder direkt von einem auf das andere Laufwerk oder mit Zwischenspeichern kopieren können, müssen Sie für den zweiten Fall ein Verzeichnis wählen, das die gelesenen Daten aufnimmt, bis sie wieder auf die CD geschrieben werden. Dieses Verzeichnis muß groß genug sein, um im äußersten Fall den kompletten Inhalt einer CD aufnehmen zu können: 700 MByte.

Haben Sie alle Parameter eingestellt, können Sie die Daten in einer Konfigurationsda-



Der Hauptbildschirm: Hier werden die wichtigsten Parameter eingestellt und der Kopiervorgang gestartet. Klein, aber fein präsentiert sich die Oberfläche von CD-Copy Version 1.00.

Zeit komplette CDs auf einen CD-Rohling kopieren, ohne daß man sich um etwas kümmern muß. Dabei können die Daten sowohl direkt von einer CD auf die andere transferiert als auch über den Zwischenspeicher Festplatte kopiert werden.

Doch nun zu den Einzelheiten: Wichtig für ein CD-Kopierprogramm ist die Kompatibilität zu den Brennern. Hier bietet VOB eine breite Palette an einsetzbaren Laufwerken. In der Liste »Unterstützte CD-ROM-Brenner« sehen Sie alle derzeit unterstützten Brenner. Natürlich wird bei Erscheinen neuer Laufwerke die Software

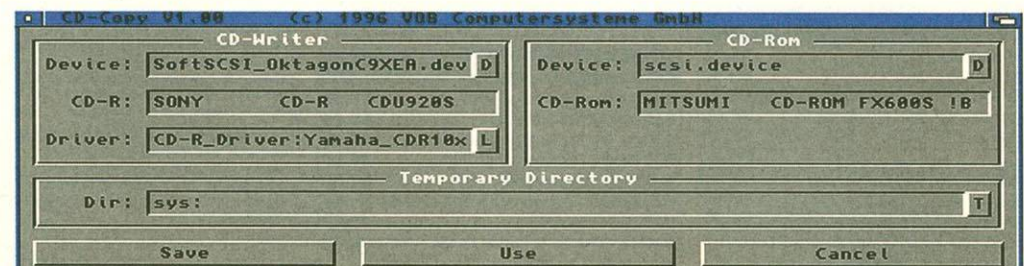
■ Installation und Aufbau

Standard ist für gute Programme die Installation über den Installer von AMIGA Technologies. Einfach und schnell wird hierbei das Programm auf die Platte kopiert. Dabei werden bereits alle not-

wendigen Einstellungen vorgenommen und in einer Konfigurations-Datei gespeichert.

■ Programmablauf

Um Ihnen einen Einblick in die Funktionalität des Programms zu geben, zeigen wir Ihnen die wichtigsten Einstel-



Die Preferences: Einfach und schnell lassen sich die Einstellungen für Treiber für den Host-Adapter und das Laufwerk sowohl für den CD-Brenner als auch für das CD-ROM-Laufwerk wählen

tei speichern. Beim nächsten Start werden diese Daten automatisch wieder eingestellt.

■ Bildschirmübersicht

Im Hauptbildschirm sind zwei Bereiche zu erkennen: die Kopier- und die Schreiboptionen.

In den Kopieroptionen stellen Sie die Kopieroutine ein, die Sie wünschen. Da das Kopieren auch mit Zwischenspeichern funktioniert, kann zwischen

☐ CD-ROM -> CD-R

☐ CD-R -> CD-R

gewählt werden.

Mit »CD-ROM -> CD-R« wird direkt von einem CD-ROM-Laufwerk auf den CD-ROM-Brenner kopiert. Wenn Sie »CD-R -> CD-R« gewählt haben, müssen Sie auch ein Verzeichnis angeben, das die Daten aufnehmen kann. Der Speicherplatz muß der der CD entsprechen.

Bei langsamen Systemen und der Auswahl »CD-ROM -> CD-R« kann es vorteilhaft sein, den Button »Zwischenablage benutzen« anzuwählen. Dabei wird erst ein kompletter Track gelesen und anschließend auf den CD-ROM-Rohling kopiert. Hierzu muß ebenfalls ein Verzeichnis zum Zwischenspeichern in den Preferences eingestellt sein.

Auch für den Bereich Schreiben gibt es einige Einstellungsmöglichkeiten. Darunter ist die Option »Simulate« (»Dummy-Write«), die den kompletten Kopiervorgang durchführt, jedoch ohne angeschaltetem Schreibler. Damit kann man relativ genau überprüfen, ob das System schnell genug ist, die CD zu kopieren. Eine weitere einstellbare Funktion ist die Schreibgeschwindigkeit des CD-ROM-Brenners. Je nach Laufwerk sind 1x, 2x und 4x möglich. Sollte Ihr System beim simulierten Schreiben ei-

nen Fehler bringen, können Sie den Vorgang noch einmal mit einer langsameren Geschwindigkeit versuchen.

Wenn der Button »Close Disc« gesetzt ist, kann an die kopierte CD keine weitere Session angefügt werden. Sonst kann man, falls der Platz vorhanden ist, weitere Daten auch an den CD-Rohling als zweite Session anhängen.

■ Der Kopiervorgang

Das Kopieren wird über den Button Start ausgeführt. Dabei liest das Programm zunächst die Parameter der Quell-CD ein, testet die zu verwenden-

Unterstützte CD-ROM-Brenner

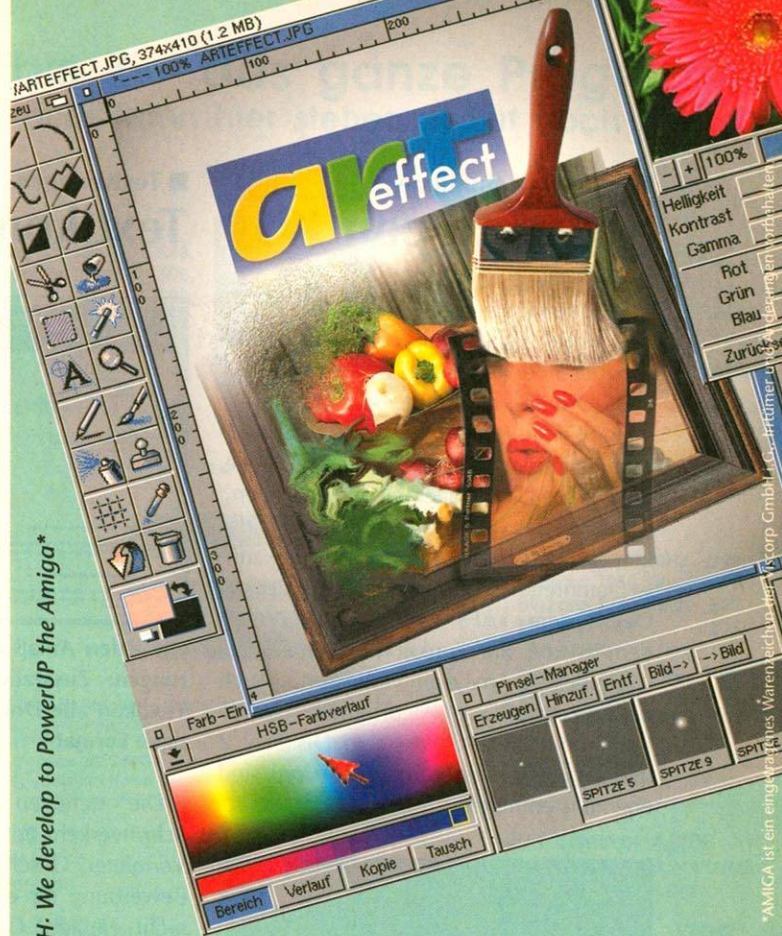
Yamaha CDR 100
Yamaha CDR 102
Sony CDU 920 S
Sony CSP 920 S
Philips CDD 2000
HP SureStore 4020i
Plasmon 4220
Grundig CDR 1000 IPW
Smart & Friendly CD-R 1002
JVC 2010
Mitsumi

den Befehle (z.B. für Audio-Read) und zeigt Ihnen die wichtigsten Informationen. Mit der Bestätigung des Requesters starten Sie dann den Kopiervorgang. Die Daten werden hierbei trackweise übertragen. Durch den Status-Requester mit dem Füllbalken wird immer angezeigt, wie weit das Kopieren vorangeschritten ist.

Fazit: Der erste Eindruck ist begeisternd. Endlich kann man am Amiga auch CDs einfach und effektiv kopieren. Man muß nicht den Umweg über einen Freund oder Kollegen mit einem PC oder Macintosh wählen. ■

VOB Computersysteme GmbH,
Haumannstraße 1a, 44379 Dortmund,
Tel. (02 31) 96 10 28-0,
Fax (02 31) 96 10 28-88

Kreativ·Intuitiv·Neu



Haage & Partner Computer GmbH - We develop to PowerUP the Amiga*

professionelle Bildbearbeitung Über 30 verschiedenen Filter mit unzähligen Option und schneller Preview-Funktion: Weich-/Scharfzeichner, Gaussfilter, Median, Farbkorrekturen, Farbraum-Prozeß, Solarisation, Posterize, Schwellwerte, Dynamic Range, Negativ, Antik, Relief, Laplace, Konturieren, Blur, Twirl, Curl, Mosaik, Displace, Bumpmap, Wachsmaleffekt, Ölfarbe, Karikatur, Spiegel, Verschieben, Matrix ...

natürliches Malen Malen wie mit echten Werkzeugen: Buntstift, Airbrush, Pinsel, Feder, Kreide, Kohle, Ölfarben, ... Parameter wie Modus, Deckkraft, Intensität, Dichte, Rauheit, Form sind frei einstellbar; auch verschiedene Untergründe sind simulierbar.

starke Effekte Verlaufsmasken, variable Transparenz/Rauheit/Dichte, Verblässen, Wischfinger, Weichzeichner, Aufhellen, Abdunkeln, Farbton, Sättigung, Luminanz, leistungsfähiger Maskenmodus, Perspektive, Beschneiden, Kopierer (Pantograph).

und viele Extras 24-Bit-Bildbearbeitung, hohe Geschwindigkeit, intuitive Bedienung, mehrere Views, Leuchttisch, Lupe, Pipette, Pinsel-Manager, Zauberstab, Lasso, Farbselektion, Farbmischer, Undo, Datatypes-Unterstützung (auch 24-Bit), viele Loader/Saver (IFF, JPG, TIF, GIF, PNG, BMP), 24-Bit-Druckertreiber, Unterstützung für TurboPrint und Studio...

Zum Einführungspreis!
nur 148.-

Systemvoraussetzungen: AmigaOS 3.0, ECS- bzw. AGA-System oder CyberGraphX-Software, mind. 2MB RAM.

Demo auf unserer HomePage oder im AmiNet®
http://ourworld.compuserve.com/homepages/haage_partner



Haage & Partner
Computer GmbH
Versandabteilung
Mainzer Straße 10 A
61191 Rosbach v.d.H.

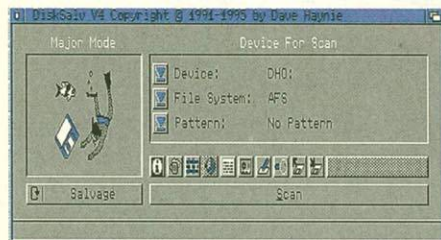
Tel: (0 60 07) 93 00 50
Fax: (0 60 07) 75 43

Compuserve: 100654,3133
Internet: 100654.3133@compuserve.com

■ Software-Sammlung
Amiga Repair Kit

Wer kennt sie nicht, die Fehlermeldungen, die jedem Amigabesitzer einen Schauer über den Rücken jagen: »Not A DOS-Disk in Volume BOOT«, »Error Validating Disk«, Read/Write-Error...«. Die CD »Amiga Repair Kit« bietet Hilfsprogramme, die defekte Datenträger wieder reparieren.

Inhalt: Das wichtigste Programm ist das kommerzielle »DiskSalv 4«. Der bekannte Datenretter arbeitet jetzt auch mit dem Dateisystem »AFS« zusammen. Außerdem wurde die Funktion »Best Guess« (Dateisystem-Analyse) verbessert. Auch der »Fix-in-Place«-Algorithmus wurde überarbeitet. DiskSalv 3 und DiskSalv 2 (die letzte frei vertreibbare Version) sind ebenfalls enthalten.



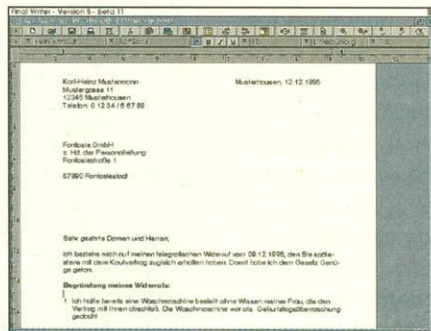
DiskSalv4: Die neue Version des Datenretters unterstützt jetzt auch das Dateisystem »AFS« (Amiga File Safe)

Dazu gibt es »RDB-Salv« (nicht im Aminet zu finden). Dieses Programm sichert den Rigid Disk Block von Datenträgern und kann beim Reparieren des Datenträgers helfen. »DS Backup« speichert wichtige Informationen der Datenträger und »Recovery« rettet gelöschte oder verlorene Dateien.

Oberfläche: Die CD hat keine Oberfläche und braucht auch keine. Die wenigen Programme kann man auch ohne Datenbank und Suchfunktion überblicken.

Fazit: Mancher wird bei dem Preis erst einmal schlucken. Aber die CD ist schließlich keine PD-Sammlung, sondern eine gezielte Auswahl ausgezeichnete Hilfsprogramme, die sich gut ergänzen. *rk*

■ Textvorlagen
Textikon



Für jeden Anlaß die richtigen Formulierungen: Zusätzlich bekommt man mit Textikon alle Dokumente gleich im richtigen Format

Die richtigen Formulierungen beim Schriftverkehr mit Behörden, Arbeitgeber, Vermieter, Geschäftspartner oder bei der Bewerbung für einen Job zu finden, ist nicht einfach. Gut, wenn man die CD »Textikon« hat. Für fast alle Lebenslagen hat sie den richtigen Text parat.

Inhalt: Sämtliche Texte sind Muster, das heißt sie müssen den persönlichen Gegebenheiten angepaßt werden. Die rund 660 Vorlagen von A wie Abendessen bis Z wie Zwischenbescheid dienen somit der Anregung und vor allem als Beispiele für den täglichen persönlichen und geschäftlichen Briefverkehr. Die Texte sind als Dokumente der Programme »Final Copy II«, »Final Writer«, PageStream 2.2 (3)« und »Wordworth 4« gespeichert. Für andere Programme sind sie zusätzlich im ASCII-Format vorhanden.

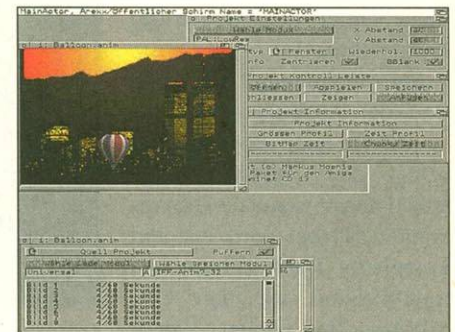
Oberfläche: Alphabetisch nach über 100 Themen geordnet, ist ein Text recht flott gefunden. Eine Unterteilung in Schubladen ist daher für den Einsatz in Textverarbeitungen bzw. Editoren eine gute Lösung.

Fazit: Wer mit geringem Zeitaufwand den passenden Text für die tägliche geschäftliche oder private Korrespondenz sucht, sollte sich diese CD nicht entgehen lassen. *tf*

■ Datensammlung
Aminet-CD 13

Alle zwei Monate gibt es eine neue Aminet-CD – diesmal ist es die Nr. 13. Diese Aminet-CD ist voraussichtlich die letzte, die kostenlos an Programmierer verteilt wird, die ihre Programme zur Verfügung stellen. Danach will sich der Hersteller etwas Neues einfallen lassen.

Inhalt: Seit einiger Zeit sind auf den Aminet-CDs Vollversionen kommerzieller Programme enthalten. Diesmal ist es »Mainactor 1.55« (nicht zu verwechseln mit »Mainactor Broadcast«), der auf der Aminet-CD 13 zu finden ist. Das Programm konvertiert Animationen in unterschiedliche Formate und läßt auch Veränderungen an den einzelnen Bildern zu. Passend zum Animations-Thema gibt es im Verzeichnis »pix/anim« zahlreiche Animationen in Größen von 3 KByte bis 10 MByte, die sich sowohl mit dem Anzeige-Programm als auch mit Mainactor betrachten lassen.



Mainactor: Von der kleinen Ausgabe des Anim-Konverters gibt es die Vollversion auf der Aminet-CD 13

Oberfläche: Alle Dateien lassen sich per Mausklick anzeigen bzw. anhören. Im Prefs-Menü kann man die Anzeige-Programme einstellen. »Find« hilft bei der Suche nach bestimmten Programmen und der Index sieht aus, wie das Aminet selbst.

Fazit: Die Aminet-CDs sind die erfolgreichste CD-Serie für den Amiga. Anwendungsprogramme, Bilder und Animationen ergeben eine gute Mischung. *rk*

 **Preis:** 79 Mark
Datenmenge: ca. 35 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

 **Preis:** 59 Mark
Datenmenge: ca. 55 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Oberland Computer, In der Schneithohl 5, 61476 Kronberg, Tel.: (0 61 73) 60 80, Fax (0 61 73) 60 82 50

 **Preis:** 25 Mark
Datenmenge: ca. 635 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Zeitschriftenhandel, Ossowskis Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78

Im täglichen Geschäftsleben fallen zahlreiche Daten an. Der geschäftliche Erfolg eines Kaufmanns hängt wesentlich davon ab, wie effektiv er diese Daten verwalten und auswerten kann. Hilfestellung leistet dabei die Fakturierung L.A.u.R.A., die heute auf dem Prüfstand steht.

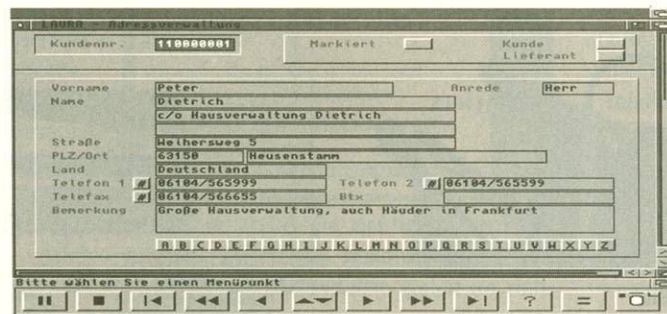
■ von Rainer Wolff

Eine Fakturierung besteht im Grunde aus einer relativ einfachen Datenbank mit Kunden- und Adreßverwaltung sowie Artikel- und Lagerdatei. Wichtig ist die eigentliche Fakturierung zum Schreiben von Angeboten, Liefer-scheinen, Rechnungen oder Gutschriften. Beim Fakturieren fließen Datensätze aus allen Teilen der Datenbank ineinander und werden nach einem bestimmten Schema miteinander verknüpft. Die Kunst des Programmierers besteht nun darin, die Schnittstelle zum Menschen, also das eigentliche Programm, so zu gestalten, daß im täglichen Betrieb damit effizient gearbeitet werden kann. Ob L.A.u.R.A. nun dieser Anforderung gerecht wird, werden Sie in diesem Artikel erfahren.

Die Abkürzung L.A.u.R.A., hinter der man zunächst eher

■ Bürosoftware: L.A.u.R.A.

Fakturierung mit Charme?



Adreßverwaltung: Bei einem angeschlossenen Modem wählt der Computer direkt die jeweilige Nummer

ein charmantes weibliches Wesen vermutet, steht für Lager-, Auftrags- und Rechnungsabwicklung. Es handelt sich um eine Datenbank, die auf einer Applikation von SBase4-Professional basiert. Charakteristisch hierfür ist der auch nach außen hin sichtbare modulare Aufbau sowie die unter jedem Fenster vorhandene Schaltleiste.

In der aktuellen Version 2.7 baut L.A.u.R.A. weiterhin auf fünf verschiedenen Modulen auf: Auftragsbearbeitung, Adreßverwaltung, Angebotsbearbeitung, Produktverwaltung und Seriennummern. So bewegen sich die Änderungen im Vergleich zur Vorgängerversion 2.03, die wir im Amiga-Magazin Spezial 1/95 auf dem Prüfstand hatten, eher im Detail. Besonders freut uns, daß einige der damaligen Kritikpunkte wie fehlende Online-Hilfe oder eingeschränkte Screenmodes beseitigt wurden. So unterstützt L.A.u.R.A. nun alle Screenmodes, so daß ergonomisches und augenschonendes Arbeiten gewährleistet ist.

■ Grundeinstellungen

Nach dem Programmstart gelangt der Anwender in das

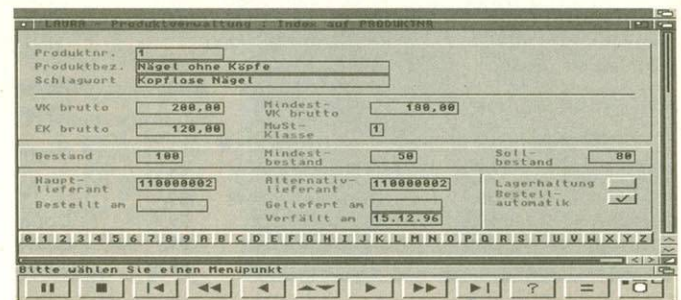
Hauptprogramm, von dem aus man die fünf Teilprogramme aufrufen kann. Zunächst sollte man die wichtigsten Parameter einstellen bzw. eingeben.

Rücküberweisungsgebühr, beispielsweise für Postnachnahme-Sendungen, definiert werden. Desweiteren lassen sich für den professionellen Einsatz Bearbeiter festlegen, um einzelne Aufträge einem zuständigen Mitarbeiter zuzuordnen.

Zu den programmtechnischen Parametern gehören Optionen für die Standardvorgabe bei Ausdrucken, für die Datensicherung bei Programmende sowie Requester-Rückfragen oder Randeinstellungen für Ausdrücke. Praktisch ist, daß man ein Modul bestimmen kann, in das L.A.u.R.A. nach dem Programmstart automatisch verzweigt.

■ Kundenverwaltung

Beim Betrachten der Adreßverwaltung fällt auf, daß hierbei wenig geändert wurde. Auch weiterhin nimmt sie alle



Produktverwaltung: Jedem Verkaufsartikel kann ein spezifisches Verfalldatum zugeordnet werden

Hierzu gehört der Firmenna-me, für den vier Kopf- und zwei Fußzeilen zur Verfügung stehen. Zu beachten ist, daß die Fußzeilen in Schmalschrift gedruckt werden. Ferner sollte man auch nicht vergessen, die aktuellen Mehrwertsteuersätze einzutragen.

Weiterhin lassen sich unterschiedliche Zahlungsarten für Rechnungen definieren. Hierbei kann jeder Zahlungsart ein unterschiedlicher Versandkostenbeitrag sowie ein Rechnungsschlußtext zugeordnet werden. Ferner kann zu jeder Zahlungsart ein Betrag für eine

notwendigen und wichtigen Stammdaten auf und erlaubt die Unterscheidung zwischen Kunden und Lieferanten. Eine erwähnenswerte Neuerung ist die Möglichkeit, bei einem angeschlossenen Modem direkt aus der Adreßverwaltung heraus die jeweilige Telefonnummer anzuwählen. Umfangreiche Such- und Druckmöglichkeiten runden das Leistungsspektrum der Adreßverwaltung ab. Auch in der Produktverwaltung zeigen sich nur marginale Verbesserungen. Die Kennzeichnung eines Produkts erfolgt über die Pro-

Abschreibung

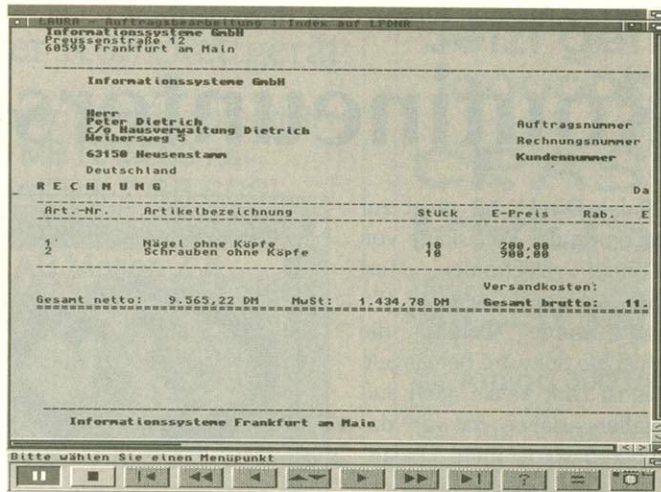
Wirtschaftsgüter wie Gebäude oder Maschinen verlieren im Laufe der Zeit durch Verschleiß, Veralten oder Substanzverlust an Wert. Diese Wertminderung kann im Wege der Absetzung für Abnutzung (=AfA) steuerlich geltend gemacht werden. Durch diese Abschreibungen werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten auf die einzelnen Jahre der Nutzungsdauer verteilt und in jährlichen Teilbeträgen in der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

duktnummer, die Produktbezeichnung und ein Schlagwort. Bedauerlicherweise kann man auch weiterhin nur einen Verkaufspreis sowie einen Mindestverkaufspreis eingeben. Wünschenswert wären differenzierte Verkaufspreise nach Kundengruppen oder Mengenstaffeln.

■ Lagerverwaltung

Erfreulicherweise bietet L.A.u.RA. eine Bestandsführung mit Differenzierung zwischen Mindestbestand und Soll-Bestand an. So prüft das Programm, ob beim Anlegen eines Auftrags dieses Produkt überhaupt im Lager vorrätig ist. Der Lagerbestand wird dann um die verkaufte Stückzahl reduziert. Ferner kann das Produkt bei der automatischen Sammelbestellung berücksichtigt werden, wenn der Mindestbestand unterschritten und ein Lieferant eingetragen wurde. Neu hinzugekommen ist ein Verfalldatum für jedes Produkt, ab dem es nicht mehr verkauft werden darf. Das wird sicherlich Zeitschriftenhändler oder Lebensmittelmärkte interessieren. Zum schnellen Blättern in den Dateien hat die Produktverwaltung, aber auch die Adreßverwaltung, eine neue alphanumerische Gadgetleiste bekommen, die beim Anklicken den ersten vorhandenen Datensatz anzeigt.

Der Produktverwaltung ist indirekt die Seriennummernverwaltung zugeordnet. Jedem Produkt kann man eine oder mehrere Seriennummern, aus alphanumerischen Zeichen bestehend, zuordnen. Hier sei allerdings Kritik angebracht. Eine Seriennummer wird man insbesondere bei Produkten mit zu erwartender Inanspruchnahme der Gewährleistung wie beispielweise bei technischen Produkten zuordnen. Deswegen wäre es sinnvoll, zwecks Arbeiterleichte-



Auftragsbearbeitung: Aufträge und Rechnungen können nun mit einem Bezahlt-Datum gekennzeichnet werden

rung ganze Reihen von Seriennummern vereinfacht einzugeben, um das Erfassen nicht zur Tortur werden zu lassen.

■ Erfassen von Angeboten

Die Angebotsbearbeitung erfüllt noch nicht unsere Vorstellungen. Sie werkelt immer noch als Einzelgänger. Man

Prokura

Vollmacht zu allen Arten von gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt. Lediglich zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken bedarf der Prokurist einer besonderen Ermächtigung.

kann hiermit lediglich Angebote, die durch eine automatisch und fortlaufend vergebene Angebotsnummer gekennzeichnet werden, erfassen. Nach dem Ausdruck gilt ein Angebot als bearbeitet und erledigt. Wie auch in der alten Version 2.03 fehlen weiterhin Verknüpfungsmöglichkeiten mit der Auftragsbearbeitung, um ein Angebot in einen Auftrag oder gleich in eine Rechnung umzuwandeln. Letzten Endes ist die Auftragsbearbeitung das Herzstück von

L.A.u.RA., in der Rechnungen, Lieferscheine und Packscheine fakturiert werden.

■ Auftragsabwicklung

Beim Anlegen eines neuen Auftrags fragt L.A.u.RA. zunächst nach dem zuständigen Bearbeiter. Anschließend wird über die Kundennummer der entsprechende Kunde ausgewählt. Sofern es sich um einen neuen Kunden handelt, dessen Daten bisher noch nicht erfaßt wurden, ist es möglich, aus der Auftragsbearbeitung heraus einen neuen Datensatz anzulegen. Danach erfragt L.A.u.RA. die produktspezifischen Angaben. Wahlweise wird entweder direkt die Produktnummer eingegeben oder aus einer Liste das entsprechende Produkt ausgewählt. Zusätzlich zur Stückzahl besteht die Möglichkeit, einen individuellen Kundenrabatt je Produkt vorzugeben. Danach legt man unter anderem Zahlungsart, eventuelle Versandkosten sowie weitere Angaben fest. Sind alle Einträge erledigt, steht nichts mehr im Wege, Rechnung, Lieferschein und Packschein zu drucken oder nur als Vorschau am Bildschirm anzuzeigen. Danach gilt der Auftrag als erledigt. Neu ist, daß Aufträge und Rechnungen nun mit einem Bezahlt-Datum versehen werden können. Damit ist

in recht beschränkter Form eine »Offene-Posten«-Liste möglich, auch wenn Teilzahlungen damit unberücksichtigt bleiben. Leider fehlen auch weiterhin Möglichkeiten zur Anbindung an eine Finanzbuchhaltung sowie zur Führung eines Mahnwesens.

Fazit: In der Version 2.7 wirkt L.A.u.RA. etwas reifer und vollendeter. Viele unserer Kritikpunkte wurden ausgeräumt, was das sehr knappe Testurteil rechtfertigt. Insbesondere Freiberufler oder Selbständige bekommen mit L.A.u.RA. eine semiprofessionelle Fakturierung. Dennoch sollten sich die Entwickler in einer zukünftigen Version den Themen Fibu-Anbindung, Mahnwesen und Offene-Posten-Liste annehmen. Nur dann läßt sich der etwas hohe Preis von 248 Mark rechtfertigen. *tf*

AMIGATEST 10/96

L.A.u.RA. 2.7

82% *gut*

23	PREIS/LEISTUNG	30
7	DOKUMENTATION	10
19	BEDIENUNG	20
9	ERLERNBARKEIT	10
24	LEISTUNG	30

+ alle wesentlichen Funktionen vorhanden; integrierte AmigaGuide-Online-Hilfe; unterstützt alle Screenmodes; einfach zu bedienen; modularer Aufbau in Teilprogramme; zahlreiche Detailverbesserungen

- hoher Preis; geringe Auswertungsmöglichkeiten; keine Fibu-Anbindung; nur eingeschränkte »Offene-Posten«-Liste; kein Mahnwesen; unflexible Angebotsverwaltung

Preis: 248 Mark, Update: 59 Mark
Anbieter: Falke & Bierel GbR, Software-Entwicklung und Vertrieb, Germaniapromenade 24, 12347 Berlin, Tel. (0 30) 6 25 10 63, Fax: (0 30) 6 25 40 92



Keine Zeit, das größte Amiga FD-Archiv selbst zu durchforsten? Kein Problem, das AMIGA-Magazin nimmt Ihnen die Arbeit ab und spürt jeden Monat die besten Beiträge auf.

■ Von Uwe Röhm

Die Zahl der Aminet-Server nimmt weiter zu. Jetzt sind auch in Ost- und Südeuropa die »freely distributable« Daten und Programme für den Amiga flächendeckend vorrätig. Und was gibt es sonst Neues?

Das **Address-Book 1.0** von Jörg Krause ist ein weiterer Vertreter der Programmattung »Adreßverwaltung«.

Das Programm benötigt MUI 3.3. Eine Person kann beliebig viele Anschriften, Telefonnummern oder E-Mail-Adressen haben. Schlußendlich kann per ARexx fast alles automatisiert werden. Weitere Fähigkeiten sind zehn zuteilbare Adreßgruppen, Geburtstagerinnerung, Telefonwahl per Modem und Verschlüsselung über XPK-Libraries. Die Amiga-guide-Anleitung ist komplett in Deutsch. Lauffähig ab AmigaOS 2.04.

Verzeichnis: biz/dbase; Shareware

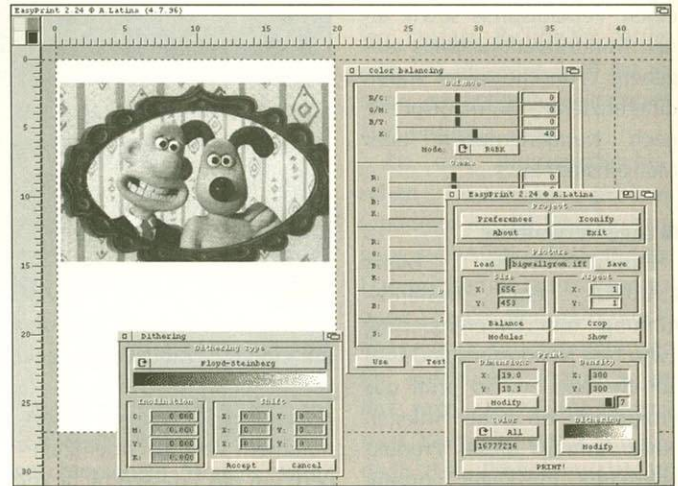
■ PD-Software: Neues aus dem Aminet

Routineuntersuchung

Relais-Direkt 2.2 dient zur Steuerung der Relaiskarte von »Conrad Electronic« (Test AMIGA-Magazin 6/96, S. 47). Dort wurde bereits die schlechte Software bemängelt. Das ist Dirk Tietke auch aufgefallen, daher hat er das Steuerungsprogramm »Relais-Direkt« entwickelt. Das Wichtigste zuerst: Die Software unterstützt jetzt beliebige Schnittstellen (auch Erweiterungskarten). Device und Unit werden in die Tooltypes eingetragen. Grafisch zeigt sich das Programm eher unscheinbar als »Klickleiste mit acht Schaltern«. Dort kann man die einzelnen Relais umschalten. Dabei merkt sich die Software den jeweiligen Schaltzustand jedes Relais.

Außerdem hat das Programm auch einen ARexx-Port. Dort kann man die Relais um-, ein- oder ausschalten. Das Speichern der Relaiszustände läßt sich wahlweise aktivieren oder deaktivieren und das Schalten auch verzögern. Relais-Direkt hat eine deutsche Anleitung im Amiga-guide-Format dabei.

Verzeichnis: comm/bbs; PD



EasyPrint: Vor dem Drucken kann man nochmal kräftig an den Bildparametern drehen, bis 24 Bit Farbtiefe ist möglich

BlitzBank 2.21 ist ein Programm zum Verwalten von Bankkonten oder einfach der Haushaltskasse. Alle Ein- und Ausgaben können in verschiedene, frei konfigurierbare Kategorien eingeteilt werden. So läßt sich dann die Zusammensetzung der monatlichen Einnahmen und Ausgaben grafisch aufzeigen. Oder man will prüfen, ob die Ausgaben im geplanten Bereich bleiben. Alles kein Problem – solange man Englisch beherrscht. Da Autor Thibault Richard Franzone ist, gibt's die Anleitung nur in französisch und das Programm ist bisher nur ins Englische übersetzt.

Es wird mindestens AmigaOS 2.04 und 2 MByte Speicher benötigt.

Verzeichnis: biz/misc; Shareware

EasyPrint 2.24, entwickelt von Andrea Latina, ist ein gelungenes und einfach zu bedienendes Druckprogramm. Vor dem eigentlichen Ausdrucken können die Grafiken mittels einer komfortablen Oberfläche (siehe Bild) an den Drucker angepaßt werden. Das betrifft die Farben (bis 24 Bit Farbtiefe), Kontraste, das

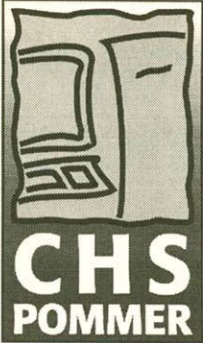
Dithering-Verfahren, die Ausmaße oder die Wahl eines Ausschnittes. In der unregistrierten Version ist letzteres abgeschaltet, und es lassen sich auch nur IFF-Bilder, statt GIF, JPEG und vieler anderer Formate laden. »EasyPrint« läuft ab AmigaOS 3.0 und ist mit ca. 1,5 MByte RAM zufrieden. Programm und Anleitung sind englisch.

Verzeichnis: gfx/misc; Shareware

Das **NewIcons** Paket liegt in der neuen Version 3 vor. Es gibt jetzt einen »RTG-Modus«, in dem die Icons im Fast-RAM aufbereitet werden, was in Zusammenarbeit mit Grafikkarten deutliche Vorteile bringt. »NewIcons« ist ein Commodity geworden, das jederzeit auch abgeschaltet werden kann. Zum Ändern der Optionen gibt es ein neues Preferences-Programm. Weitere Änderungen betreffen die Geschwindigkeit, ein Workaround für Toolmanager-Dockicons, und auf Wunsch können Icons nun auch ohne Rahmen gezeichnet werden. Das Paket ist englisch und läuft ab AmigaOS 2.04. rk

Verzeichnis: util/wb

Neue Versionen		
Programm	Programmart	Verzeichnis
AmiCDFS 2.36	CD-ROM-Dateisystem	disk/cdrom
AmigaELM 9.27	Mail-Reader	comm/mail
AWeb 1.2b	WWW-Browser	biz/demo
BigTime 2.0	modulare Uhr	util/time
ClassAction 3.3	Datei-Typerkennung	util/wb
csh 5.50	Shell	util/shell
HWGPOST beta 10	PostScript-Interpreter	text/print
Iconian 2.98s	Iconeditor	gfx/edit
MailManager 1.21	Fidonet-Programm	comm/mmgr
OptyCDPlayer 1.5	CD-Player	disk/cdrom
PictDT 43.753	24-Bit-Picture Datatype	gfx/board
SFX 3.35	Editor für Audiodaten	mus/edit
Typeface 1.2	Zeichensatz-Editor	text/misc
VMM 3.3a	Virtueller Speichermanager	util/misc
VT 2.88	Anti-Virus-Programm	util/virus



Das DraCo Systemhaus

Unser Komplettgerät:

DraCo 060 Basismodell
 20 MB RAM 60 ns
 HardDisk 2 GB SCSI
 HardDisk 1 GB SCSI
 VLAB Motion Z II
 Toccatà **9995,-**

Individuelle Konfigurationen a.A.

NEU!!

ab 149,- DM

EDO RAM Support für DraCo Leistungszuwachs 19%-40%

Steigerung der RAM Datenrate:
 Von 40 MB/sec. auf 54 MB/sec
 Beschleunigte Effektberechnung unter
 MovieShop
 Weniger Rechenzeit für Raytracing

Kein Garantieverlust !!

Fordern Sie unsere Unterlagen
mit Meßergebnissen und Preisen an

**DraCo
VLAB Motion
Lieferbar !!**

DraCo und VLAB Motion vorführbereit

Bitte Termin vereinbaren !

*Bei Kauf eines DraCo nehmen wir Ihren
A3000/A4000 in Zahlung*

CHS Pommer Schürbankstraße 18 44805 Bochum
Telefon (0234) 866526 Fax (0234) 860854

Mo-Fr 10:00-12:00 u. 15:00-18:00, Sa nach Vereinbarung

Jetzt gehts loooooos...

CRASH PREISE

BIG-TOWER für Amiga 3000/4000

Laut Test Amiga-Magazin
und Amiga Special
SEHR GUT!!!!

BT/3 **DM 295,-**
 BT/4 **DM 265,-**
 BT/Light ab **DM 195,-**

**Nur solange Vorrat reicht!
Kein Händlerrabatt!**

Reparaturen, Rest- + Gebrauchtteile
KOSTENL. INFOS + PREISLISTE BEI:

Comp.Z.

Pochgasse 31 - 79104 Freiburg
 Tel. 0761/554280, Fax 553329
 Telefonisch erreichbar von:
 Montag-Freitag 10.00-17.00 h
 FAXPOLLING UNTER 0761/553329

Geschäftliche Kleinanzeigen

*** SCAN- und CD-BRENN-SERVICE ***
Scan ab 0,50 DM; CD-R ab 25 DM;
A. Eckerle, Alte Hauptstr. 14,
85110 Kipfenberg, Tel. 08465/3292

Scan ab 0,50; Print ab 4,-; DemoDisk 5,-
MT Graphic & Design; Marschalkstr. 20,
84419 Schwindegg, Tel. 08082/91110

Prof. 3D-Fonts für Cinema 4D: u.a. Script,
Serife oder Fraktur (je 5 Fonts) auf Diskette,
je 49,- DM. Unterlagen und Demo anfordern!
1200 prof. TrueType-Fonts: für PageStream
3, Cinema Font usw. auf CD, 99,- DM; CD32-
Restposten: z.B. Rise of the Robots,
HoneyBee, Control-Pad, je 25,- DM; 2nd
Hand Hardware: Grafikkarte Spectrum
24/28, 2 MB, 285,- DM; Turboboard Blizzard
4030, 68030, 50 MHz; inkl. MMU, CoProz.
68882, 50 MHz, 325,- DM. Wir sind Ihr
Partner für Raytracing und CAD-Objekte,
Textures, Fonts, Workshops.

KUNZE Computersysteme,
Langenau, Tel. + Fax 07345/22659



Minis

AMIGA

Minis

Computer & Zubehörversand Rainer Benda

Postfach 11 27 --- 65401 Rüsselsheim

Tel. + Fax: 06142/44943

Mailbox: 46278, 926075, 924080 (ISDN)

A3640/25 MHz Turbokarte V3.2 = 499,-
 - 68040 CPU (mit MMU / FPU)
 - passend für A3000(T) & A4000(T), mit
 Lüfter u. Einbauanleitung !

IC - BRIDGETTE (A4000) = 15,-
 IC - CIA-8520 PLCC (A600 / 1200 / 4000) = 29,-
 IC - PAULA 8364R7 (A500 / 2000 / 3000) = 29,-
 IC - WD33C93A-00-08PL SCSI-Chip = 49,-
 IC - WD33C93B-00-06PL Fast-SCSI Chip = 69,-

- CD-ROM Erstellung & Vervielfältigung -

1 Stück, inkl. Marken-Rohling (Box) = 35,-
 10 Stück, wie oben je = 30,-
 50 Stück, wie oben je = 28,-
 100 Stück, Serie inkl. Glasmaster je = 25,-

Weitere Informationen zur Abwicklung Ihres Auftrags und Staffelpreise für Auflagen ab 500 bis 10.000 St. und mehr bitte telefonisch erfragen !

*** Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten ***
Kein Ladenlokal. Abholung nach Absprache.
Versandk., Inland: VK 8DM, Nachnahme 14DM

PPE PERFORMANCE PERIPHERALS EUROPE 02227/912097
Fax: 02227/3221

PPE, Sichenstr. 16, 53332 Bornheim, Irrtümer & Preisänderungen vorbehalten, es gelten unsere AGB
Versand: NN DM 13,-, Vorkasse DM 8,-, alle Kreditkarten, Ausland nur Vorkasse

PPE DFÜ Komplett-Sets

Modem mit BZT Zulassung
 ● DFÜ-Software "Comm. Unlimited"
 ● BTX-Software "AmigaOnline plus"
 ● Gutschein: Anmeldung zu T-Online

14.400 Baud **DM 199,-**
 28.800 Baud **DM 299,-**

VideoBackupSystem

Datensicherung auf Videoband
 ● komfortabel
 ● schnell
 ● sicher

DM 99,-

AMIGA shopper T-Online
 der kostenlose Gesamtkatalog Melden Sie sich kostenlos an!
 Sparen Sie DM 50,-
 Gutschein & Disk bei PPE

AMIGA

Radio-Modul am Floppyport Lauffähig auf allen Amiga

Bausatz SFr. 50,-

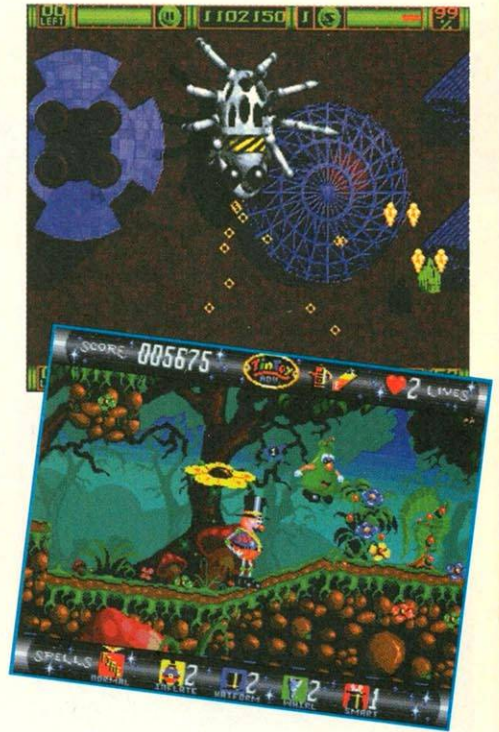
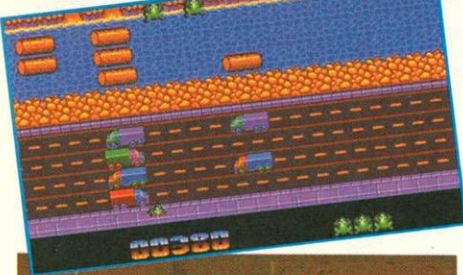
- * Läuft im Hintergrund, ohne RAM
- * Montagearbeiten sind problemlos
- * Benötigt keine Abgleicharbeiten
- * Lötarbeiten bereits ausgeführt

Lehmann Informatik
St. Wolfgang 2
3186 Düringen CH

Tel. (Schweiz) 037 / 43 23 65
(Ausland) 0041 37 43 23 65

INHALT

SdM: Alien Breed 3 D - TKG	60
XP8	62
Alien Bash 2	62
Arcade Classics CD	64
Crane	65
Tin Toy Adventure	65
Black Viper CD	65
Mega Boulderdash	65



NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS NEWS

BALLERSPIEL

Wendetta

Dieses Ballerspiel für alle Amigas mit AA-Grafik (auch CD³²) wird ausschließlich auf CD verkauft. Je nach Level wird es in 2-D- oder 3-D-Perspektive ablaufen. Bis zu 4096 Farben sollen auf dem Schirm zu sehen sein, große Sprites in Hires-Grafik und Copper-Effekte



Ansichtssache: Je nach Spielstufe kann man die Außerirdischen in 2-D- oder 3-D-Perspektive jagen

sorgen für beeindruckende Grafik. Musik und Sound-Effekte werden gleichzeitig zu hören sein. Dazu wird man den Aliens mit einem umfangreichen Waffenarsenal einheizen können. Aufwendige Intro-Animationen sorgen dabei für die richtige Stimmung. Das Spiel soll im November '96 verkauft werden.

SPORTSIMULATION

Hattrick!-Update

Ikarion hat für »Hattrick!« (Spiel des Monats 9/96) ein Update veröffentlicht. Kleinere Fehler wurden beseitigt. So kommt es jetzt im Mehrspielermodus nicht mehr zu einer ungewollten Vermischung der Mannschaften. Außerdem fehlte ein Requester, was bei der Installation zu einem schwarzen Bildschirm und einigen ratlosen Spielern führte. Zudem arbeitet Ikarion gerade an einer Version für AA-Amigas.

ROLLENSPIEL

Trapped

Das 3-D-Rollenspiel von »New Generation Software« soll alles haben, was ein Rollenspiel braucht: gruffige Gewölbe, eine ansehnliche 3-D-Engine, Animationen (auch von Waffen und Texturen), Musik und Sound-Effekte, Automapping und natürlich zahlreiche Zaubersprüche. Auf unterschiedlichen Fenstern kann der Spieler dann die Karte betrachten, die Eigenschaften seines Helden ansehen, Schriftrollen lesen, nützliches Zubehör benutzen und auch zaubern. Diese aufwendige Technik braucht allerdings auch die entsprechende Hardware. Zwar läuft das Spiel schon auf Amigagrafik der ersten Stunde, aber 2 MByte RAM und eine 68020-CPU sind das Minimum. 15 MByte auf der Festplatte müssen ebenfalls frei sein. Wer bessere Hardware hat, bekommt



Gefangen: Im Rollenspiel »Trapped« braucht man viele gute Einfälle, um aus dem Verlies zu entkommen

einige Optionen (bessere Grafik, Sound, Animationen) dazu. Das Spiel soll im dritten Quartal '96 fertig werden.

JUMP-AND-RUN

HUGO

Der agile Kobold aus der Sendung »HUGO« (Kabel 1) wird auch bald auf dem Amiga sein Unwesen treiben. Bisher waren die diversen Videospiele nur im TV zu sehen, doch noch im Herbst '96 soll das Maskottchen des Fernsehsenders auch auf einem Amiga-Monitor springen und rennen. Welchen Herausforderungen sich Hugo stellen muß, werden Sie voraussichtlich bereits in der nächsten Ausgabe erfahren.

von Igor Vucinic

TIP
DER
REDAKTION

Vor nicht allzu langer Zeit präsentierte die britische Softwareschmiede Team17 eine dreidimensionale Variante ihrer populären »Alien Breed«-Saga. Das Spiel konnte zwar mit genialem Leveldesign aufwarten, jedoch mußte damals der 3-D-Spaß noch mit verhältnismäßig grober Auflösung bezahlt werden, vom Vollbild-Modus (in dem das Ganze noch mal doppelt so klotzig wirkte) ganz zu schweigen.

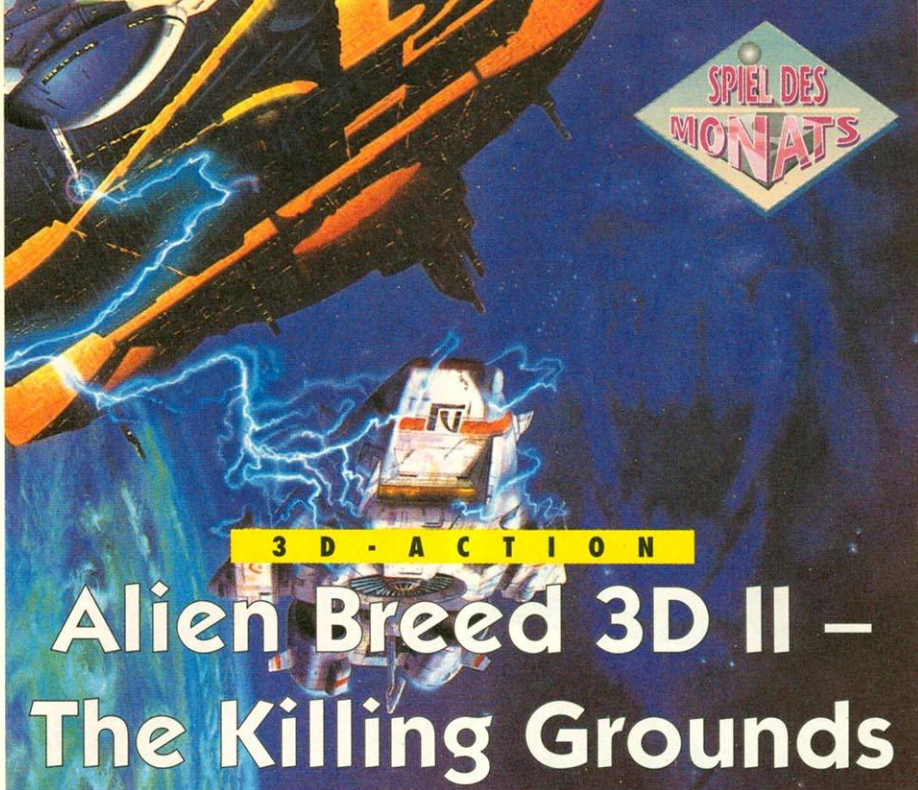
Daraufhin haben die Briten ihren Programmierer Andy Clitheroe zum Nachsitzen verdonnert. Was er dabei gelernt hat, zeigt er hier auf



Fetter Gegner: Diesem Monster kommt man nicht mit einer Schrotflinte bei, man braucht schweres Kaliber

MEINUNG

Das Fazit in zwei Worten: ein Hammer! Was Team17 da auf die Beine gestellt hat, läßt sämtliche Genrekurrenten ziemlich alt aussehen. Noch nie ist es gelungen, solch ein Feuerwerk der Effekte abzubrennen und gleichzeitig das Gameplay nicht zu vernachlässigen. Die Gruselatmosphäre kommt der eines Horrorfilms ziemlich nahe. Ein Großteil des Geschehens spielt sich bei schlechter Beleuchtung ab, so daß plötzlich hervorstürmende Alienkolonnen gleich noch mal so überraschend wirken. Dieses Spiel kitzelt wirklich die letzten Reserven aus dem Amiga und demonstriert eindrucksvoll, was für Spiele mit dieser Hardware möglich sind. Hightech ist alles – und so kommen nur Besitzer aufgerüsteter Rechner in den wirklichen Genuß von Alien Breed 3D II. Der abgespeckten Variante fehlen ein paar Spezialeffekte und die Grafik ist nicht so detailliert gezeichnet. Einziges Manko ist hier wie da der mörderisch hohe Schwierigkeitsgrad, der unerfahrene Spieler schnell in den Wahnsinn treibt. Für schaurig-schöne Stunden vor dem Monitor ist aber in jedem Fall gesorgt.



3 D - ACTION

Alien Breed 3D II – The Killing Grounds

äußerst eindrucksvolle Art und Weise: ein Ballerspektakel, bei dem selbst alten Dungeon-Hasen vor Staunen die Kinnlade runterklappt.

Commander Reynolds erholt sich gerade von den Strapazen der ersten Schlacht, als sich aus heiterem Weltraum ein riesiges Alienraumschiff heranpirscht und an der Rettungskapsel andockt, die sich gerade auf ihrem Weg zur Erde befindet. Kurzerhand werden alle Besatzungsmitglieder getötet. Alle – bis auf einen... Reynolds schnappt sich die Waffe eines ermordeten Wachpostens und zieht ein zweites Mal

(aus Teil 1 bekannte) Höllenhund noch mit einer Ladung Schrot, muß man beispielsweise in die Roboter gleich mehrere Salven pumpen, ehe sie zu einer Ölpfütze zerplatzen.

In den höheren Levels sind die Monster derart abgehärtet, daß eine Behandlung per Schrotflinte gleich zwecklos ist. Da müssen dann schon Waffen her, die jeglicher Genfer Konvention widersprechen. Munition ist nicht gerade übermäßig in den Levels verstreut, daher sollte man auf unüberlegtes Herumballern verzichten. Da das Verlaufen in solch großen und weitverzweigten Levels praktisch vorprogrammiert ist, wurde eine auf Wunsch einblendbare und zoombare Landkarte ins Spiel integriert. Auf der Karte lassen sich übrigens auch Geheimräume ausfindig machen, die man mit bloßem Auge gar nicht gesehen hätte.

Ohne kleine Knobeinlagen kommt kein gutes 3-D-Spiel mehr aus und so müssen auch hier wieder erst mühsam Keycards ausfindig gemacht werden, ehe man Zugang zu bestimmten Räumen bekommt. Die Steuerung ist sehr vielseitig. Ducken, Springen und Ausweichen sind nur einige der möglichen Aktionen. Prima ist, daß man sich seine Tastaturbelegung individuell zusammenstellen kann.

»The Killing Grounds« enthält eine abgespeckte Version, die auch auf einem Standard-A1200 läuft, und eine Spezialfassung für alle AGA-Amigas mit 4 MByte RAM oder 68030-Prozessor. rk



Irrgarten: In den weitverzweigten Gewölben wird man sich ohne Landkarte gründlich verirren

los, um die Alienbrut entgültig zu vernichten. Und wieder sieht der Spieler das bleihaltige Geschehen aus der beliebten 3-D-Perspektive, die Waffe immer im Blickfeld. Doch die Fortsetzung hat einige bahnbrechende Neuerungen zu bieten. So bestehen sämtliche Waffen und Gegner nun aus texturierten Polygonen, was zum einen eine bessere Animation der Objekte ermöglicht, zum anderen lassen sich so auch die heißbegehrten Licht- und Schatteneffekte (Gouraud-Shading) realisieren.

Aber auch die gegnerische Seite hat viel dazugelernt und erweist sich als äußerst zäh und schwer zu besiegen. Zumal die Biester teilweise eine erschreckend hohe Intelligenz aufweisen und so zunächst den Spieler in Gruppen attackieren, um sich dann aufzuteilen und ihn einzukreisen. Hartnäckig sind die Außerirdischen ebenfalls; begnügt sich der

Alien Breed 3D II

AMIGA-
PLAY
10/96

95%
(sehr gut)

Grafik: 85% Sound: 85%

Festplatte: ca. 1,6 MByte

RAM: ab 2 MByte

A 500: A 2000: A 3000
 A 1200: A 4000:

Preis: ca. 70 Mark

Vertrieb: Fachhandel

CD32

Bundel
10 CD's

DM 95,-

Samba
Partie

AGA
Version
DM 69,-

DM 59,-

Fightin
Spirit

Disk / CD

DM 69,-

Nemac
IV

CD

DM 49,-

Alien
Breed
3-D II

Killing Grounds
AGA

DM 66,-

Legends

Disk / CD

DM 49,-



**Conny
Figge
Schnellversand**

CD Games CD 32 / Amiga

Alfred Chicken	15,-
Alien Breed 3 D	59,-
Assassins 1 + 2	39,-
Banshee	20,-
Bubba n Stix	15,-
Bump n Burn	10,-
Chuck Rock 1 + 2	25,-
D-Generation	20,-
Dang Streets/Wing Comm.	20,-
Defender of the crown II	25,-
Dragonstone	15,-
Elite 2 -deutsch-	29,-
Emerald Mine's	29,-
Erben der Erde	55,-
Exile	35,-
Fields of Glory -deutsch-	29,-
Global Effect	25,-
Gloom	39,-
Grandslam Gamer Gold Coll. (Jet Strike/Nick Faldo/Bump n Burn)	20,-
Heimball II/Sens.Soccer Intern.	35,-
Humans	20,-
Humans III / Evolution	49,-
Imposs. Mission 2025	20,-
James Pond II	15,-
Last Ninja III	20,-
Lemmings I	25,-
Lost Vikings	25,-
Liberation	20,-
Manchester United	25,-
Mean Arenas	25,-
Myth	19,-
Naughty Ones	25,-
Nemac IV	49,-
Nick Faldo's Golf	10,-
Out to lunch	15,-
Overkill/Lunar C	15,-
Pinball Illusions	49,-
Pirates Gold	50,-
Premiere	15,-
Rise of the robots	39,-
Sens. Soccer Intern.	19,-
Skeleton Krew	20,-
Soccer Superstars	25,-
Speris Legacy	55,-
Star Crusader	49,-
Striker	25,-
Super Streetfighter II turbo	59,-
Surf Ninja	25,-
Thomas the tank engine	39,-
Trolls	25,-
U.F.O. engl.	25,-
Universe	25,-
Video Creator	20,-
Vital Light	15,-
Whizz	25,-
Wild cup soccer	25,-
Worms	59,-
More Worms Oh yes...	25,-
Zool I	25,-

Amiga Games

Airbus 320 II engl	55,-
Behind the iron gate	25,-
Biing !!	75,-
Black Gold	29,-
Bundeliga Man. Hattrick	60,-
Captain Planet	15,-
Civilisation AGA -dt-	39,-
Clockwiser	19,-
Count Duckula 1 + 2	25,-
Der Reeder	49,-
Dungeon Master II -dt- AGA	55,-
Evolution - Humans III AGA	49,-
Exile ECS + AGA	39,-
Extreme Racing AGA	49,-
Extreme Racing DATA AGA	25,-
Flight of the Amazon Queen	65,-
Formula 1 Masters	49,-
Fußball Total ECS + AGA	15,-
Gloom Deluxe	49,-
Hillsea Lido -deutsch-	39,-
Hollywood Pictures -dt.-	49,-
Kindoms of Germany -dt.-	39,-
Lost Vikings	29,-
MAG!! ECS + AGA	79,-
Manchester United - the double	25,-
Megarts Ice Hockey	25,-
Obsession	35,-
Pinball Dreams	29,-
Pinball Prelude ECS + AGA	69,-
Pizza Connection	55,-
Reunion -dt.- AGA	35,-
Rise of the robots AGA	35,-
Samba Partie	59,-
Sens.World of Soccer 95/96	49,-
Slamit! AGA	49,-
Soccer Stars '96	59,-
Star Crusader AGA	55,-
Super Streetfigh. II turbo AGA	59,-
Timekeepers	39,-
Timekeepers Expansion DATA	25,-
Tin Toy Adventure AGA	49,-
Football Masters	49,-
Top Gear II AGA	29,-
Total Football	65,-
Touring Car Challenge	39,-
Tracksuit Manager AGA	45,-
Triple Fun Pack 3-Games (Siedler/Chaos Eng./Terminator2)	45,-
Turbo Trax	29,-
Valhalla 3 -dt.-	59,-
Vital Light	15,-
Watchtower AGA	44,-
Whales Voyage II -dt.-	49,-
Whizz	25,-
Wing Commander	25,-
Wings of Medusa Gold	39,-
Worms	59,-
Zeewolf I	25,-
Zeewolf II	59,-
Zeppelin Gold Edition -dt.-	49,-
SIM Ant	35,-

Hardware

Competition Pro	29,-
Competition Pro Mini	19,-
Cruiser schwarz	25,-
Konix Navigator	29,-
Mindscape Powerplay	19,-
Zipstick	29,-
CD 32 Joypad	35,-
Amiga Set	
schwarz Maus + Pad	39,-
Maus schwarz	35,-
Maus beige	25,-
Disketten	
3,5" DD MAXELL/BASF	8,-
Superpack für Amiga 1200°	
5 Programme: • Digita Wordworth 3.0 • Digita Print Manager • Deluxe Paint IV (AGA) • Dennis • Oscar	
komplett DM 19,-	

**Amiga
Games
8er-Bundle**

Bully's Sporting Darts • Captain Planet
Blasteroids • Jaws • Armalyte
E-Motion • Demon Blue
Hero Quest

DM 95,-

Conny Figge Schnellversand

Sponheuer Straße 25

45326 Essen

Telefon 0201 - 33 34 22

Telefax 0201 - 33 34 11

Bestellungen bis 14 Uhr werden
am gleichen Tag versandt!

Alle Preise verstehen sich zzgl. Ver-
sandkosten!

ab 01.10.96 neue Tel.-Nr. 837 9960 + 61

neue Fax Nr. 837 9962

BALLERSPIEL

XP8

von Ralf Kottcke

Hinter der etwas trockenen Bezeichnung »XP8« verbirgt sich ein vertikal scrollendes Ballerspiel für AA-Amigas. Nach einiger Zeit der Enthaltensamkeit darf sich die Amiga-Ge-

MEINUNG

Das Ballerspiel wurde mit »XP8« zwar nicht neu erfunden, aber angesichts der anhaltenden Ebbe in diesem Genre werden die Amiga-Besitzer dennoch erleichtert aufatmen. Grafik, Animationen, Musik und Sound-Effekte sind durchweg gut genug, um in langen Kämpfen mit den Außerirdischen für Unterhaltung zu sorgen.

Auch an der Spielbarkeit gibt es nichts auszusetzen. In immer neuen Formationen stürzen sich die Aliens auf den Kämpfer, um sich von Lasern, Raketen und Bomben zurückwerfen zu lassen. Die obligatorische Level-Ende-Gegner sorgen für Stimmung und so schwierig manche Situation auch sein mag, unfair ist es nie.



Feind voraus: Um solche Gegner aus dem Weg zu räumen, braucht man reichlich Extrawaffen

meinde wieder mal mit Horden feindseliger Außerirdischer herumärgern, die ja (wie wir inzwischen alle wissen) nicht immer friedlich und freundlich sind.

Und so startet ein mutiger Pilot einen Angriff auf das Hauptquartier der Angreifer und arbeitet sich durch fünf Spielstufen bis zum Zentralcomputer der Aliens hindurch. Zunächst geht es durch den Weltraum zum Heimatplaneten der Feinde. Dort lauert schon eine Raumstation, die sich mit flinken Jagdraumschiffen und Flugabwehr zuwehren weiß.

Ist dieses Hindernis überwunden, geht es auf die Oberfläche des Planeten. Zunächst fliegt man über ziviles Gelände, bis dann am

Horizont eine Militärbasis auftaucht. Hier wird es dann richtig schwierig, schließlich ist die Alien-Armee die letzte Bastion, bevor man das Hauptquartier zu sehen bekommt.

Zum Schutz des Hauptcomputers werfen die Feinde noch einmal alles in die Schlacht, was die ersten vier Level zu bieten hatten: Stalinorgeln, Flammenwerfer, automatische Geschütze, Flak und Raumschiffe aller Größen und Formen.

Wer bis dahin nicht das Maximum an Extrawaffen eingesammelt hat, wird sich gegen die konzentrierten Streitkräfte kaum durchsetzen können. Aber mit Mehrfach-Lasern, Raketen und »Smart-Bombs« (zerstören alles, was auf dem Bildschirm zu sehen ist) wird man den den Aliens dann schon beikommen. Zwar ist streckenweise eine gewisse Eintönigkeit nicht zu leugnen, aber schiefwütige Amiga-Spieler kommen an diesem Spiel dennoch nicht vorbei. ■

XP8

**AMIGA-
PLAY
10/96**

80%
(gut)

Grafik: 75 % Sound: 75 %

Preis: ca. 70 Mark
Anbieter: Fachhandel

BALLERSPIEL

Alien Bash 2

von Ralf Kottcke

Nachdem sich die Bitmap Brothers mit der Fortsetzung ihrer erfolgreichen Söldner-Saga »Chaos Engine« Zeit lassen, können sich die Fans des Klassikers derweil auf Alien Bash 2

MEINUNG

Alien Bash 2 erinnert unübersehbar an »The Chaos Engine«. Die »schräg-von-oben«-Perspektive, der einsame Söldner (ausgerüstet mit unterschiedlichen Waffen) und natürlich die kniffligen Rätsel – alles erinnert an den Klassiker. Wenn die Grafik auch etwas schlichter ist und die Zwei-Spieler-Option fehlt, die Spielbarkeit und auch der Schwierigkeitsgrad stehen dem des großen Vorbilds in nichts nach.

Weil Speicherfunktion, Levelcodes und Paßwörter fehlen, ist Alien Bash 2 sogar noch etwas anspruchsvoller. Wem das Warten auf Chaos Engine 2 also zu lange dauert, kann sich bis dahin mit Alien Bash 2 die Zeit vertreiben.



Gut kopiert: »Alien Bash 2« steht dem großen Vorbild »Chaos Engine« kaum nach

stürzen. Mag sein, daß das Spiel nur ein »Clone« ist, dafür aber ein besonders gelungener.

Der Spieler steuert einen (vorerst nur leicht bewaffneten) Kämpfer durch ein Labyrinth, immer auf der Suche nach dem Ausgang. Dazu muß er Schalter betätigen, Schlüssel suchen, Türen öffnen und diverse Maschinen in Betrieb nehmen. Als ob das nicht schon schwierig genug wäre, wird er dabei von zahlreichen Angreifern belästigt.

Natürlich ist der Söldner nicht hilflos. Mit dem Geld, das gelegentlich auf der Straße liegt oder den erlegten Feinden abgenommen wird, kann man sich ab und zu mit Handgranaten, Raketen und einem Energietrink stärken.

Auch mit Überraschungen haben die Programmierer nicht gespart. Oft erscheint nach

dem Einsammeln eines ganz besonders verlockenden Extras eine Horde Feinde wie aus dem Nichts, um sich auf den Helden zu stürzen. Dabei greifen die Monster nicht nur mit Zähnen und Klauen an, sie werfen gelegentlich aus sicherer Entfernung mit Feuerbällen oder blitzenden Wurfsternen. Auch die Level-Ende-Gegner dürfen nicht fehlen.

Ansonsten glänzt die Grafik mit netten Einfällen wie blubbernden Schlammfüßen, animierter Vegetation und Schmetterlingen, die man nicht abschießen kann. Auch das Wetter ändert sich gelegentlich, je nach Landschaft gibt es Sonnenschein, Regen oder auch Schneetreiben. Für Abwechslung ist also gesorgt.

Eines fehlt dem Spiel dennoch: der Zwei-Spieler-Modus. Unterstützung für den Söldner in Form eines Mitsteiters ist weit und breit nicht zu sehen, weder computergesteuert noch in Form eines Mitspielers. ■

Alien Bash 2

**AMIGA-
PLAY
10/96**

80%
(gut)

Grafik: 75 % Sound: 75 %

Preis: 39 Mark
Anbieter: Nordlicht-PD, Alter Fischerpfad 10,
Tel. (0 49 31) 16 72 22,
Fax (0 49 31) 16 72 22

SPIELESAMMLUNG

Arcade Classics

von Ralf Kottcke

Es gibt Spiele, die Computergeschichte geschrieben haben. Teils haben sie in Spielhallen ihr Geld verdient (Donkey Kong, Missile



Frogger: Das ist nur einer der zahlreichen »Frösche«, die auf der Klassik-CD zu finden sind

Command), teils haben sie Spielefans nächtelang an den Heimcomputern gefesselt (Jumpman, Loderunner). Irgendwann war dann ein neuer Computer fällig und der Vorgänger wurde oft verschrottet oder verkauft – die geliebten Spiele waren weg.

Damit wollten sich viele Programmierer nicht abfinden, und so wurden etliche der Klassiker möglichst originalgetreu nachprogrammiert. Diese findet man nun gesammelt auf der CD »Arcade Classics«.

Damit der Spieler nicht den Überblick verliert, gibt es ein Menü, das die Spiele in Rubriken unterteilt. Für jedes Spiel gibt es eine kurze Beschreibung. Entpackt wird dann wahlweise in ein Verzeichnis (bei LhA-Dateien) oder auf Diskette (DMS). Wer genug Arbeits-

speicher hat, kann die Spiele auch auf eine resetfeste RAM-Disk (RAD) entpacken (wird automatisch angelegt) und von dort booten.

Die Rubriken heißen nicht etwa »Ballerspiel« oder »Jump-and-Run«. Stattdessen werden die Spiele in »C64 Classics«, »Frogger«, »Asteroids«, »Pacman«, »Tetris« etc. unterteilt. In jeder Rubrik findet man die diversen Nachbauten des Originals. Insgesamt sind ca. 350 Spiele-Disketten (DMS/ZOM) und ca. 300 gepackte Spiele (LHA) zu finden.

Weil viele der Klassiker-Nachbauten auch schon etliche Jahre auf dem Buckel haben, findet man auf der CD einige »Degradier-Tools«, die neue Amigas per Software kompatibel zu den früheren Modellen machen (siehe dazu auch den TUDE-Kurs in Ausgabe 9/96).

MEINUNG

Pacman, Loderunner, Galaga, Frogger, Asteroids, Donkey Kong – wer erinnert sich nicht gerne an die Spiele aus den Pioniertagen der Computer. Daß Grafik und Sound trotz aller Amiga-Fähigkeiten zu meist nicht besser sind als im Original, tut dem Spielspaß keinen Abbruch. Schließlich geht es darum, die Klassiker möglichst originalgetreu auf den Bildschirm zu bringen. Für Spieler, die das 64er-Zeitalter verpaßt haben, bietet die CD also eher wenig. Wer sich dagegen gerne an seine ersten Schritte mit dem Heimcomputer erinnert, wird seinen Spaß haben.

Arcade Classics

AMIGA-PLAY 10/96	70% (gut)
Grafik: 45% Sound: 45%	
Preis: ca. 50 Mark Anbieter: Fachhandel	

HEISSE PREISE!

Games

A320 Airbus Vol.2	59,99
Alien Breed 3D – Killing Grounds (AGA)	59,99
Bling! (2 MB RAM, Festplatte)	89,95
Breathless (nur AGA)	59,99
Caribbean Disaster	49,99
Colonization (dt.)	79,95
Dungeon Master 2 (nur AGA)	79,95
Erben der Erde	59,95
Extreme Racing (nur AGA)	49,99
Fightin' Spirit	69,99
Flight of the Amazon Queen	69,95
Hanse - Die Expedition	39,95
Hattrick (Ikarion, dt.)	69,99
Mag! (dt.)	79,99
Monkey Island 2 (dt.)	59,99
Nemac IV	49,99
Obsession	49,99
Pole Position (dt.) *	89,99
Primal Rage (nur AGA)	59,99
Samba Partie (dt.)	69,99
Slam Tilt (nur AGA)	49,99
Soccer Stars 96: Fila Soccer, Kick Off 3, Anstoss, Premier Manager 3	69,99
Tiny Troops *	59,99
Virtual Karting (nur AGA)	49,99
Worms (dt.)	59,99
*Z**	59,99

Preishits (solange Vorrat reicht!)

Behind the Iron Gate	19,99
Civilization	39,95
Der Reeder (dt., A500) AKTIONSPREIS	49,99
Der Seelenturm (nur AGA)	29,99
Dune 2 (engl.)	29,95
F1 (dt.)	29,95
Fields of Glory	29,99
Gunship 2000 (nur AGA)	29,99
Lothar Matthäus	9,99
ranTrainer (dt.)	29,99
Sensible World of Soccer Euro Edition	39,99
Space Hulk	29,99
Super Tennis Champs	39,99
Syndicate (engl.)	29,95
Turbo Trax	29,99
UFO – Enemy Unknown	39,95
Zeppelin (dt.)	29,99

Disketten

3,5" MF 2DD (10er Pack)	5,99
-------------------------	------

Joysticks

Competition Pro Joystick	ab 24,95
Competition Pro Mini Joystick	ab 19,95
Control Pad	19,95
Quickjoy I	7,95
Quickjoy Supercharger	19,95

Unser Tip des Monats:

Fightin' Spirit

Gegen Ende des Jahrtausends wartet die ultimative Schlacht auf Sie!

ECS oder AGA-Version je

69,99



Media Point

Media Point Vertriebs GmbH – Versandzentrale
Bismarckstraße 63 – 12169 Berlin (Steglitz)
Telefax (030) 794 72 199

Telefonische Bestellannahme:

(030) 794 72 111

Persönliche Annahme: Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr

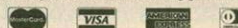
Autom. Ansagedienst für aktuelle Angebote: (030) 622 85 28
BTX – Bestell-, Neuheiten- und Infoservice unter: Media Point#

Ab 04.10.96 endlich auch in Dortmund

Wo Sie uns finden:

<p>Media Point</p> <p>Berlin – Neukölln Jonasstraße 28/29 Tel.: (030) 621 60 21 U-Bahn 8 Leinestraße Bus 144</p>	<p>Media Point</p> <p>Berlin – Steglitz Bismarckstraße 63 Tel.: (030) 794 72 131 S-Bahn 1 Feuerbachstr. Bus 170, 181, 182</p>	<p>Media Point</p> <p>Hamburg – Harvesteh. Grindelberg 73-75 Tel.: (040) 429 11 139 U-Bahn 3 Hoheluftbr. Bus 35, 102</p>	<p>Media Point</p> <p>Bremen Hanseatenhof 9 im Lloydhof / P am Brill Tel.: (0421) 160 80 80 Str.-bahn 2,3 Am Brill</p>	<p>Media Point</p> <p>Dortmund Rheinische Straße 85 Tel.: in Vorbereitung! Straßenbahn 404 Heinrichstraße</p>
<p>Media Point</p> <p>Berlin – Friedrichshagen Petersburger Straße 94 Tel.: (030) 427 37 11 U-Bahn 5 Rth. Friedr.h. Tram 20,21 Bersarinpl.</p>	<p>Media Point</p> <p>Berlin – Spandau Nennendammallee 82 Tel.: (030) 383 02 191 U-Bahn 7 Rohrdamm Bus 127, 204</p>	<p>Media Point</p> <p>Berlin – Tegel Brunowstraße 10 Tel.: (030) 433 96 05 U-Bahn 6 Alt-Tegel Bus 120, 125, 133, 222</p>	<p>Media Point</p> <p>Koblenz Rizzastraße 44 Tel.: (0261) 914 10 85 alle Bahnbusse KEVAG-Bus 9, 10</p>	<p>Media Point</p> <p>???</p> <p>... to be continued. Demnächst auch in Ihrer Nähe!</p>

* bei Drucklegung noch nicht erschienen! Alle Preise in DM inklusive 15% MwSt. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten! Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir auf Wunsch gerne vorab zusenden. Versandkosten: Vorkasse: 6,99 DM – Kreditkarte: 9,99 DM – Nachnahme: 9,99 DM zzgl. 3,- Post-NN-Gebühr – ab 250,- DM Bestellwert im Inland versandkostenfrei – Express-Versand und UPS auf Anfrage! – Ausland nur gegen Vorkasse zzgl. 20,- DM
Kreditkarten: der einfachste und bequemste Weg für Versandbestellungen! Anrufen, Kartennummer und Gültigkeitsdatum durchgeben und Ihre Bestellung geht Ihnen ohne lästige Nachnahme zu.



JUMP-AND-RUN

Tin Toy Adventure

Endlich gibt es wieder mal ein Jump-and-Run-Spiel für den Amiga. Wie der Titel schon vermuten läßt, geht ein buntes Blechmännchen auf die Reise. Mit entweder drei oder fünf Leben ausgestattet, tritt das quicklebendige Spielzeug gegen nicht minder bunte Gegner an. Weil auch der Hintergrund ausgesprochen farbenprächtig geraten ist, wirkt die ganze Gestaltung etwas aufdringlich. Immerhin wirkt keines der grafischen Elemente deplaziert. Auch die einfache musikalische Untermalung paßt gut ins Bild.

Kritik gibt es lediglich für die Hauptperson des Spiels. Daß sich eine Blechpuppe nicht durch übermäßige Eleganz auszeichnet, ist klar. Aber die Möglichkeiten des animierten Sprites sind doch etwas zu eingeschränkt. Beim Springen von einer Plattform zur anderen und der Flucht vor laufenden und fliegenden Gegnern fällt die etwas statische Steuerung unangenehm auf.

Dennoch bleibt unter dem Strich ein Jump-and-Run-Spiel, das den meisten seiner PD-Konkurrenten immer noch um Längen voraus ist. Das Spiel wird über den GTI-Fachhandel vertrieben. Adressen finden Sie auf der GTI-Anzeigenseite.



Knallbunt: Wer in dieser Umgebung Hindernisse und Feinde erkennen will, muß schon ganz genau hinschauen

Wertung: **70%** gut

Fazit: Zwar ist das Spiel von der Technik nicht mehr auf der Höhe der Zeit, aber unterhaltsam ist es allemal. Weil »Tin Toy Adventure« nicht zu einfach ist, bleibt die Motivation auch über längere Zeit erhalten.

SIMULATION

Black Viper CD

In »Black Viper« ist ein »Mad-Max-Verschnitt« mit einem Motorrad unterwegs, um auf der Seite der Rebellen gegen den Diktator zu kämpfen. NEO hat die Endzeitvision auf zwei Rädern jetzt auf CD verfrachtet. An der Spielbarkeit hat sich nichts geändert. Noch immer trifft der Fahrer harmlose Zivilisten und ma-

rodierende Banden auf der Autobahn, die er mit schwerem Geschütz unter Feuer nimmt. Zusätzlich wird die freie Fahrt durch Autowracks behindert. Düstere Grafiken sorgen für die passende Stimmung und bieten schöne Aussichten über weite Hochebenen und tiefe Schluchten.

Dazu hat NEO den zusätzlichen Platz genutzt, weitere Animationen einzubinden. Auch das Intro wurde ausgebaut und Sprachausgabe gibt es ebenfalls (wenn auch nur in Englisch).



Straßenkarte: In der Zukunft erscheint der geplante Weg auf einem Monitor, der Atlas aus Papier hat ausgedient

Wertung: **75%** gut

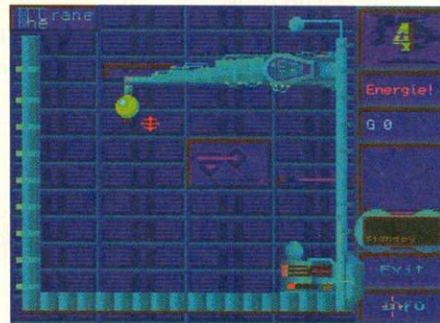
Fazit: Das ist eine CD-Umsetzung, wie sie sein soll. NEO nutzt den Speicherplatz des Silberlings für eine verbesserte Präsentation. Das Spiel hat sich dadurch zwar nicht verändert, ergibt aber mit den Animationen und dem Intro eine gelungene Kombination.

KNOBELSPIEL

Crane

Neue Ideen für Knobelspiele sind selten – alles schon mal dagewesen. »Crane« bietet dennoch etwas Neues: Der Spieler betätigt sich als Kranführer und versucht, eine Kugel an eine bestimmte Stelle des Bildschirms zu verfrachten.

Soweit ist es noch einfach, nur herrscht gerade eine Energiekrise. Schnell sind die Batterien leer und der Kran kommt zum Stehen.



Kranfahrer: Es ist nicht zu schwierig, den Weg zu finden, nur sind vorher meist die Batterien leer

Wertung: **70%** gut

Nun muß der Spieler entweder neue Energie einkaufen (nicht ganz einfach angesichts des chronischen Geldmangels) oder einen Weg finden, sparsamer zum Ziel zu kommen.

Möglichkeiten gibt es, denn die verschwenderische Steuerung per Joystick ist nicht die einzige Option. Programmiert man den Weg des Hakens im Voraus, kommt man meistens besser ans Ziel. Dafür braucht man dann schon hellseherische Fähigkeiten. Das Spiel bekommt man für 39 Mark bei »Nordlicht EDV-Service«.

Fazit: Crane – neue Idee in schlichter Aufmachung. Zwar können weder Grafik noch Sound überzeugen, aber die kniffligen Probleme locken den Spieler dennoch immer wieder vor den Bildschirm.

JUMP-AND-RUN

Mega Boulderdash

Bei »Nordlicht EDV-Service« gibt es die Neuauflage eines Klassikers. Das Spiel heißt »Mega Boulderdash« und ist eine gelungene Umsetzung des bewährten Spielprinzips.



Auf Schatzsuche: Die Suche nach den Diamanten ist voller Risiko, kleine Monster und große Felsen lauern

Wertung: **70%** gut

Ein Diamantenschürfer gräbt sich auf der Suche nach wertvollen Schätzen durch den Untergrund. Dort lauern allerdings zahlreiche Gefahren. Neben den Edelsteinen gibt es zahlreiche Felsblöcke, die dem Helden des Spiels auf den Kopf fallen können (daher der Name »Boulder-Dash«). Einmal am falschen Ort einen Diamanten eingesammelt, und schon rollt die Steinlawine. Dazu wird man von Monstern verfolgt. In diesem Fall sind die Felsen von Nutzen, denn auch das lästige Ungeziefer ist nicht vor einem Steinschlag gefeit. Wer Abwechslung liebt, kann mit der mitgelieferten Zusatzdiskette die Grafik verändern.

Fazit: An dieser Boulderdash-Variante gibt es kaum etwas auszusetzen. Lediglich die Anzahl der Stufen (40) ist etwas mager. Fans des Spiels wird Mega Boulderdash dennoch die 25 Mark wert sein.

rk

RATGEBER AMIGA MAGAZIN

■ **Magazin-CD-ROM**

Eine Möglichkeit, die SSA-Animationen der Magazin-CD-ROM mit dem OverdriveCD funktionieren zu lassen, ist, das mitgelieferte OverdriveCD-Filesystem durch ein anderes zu ersetzen. Getestet wurde es mit »AmiCDROM« und »AmiCDFS«. Beide Programme sind im Aminet erhältlich.

Löschen Sie zuerst die Datei »CDO« im Verzeichnis »SYS:Devs/DosDrivers/« oder verschieben Sie sie nach »SYS:Storage/DosDrivers/«. Kopieren Sie danach die Datei »CDDev« aus dem Verzeichnis »OverCD:Storage/DosDrivers/« der zum Laufwerk mitgelieferten Diskette »OverCD Disk Vxx.x« ins Verzeichnis SYS:devs/DosDrivers/«. Danach installieren Sie das neue Dateisystem mit Hilfe des zugehörigen Installationsprogramms oder wie in der Dokumentation beschrieben.

Danach ist die Mountlist des Dateisystems anzupassen. Gemeint ist damit die Datei »CDO« im Verzeichnis SYS:Devs/DosDrivers/«. Dazu nutzen Sie einen Texteditor wie beispielsweise »ED«, der zum Betriebssystem des Amiga gehört. Geändert werden muß:

```
Device = xxx.device ◊ Device = amigest.device
Unit = x ◊ Unit = 2
```

Nach einem Neustart des Rechners und Anklicken des Piktogramms »MakeAssign« der Magazin-CD-ROM lassen sich die SSA-Animationen problemlos von der CD abspielen. *Heiko Ettlbrück/ft*

■ **Textbox in FinalWriter**

In Ihrem Test zur Textverarbeitung »FinalWriter 5« bemängeln Sie, daß das Programm keine Textboxen beherrscht. Hier kann man sich jedoch mit einem kleinen Trick behelfen. Wer sagt denn, daß eine Tabelle nicht nur ei-

ne Spalte und eine Zeile haben darf? Stellen Sie Anzahl Spalten/Zeilen auf »1« und alle Linien auf »keine«. Wer einen Rahmen haben möchte, stellt »Linie außen« an. Fertig ist eine wunderbare Textbox. Die kann man zwar nicht drehen, doch man hat immerhin einen unabhängigen, frei verschiebbaren und beliebig großen Textteil. *Eike Maybaum/ft*

■ **Mehr Speicher fürs System**

Schon öfter wurden Möglichkeiten vorgestellt, das Verzeichnis »ENV:«, das häufig einige 100 KByte RAM belegt, auf Festplatte auszulagern. Dazu wurde an entsprechender Stelle das »Assign ENV:« in der Datei »Startup-Sequence« auf ein Verzeichnis wie beispielsweise »VRAM« der Festplatte umgeleitet. Bei dieser Methode sind die selben Daten jedoch doppelt auf der Festplatte vorhanden. Wer die Funktion »Benutzen« der Einstellungsprogramme entbehren kann, legt »Assign ENV:« direkt aufs Verzeichnis »ENV-ARC:«, das dem Verzeichnis »SYS:Prefs/EnvArchive/« entspricht. Um das zu realisieren, muß die Datei »Startup-Sequence« entsprechend geändert werden. Die neuen Zeilen werden zwischen »FailAt 21« und »Assign >NIL: T:

RAM:T« eingefügt und sehen folgendermaßen aus:

```
FailAt 21
Assign ENV: REMOVE
Assign ENV: ENVARC:
C:MakeDir RAM:T RAM:Clipboards
Resident >NIL: C:Assign PURE
Resident >NIL: C:Execute PURE
Assign >NIL: T: RAM:T
```

Diese Lösung hat noch einen angenehmen Nebeneffekt, der vor allem bei Festplatten deutlich wird: Der Boot-Vorgang wird erheblich beschleunigt, da nicht die vielen kleinen Voreinstellungsdateien kopiert werden müssen. *Heiko Ettlbrück/ft*

■ **Den Profis abguckt**

Raytracing macht großen Spaß. Gleichzeitig kann es aber auch frustrierend sein – nämlich immer dann, wenn eine Szene nach der Berechnung sehr »künstlich« wirkt oder alle Objekte einer Szene viel zu klein sind.

Hierbei handelt es sich um ein grundlegendes Thema, welches auch das beste Raytracing-Programm nicht automatisch erledigt. Am Computer sind Sie Modellbauer, Regisseur, Beleuchter, Kameramann u.v.m. in einer Person. Die Profis haben alle nur eine dieser Tätigkeiten erlernt (das aber richtig), oder sie haben jahrelange Erfahrung.

Ein Tip lautet daher: Sehen Sie sich viele Werbe- und Spielfilme an!

Wenn Sie gerne Raumschiffe gegeneinander fliegen lassen wollen, schauen Sie beim nächsten Halt von »Raumschiff Enterprise« rein. Interessieren Sie sich mehr für die Inneneinrichtung von Wohnungen, blättern Sie ruhig in einschlägigen Zeitschriften.

Achten Sie hierbei insbesondere darauf, ob der Fotograf tatsächlich alle Gegenstände einer Szene vollständig darstellt. Woher kommt das Licht? Welche Farbgebung wurde verwendet? Sind in irgend einer Ecke des Bildes Schwerpunkte gesetzt?

Kurzum, fragen Sie sich: Wie machen es die Profis? Was kann ich davon verwirklichen? Scheuen Sie sich auch nicht vor dem Nachbearbeiten berechneter Bilder mit einem Malprogramm!

Bedenken Sie, daß wirkliches Können lange Übung erfordert. Vor allem: Beginnen Sie zuerst mit einfachen Objekten, bevor Sie Ihre erste Weltraumschlacht animieren.

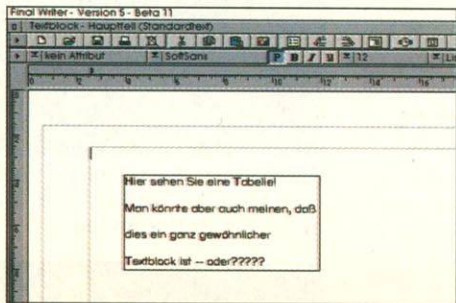
Michael Giebel (MAXON Computer GmbH)/ft

■ **Sound-Beeinflusser in clariSSA 3.0**

Der Sound funktioniert wie ein »Beeinflusser« und ist deshalb auch im »Beeinflusserfenster« zu finden. Es erscheint, wenn der Punkt »Animation/Animationsablauf« aktiviert und danach das vierte Gadget (Hammer mit Fenster) angeklickt wird. Ganz rechts in diesem Fenster liegt der »Sound«. Ein Doppelklick darauf zeigt weitere Hilfe. Übrigens, diese Hilfe funktioniert auch mit allen anderen Beeinflussern. Der Transformer und der FM-Connector besitzen dazu ein Gadget mit dem Zeichen »?«.

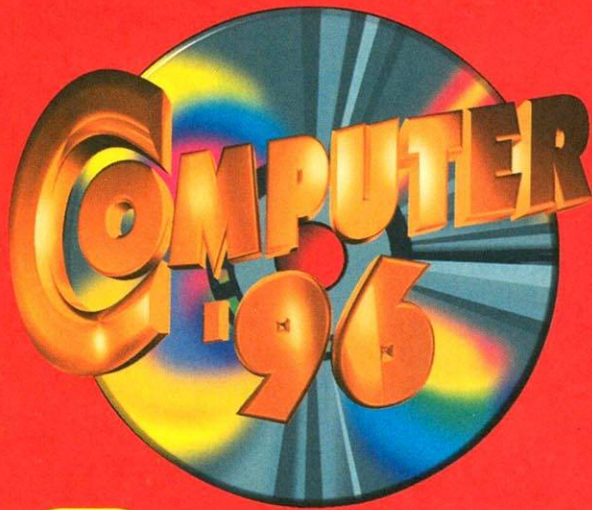
M. Christoph (proDAD)/ft

**FinalWriter:
Mit Hilfe der
Tabellenfunktion
können Sie auch
in FinalWriter
mit Textboxen
arbeiten**

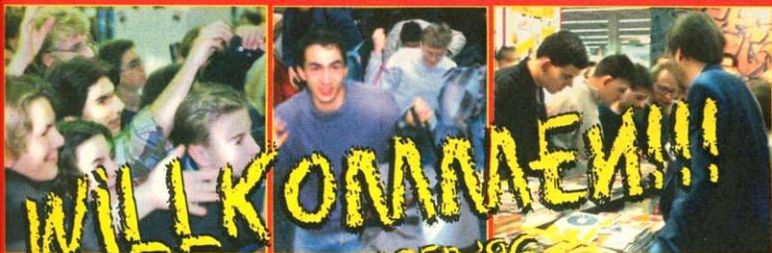


ERLEBEN! INFORMIEREN! KAUFEN!

» Eine der erfolgreichsten
Computer-Messen Europas «



Computer
Online
Multimedia
Entertainment



WILLKOMMEN!!!

15. - 17. NOVEMBER '96
MESSEGELÄNDE KÖLN, HALLE 10+12

INFOHOTLINE

TEL: 08642/899953

HTTP://WWW.ICP-VERLAG.DE

Eine Gemeinschafts-
veranstaltung von:

KARTENSERVICE

___ Karten Erwachsene à 23 DM ___ DM

___ Karten Schüler/Studenten à 18 DM ___ DM

GESAMTPREIS ___ DM

(Versand nur gegen Vorkasse. Bitte Eurocheck beilegen.)

Name:

Straße:

Plz/Ort:

Unterschrift:

ICP, Kartenservice, Innere-Cramer-Klett-Str. 6, 90403 Nürnberg

AMIGA SERVICE CENTER

Wir reparieren Ihren
Amiga in 24h (Versand 48h)

Reparaturpreise:
A500/2000/3000/1200/4000

DM 90,- zzgl. Materialaufwand

Unsere Knüller

4/8/16/32MB PS2 79,-/149,-/299,-/599,-
TV-Modulator 79,-
Blizzard 1230IV+SCSI 549,-
Speicherkarte A1200 99,-
A3640 CPU-Board 28MHz
für A3000/A4000 699,-/599,-
Fax-Modem 28K incl. Amiga-
Software + PC Software 369,-
CD Rom-Laufwerke 4/6-fach
incl. Controller 299,-/399,-
Picasso 2+/Cyberv.4MB549,-/649,-

Die Geräte-Hitliste

A1200 Surfer-Kit 999,-
A4000D 4MB 120MB ab 1699,-
A3000D 5MB 52MB ab 999,-
1438S/1538S 499,-/669,-
2040 Turbocard GVP ab 999,-
Cyberstorm 060 1299,-
A2000 Motherboard i.A. 229,-
A3000 Motherboard i.A. 398,-
A1200 Towergehäuse kpl. ab 499,-
ISDN-Karte 669,-

Die Zubehör-Hitliste

2MB Chip-Ram 500/2000 249,-
HD AT-Bus 1,27GB 399,-
HD SCSI 240MB/1GB 179,-/429,-
HD AT 2½" 340/520MB 299,-/449,-
Tastatur A500/2000 i.A. 99,-/149,-
Netzteil A500/2000 i.A. 99,-/149,-
Netzteil 3000/4000 i.A. 199,-/249,-
4MB Zipp-Ram A3000 299,-
Für Zusatzgeräte bieten wir Einbauservice an.

Unsere Bauteile-Oase

Kick-Rom 1.3/2.04/3.1 19,-/39,-/99,-
Agnus/Denise/Gary/Paula 39,-
CIA8520 DIL/SMD 49,-
FPU 25/33/50MHz 69,-/99,-/179,-
SuperBuster Rev. 11 49,-
68030 PGA 25/33MHz 99,-/169,-
68040 PGA 25/33MHz 149,-/199,-
Papst-Lüfter 80x80 ab 39,-

Alle Amiga-Kabel am Lager
Sämtliche Bauteile auch in SMD-Ausführung
am Lager (für A600/A1200/A4000)!

Second-Hand-Shop

Ankauf und Verkauf von Gebraucht-
Computern & Zubehör A2000/3000/4000

An- und Verkaufspreise je nach
Zustand und Ausstattung

Monitore & PCs im Angebot

Alle Geräte mit 3 Monaten Garantie!

Große CD-Auswahl zu günstigen Preisen!

Preise gelten nur im Versand!

Porto + Versandkostenpauschale ab DM 15,-

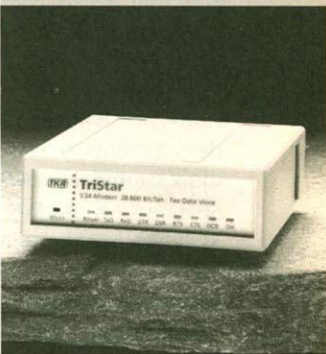
in Berlin Computer-Service am Schloß
ROEMER

Roemer Computer
10589 Berlin
Mierendorffstr. 14
Tel.: 030 - 344 32 03
Fax: 030 - 344 59 57
Mailbox: 030 - 215 75 31



Das
Sauschnell-
Daten-Fax-
und-Voice-
Modem von
TKR zum
Sparpreis.

Inklusive MultiFax 3,
MultiTerm 3.6 und
reichlich Software auf
unserer CD.



Nur 298,-DM

unverb. Preisempfehlungen.
Erhältlich im Fachhandel und
direkt bei TKR.

Zu teuer!?

Wie wäre es dann mit
dem ACEEX FaxMaster II
(14.400 Bit/Sek.) für nur
98,- DM?

Mehr Software und
ISDN-Hardware (AMIGA-
Adapter und Telefon-
anlagen) gibt's auch bei
uns. Online-Info und
Order: *tkr# (T-Online)
und <http://www.tkr.de>.



TKR GmbH & Co. KG
Stadtparkweg 2

24106 Kiel

☎ (0431) 33 78 81

☎ (0431) 3 59 84



ICP GmbH & Co. KG
Fax 08 106 / 34 238



Gesellschaft für
Veranstaltungen und
Marketing mbH
Fax 02 34 / 94 688-44

Es ist zwar relativ einfach, mit einem Scanner Bilder in den Amiga zu bekommen, doch liegt die Tücke oft im Detail. Schnell ist Speicherplatz unnötig verbraucht oder die Qualität des Scans minderwertig. Wir zeigen Ihnen, wo die Stolperstellen sind.

■ von Walter Watzl

Damit Sie überhaupt scannen können, müssen Sie erst mal einen Scanner und die entsprechende Software installieren. Lesen Sie dazu unseren Info-Kasten »Schnellstart«, in dem die Installation der Scannersoftware »ScanQuix3« und Hardware (SCSI-Scanner Mustek »Paragon SP«) beschrieben wird.

■ Vorüberlegungen

Nun kann es im Prinzip schon losgehen. Bevor man mit der Tür ins Haus fällt, sollte man sich aber noch Gedanken machen, für welchen Zweck man den Scan macht. Die optimale Auflösung festzulegen, ist nämlich nicht einfach. Die Folgen können fatal sein: Ist die Auflösung zu gering, erkennt man die Pixelstruktur des Bilds im Druck. Ist sie zu hoch, gelingt zwar die Ausgabe perfekt, doch verschwendet man nicht nur viel Speicherplatz, sondern auch noch Zeit beim Drucken. Im folgenden untersuchen wir einige Fälle, um die Goldene Mitte zu ermitteln:

■ Scannen: Bilder optimal mit ScanQuix3 einlesen (Folge 1)

Durchgeblickt

Steht die Bildauflösung fest, wählen Sie den Bildausschnitt und variieren die Scanauflösung so lang, bis die Bildauflösung (z.B. 800x600 Bildpunkte) stimmt – einfacher geht's nicht.

Sie wollen aber sicherlich nicht nur Bilder zum Ansehen

chen Größe. Wird dieses Bild über einen Belichter ausgegeben, erkundigen Sie sich bei Ihrem Belichtungsservice, mit welcher Rasterweite das Bild ausgegeben wird. Ausschlaggebend ist also nicht die Belichterauflösung (meist 2400 dpi), sondern die Bildauflö-

Druckauflösung (720x720 dpi) benötigt es ca. 8,1 MByte. Das ist aber unnötige Platzverschwendung. Es reicht, wenn Sie das Bild mit ca. 100x100 dpi einlesen. Es fallen nur noch 160 KByte an. Sie sparen also fast 8 MByte! Die Ausgabequalität ist dabei in beiden Fällen identisch!

Ein wenig anders verhält es sich, wenn die **Vorlage skaliert gedruckt** wird. Sie gehen so vor, als wollten Sie sie unskaliert drucken und berechnen einen Skalierungsfaktor, der zur Umrechnung der Scanauflösung dient.

Beispiel: Ein Bild soll nur in halber Größe der Vorlage gedruckt werden. Klar: Sie müssen nur mit der halben Auflösung scannen, um ein perfektes Ergebnis zu erzielen. Und genau andersherum verhält es sich, bei doppelter Größe der Druckausgabe. Dann ist die Vorlage auch mit doppelter Auflösung einzulesen.

Ein **Sonderfall** sind **Strichzeichnungen**: Hier werden keine Grau- oder Farbstufen gedruckt, sondern nur echte Farben (meist Schwarz). D.h. das Bild wird mit max. Druckauflösung als Rasterweite bzw. Bildauflösung ausgegeben. Lesen Sie die Vorlage möglichst mit der eineinhalbfachen oder zweifachen Ausgabeauflösung ein. Bei einem Drucker mit 720x720 dpi wären das ca. 1000x1000 dpi. Striche und Kanten erscheinen dann scharf und nicht pixelig. Da Strichzeichnungen immer Monochrom sind, brauchen Sie auch erheblich weniger Speicher. Für das Beispielbild mit 5x7 cm benötigen Sie bei 1000x1000 dpi lediglich ca. 660 KByte.



Farbige Vorschau: ScanQuix unterstützt auch eine farbige Vorschau. Das erleichtert das Festlegen des Scanausschnitts.

einlesen, sondern diese auch ausgeben. Dabei muß man zwischen einigen grundsätzlich verschiedenen Fällen unterscheiden:

Die Vorlage wird unskaliert gedruckt, d.h. Sie scannen ein Bild mit z.B. 5x5 cm und drucken es in genau der glei-

sung oder Rasterweite (in Tageszeitungen 80 lpi/30er Raster). Es reicht, wenn das Bild mit 1,5facher Rasterweite gescannt wird. Im Fall der Tageszeitung z.B. mit 120 dpi.

Normalerweise drucken Sie allerdings Ihre Bilder mit dem Tintenstrahler in »Echtfarben« aus. Da sich die effektive Bildauflösung beim Drucken verringert (s. Kasten »Rastern und Dithern«), müssen Sie auch nicht mit der vollen Druckauflösung scannen.

Beispiel: Sie wollen ein 24-Bit-Bild mit 720x720 dpi drucken. Das Bild hat die Abmessungen 5x7 cm und soll auch exakt so gedruckt werden. Scannen Sie es mit der

Von Auflösungen	
dpi	bedeutet »dots per inch« (Punkte pro Zoll) und gibt die Druck-/Scanauflösung an.
Inch, Zoll	Ein Inch entspricht 2,54 Zentimeter.
Rasterzelle	Sie besteht aus mehreren Druckpunkten und dient dazu, dem Auge Farbabstufungen durch Dithern vorzutäuschen.
Rasterweite	Auflösung des Drucks in Punkte pro Zentimeter (z.B. 60er Raster) bzw. Linien pro Zoll (150 lpi).

Rastern und Dithern

Tintenstrahldrucker können nur sieben echte Farben bzw. mit Weiß (kein Druckpunkt) acht echte Farben drucken: Schwarz, Gelb, Cyan, Magenta, Rot, Blau und Grün. Alle anderen Töne sind eigentlich keine Farben, sondern nur ein aus vielen Druckpunkten zusammengesetzter Farbeindruck, der in genügender Entfernung entsteht. Das Auge löst die winzigen Punkte nicht mehr auf und es »entstehen« neue Farben, die aber effektiv nicht gedruckt werden. Schaut man jedoch genauer hin, sieht man die einzelnen Druckpunkte wieder.

Beim Dithern werden mehrere Druckpunkte zu Bildpunkten (Rasterzellen) zusammengefaßt, um mehr Farben darzustellen. Ein solcher »Bildpunkt« hat bei einer Matrix von 2x2 Punkten nur noch ein Viertel der Druckauflösung (horizontal und vertikal halbierte Auflösung), aber kann immerhin schon 64 Farben darstellen. Die effektive Auflösung sinkt also zugunsten mehr darstellbarer Farben.



Rasterweite kontra Druckauflösung: Durch das Zusammenfassen von Druckpunkten erhält man »größere« Raster- bzw. Bildpunkte, kann aber mehr Farben darstellen

Los geht's

Nun ist ja (hoffentlich) alles klar mit den Auflösungen und wir beginnen mit der praktischen Arbeit. Starten Sie ScanQuix3, öffnet sich das Hauptfenster mit der Anzeige des ausgewählten Scanners. Wählen Sie »Scannen...«, um den Treiber zu aktivieren, öffnet sich dessen Fenster. Es ist die »Kommandozentrale« mit der der Scanner eingestellt wird.

Ohne Vorschau ist jedoch der beste Scannertreiber nichts wert. Öffnen Sie das

Vorschau-Fenster (Schalter »Vorschau...«). Jetzt wird sofort mit geringer Auflösung die gesamte Scanfläche (ca. DIN A4) monochrom eingelesen. Mit dem roten Rahmen stellen Sie den gewünschten Ausschnitt ein. Ist er sehr klein, zoomen Sie tiefer ins Bild, indem Sie den Pfeil im Rand des Vorschau Fensters anklicken, der von Ihnen weg zeigt. Es wird allerdings nicht nochmal gescannt, sondern nur skaliert. Wundern Sie sich also nicht, wenn der Ausschnitt im-

mer pixeliger wird, je tiefer Sie ins Bild zoomen. Mit dem anderen Pfeil zoomen Sie wieder heraus, sehen also wieder mehr von der Vorlage.

Ist der Ausschnitt festgelegt, stellen Sie die weiteren Daten, wie Auflösung und Farbtiefe ein. ScanQuix3 berechnet daraus auch gleich den nötigen RAM-Bedarf. Die gespeicherte Datei ist – je nach Grafikformat und Farbtiefe – deutlich kleiner. Sollten Sie nicht genügend freien Speicher haben und diese Auflösung trotzdem benötigen, benutzen Sie das Programm »ScanToDisk«. Es speichert das Bild nicht komplett im RAM zwischen, sondern liest immer nur schmale Streifen ein und legt diese gleich als Datei auf die Festplatte. Damit sind Sie in der Lage, auch Bilder mit extrem hoher Auflösung einzulesen, ohne viel RAM zu benötigen.

Beachten Sie bei der Wahl des Scanmodus, daß »Farbe« gleichbedeutend mit »in 24 Bit einlesen« ist und »Grau« 256 Graustufen bedeutet. Der Modus »Text« liest die Vorlage monochrom ein, wogegen bei »Halbton« schon im Scanner gerastert wird, um Graustufen zu erzeugen.

Sind alle Angaben zu diesem Scan perfekt, klicken Sie

auf den Schalter »Scannen starten« und ScanQuix schließt die Vorschau und fängt an, Daten einzulesen. Anschließend zeigt es den Scan in einem Fenster an. Sichern Sie jetzt das Bild entweder im IFF- oder im JPEG-Format. JPEG-Bilder sind deutlich genügsamer im Speicherverbrauch als IFFs, haben aber bei extremer Komprimierung eine schlechtere Qualität.

So, das war's fürs erste. In der Ausgabe 11/96 werden wir ScanQuix3 genauer unter die Lupe nehmen und uns mit schwierig einzulesenden Vorlagen beschäftigen. ■

Schnellstart

In nur fünf Schritten haben Sie Hard- und Software soweit, daß Sie mit dem Scannen beginnen können:

- 1 Schließen Sie Ihren Scanner an den Amiga an. Beachten Sie, daß beide Geräte dazu ausgeschaltet sein müssen. Bei SCSI-Scannern wie dem Mustek »Paragon SP« müssen Sie auf korrekte SCSI-Terminierung achten. Erstes und letztes Glied der SCSI-Geräte-Kette müssen terminiert (mit Abschlußwiderständen versehen) sein.
- 2 Installieren Sie ScanQuix3.
- 3 Starten Sie »ScannerPrefs« in der Schublade »ScanQuix3« und wählen Sie den angeschlossenen Scanner aus (z.B. »ParagonSP«).
- 4 Stellen Sie das verwendete Device (z.B. »scsi.device«) und die Unit-Nummer ein (Werkseinstellung des Mustek-Scanners ist Unit »5«).
- 5 Speichern Sie die Scannereinstellungen.

Kursübersicht

Lernen Sie, mit Ihrem Scanner und ScanQuix3 optimale Ergebnisse zu erreichen. Gute Bildqualität und minimaler Speicherverbrauch sind die Ziele.

Teil 1: Installation des Scanners und der Software. Grundlegende Überlegungen zur nötigen Auflösung und erster Scan.

Teil 2: Passen Sie ScanQuix3 dem persönlichen Geschmack an. Tips und Tricks zum Scannen machen Sie (fast) zum Profi.



Die herausragenden Fähigkeiten von Siamese kennen wir jetzt bereits, doch um die Leistung der Schnittstellenkarte bis auf die Spitze zu treiben, gibt es bei der Software einige Parameter, die es zu justieren gilt.

■ von Achim Berndt Christian Karpf

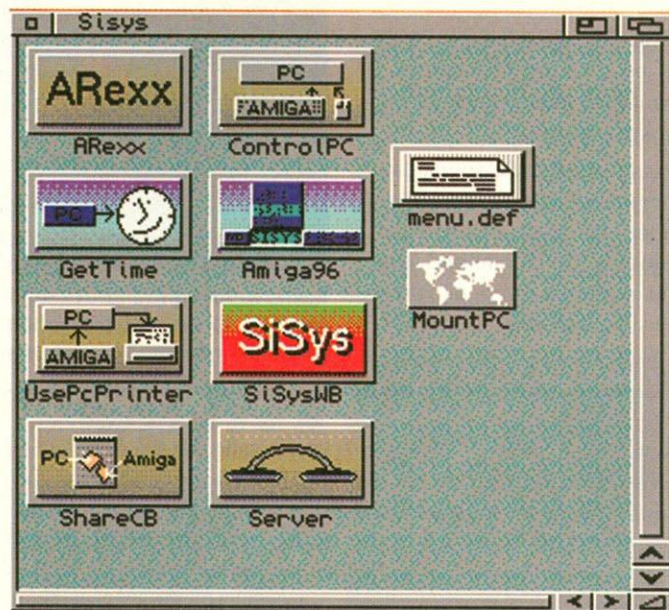
Bei der Installation der Siamese-Software sind einige Punkte zu beachten. Da die Software sowohl auf dem Amiga als auch auf dem PC installiert werden muß, wird die Diskette mit der Software im PC-Format ausgeliefert. Um dieses Format mit dem Amiga lesen zu können und um später auf die PC-Festplatten zugreifen zu können, müssen Sie **Cross-Dos** installiert haben bzw. neu installieren. HiQ liefert diese Software in der Version 6.0 auf einer Amiga-Diskette aus. Nach der Installation können Sie dann problemlos auf PC-formatierte Datenträger zugreifen.

■ Die PC-Programme

Öffnet man auf dem PC das Verzeichnis **SiSys**, sieht man neben dem bereits bekannten Programm **SiSys** selbst noch weitere Piktogramme. **SiSys.ini** enthält die Konfigurationsparameter für SiSys. Eine Hilfe-datei für MCI (Media Control Interface, hierzu später mehr) versteckt sich hinter **Mcistrawh.hlp**. Durch Anklicken können Sie diese aktivieren, ansehen und auch ausdrucken.

■ Schnittstellenkarte: Siamese

Das Feintuning



Gesamtübersicht: Das Siamese-System wird mit den oben aufgeführten Programmen gesteuert und konfiguriert

Mit **Print** können Dateien, die auf den gemeinsamen Laufwerken abgelegt sind, auf dem Drucker des PCs ausgedruckt werden. Der Druckauftrag wird über den CMD-Befehl umgeleitet.

■ Die Amiga-Programme

Auf der Amiga-Seite stehen ebenfalls eine Reihe von Programmen, die die Leistung des Siamese steigern, zur Verfügung. Über allen steht natürlich SiSys selbst, das alle weiteren Programme und Funktionen überwacht. Will man Si-

sys nach dem Start konfigurieren, müssen Sie nur das Programm ein zweites Mal anklicken und es öffnet sich das

auf die PC-Seite zuzugreifen und dort Programme und Funktionen zu aktivieren. Man kann etwa einen 16-Bit-Sound auf dem PC abspielen während gleichzeitig auf dem Amiga eine Animation läuft. Dabei wird alles von der Amiga-Seite aus gesteuert über ARexx und MCI.

Für Anwender, die am Amiga nicht über eine batteriegepufferte Uhr verfügen, ist **GetTime** sicher sehr interessant. Die Amiga-Uhr wird beim Anklicken des Programms automatisch an die Zeit des PCs angepaßt.

Ein weiteres Programm, das die PC-Peripherie für den Amiga erreichbar macht, ist **UsePcPrinter**. Damit können Amiga-Dateien auf dem PC-Drucker ausgegeben werden. Zu beachten ist hierbei die richtige Einstellung des Amiga-Druckertreibers, der mit



Das Siamese-System: Das Aktivieren der Unterprogramme wird durch einfaches Anklicken der Buttons erreicht

Parameter-Fenster. Hier können die weiteren Funktionen beeinflußt werden.

Um SiSys stets aktiv zu haben, ist es sinnvoll, das Programm in das »WB-Startup«-Verzeichnis zu kopieren. Dort wird es beim Start des Amiga automatisch gestartet.

Die **ARexx**-Schnittstelle von Siamese erlaubt auch anderen Programmen, uneingeschränkt

dem des PCs übereinstimmen muß. Außerdem muß die Druckerausgabe über den **CMD-Befehl** auf ein gemeinsam genutztes Laufwerk umgeleitet werden. Danach steht der Ausdruck über dem PC in keinsten Weise dem des direkten Amiga-Druck nach.

Ganz unauffällig, aber unerläßlich ist **ShareCB**. Dieses Programm verhält sich wie das

Aufruf

Eagle und HiQ stellen, in Zusammenarbeit mit dem AMIGA-Magazin, monatlich ein Siamese-System zur Verfügung für die beste Idee, für die Siamese geeignet ist und weiterentwickelt werden sollte. Dazu schicken Sie Ihre Vorstellung an Eagle Computersysteme, Altenbergstraße 7, 71549 Auenwald, Tel. (0 71 91) 5 37 73, Fax (0 71 91) 5 90 57. Die Gewinner werden von Eagle benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die heißeste Scheibe seit der Erfindung des Toastbrottes.

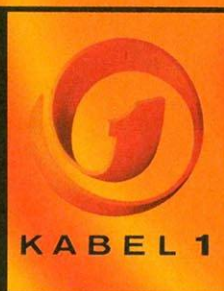
direct order: <http://www.online1.de>



Start frei!

Inklusive Netscape
und Zugangssoftware
von Nacamar für
Win. 3.11 und Win. 95.
Für den PC.

Bits und Bytes mit dem Geschmack von Abenteuer und Freiheit. Online 1 ist die erste Online-CD-ROM mit direktem Internet-Zugang. Nie wieder langes Rumsuchen, sondern Easy Web-Surfing in der virtuellen City. Chating und Multi-User Games wie 'Hugo Online'. Connecting People Kit zum Leute kennenlernen, Veranstaltungstips und Infos zu inter-aktiven Shows. Das Ganze wird online immer auf den neuesten Stand gebracht. Keine Frage. Online 1 muß drin sein.

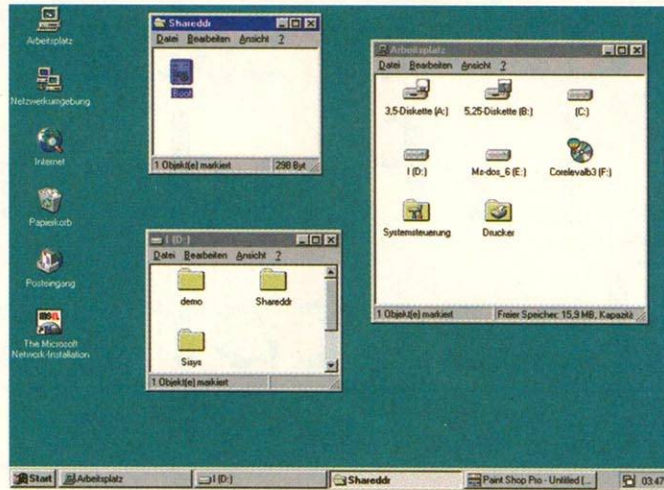


KABEL 1



Clipboard (Klembrett) auf dem Amiga oder PC, mit dem kleinen Unterschied, daß die Daten zwischen Amiga und PC einfach und unkompliziert ausgetauscht werden können. Einmal unter SiSys aktiviert, steht es in jeder Lebenslage zur Verfügung.

Die Hauptfunktion von Siamese wird von **ControlPC** bereitgestellt. Ist dieses Programm aktiviert, kann man sowohl den Amiga als auch den PC mit der Maus und der Tastatur beider Rechner steuern. Diese Funktionen stehen auf der PC-Seite natürlich



Windows 95: Die Laufwerke sind sowohl von Windows als auch von der Amiga-Seite direkt zu erreichen

»switch« diese Option auswählen.

Um Ihnen einen Einblick zu geben, zeigen wir Ihnen einige Beispiele:

⇨ Abspielen einer Wave-Datei ohne den Bildschirm umzuschalten:

```
WINEXE -noswitch c:\windows\media\winstart.wav
```

(Windows startet automatisch das dazugehörige Programm)

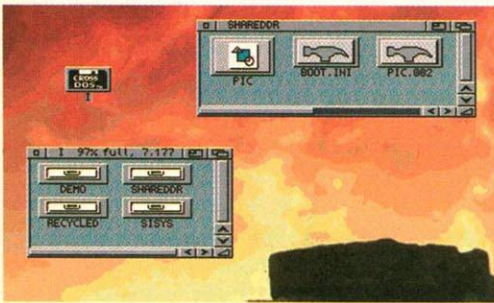
⇨ Anzeigen eines Bildes auf der Festplatte »C:\«:

```
WINEXE C:\Cyclist.jpg
```

(Windows startet automatisch das dazugehörige Programm)

Damit schließen wir unseren Rundgang durch die Software-Welt von Siamese ab. Sie sind nun in der Lage, Ihr Siamese richtig und leistungsfähig zu konfigurieren und in Betrieb zu nehmen.

Einen wichtigen Punkt haben wir bisher noch nicht erläutert: das SCSI-Netz. Da dieses Thema sehr wichtig ist, widmen



Amiga: Auch vom Amiga aus können Daten auf die exportierten Laufwerke kopiert werden

es besser, große und oft benötigte Daten auf Laufwerke im SCSI-Netz abzulegen.

Ist MountPC gestartet, erscheint ein Piktogramm mit der Bezeichnung »PC« auf dem Desktop. Klickt man darauf, sieht man die PC-Laufwerke. Öffnet man eines dieser

Laufwerke, erscheinen die darauf gespeicherten Daten.

Mit **Prefs** werden alle Parameter der seriellen Schnittstelle eingestellt. Dabei können Sie sowohl das Device auswählen, wenn Sie eine Schnittstellenkarte besitzen, als auch die Übertragungsrate.

Die Einstellungen werden dann automatisch an den PC geschickt und in der »SiSys.ini«-Datei gespeichert.

Ein sehr mächtiges Tool des Siamese-Systems ist das **MCI (Media Control Interface)**. Mit diesem Interface kann man vom Amiga aus Multimedia-Programme auf dem PC ausführen. Die Menge der Befehle würde den Rahmen dieser Ausführungen sprengen, so daß wir nur ein kleines Beispiel zeigen.

⇨ Abspielen einer Wave-Datei, die sich auf dem Laufwerk »C:\« des PC befindet:

```
MCI PLAY C:\Windows\media\bound.wav
```

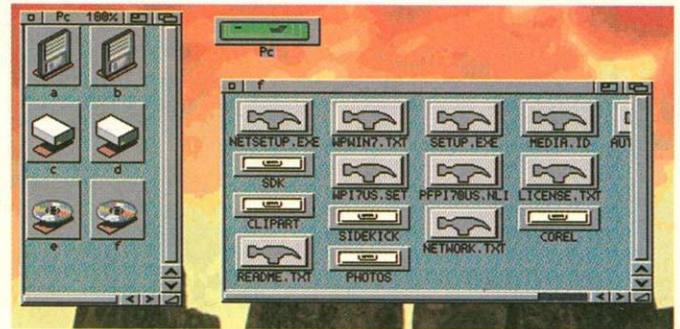
⇨ Abspielen der Audio-CD im Laufwerk »D:\« des PC:

```
MCI PLAY CDAUDIO
```

⇨ Abbrechen des Abspielens der Audio-CD:

```
MCI STOP CDAUDIO
```

Einen Schritt weiter geht **WINEXE**. Hiermit können PC-Programme von der Work-



Auch ATAPI-Geräte: Mit »Mount PC« können alle Geräte, nicht nur SCSI, im System angesprochen werden

bench aus gestartet werden. Anwendungsprogramme des Amiga sind dadurch in der Lage, DOS-Befehle einschließlich der dazugehörigen Parameter aufzurufen.

Beispielsweise können Sie auf dem PC ein Programm zum Abspielen von Sound- oder Animations-Dateien starten. Da es bei Animationen und Grafiken sinnvoll ist, den Bildschirm umzuschalten, kann man mit »noswitch« und

wir ihm eigene Folge, die Sie in der nächsten Ausgabe finden.

Außerdem werden wir in loser Folge neue Funktionen und Anwendungsgebiete vorstellen. Nach den Angaben der Entwickler sind in Zukunft noch einige interessante Features zu erwarten.

Eagle Computersysteme, Altenbergstraße 7, 71549 Auenwald, Tel. (0 71 91) 5 37 73, Fax (0 71 91) 5 90 57
HiQ Limited, Gable End, 2 The Square, Hockliffe Bedfordshire, LU7 9NB., Tel. (00 44/15 25) 21 13 27, Fax (00 44/15 25) 21 13 28

PREISE FÜR AUFGEWECKTE

Für alle Internet-Bestellungen werden 2% Skonto abgezogen FAX-Bestellungen 1%.

WWW.R2B2.COM

IBM 342 MB AT	ideal auch für A1200 preiswerter geht's nimmer	159
Seagate 2,5" 128 MB AT für A1200		179
Seagate 2,5" 260 MB AT für A1200		249
Einbaukit (Rahmen, Schrauben, Kabel) reinstechen und schon geht's los		10
Aufpreis Amiga Magic nur mit 260MB Platte incl. Handbücher		49

Sonderposten: Das gab's noch nie!

A1200 neuestes Modell Kick 3.1 selbstverständlich	598
A1200 260 MB komplett installiert	798
A1200 260 MB INTERNET-Paket	898
A1200 MEGA Dutzend 12x100MB=1,2GB	959

AMIGA14.4 Modem mit allen Kabeln+Mailbox-Softw., postzgl.	98
Internet-Software	98

Schnell anrufen bevor alle weg sind:

HD-Laufwerk A500/600/1200/2000/4000 intern	149
HD-Laufwerk extern	169

Mit Marken CD-ROMs: NEC, Mitsumi, Toshiba usw.

R2 A1200 CD-ROM 4-Speed/6-Speed	159/199
R2 A1200 CD-ROM 8-Speed komplett	259
R2 A1200 CD-ROM 10-Speed komplett	299
Picasso II RTG , 2MB Board ohne Software/Handbuch	399
Picasso II Plus	519

PHASE 5 Produkte bei uns vorrätig!

CYBERVISION 64/3D	498
CYBERSTORM 060/50 MK II , für A 4000	1349
CYBERSTORM SCSI-Kontroller	199
SCSI-Kit 1230 IV/1260	199
Blizzard 1230 IV 50MHz, mit 4 MB/8MB	348/399
Blizzard 1230 IV 50MHz, mit 16 MB	448
Blizzard 1240/1260	539/1198
Blizzard 2040/2060	679/1359
Aufpreis Super CoPro 50 MHz , Keramik-Metall	169

Die 4 MB-Speichererweiterung, die eine Turbokarte war! 28 Mhz. mit MMU:

1230 Turboboard mit 4 MB/mit Co-Pro	259/299
--	----------------

SCSI Adapter Sub-D25 -> 50pol. SCSI Pfosten	39
Bootspeed-Adapter für A 1200 ohne HD/A 4000 nur mit SCSI-Platte	59

Einstecken - fertig. Und schon bootet Dein Rechner in Sekundenschnelle!
Die Original-Supernetzteile FULL PULL nur von R2B2 (Der Stärkenvergleich)

FULL PULL Minor, sehr klein "5.000 Tonnen"	89
FULL PULL Standard, "10.000 Tonnen"	99
FULL PULL Superior 250W, "100.000 Tonnen"	129

incl. 2 Netzkabeln zum gleichzeitigen Einschalten von Rechner und Monitor

Artec A6000C, 3-Pass, A4 Flachbettscanner bis zu 2.400 DPI	549
Artec A6000C, 1-Pass A4 Flachbettscanner bis zu 2.400 DPI	777
Surf-SQUIRREL ext. SCSI-Kontr. mit seriellm HIGH-SPEED-Board	198
PS/2 RAM 4/8/16/32 MB	59/99/179/349
PLUTO-Genlock	729

Monitor-TV-Stereo , 417 TV 092	1498
---------------------------------------	-------------

Das neue Spitzenmodell für alle Amiga mit eingebautem Fernseher

AMIGA-Monitore 14,15,17" (36,38,43cm)	499/648/1498
--	---------------------

Wir führen alle neuen DC6-Produkte (SX32.....)

R2B2 • Pascalstr. 33 • 47506 Neukirchen-Vluyn

Fax 02845-7333
02845 7111

So schnell war man noch nie bei uns!

Achtung! Bei Problemen alte Nummern:
Tel 02327/321956+322777 Fax 321957

www.schatztruhe.de

Einloggen, abzocken.

Besuchen Sie die Schatztruhe im Internet und erhalten Sie von uns eine

Gratis CD

+ alle wichtigen Infos zu unseren Produkten!

SCHATZTRUHE

Stefan Ossowskis Schatztruhe Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33
45131 Essen - Germany

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Ladenspreise können von diesen Angeboten abweichen! Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir gerne zusenden. Handel und Lieferung unter Eigentumsvorbehalt. Amigo, A 1200, A 4000, CD-32, Commodore sind ein eingetragene Warenzeichen der ESCOM AG. Achtung! Der Anschluss eines Modems ohne Postzulassung ist strafbar.

Die SSA-Produktpalette der Firma proDAD erfreut sich großer Beliebtheit. Egal ob Betitelung, Animation oder Spezialeffekte, alles ist mit diesen Programmen machbar. Wenn Sie die Software optimal nutzen möchten, ist dieser Workshop der Schlüssel für Sie.

■ von Hartwig Tauber

Jeder Workshopteil befaßt sich mit einem der SSA-Programme, wobei gleichzeitig ein großes Projekt entsteht, das sich als »roter Faden« durch die Kursteile zieht. Es wird allerdings Grundwissen über die Bedienung der Programme vorausgesetzt. Zuerst sehen wir uns den »Monument Designer« (MD) an, der bezüglich Schrift- und Titelgestaltung fantastische Möglichkeiten bietet.

Beginnen wir gleich mit der Gestaltung eines nicht ganz alltäglichen Schriftzugs, so wie er im Bild »Gestaltungsvielfalt« zu sehen ist.

■ USA mit Besonderheiten

Mit einigen Tips und Kniffen lassen sich in kurzer Zeit grafisch aufwendige Schriftzüge gestalten.

1 Wir beginnen mit der Texteingabe »USA«. Als Schriftart kommt »CGTriumvirate« zum Einsatz, die Breite (TX) beträgt 70, die Höhe (TY) 95 Pixel.



Gestaltungsvielfalt: Schriftzüge mit besonderer Wirkung sind mit dem »Monument Designer« kein Problem

■ SSA-Workshop: MonumentDesigner (Folge 1)

SuperSchöneArbeit

2 Die Besonderheit des Schriftzugs liegt in der Verwendung eines Farbverlaufs in entgegengesetzter Drehrichtung für den Text und die Kontur. Rufen Sie das Fenster »Text-Gestaltung« auf (Doppelklick im Pfeilmodus oder mit Hammer-Schalter). In der Rubrik »Front« wird dem Text ein Farbverlauf zugewiesen, wobei wir auf den bereits vorgestellten Verlauf »German« zurückgreifen.

Um diesen zu drehen, wird das Fenster Farbverlauf-Gestaltung geöffnet (der Schalter neben der Farbverlaufsliste). Im Feld für den Drehwinkel geben wir den Wert »-45« oder »315« ein, da beides einer Linksdrehung um 45 Grad entspricht.

3 Wichtig ist nun, daß der Farbverlauf auf jeden Buchstaben einzeln angewendet wird. Das erreichen wir, indem bei »Anpassung« sowohl bei »Horiz.« als auch bei »Vert.« der Eintrag »Zeichen« ausgewählt wird.

4 Die Kontur wird auf ähnliche Weise definiert. In der Rubrik »Kontur« wird zuerst die Stärke des Randes auf 11 gestellt. Als Muster kommt wiederum der Farbverlauf »German« zum Einsatz. Dies-

mal jedoch wird der Farbverlauf um 45 Grad nach rechts gedreht. Die Anpassung muß auch bei der Kontur zeichenweise erfolgen.

5 Der USA-Schriftzug ist damit bereits fertig. Nun wollen wir noch den Text »Urlaub« gestalten. Dazu wird zuerst das Wort »Urlaub« als eigenes Textobjekt eingegeben. Die Schriftart ist wiederum »CGTriumvirate«,

8 Damit ist der Texttitel fertiggestellt. Zuletzt werden die beiden Schriftzüge noch korrekt angeordnet, um sie danach entweder mit einem Effekt zu versehen oder als Grafik zu exportieren.

Die Textgestaltung ist nur ein kleiner Teil der Fähigkeiten des MD. Durch Hinzufügen von Grafiken als Hintergrund läßt sich der Titel noch weiter verfeinern. Gerade bei der



Bildkomposition: Grafiken können beliebig angeordnet werden, wodurch fantasievolle Kompositionen möglich sind

als Breite und Höhe wurden je 30 Pixel eingestellt.

6 Der Trick bei diesem Schriftzug liegt in der Kombination zweier Texturen, die gut aufeinander abgestimmt sind. Der Schrift selbst wird die Textur »Gold1« zugewiesen, deren Anpassung zeichenweise erfolgt.

7 Für die Kontur mit der Stärke 3 wählen wir die Textur »Giraffe«, ebenfalls mit zeichenweiser Anpassung. Schließlich wird auch die Perspektive hinzugefügt mit einem Winkel von 45 Grad und einem Radius von 10 Punkten. Als Textur kommt wiederum »Giraffe« zum Einsatz, auch wieder mit zeichenweiser Anpassung.

Bildkomposition schlägt das Programm so manche Bildbearbeitung, was Gestaltungsmöglichkeiten und Qualität betrifft. Als Beispiel wollen wir unseren Texttitel weiter bearbeiten und zu dem Ergebnis kommen, das im Bild »Bildkomposition« zu sehen ist.

■ Bildkomposition par excellence

Grafiken können im MD nicht nur problemlos eingefügt, sondern auch verändert werden. Dieses Beispiel zeigt, wie es funktioniert:

1 Als Basis dient unser Texttitel von vorhin. Wir fügen nun ein zusätzliches Grafikobjekt ein, das den gesamten Text deutlich überlagert. Als Textur kommt das Bild »Disk_proDAD_256.iff«



Transparenzspielereien: Die Alpha-Masken sind eine Stärke des Monument Designers. Transparenzeffekte wie diese lassen sich mit wenigen Mausklicks erzeugen.

zum Einsatz. Damit tatsächlich nur die Diskette und nicht auch der Hintergrund sichtbar ist, stellen wir die Transparenz auf »Farbe-Null stanzen«.

2 Noch liegt die Diskette vor dem Text. Mit Hilfe des entsprechenden Schalters, beziehungsweise des Menüpunkts »Bearbeiten/ Nach hinten« plazieren wir die Grafik hinter dem Schriftzug.

3 Für den Wolkenhintergrund benötigen wir ein

Transparenz »Farbe-Null verwenden« beibehalten wird.

4 Die Besonderheit des Hintergrunds liegt darin, daß nicht einfach die Wolken dargestellt werden, sondern scheinbar in den Farben eines Farbverlaufs zu sehen sind. Um das zu erreichen, bedienen wir uns eines Tricks. Die »Deckung« der Grafik wird auf 75% gestellt (zu finden in der Rubrik »Front« des Fensters »Grafik-Gestaltung«). Dadurch erzeugen wir eine Semi-Trans-

6 Die Bildkomposition ist damit komplett und kann beliebig weiterverwendet werden.

Der Trick mit der durchscheinenden Kontur läßt sich für viele Spezialeffekte verwenden. So kann man Grafiken ein- und umfärben, wobei durch unterschiedliche Deckungswerte auch die Intensität, in der der Hintergrund durchscheint, verändert wird. Auch für Änderun-

von »USA« anbringen. Dazu bedienen wir uns eines Leuchtobjekts, dem wir die Alphamasken »Alpha 5« und die Farbe »Weiß« zuordnen.

2 Als nächsten Schritt erzeugen wir einen gelben Scheinwerferspot in der rechten unteren Ecke. Dieser ist ebenfalls ein Leuchtobjekt, dem die Alphamasken »Spot2« mit gelber Farbe zugewiesen wurde. Da wir unser Projekt

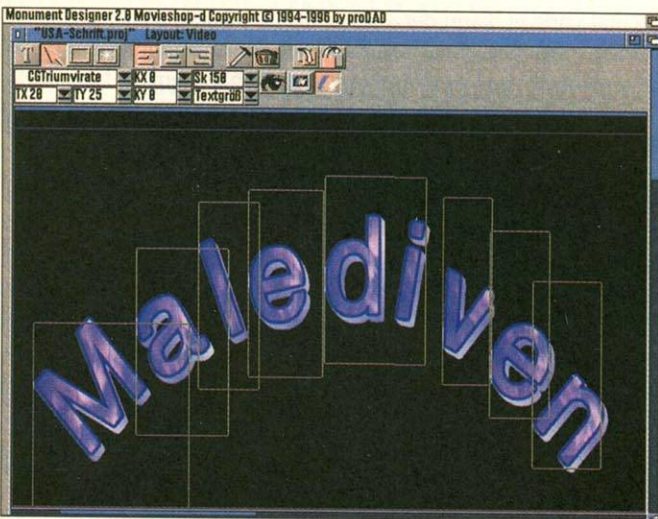
Alpha-Fehler: Damit ein Alphamasken-Effekt richtig dargestellt wird, muß das Hintergrundbild vorhanden sein



gen der Helligkeit ist diese Methode gut geeignet.

Als letzte Verbesserung unseres Titelprojekts wollen wir es mit Alpha-Maskeneffekten aufpolieren. Um dabei einen Eindruck von den Möglichkeiten zu erhalten, verwenden wir möglichst viele verschiedene Methoden, um jene Grafik zu erhalten, die im Bild »Transparenzspielereien« zu sehen ist. Beachten Sie dabei allerdings die Hinweise, die im Kasten »Alpha-Masken – das sollten Sie wissen!« zu finden sind.

in der nächsten Folge mit »Adorage« weiterverwenden möchten, plazieren wir den Scheinwerfer so, daß er zwar hinter unserem Text, aber vor den Grafikelementen liegt. Dies erreichen wir am einfachsten dadurch, daß der Scheinwerfer zuerst mit »Nach hinten« ganz nach hinten verlegt wird. An-



Drehfreudig: Besonders beim Anordnen eines Textes im Bogen ist es einfacher, die Buchstaben als eigene Objekte zu definieren

weitere Grafikelement, das den gesamten sichtbaren Bildschirmbereich einnimmt. Als Textur verwenden wir die Grafik »Wolken.IFF«. Da dieses Objekt die letzte »Schicht« des Titels darstellt, soll kein Bereich durchsichtig erscheinen, weshalb für die

parenz, die den Hintergrund durchscheinen läßt.

5 Nun wird die Kontur aktiviert, wobei wir deren Stärke auf lediglich einen Punkt einstellen. Als Muster weisen wir den Farbverlauf »German« zu – schon ist der Effekt fertig.

■ Licht und Blitz mit Transparenz

Der Alphakanal von MD eröffnet zusätzliche Möglichkeiten bei der Titelgestaltung. Einerseits gibt es Leuchtobjekte, die für Glanzpunkte und Scheinwerferlicht sorgen, andererseits können Grafiken durch Alphamasken noch besser komponiert werden.

1 Für die weitere Arbeit ziehen wir wieder unser Projekt heran. Zuerst wollen wir einen Glanzpunkt links oben am Buchstaben »U«

Kursübersicht

Kursfahrplan SSA-Workshop:

Folge 1: MonumentDesigner: der Titelgestaltungsprofi. Textgestaltung, Grafikmanipulation, Alphakanal

Folge 2: Adorage: die Effektssoftware. Titelanimationen, Pinselanimationen, Spezialeffekte

Folge 3: clariSSA: der Animationsnachbrenner. Animationsoptimierung, Echtzeiteffekte, Tips & Tricks

Folge 4: Animage: der Sequenzkombinierer. Animationskomposition, Texturanimationen, Effekte, Feintuning

schließend wird diese Operation auch auf die Wolken und die Diskette angewendet.

3 Der Blitz, der hinter dem »U« beginnt und in die linke untere Ecke zeigt, ist ein rechteckiges Grafikobjekt. Wir erzeugen einen Farbverlauf von rot nach gelb. Dann wird er um 15 Grad gedreht, um ungefähr die Richtung des Blitzes zu haben.

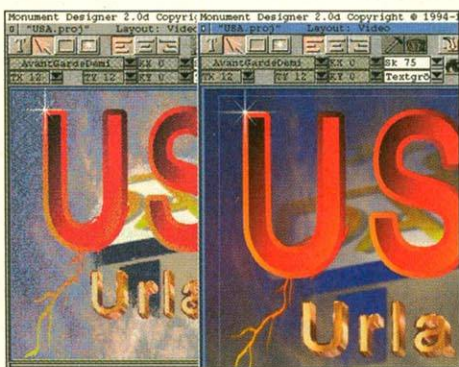
4 Um aus dem rechteckigen Farbverlauf auch einen Blitz zu machen, muß die Transparenz des Objekts auf »Alpha-Maske verwenden« gestellt werden. Dann wird der Bereich »Maske« im Fenster »Grafik-Gestaltung« freigeschaltet. Wir wählen als Maske die Datei »Blitz2«. Wie beim Scheinwerfer ordnen wir auch den Blitz so an, daß er zwar vor den Hintergrundgrafiken, aber hinter dem Text erscheint.

5 Als letzten Schritt definieren wir die Diskette so um, daß sie in einem weich auslaufenden Kreis in den Wolken erscheint. Dazu müssen wir das Fenster »Gra-

Wir schließen unser Projekt nun ab, indem wir das Ergebnis in einer Form speichern, die es uns erlaubt, die Elemente in der nächsten Folge in Adorage zu verwenden. Dazu wollen wir den Hintergrund, die Schriftzüge »USA« und »Urlaub« trennen, um sie jeweils als freigestellte Objekte zu erhalten.

Dafür ist es aber nötig, den Glanzpunkt beim »U« von »USA« wieder zu entfernen, da er in den Hintergrund ragt. Wenn wir den Schriftzug mit dem Glanzpunkt vor schwarzem Hintergrund freistellen, würde dies zu unerwünschten Effekten führen, wie sie in »Alpha-Masken – das sollten Sie wissen!« beschrieben sind.

Für den Export legen wir die Einzelelemente jeweils als eigenes Timeline-Objekt ab, wodurch sie als eigenständige Grafik berechnet werden. Dazu werden zuerst alle Objekte mit »Bearbeiten/alles selektieren« ausgewählt und mit »Bearbeiten/Kopieren« in den Zwischenspeicher gelegt. Als erstes Bild soll die Gesamtgrafik erhalten bleiben, d.h. daß diese nicht verändert wird.



Vorschauqualität: Mit schneller Grafikkarte und der Echtfarben-Darstellung unter »CyberGraphX« kommt der WYSIWYG-Editor voll zur Geltung (links mit 16, rechts mit 16,8 Millionen Farben)

fik-Gestaltung« für die Diskettengrafik aufrufen und dem Objekt eine Maske zuordnen. Zuerst stellen wir die Transparenz von »Farbe-Null stanzen« auf »Alpha + Farbe-Null stanzen«. Nun kann im Bereich »Maske« eine Maske zugewiesen werden. Wir benutzen »Alpha-2«.

Nun aktivieren Sie das Timeline-Fenster. Mit »Zeitobjekt/Neues Objekt erzeugen« wird ein neues Timeline-Objekt erstellt, in das wir die kopierten Elemente wieder einfügen (»Bearbeiten/Einfügen«). Wir löschen die beiden Schriftzüge, so daß nur der Hintergrund erhalten bleibt. Anschließend wird ein weite-

Alpha-Masken – das sollten Sie wissen!

Alpha-Masken eröffnen vielfältige Möglichkeiten. Allerdings gilt es einige wichtige Besonderheiten zu beachten, um tatsächlich das gewünschte Ergebnis zu erhalten:

Bei der Vorschauberechnung werden aus Zeitgründen die Alphamasken nicht vollständig berechnet. Das bedeutet, daß vor allem Leuchtobjekte in der Vorschau anders aussehen als im fertigen Titel. Um das tatsächliche Ergebnis zu sehen, muß die Grafik vollständig berechnet werden. Dies geschieht über die Export-Funktionen von MD (ILBM-, Ado-, oder RGB-Export). Wichtig ist in allen Fällen die Aktivierung der Alphamasken-Berechnung indem entweder die Option »Spezial Alpha« (ILBM- und Ado-Export) oder »Alpha + Hintergrundfarbe« (RGB-Export) gewählt wird.

Der Alphamasken-Effekt kann nur dann korrekt berechnet werden, wenn ein entsprechender Hintergrund vorhanden ist. Befindet sich hinter dem Alpha-Objekt nur der normale MD-Hintergrund, wird für die Transparenzberechnung dessen Farbe herangezogen. Besonders wenn das Bild später per Genlock in ein Video eingeblendet werden soll, ist dies sehr wichtig. Den Grund dafür sehen Sie im Bild »Alpha-Fehler«. Der Leuchtpunkt wurde für einen schwarzen Hintergrund berechnet. Wird das Bild jedoch in ein Video eingeblendet, entstehen schwarze Farbkanten.

Um die Alphaobjekte trotzdem für die Betitelung verwenden zu können, gibt es drei Möglichkeiten. 1. Als Hintergrundfarbe möglichst genau jene Farbe verwenden, vor der das Alphaobjekt später im Video sichtbar sein wird. 2. Sie verwenden ein digitalisiertes Standbild als Hintergrund.

3. Diese Lösung ist die einfachste und am häufigsten angewendete: Man achtet bei der Titelerstellung einfach darauf, daß die Alphaobjekte sich immer nur über Titel- oder Grafikelementen befinden, also nicht in den Hintergrund hineinragen.

Für Benutzer der MD-Version für »MovieShop« sind diese Hinweise übrigens nicht gültig. Da in diesem Fall das Video digital vorliegt, kann der Titel samt Alphakanal direkt in das Video hineingerechnet werden – das Ergebnis sind optimale Alphaeffekte, wie sie mit einem analogen System einfach nicht möglich sind.

res Zeitobjekt erzeugt, bei dem wir ebenso vorgehen, allerdings diesmal alles bis auf »USA« löschen. Als letzten Schritt schaffen wir ein Zeitobjekt, das lediglich den Text »Urlaub« enthält.

Da Adorage für alle Grafiken dieselbe Palette benötigt, stellt MD mit dem Exportoperator »Ado-Export« eine entsprechende Funktion zur Verfügung. Wichtig ist dabei, daß die Option »Spezial Alpha« aktiviert ist, damit die Alpha-Effekte korrekt berechnet werden. Beim Sichern numeriert MD die Bilder entsprechend ihrer Anordnung in der Timeline.

Wer »clariSSA« mit dem Modul »Transformer« besitzt, sollte beim Exportieren einen anderen Weg beschreiten. Denn die Qualität des Adora-

ge-Exports ist zwar gut, doch reicht sie an den Spezialisten Transformer nicht ganz heran. Exportieren Sie in diesem Fall die Grafiken in voller 24-Bit-Farbtiefe (z.B. mit RGB-Export) und wechseln Sie zum Transformer. Dort laden Sie zuerst die Grafik mit allen Elementen. Zum Umrechnen werden »MiF« und »Rauschunterdrückung« aktiviert, um ein optimales Ergebnis zu erhalten. Nach der Umrechnung wird die Palette fixiert. Nun können die restlichen Einzelbilder konvertiert werden.

Damit haben wir unseren Titel bereits fertiggestellt. In der nächsten Folge befassen wir uns näher mit Adorage und werden die einzelnen Elemente unseres Titels mit Spezialeffekten animieren. *rb*

Wer hält uns auf dem laufenden?



1,2 Mio. ehrenamtliche Übungsleiter/innen.

Eine davon: Silke Spankus, ASC Darmstadt.

Silke Spankus ist eine von 1,2 Mio. Ehrenamtlichen, die in Deutschlands Sportvereinen mehrmals wöchentlich ihre Freizeit einsetzen, um anderen die Wege in den Sport zu ebnen und sie dabei kompetent zu beraten. Als Lauftreffbetreuerin sorgt sie dafür, daß es bei den Läufer/innen mit dem Laufen und der Gesundheit immer besser läuft.

Deutscher Sportbund



Softbase Hannover

Speicher		Festplatten	
1x 4 MB PS 2	48,-	3,5" 850 MB	309,-
1x 8 MB PS 2	89,-	3,5" 1,2 GB	365,-
1x 16 MB PS 2	178,-	3,5" 1,7 GB	389,-
1x 32 MB PS 2	399,-	A1200/Magic	689,-
		A1200/6 MB/1,7 GB Festpl.	1159,-
Turbokarten		Spiele, z.B.	
A500 M-Tec 68020/4 MB Ram-Option	179,-	NemaIV ab 68020	39,90
A1230 Blizzard 68030/50 Mhz	299,-	Sensible World of Soccer	38,90
A1200 Ram-Karte mit 8 MB-Option	99,-	Space Hulk	29,90
CD-Rom		Der Seelensturm A1200	39,90
4-fach Mitsumi FX 400 mit IDE-Adapter, Gehäuse, IDE-Fix Software, CD32 Emulator, 1 Spiele CD	219,-	Colonization	79,90
6fach Toshiba mit gleicher Ausstattung	279,-	Breathless A1200	59,90
		Speris Legacy A1200	59,90
		Behind the Iron Gate	29,90
		Star Trek 25th-Anniversary A1200	29,90

Die Versand- und Ladenpreise können variieren: Versandkosten: 10,- + 3,-PostNN
 Öffnungszeiten: MO-FR 11.00-19.00 SA 11.00-15.00. Bei Annahmeverweigerung berechnen wir 50,-.

Softbase, Hard- und Software
 Podbielskistr. 278 • 30655 Hannover

Tel.: 05 11/69 14 87
 Fax: 05 11/69 49 84

ARTEN-REICH GARTENTEICH

Ein Gartenteich bietet wasserabhängigen Tieren und Pflanzen wichtigen Lebensraum. Wie man ihn naturnah plant und anlegt, warum Sie auf Fischbesatz am besten verzichten und vieles mehr steht in der Broschüre "Naturschutz ums Haus" (für 5,- DM in Briefmarken).



Naturschutzbund
 Deutschland (NABU)
 Postfach 30 10 54
 5300 <53190> Bonn

Das Kölner Überraschung-Ei: Amiga-Systeme, Zubehör, Hard- und Software, AV-Geräte, für Profis und Amateure, neu und gebraucht! Ist es toll?

Die beste Chance zum Aufstieg: Für den Kauf unserer neuen Waren nehmen wir Ihre alten Amigas in Zahlung! Fordern Sie unsere Preisliste an!

Vietex-Media: Geisselstr. 10 - 50823 Köln Tel: 0221/5105377 Fax: 5105232
 Händleranfragen willkommen!

TITAN-COMPUTER

Ihr Amiga-Händler in Bremen

TURBOBOARDS direkt vom Distributor

Amiga 1200	
Emaginator 1220 25Mhz, incl. 4MB, 68020+FPU68882+Uhr, wird mit PS/2 Sims ausgerüstet	219,-
Emaginator 1230 25/50 Mhz, 68030+FPU68882+Uhr, bis 32MB, Uhr, SCSI optional	199,-/299,-
Emaginator 1260 50Mhz, 68060+MMU+FPU, Uhr, bis 32MB, SCSI optional	1059,-
Apollo 1240 25/40Mhz, OMB 68040 mit FPU MMU, bis 32MB Ram, bis 20 x Leistg. SCSI opt.	459,-/649,-
Amiga 500/600	
Apollo 520/620, 68020 25Mhz+FPU, OMB A500 extern, A600 Intern, 4 bzw. 8MB max	je 289,-
Amiga 2000	
Apollo 2030 light, 25 Mhz, FPU, SCSI, OMB 68030 MMU+68882, bis 64MB	399,-
Apollo 2030 II, 50Mhz, FPU, SCSI, OMB 68030 MMU+68882, bis 64MB, 18fache Leistung	599,-
Apollo 2040/60 40/50Mhz, OMB 68040 40Mhz/68060 50Mhz, bis 128MB Ram, SCSI opt.	659,-/1169,-
Amiga 3000/4000	
Apollo 040/060 40/50Mhz, SCSI, OMB 68040 40Mhz, 68060 50Mhz, bis 128MB	769,-/1229,-
HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT	
BLIZZARDS	
1230 IV, 50Mhz, OMB	299,-
1260 50Mhz, OMB	1169,-
2060 50Mhz, SCSI, OMB	1329,-
SCSI-Kit 1230/1260/MKII	je 199,-
Cyberstorm MKII A3/4000	1329,-
HARDWARE	
PS/2 Sims 72pol 4/8/16MB	59,-/115,-/189,-
erfragen Sie die akt. RAM-Tagespreise	
kleinere 2,5" HD's auf Anfrage	
540MB 2,5" HD amigaformatiert	379,-
810MB 2,5" HD amigaformatiert	479,-

Tel./Fax: 0421 / 48 16 20
 Mo.-Fr. 10.00-13.00 und 15.00-19.30, Sa. 10.00-14.30
 Inh. M. Garlich, Mahndorfer Heerst. 80A, 28307 Bremen
 Irrtümer in Preis + Lieferung, vorbehalten, es gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen. Versandkosten VK DM 9,-, NN DM 13,- bzw. nach Gewicht

combit96

28. u. 29. Sept.

v. 16-21h + 10-18h

Computer und Videomesse

Wir zeigen unsere Produktpalette, sowie brandneue Softwareneuheiten aus unserem Hause

zu Schnäppchenpreisen

lassen Sie sich überraschen

ORT: Bremer-Weserpark

Abfahrt: HB-Sebaldsbrück

139,-/169,-

239,-

529,-/649,-/1499,-

289,-/359,-/409,-

199,-

279,-/319,-/379,-

ab 149,-

195,-

369,-

209,-/399,-

169,-

289,-/379,-

79,-/109,-

159,-

SOFTWARE

Alien Breed 3D AGA/CD32	49,-	ZeeWolf 2 ECS	55,-
Alien Breed Killing Grounds	60,-	ARTSTUDIO 2.0 CD	99,-
Breathless AGA/CD32	59,-	Octamed 6.0 CD	59,-
BlackViper ECS/AGA	59,-	Ami-File-Safe Pro	125,-
Caribbean Disaster ESC	59,-	ASIM-CD Filesystem 3.x	109,-
Coala der Gunshipnachfolger	59,-	Siegfried Copy 1.8+Hardw	65,-
Der Reeder ECS/AGA	59,-	Animage	199,-
Extreme Racing2 AGA	55,-	Deluxe Paint V	149,-
Exile CD32	je 59,-	Maxon Cinema 4D 3.x Pro	399,-
Erben der Erde CD	59,-	Photogenics 2.x	129,-
Fears CD32/AGA	je 59,-	Personal Paint 6.4	75,-
Formula 1 Master	45,-	Personal Suite 6	79,-
Hattrick - Ikarion	a.A.	XI-Paint 4	89,-
Help-CoolSpot, Humans, RoadRash etc	49,-	AGA-Experience Vol2	29,-
Humans 3 Evol. CD32	55,-	Aminet Set 1/2/3	je 50,-
Hugo alle Amigas	a.A.	Aminet 8-13	je 20,-
NEMAC IV Disk/CD	je 49,-	Horror Sensation CD	40,-
Odyssey	49,-	Megahits 7	30,-
Pinball Mania AGA	67,-	Workbench Add ON	35,-
Pole Position	85,-	BlitzBasic 2.1 dt inkl. Usermag	198,-
Worms ECS/AGA/CD32	je 59,-	CyberGraphix Software	69,-
Seelenturm AGA	59,-	Developer CD Amiga Techn.	209,-
Slamtilt AGA	52,-	Diavolo Backup Pro	139,-
Speris Legacy CD32/AGA	je 59,-	Maxon Tools 2	85,-
Star Crusader AGA/CD32	52,-	Videobackup System	89,-
Tin Toy Adventure AGA	59,-	Wordworth 5.0	175,-
Vendetta 2010 AGA	59,-	Final Copy II	69,-
Watchtower AGA	52,-	Turbobase	129,-
Willi Lemke Fußballmanger	59,-	alle aktuelle Software lieferbar	

A1200 Magic inkl. Softwarepaket 695,-

A1200 Magic-Kit inkl. Scala+HD 869,-

A1200 Surfer inkl. Internetsoft+HD 999,-

A4000 Tower 6MB, 1GB HD 3729,-

Individuelle Ausstattungen a. Anfrage

Tips, Tricks und Grundlagen

Um Monument Designer optimal zu nutzen, gibt es einige Grundlagen zu beachten. Auch manche Bedienungstricks erleichtern die tägliche Arbeit:

CyberGraphX für die Arbeitsoberfläche

Die Arbeit mit MD gestaltet sich am einfachsten, wenn man bereits für die WYSIWYG-Oberfläche eine möglichst hohe Farbtiefe sowie eine gute Darstellungsqualität verwendet. Optimal ist die Echtfarben-Darstellung, die nur mit dem Grafikarten-System CyberGraphX möglich ist. In »Projekt/Einstellungen« kann dann für den Bildschirmmodus (»Auflösung«) ein CyberGraphX-Modus mit 24 Bit gewählt werden. Bei »Anzeigenmodus beim Editieren« entscheiden Sie sich für »Echtfarben+automatischer Neuaufbau«. Damit erhalten Sie eine bestmögliche Vorschau auf die fertige Grafik. Wie groß der Unterschied ist, können Sie im Bild »Vorschauqualität« erkennen. Allerdings verschlingt der automatische Neuaufbau bei 24-Bit-Darstellung viel Rechenleistung. Auf langsamen Amigas ist deshalb die Option »Echtfarben + verzögerter Neuaufbau« möglich, bei dem die Neudarstellung zeitversetzt erfolgt.

Direkteingabe nicht vergessen!

In nahezu alle Felder, die Werte in Form einer Auswahlliste enthalten (z.B. Schriftgröße, Kerning, Konturstärke, Drehwinkel etc.) können die Werte direkt eingetippt werden. Dabei sind beliebige Zahlen möglich, man ist nicht auf die in der Liste vorgegebenen Einstellungen angewiesen.

Buchstaben einzeln bearbeiten

Auch wenn ein eingegebener Text scheinbar ein einziges Objekt darstellt, können dessen Buchstaben einzeln verändert werden. Dazu muß einfach der zu bearbeitende Buchstabe markiert werden. Dies ist mit Maus oder Tastatur möglich. Mit der Maus wird im Textmodus der Cursor zuerst vor dem Buchstaben plziert, anschließend die linke Taste gehalten und der gewünschte Bereich markiert. Ähnlich ist die Vorgehensweise mit der Tastatur. Durch Drücken von <Shift> und Bewegung mit den Cursortasten lassen sich Textteile markieren.

Diese können nun in Größe, Schriftart aber auch in allen anderen Parametern verändert werden. So läßt sich jedem Buchstaben eine eigene Textur, Farbe oder Perspektive zuordnen. Wichtig ist dabei, daß das Fenster Text-Gestaltung nicht durch Doppelklick auf den markierten Bereich, sondern nur über das »Bearbeiten«-Symbol (der Hammer) aufgerufen werden kann.

Jeder Buchstabe als eigenes Objekt?

Auch wenn die Gestaltung der Buchstaben eines Worts einzeln möglich ist, gibt es doch einige Fälle, in denen es einfacher ist, die Buchstaben des Textes jeweils als eigenes Objekt zu definieren. So zum Beispiel, wenn man diese gedreht im Bogen anordnen möchte. Die beste Lösung besteht darin, die einzelnen, gedrehten Buchstaben an die gewünschte Position zu schieben. Dazu empfiehlt es sich, zuerst den Text komplett zu schreiben und mit den gewünschten Attributen zu versehen. Danach wird jeder Buchstabe einzeln markiert, ausgeschnitten (»Bearbeiten/Ausschneiden«) und an einer freien Stelle der Arbeitsfläche als eigenes Objekt plziert (»Bearbeiten/Einfügen«). Nun müssen nur noch die Drehwinkel zugeordnet und die Buchstaben plziert werden (s. »Drehfreudig«).

Lasso oder <Shift> für Mehrfachauswahl

Der MD besitzt eine Lasso-Funktion, mit der mehrere Objekte gleichzeitig markiert und bearbeitet werden können. Dazu wird im »Editier«- (Pfeil-)Modus einfach bei gedrückter linker Maustaste ein Rechteck aufgezogen. Alle Objekte die sich **vollständig** innerhalb dieses Rechtecks befinden, sind aktiviert und können nun gleichzeitig verschoben werden.

Ähnliches gilt auch für die »Shift«-Taste. Halten Sie diese gedrückt, während Sie die gewünschten Objekte anklicken, um eine Mehrfachauswahl zu treffen. Besonders beim Verschieben von Objektgruppen kann dies sehr hilfreich sein.

Praktisch ist die »Shift«-Taste auch, wenn ein im Hintergrund liegendes Objekt bearbeitet werden soll, das nicht direkt angeklickt werden kann. Dann markiert man zuerst mit »Bearbeiten/alles selektieren« alle Elemente. Mit gedrückter »Shift«-Taste werden nun jene Objekte, die im Vordergrund liegen, deselektiert. Anschließend läßt sich das Element bearbeiten.

Anders als im Editor

Hin und wieder kommt es vor, daß das berechnete Bild (in der Vorschau oder im Export) anders aussieht als jene Anordnung, die man im Editor-Fenster festgelegt hat. Grund dafür kann, besonders wenn »verzögerter Neuaufbau« aktiviert ist, die noch nicht erfolgte Darstellung von Änderungen im Editorfenster sein. Bevor Sie also den Titel verändern, klicken Sie auf den Schalter für Bildschirm-Neuaufbau oder verwenden Sie den Menüpunkt »Bearbeiten/Neuaufbau«.

Wo ist der Speicher?

MD behält alle bisher geladenen Objekte (Grafiken, Schriften etc.) so lang wie möglich im Speicher, auch wenn sie momentan gar nicht benötigt werden. Dadurch werden Lade- und damit Wartezeiten vermieden. Allerdings bedeutet das gerade beim Experimentieren mit verschiedenen Texturen und Grafiken, daß der Speicher des Amiga sehr bald voll ist. Es empfiehlt sich deshalb, von Zeit zu Zeit die Funktion »Speicher Ordnen« (im Menü »Projekt«) aufzurufen.

Leerzeilen zur Texturanpassung

Verwendet man als Textur für eine Schrift eine Grafik und möchte sie nicht skalieren (das heißt, »Anpassung« bleibt auf »frei« oder »Objekt« gestellt), kann man durch Einfügen von Leerzeilen und Leerzeichen den Ausschnitt der Grafik bestimmen, der als Vordergrund für die Schrift verwendet werden soll. Denn die Grafik liegt starr hinter dem Text, der hier als durchsichtige Schablone agiert.

Halbtransparenz schnell und einfach

Um halbtransparente Elemente zu erzeugen, gibt es zwei Möglichkeiten. Die eine besteht darin, einem Grafikobjekt eine entsprechende Transparenzfarbe zuzuweisen (einige davon sind bereits vordefiniert), wie sie in der Farbauswahl zu finden sind. Dann ist man jedoch auf eine einzelne Farbe angewiesen. Flexibler ist die Methode, dem Objekt eine Deckung von 50% zuzuweisen. Dies funktioniert bei Farbverläufen ebenso wie bei Grafiken und Texturen. Allerdings muß dann auf die Kontur verzichtet werden, da andernfalls anstelle des Hintergrunds die Kontur durchscheint. Manchmal kann das aber sogar beabsichtigt sein, um spezielle Effekte zu erzielen, so wie es im Praxisbeispiel beschrieben ist.

Directory Opus 5.5

In Laufe der letzten sechs Jahre hat sich Directory Opus als der populärste aller Dateimanager auf dem Amiga etabliert. Mit dem völlig neuen Directory Opus 5.5 setzt sich diese Tradition fort. Schneller, kleiner und effizienter als jemals zuvor macht Opus 5.5 die Möglichkeiten des objektorientierten Multitasking nutzbar. Kurz gesagt, Opus 5.5 ist das leistungsfähigste Programm zum Management Ihrer Festplatten und aller Ihrer Dateien, das es je gegeben hat!

Neues Design: Opus 5.5 wurde vollkommen neu designed und von Grund auf neu entwickelt. Es ist nicht nur schneller und effizienter, es hat auch eine Vielzahl neuer und revolutionärer Merkmale, einschließlich des vollständigen Workbenchersatzes und des voll integrierten FTP-Zugriffs direkt von der Benutzeroberfläche.

Neue Benutzeroberfläche: Weiterreichende Kontrollmöglichkeiten und mehr nutzbare Systempower. Durch den Einsatz des 'Amiga Style Guide' werden Informationen klar und verständlich in übersichtlichen Anzeigenfenstern ausgegeben, die Ihnen trotz der Einfachheit großartige Möglichkeiten zur Kontrolle des Systems bieten. Die neuen Pop-up-Menüs verleihen Ihnen alle Möglichkeiten mit einem simplen Tastendruck auf alles zuzugreifen. Unbegrenzte Anzahl von Anzeigenfenstern und Knöpfen: Sie haben eine unbegrenzte Anzahl von vollkommen unabhängigen Dateianzeigenfenstern und Knopfbanken zur Verfügung.

Knöpfe können textorientiert gestaltet werden oder aber Sie belegen Knöpfe nach Ihren Wünschen mit eigenen, grafischen Symbolen.

Eingebaute Konfigurationseditoren: Sie können die laufende Konfiguration laden, verändern, bearbeiten und speichern, während parallel dazu weitere Prozesse von Opus im vollen Multitasking weiterlaufen.

Echtes Multitasking: Das interne Multitasking von Opus 5.5 gibt Ihnen die unbeschränkten Möglichkeiten, mehrere Operationen zeitgleich ablaufen zu lassen. Sie brauchen nie mehr auf die Erledigung einer Aufgabe zu warten, bevor Sie eine neue starten können. Archivieren Sie ein Verzeichnis, während Sie ein anderes Verzeichnis entpacken und zeitgleich dazu kopieren Sie Dateien zwischen verschiedenen Verzeichnissen hin und her. Alles dies geschieht absolut zuverlässig und vollkommen unabhängig voneinander.

DM 99,00



NEU

Guru-ROM V6

St. Branden! Jetzt auch für Commodore 2091 SCSI-Kontroller verfügbar!

Stefan Branden, Schatztruhe und Ralph ... bekannten »Amiga«-langjähriger Systementwickler der amerikanischen Hochdruckwarenschmiede »GVP« präsentieren:

Guru-ROM Version 6 – das finale Update für alle GVP-SCSI-Host-Adapter!

In diesem ultimativen Produkt kondensiert sich jahrelange Erfahrung, Fachwissen und Kompetenz der qualifiziertesten und weltbesten Soft- und Hardwareingenieure für den Amiga®. Dies ermöglicht dem Anwender eine produktive und komfortable Nutzung von SCSI - ohne Leistungsabfall, Kompatibilitätsrisiken oder Ressourcenvergeudung. Zusammen mit seiner sehr ausführlichen Dokumentation bereichert das »Guru-ROM« jeden Series-II-Host-Adapter um viele entscheidende, für den ernsthaften Anwender unverzichtbare Leistungsmerkmale:

Universell: ein kompromißloser SCSI-Treiber für alle Series-II-Host-Adapter und alle »Combo«- und »G-Force«-Beschleunigerkarten für Amiga® 4000, 3000, 2000, 1200 und 500. Das im Code- und Leistungsumfang erheblich erweiterte ROM-Modul ersetzt alle bisher ausgelieferten Treiber-ROMs.

Schnell: überlegene Transferleistung bis zu 3,5 MB/s roh (Zorro-II-Limit), 3,1 MB/s gemessen mit »SCSI-Speed«, 2,4 MB/s gemessen mit »DiskSpeed« - selbst auf einem reinen 7-MHz-68000-Amiga®! Dabei typischerweise noch immer über

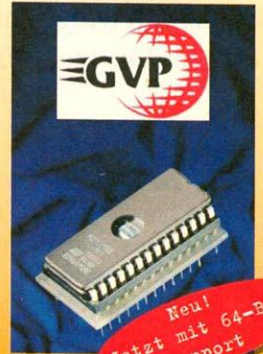
80% Prozessorzeit frei. Stets maximale Performance durch selbständige Wahl des jeweils optimalen Übertragungsmodus (DMA, gepuffertes DMA oder PIO). **Vielseitig:** unterstützt alle im SCSI-Standard erfaßten Gerätetypen wie Festplatten, CD-ROM-Laufwerke, Streamer, Scanner und magnetooptische Wechselmedien.

Bestell-Nr.H01 nur DM 99,00

Bestell-Nr. Ho2 (Spezialversion für A530) nur DM 119,00

Bestell-Nr. Ho3 Commodore 2091-Version nur DM 99,00

Bestell-Nr. Ho4 Update auf aktuelle Guru-ROM-Version mit 64-Bit-Support für Festplatten über 4 GB nur DM 39,00



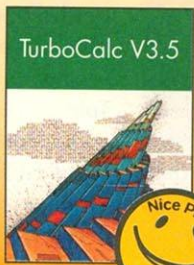
Neu! Jetzt mit 64-Bit-Support

TurboCalc V3.5

Mit TurboCalc 3.5 wurde die meistverkaufte Amiga Tabellenkalkulation aller Zeiten um viele Kundenwünsche wie etwa direkten Excel-Import oder XY-Diagramm erweitert. TurboCalc V3.5 präsentiert sich mit einer erweiterten Benutzeroberfläche, die Dank zahlreicher Neuerungen noch einfacher zu bedienen ist.

Features: max. Tabellengröße: 18.278 Spalten, 9.999.999 Zeilen, Objekte können direkt in die Tabelle eingebunden und im Grafikmodus mit ausgedruckt werden, mehrzeilige Zellenhalte, Drag-and-Drop-Technik, mehrfaches Undo/Redo, Diagrammmodul stark erweitert (neue Diagrammtypen, 3D, Auto-Refresh, ...), Druckvorschau für den Grafikausdruck (ab OS2.0), Daten-Maske zum einfachen Eingeben/ Anzeigen der einzelnen Datensätze, Clipboard-Unterstützung zum einfachen Datenaustausch, Tabellen als IFF-Bild speicherbar

nur noch DM 99,00



Wordworth 5

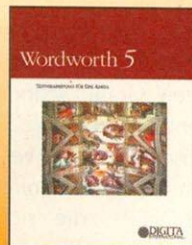
Mit Wordworth 5 ist nun endlich eine Textverarbeitung der Spitzenklasse für den Amiga verfügbar. Der sehnlichste Wunsch vieler Anwender, die Integration von Fußnoten, wird nun erstmals von einer der großen Amiga Textverarbeitungen erfüllt. Damit ist Wordworth 5 für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten in Schule, Studium und Beruf hervorragend geeignet.

Weitere teils bahnbrechende neue Features sind die völlig überarbeiteten Formatanweisungen für Zeichensätze, verbesserte Schrift und Absatz-Formatschablonen, die Fähigkeit zum zeitsparenden Drucken im Hintergrund, verbesserte Drucktreiber für HPLaserjet-Drucker, 24 Bit-Grafikunterstützung, ein erweitertes AREXX-Interface, die Clipboard-Unterstützung, eine erweiterte Werkzeugleiste, eine Importfunktion für TurboCalc-Tabellen, u.v.m.

Hardwarevoraussetzungen: 3 MB RAM, ab OS2.04, Festplatte

DM 199,00

Die große Crossupdate-Aktion Gegen Einsendung Ihrer alten Amiga-Textverarbeitung von einem beliebigen Hersteller (außer Digita) bieten wir Ihnen Wordworth 5 zum Vorzugspreis von DM 129,00 zzgl. Versandkosten an!



Tele-Info Vol. 1

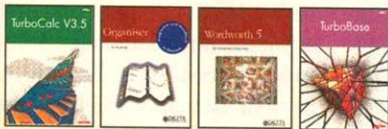
Das CD-ROM Ereignis 1996 für alle Amiga-Besitzer mit den Top-Features:

Ca. 35 Millionen Telefonateilnehmer; ca. 5 Millionen Einträge mit Branchen/ Berufen inklusive Sonderrufnummern z.B. C, D1, D2; Branchenschlüssel des Tele-Info-Verglags; Suche über Namen, Vornamen, Straßen, Postleitzahlen, Vorwahlen, Berufe und Branchen inklusive Exportfunktion für selektierte Daten (z.B. für Seriendruck); komfortabler Abfrageassistent; styleguidekonforme Benutzeroberfläche. Erscheinungstermin: 10.10.1996

zum sensationellen Preis von nur DM 49,90



Office-Paket



Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Datenbank und Terminplaner der Spitzenklasse.

Zusammen anstatt DM 546,00 für nur DM 359,00!

Sie sparen gegenüber den Einzelpreisen DM 187,00!

Amiga Repair Kit

Das Amiga Repair Kit besteht aus verschiedenen Programmen, die dazu dienen, defekte, korrupte oder gelöschte Daten, Disketten, Festplatten, etc. zu retten. DiskSalv 4 präsentiert wir Ihnen den Retter in der Not! DiskSalv 4 rettet und restauriert defekte, korrupte oder gelöschte Dateien, Disketten, Festplatten, etc. mit einer hohen Wahrscheinlichkeit. Die neue Version arbeitet nun endlich auch mit Ami-FileSafe zusammen. RDB-Salv 1.1: Der RigidDiskBlock, kurz RDB, enthält wichtige Informationen über die Partitionen Ihrer Festplatte. Der Verlust des RDB bedeutete bislang meist den Verlust aller auf der Festplatte gespeicherten Daten. Ab sofort gibt es RDB-Salv, das Ihnen im Falle einer Beschädigung des RDB weiterhelfen kann. RDB bietet neben Funktionen zum Retten der Partitionierungsdaten einer Festplatte auch eine Sicherungs- und Wiederherstellungsfunktion für den RDB. Recovery: Recovery ist ein Datei-Rettungs-Programm, welches ein völlig neuartiges Konzept für die Dateirettung verwirklicht. Recovery fügt ein neues „virtuelles Laufwerk“ mit dem Namen „Recovery“ ins System ein, durch das Sie gelöschte oder beschädigte Dateien eines Laufwerks von der Workbench, der Shell oder beliebigen Directory-Utilities zugreifen. Bonus: DSBackup zum Speichern relevanter Laufwerksinformationen (auch als Mountlist), DiskSalv 3 und ausgesuchte Shareware.



DM 79,00

Bestellinformation

Alle Programme, Anleitungen und Handbücher sind komplett in deutscher Sprache gehalten. Hardwarevoraussetzungen (wenn nicht anders angegeben): Amiga® mit 1MB RAM, Workbench 1.2, 1.3, 2.0, 2.1 oder 3.0.



SCHATZTRUHE

Stefan Ossowskis Schatztruhe Gesellschaft für Software mbH Veronikastraße 33 · 45131 Essen

Bestellannahme: 02 01-78 8778

Telefax: 02 01-79 84 47

Kundendienst (Telefon und Fax): 01 90-77 82 50 (3 Sek./12 Plennige)

Email: stefano@tchest.eunet.de

Support-Mailbox: 02 08-20 25 09

WWW: http://www.schatztruhe.de

Versandkosten

Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme

Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

Die Version 4.0 von XiPaint bietet viele neue Funktionen: Animationen, Raytracing, Zauberstäbe verwöhnen den Anwender. Wir zeigen Ihnen, wie Sie diese zusätzlichen Möglichkeiten effizient nutzen können.

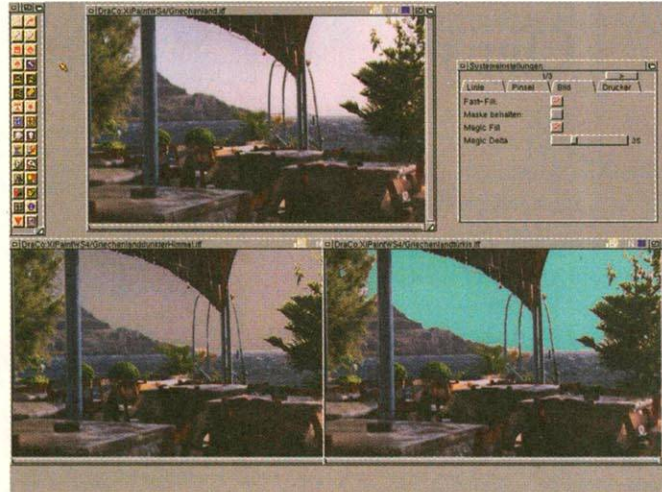
■ Grafik-Workshop: XiPaint (Folge 4)

Genie ohne Wahnsinn

■ von Hartwig Tauber

Beginnen wir gleich mit der wohl am besten »getarnten« Neuigkeit von XiPaint, dem »MagicFill«. Das bei PC-Programmen meist als »Zauberstab« gekennzeichnete, eigene Werkzeug verbirgt sich im »Einstellungen«-Fenster von XiPaint. Unter der Rubrik »Bild« befindet sich der unscheinbare Schalter »Magic Fill«. Die theoretische Funktionsweise ist schnell erklärt. MagicFill erlaubt das Füllen bzw. Bearbeiten von Flächen eines Bildes, deren Punkte einen ähnlichen Intensitätswert aufweisen. Der Schwellenwert der Intensität ist frei einstellbar.

Die praktische Anwendung dazu wollen wir uns anhand eines Beispiels ansehen. Nehmen wir an, Sie verfügen über ein digitalisiertes oder gescanntes Bild von Ihrem Urlaub in Griechenland, bei dem der strahlend blaue Himmel ein wenig zu sehr leuchtet – also viel zu hell erscheint. Um das ansonsten schöne Motiv weiterzuverwenden, müssen wir diesen Bildbereich abdunkeln. Mit MagicFill gelingt das schnell und einfach:



Fälschung: Mit Hilfe des MagicFill-Werkzeuges lassen sich ähnliche Flächen eines Bildes schnell und einfach bearbeiten

■ Düstere Himmel am Strand

Mit Hilfe von MagicFill wollen wir den Himmel einer digitalisierten Grafik schnell und effizient abdunkeln.

1 Für unser Beispiel verwenden wir die Grafik »GREECE8.DEEP«, die sich im Verzeichnis »Pictures/Greece« auf der XiPaint 4.0-CD befindet. Sie zeigt ein griechisches Strandrestaurant mit Küstenidylle.

2 Im Einstellungen-Fenster (Menüpunkt »Menus/Ein-

stellungen«) finden Sie unter der Rubrik »Bild« den Schalter »Magic Fill«, sowie den Schieberegler (»Magic Delta«) zum Einstellen der Intensitätstoleranz. Wir aktivieren MagicFill und stellen den Schieberegler auf ca. 35.

3 Zum Abdunkeln verwenden wir das Standard-Füllwerkzeug. Es hat durch das Einschalten von MagicFill nun eine neue Funktion. Als Zeichenmodus wird Abdunkeln (Menüpunkt »Bearbeiten/Abdunkeln«) gewählt. Nun genügt es, in einem beliebigen Bereich des Himmels zu klicken – er wird abdunkelt. Da der Himmel im Bild aus mehreren getrennten Flächen besteht, sind einige Klicks notwendig, da sich das Füllwerkzeug in gewohnter Weise verhält und deshalb nur zusammengehörende Flächen bearbeitet.

4 Damit ist die Aufgabe eigentlich bereits erledigt. Falls der Bereich immer noch zu hell ist, können Sie ihn durch nochmaliges Füllen weiter verändern. Natürlich ist es auch möglich, andere Operationen, wie beispielsweise Einfärben oder Farbtasch auf die Fläche anzuwenden. Die möglichen Ergebnisse sehen Sie im Bild »Fälschung«.

Was macht XiPaint nun genau, wenn MagicFill aktiviert ist? Ausgehend von jenem Bildpunkt, über dem die Maustaste gedrückt wurde, werden alle umliegenden Pixel gefüllt, die dieselbe Intensität plusminus den eingestellten Toleranzbereich aufweisen.

Genaugenommen wird damit derselbe Effekt erzielt, als wenn man eine Intensitäts-Maske für die Grafik erzeugen würde, wobei die Stützfarbe dann jenem Farbton entspricht, der per Maus gewählt wurde. Allerdings gibt es zwei wichtige Unterschiede:

Zuerst ist die Vorgehensweise mit MagicFill auf jeden Fall schneller und einfacher als die Arbeit mit Masken. Zusätzlich bezieht sich MagicFill immer nur auf zusammenhängende Flächen. Das heißt, wenn ähnliche Farben auch in einem anderen Bereich des Bildes vorkommen, werden diese nicht in den Arbeitsvorgang mit einbezogen. Die Maske dagegen wird immer für die gewählte Farbe in der gesamten Grafik angelegt.

XiPaint für digitales Video

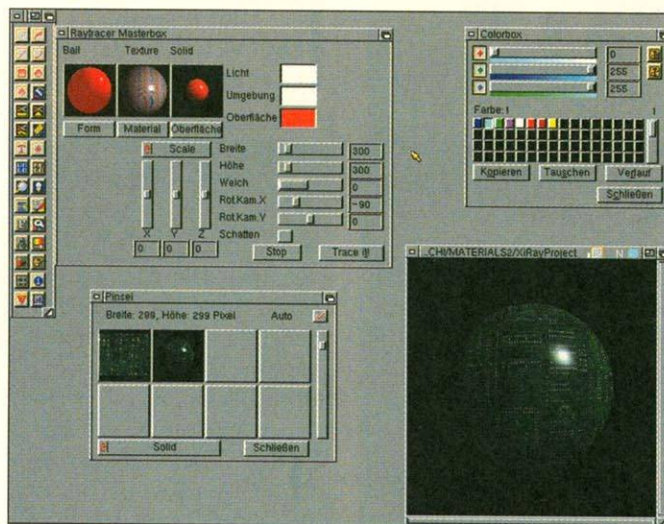
Die Animationsfähigkeiten von XiPaint lassen sich auch in Verbindung mit der MovieShop-Software der VLab-Motion (und des DraCo) verwenden. Dazu müssen Sie im MovieShop bei den Video-Export-Einstellungen als Sicherungsformat einfach »IFF Deep« bei Vollbildformat aktivieren. Die Numerierung übernimmt die Software automatisch. Die Sequenz läßt sich nun direkt in XiPaint übernehmen und dort mit bewegten Pinseln versehen oder über Makros retuschieren. Anschließend wird die Szene einfach wieder in MovieShop reimportiert.

■ Einige Tips zu MagicFill:

MagicFill eignet sich nur für homogene Flächen mit ähnlichen Intensitätswerten. Befinden sich beispielsweise innerhalb des Himmels deutlich abgehobene Wolken, so erweist sich der Einsatz des Werkzeuges als problematisch. Zwar kann man das Füllen zuerst auf den Himmel und dann auf die Wolken anwenden, allerdings bleiben dann in der Regel Streupixel. Hier hilft lediglich die Generierung einer Maske in mehreren Schritten mit manueller Nachbearbeitung (s. Folge 3). Ähnliches gilt auch dann, wenn keine deutliche Abgrenzung zwischen bearbeitender Fläche und der Rest-Grafik besteht. Beispiel: ein verschwimmender Horizont zwischen Himmel und Meer. Auch dann muß man den Weg über die Masken nehmen.

Bevor Sie MagicFill anwenden, sollten Sie Ihr Werk auf jeden Fall sichern. Denn das Füllen ist speicherintensiv und wird intern in mehreren Schritten durchgeführt. Deshalb kann es selbst bei großem Undo-Speicher vorkommen, daß die Rücknahme einer mißglückten Fülloperation nicht mehr möglich ist.

Eine wirkliche Spezialfunktion von XiPaint, die man bei einem 24-Bit-Malprogramm nicht erwarten würde, stellt der integrierte Raytracer dar. Er erlaubt die Berechnung von Objekten unter Verwendung von Texturen, Lichteinfall und verschiedener Oberflächen. Theoretisch wäre der Raytracer in der Lage, auch komplexe Szenen zu berechnen. Das User-Interface erlaubt jedoch nur die Definition von einzelnen, vorgegebenen Figuren. Dies insbesondere, da auch die Verwendung von Texturen möglich ist, auch wenn dies aus dem Handbuch nicht deutlich genug hervorgeht. Wir wollen uns die Vorgehensweise deshalb anhand eines Beispiels ansehen:



Strahlenverfolgung: Einige wenige Einstellungen genügen XiPaint, um eine Raytracing-Kugel mit Textur zu erzeugen

■ Die kugelfunde Platine

Mit wenigen Mausklicks veranlaßt man XiPaint zur Berechnung eines Pinsels, der eine Kugel mit Platinen-Textur darstellt.

1 Laden Sie das Bild »Platine.DEEP« aus dem Verzeichnis »Pictures/Michi/Materials2« der XiPaint 4.0-CD und nehmen Sie diese Grafik als Pinsel auf (Menüpunkt »Sonstiges/Erzeuge Pinsel«). Mit <h> halbieren wir den Pinsel, um Speicher zu sparen.

2 Das Raytracing-Fenster wird per »Menüs/Raytracer« geöffnet. Das User-Interface ist einfach, aber zweckmäßig gestaltet. Wichtig sind die drei Schalter für Form, Material und Oberfläche in der linken oberen Ecke. Durch ein Klick auf das Rechteck über dem Form-Schalter öffnet sich ein Fenster, das alle Grundformen von XiPaint enthält. Wir entscheiden uns für die Kugel.

3 Als Material wählen wir die Textur (siehe auch Bild »Strahlenverfolgung«), die als Grundlage immer den gerade aktuellen Pinsel heranzieht. Da wir die Platine soeben ausgeschnitten haben, wird sie automatisch verwendet. Andernfalls können Sie eine beliebige Grafik aus der Pinselverwaltung wählen.

4 Zuletzt wird noch die Art der Oberfläche definiert. Wie in den meisten Fällen wählen auch wir für unser Projekt die Option »Solid« (die erste Möglichkeit im erscheinenden Fenster).

5 Mit Hilfe der drei Schalter »Form«, »Material« und »Oberfläche« können Sie zusätzlich zu den gewählten Definitionen noch weitere Parameter einstellen. So könnten wir beispielsweise den Kugel-Radius verändern oder die Textur verschieben. Für unser Projekt belassen wir die Einstellungen so wie sie sind. Das gilt auch für Kamera, Licht, View und Scale. Sie finden Sie im unteren Bereich.

6 Als letzte mögliche Veränderung läßt sich noch die Größe des Bildes festlegen. Wir entscheiden uns für 300 x 300 Pixel, um die Grafik später als Pinsel weiterverwenden zu können. Nun genügt ein Klick auf den »Trace it!«-Schalter, um die Berechnung zu starten. Innerhalb weniger Sekunden ist das fertige Ergebnis als eigenständiges Projekt am Monitor zu sehen.

7 Um einen Pinsel zu erhalten, bedienen wir uns wieder des Menüpunktes »Sonstiges/Erzeuge Pinsel«. Das Ergebnis verwenden wir für unser Animationsbeispiel.

Wie Sie sehen, ist die Arbeit mit dem Raytracer in XiPaint sehr einfach. Die mächtigen Möglichkeiten verstecken sich oft ein wenig, doch mit Übung und Erfahrung können Sie Objekte des täglichen Gebrauchs schnell und ohne Umweg über Spezialprogramme erzeugen. Durch die rasante Berechnung erhält man innerhalb kurzer Zeit einen Eindruck vom Ergebnis und kann Feinkorrekturen vornehmen.

Bei Proberechnungen sollte man übrigens die Bildgröße so weit wie möglich reduzieren, da dadurch auch die Rechenzeit entsprechend verkürzt wird. Erst wenn alle Parameter stimmen, legt man die endgültige Größe fest und führt die abschließende Berechnung durch.

Die wahrscheinlich größte Neuerung von XiPaint stellen die 24-Bit-Animations-Fähigkeiten dar. Sie erlauben die schnelle Entwicklung einfacher Animationen. Auch diese Vorgehensweise sehen wir uns anhand eines Praxis-Beispiels an. Dabei wollen wir den eben mit dem Raytracer entworfenen Platinenball quer durch eine Landschaft fliegen lassen.

Kursübersicht

Effektives Arbeiten mit XiPaint ist das Ziel dieses Kurses. Neben Grundlagen vermittelt er vor allem Praxiswissen.

Folge 1: Häufige Hürden, Alphakanal und Transparenz, Tips&Tricks

Folge 2: Die Pinsel- und Stifteverwaltung, Drag& Drop, Hintergrundfenster und Leuchttisch, Layer

Folge 3: Funktion und Arten von Masken, praktische Beispiele

Folge 4: Die neue Version 4.0, Animationen, neue Funktionen, Tips&Tricks

■ Tieffliegende Platinenbälle

Wir entwerfen eine Animation unter Verwendung der Pinsel-Weg-Option.

1 Laden Sie das Bild »Pictures/Valley/Meadow1.DEEP« von der XiPaint-CD. Wir verwenden es als Hintergrund für unsere Animation. Das läuft automatisch, da das Projektfenster beim Aufruf der Animations-Funktionen aktiv war. Möchten Sie eine Animation mit leerem Hintergrund herstellen, müssen Sie zuerst alle offenen Projektfenster schließen.

2 Mit dem Menüpunkt »Projekt/Animation/Neu« teilen wir XiPaint mit, daß wir eine Animation erzeugen möchten. Es öffnet sich ein Fenster, in dem sich die Anzahl der Frames und der Speicherpfad festlegen lassen. Unsere Animation soll aus 20 Einzelbildern bestehen – wir stellen den Schieberegler auf den entsprechenden Wert. Wichtig ist die Angabe des Speicherpfades. Wird dieser weggelassen, verwendet XiPaint den Pfad des Hintergrundbildes, was auf einer CD natür-

Pic-Vorschau anzeigt. Neben dem Start- und Endbild, das sich auch auf den Umfang der Animation auswirkt, gibt es noch ein Kontrollbild, in dem Sie bisherige Berechnungen betrachten können. Wir wollen nun einen Pinsel in den Hintergrund einfügen.

4 Der Platinenball sollte sich noch in der Pinselverwaltung befinden, von der er sich direkt aufnehmen läßt – sonst müssen Sie ihn als Pinsel laden. Durch Druck auf <> wird bei Bedarf eine Pinselmaske angelegt, die den Ball freistellt.

festlegen, daß der Pinsel eine Spur hinter sich herzieht.

6 Damit ist die Definition bereits abgeschlossen. Der Klick auf den »Brush«-Schalter im Animationsfenster startet die Erzeugung der Sequenz, wobei XiPaint die Einzelbilder automatisch auf der Festplatte ablegt.

Natürlich läßt sich die Animation nun weiterbearbeiten, indem man z.B. weitere Pinsel einfügt oder eine der beiden anderen Methoden verwendet (s. »Animation mal drei«).

Zum Abspielen der Sequenz muß man jedoch ein externes Programm heranziehen. XiPaint ist lediglich in der Lage, eine verkleinerte Vorschau darzustellen. Doch für die Wiedergabe gibt es bereits Spezialisten – z.B. »MainActor« – das Programm befindet sich in einer Shareware-Version auch auf der XiPaint-CD.

Wer eine »VLab-Motion« oder einen »DraCo« besitzt, kann die Einzelbilder natürlich auch als Video übernehmen. XiPaint numeriert die Bilder automatisch und korrekt. Dabei kann man übrigens Zeit und Festplattenplatz sparen, wenn man die Berechnung von vornherein nur mit halber Bildhöhe durchführt und anschließend als Halbbilder in den MovieShop übernimmt.

Damit haben wir auch die drei wichtigsten Neuerungen von XiPaint 4.0 kennen- und anwenden gelernt. Sie verfügen nun über das notwendige Praxiswissen, um mit dem professionellen 24-Bit-Malprogramm auch professionell umzugehen. Trotz aller Funktionen und Hilfestellungen kann Ihnen XiPaint das wichtigste allerdings nicht abnehmen: Kreativität. Bei der Umsetzung Ihrer Kunstwerke wünschen wir Ihnen viel Vergnügen.

rb/Jörn-Erik Burkert

Animation mal drei

XiPaint bietet drei Methoden zur Animationserzeugung:

Effekt-Animationen

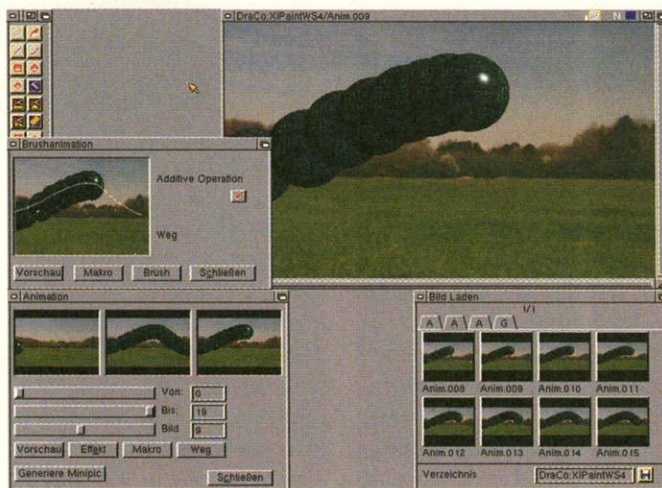
Dabei handelt es sich um fix vorgegebene Animationsabläufe, die zur Erzeugung von Überblendeffekten gedacht sind. Die Auswahl ist momentan noch sehr beschränkt, allerdings sind für die Zukunft zusätzliche Effektmodule angekündigt.

Makro-Animationen

Ein zuvor aufgezeichnetes Makro wird auf jedes Bild der Animation angewendet. Retuschen lassen sich so für ganze Sequenzen schnell und einfach durchführen. So können Sie beispielsweise eine Filter-Manipulation als Makro aufzeichnen. Durch Anwendung auf die Animation läßt sich der Filter auf alle Einzelbilder anwenden.

Weg-Animationen

Wahrscheinlich am häufigsten eingesetzt werden die Weg-Animationen. Dabei wird im Vorschaufenster ein Pfad definiert, an dem entlang entweder ein Pinsel mit den aktuellen Zeichenmodus-Einstellungen eingefügt oder ein Makro ausgeführt wird. Die zweite Methode erlaubt, gerade in Verbindung mit den ARexx-Fähigkeiten von XiPaint, auch die Durchführung komplexer Manipulationen mit relativ wenig Aufwand.



Bewegtbilder: Mit den Animations-Fähigkeiten von XiPaint 4.0 sind bewegte Bilder einfach machbar

lich wenig Sinn macht. Die Festlegung der Bildgröße ist nicht notwendig, da XiPaint automatisch die Auflösung des Hintergrundbildes übernimmt. Nur bei der Verwendung von Leerbildern als Hintergrund übernimmt das Programm diese Parameter.

3 Es kann nun einige Zeit dauern, bis XiPaint das eigentliche Animationsfenster öffnet, da es im Hintergrund bereits die Einzelbilder und die MiniPics erzeugt. Das ist notwendig, da XiPaint im Animationsfenster die einzelnen Frames bereits als Mini-

5 Der Schalter »Weg« im Animationsfenster öffnet ein neues Window, das die Hintergrundgrafik verkleinert anzeigt. Mit der linken Maustaste läßt sich der Weg, den der Ball zurücklegen soll, einfach festlegen. Dabei registriert XiPaint die Geschwindigkeit der Mausbewegung, die es später in der Animation entsprechend umsetzt. Wir zeichnen einen gleichmäßigen Weg, der den Ball wie eine Sonne auf- und untergehen läßt. Auf Wunsch können Sie mit »Additive Operation« auch

Die CD hat sich in den letzten Jahren zum Speicher großer Datenmengen gemauert. Mit den neuen beschreibbaren CDs schickt sie sich nun an, die letzte Bastion der Disketten, Festplatten und Streamer zu erobern. Mit dem »VOB CD-CREATOR« können CD-Rs (CD-Recordable, beschreibbar) komfortabel beschrieben werden. Wir zeigen, wie Sie diese neue Technologie erfolgreich nutzen können.

■ von Andreas Boris Claudio Karpf

Um CDs mit dem CD-CREATOR beschreiben zu können, sind eine Reihe Voraussetzungen nötig. So müssen mindestens Kickstart und Workbench 3.0, eine schnelle Festplatte, ein SCSI-Direct-fähiger SCSI-Host-Adapter mit CD-Recorder und last but not least CD-Rohlinge, vorhanden sein. Diese CD-Rohlinge dürfen nicht mit normalen CDs verwechselt werden: Neben der Farbe, bei normalen CDs meist silber und bei der CD-R gold, unterscheidet sich der gesamte physikalische Aufbau einer CD-R deutlich von einer normalen CD.

Bei Standard-CDs sind die Informationen durch sogenannte Pits, d.h. Vertiefungen in der CD-Spur, die den Laserstrahl ablenken, gespeichert.

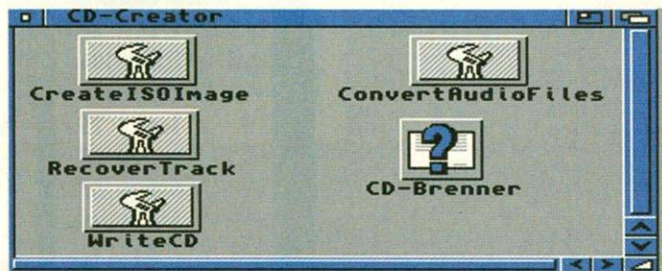
■ CD-Recorder-Software: VOB CD-CREATOR (Folge 1)

Der Herr der CDs

Diese Pits werden bei der CD-Produktion von einer Vorlage in die CD gepreßt und sind nachträglich nicht mehr zu verändern. Bei einer CD-R sind zwar bereits Spuren vorhanden, aber die Pits werden erst beim Schreibvorgang durch einen speziellen Schreibblaser in die CD-R eingebrennt. Daher spricht man auch vom »Bren-

können in unterschiedlichen Formaten beschrieben werden. Neben dem ebenfalls im »Red Book« festgelegten Audio-Tracks einer üblichen Musik-CD (CD-DA, CD digital Audio) existieren noch das »Yellow« und das »Green Book«. Im »Yellow-Book« ist das CD-ROM- sowie das CD-ROM-XA-Format definiert,

Eigenschaften und Formate der CD-R definiert. Grundsätzlich gilt, daß in den Tracks jedwede digitale Information gespeichert und auch wieder gelesen werden kann, sofern nicht die Kapazität der CD überschritten wird. Der augenfälligste Unterschied zwischen den einzelnen Daten-track-Formaten ist die unterschiedlich ausgeprägte Fehlerkorrektur. Es leuchtet ein, daß ein fehlendes oder unkorrektes Bit in einem Lied oder in Videodaten nicht so katastrophale Folgen wie ein falsches Bit in einem Programm haben wird. Daher wurden bei CD-ROM-Datentracks zusätzliche Fehlererkennungs- und Korrekturmöglichkeiten geschaffen. Natürlich läßt dies bei gleichbleibender CD-Kapazität weniger Platz für Nutzdaten. So enthält ein solcher Datensektor nur 2048 Bytes im Gegensatz zu 2352 Bytes bei Audiodaten.



Vielfältig: Alle CD-Creator-Programme dienen einem Ziel – eine eigene CD schnell und effizient herzustellen

nen« einer CD. Weil der Schreibblaser deutlich mehr Energie benötigt als ein herkömmlicher Leselaser, sollte darauf geachtet werden, daß der CD-Recorder von einem starken Netzteil mit Strom versorgt wird. Dabei ist es schon oft vorgekommen, daß ein Netzteil, das ein normales CD-ROM ohne Probleme speisen kann, für einen CD-Recorder nicht ausreicht bzw. Fehler verursacht. Da dies auch erst nach längerem Betrieb auftreten kann, sollte bei externen Geräten auf das Gehäuse des Herstellers zurückgegriffen werden oder die technischen Daten des Gehäuses vorab mit denen des CD-Recorders verglichen werden.

■ Die farbigen Bücher

Der genaue physikalische Vorgang wurde von Philips im »Red Book« festgelegt. Es sind auf einer CD maximal 99 Datenbereiche, genannt Tracks oder Spuren, möglich. Diese

wohingegen im »Green Book« die CD-I-Datenformate sowie das CD-I-Betriebssystem festgelegt wurden. Außerdem existiert das »Orange Book«, das

2352 Audio Sample Bytes

Red-Book-Sektor oder Audio-Sektor

Sync	Header	User Data	EDC	Zero	ECC
12	4	2048	4	8	276

Yellow-Book-Daten-Sektor Mode 1

Sync	Header	User Data
12	4	2336

Yellow-Book-Daten-Sektor Mode 2

Sync	Header	SubHeader	User Data	EDC	ECC
12	4	8	2048	4	276

CD-ROM-XA and Green-Book-Daten-Sektor Mode 2 - Form 1

Sync	Header	SubHeader	User Data	EDC
12	4	8	2324	4

CD-ROM-XA and Green-Book-Daten-Sektor Mode 2 - Form 2

Kompatibilität

Yamaha CDR 100, CDR 102
 Sony CDU 920 S, CSP 920 S
 Philips CDD 2000
 HP SureStore 4020i
 Plasmon 4220
 Grundig CDR 1000 IPW
 Smart & Friendly CD-R 1002
 JVC 2010
 Mitsumi

Neben der von Datetracks abweichenden Sektorgröße gibt es bei Audiotracks eine weitere Besonderheit: Da bei der Festlegung des »Red Book« ein beschreibbares Medium nicht vorgesehen war, wurde auf definierte Sektorgrenzen verzichtet. Dies bedeutet, daß der Schreibler sich nicht neu positionieren kann, falls der Quelldatenstrom verzögert wird. Dies kann unangenehme »Klack«-Geräusche zur Folge haben, was die Qualität der Audioaufnahme merklich mindert. Abhilfe schafft hier nur ein schnelles Gesamtsystem. Dabei kommt es weniger auf Spitzenwerte der einzelnen

mit einer schnellen Festplatte und einem guten Controller ein ausreichend schnelles System für Single-Speed (150 KByte/s) Schreiben ist. Für Double-Speed (300 KByte/s) sollte schon ein mit über 25 MHz getakteter 68030-Prozessor mit einer Speichererweiterung von 4 MByte genutzt werden. Bei Quad-Speed (600

■ ISO9660, PVD, TOC und Co.

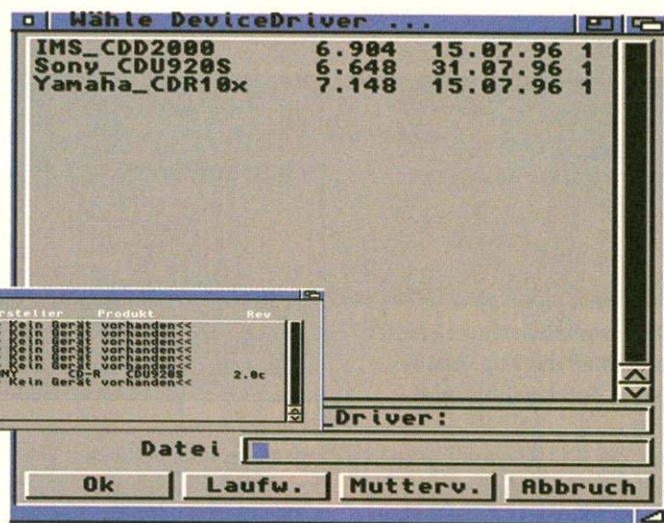
Programmspuren werden in einem CD-spezifischen Dateisystem, üblicherweise ISO-9660 aufgebaut und enthalten einen »Primary Volume Descriptor«, kurz PVD, in dem einige Informationen über den jeweiligen Track gespeichert sind. Auf die CD-bezogene In-

Abschluß des eigentlichen Schreibens erzeugt werden. Diesen Vorgang nennt man »Finalize« (Abschließen).

Jetzt wird auch klar, warum eine CD-R normalerweise bei einem Schreibabbruch irreparabel defekt ist. Aufgrund des fehlenden TOC-Eintrags ist nicht bekannt, bis wohin die CD-R beschrieben wurde und somit kann kein neuer Schreibvorgang durchgeführt werden. Die einzige Möglichkeit, eine solche CD-R weiter zu benutzen, besteht darin, den abgebrochenen Schreibvorgang »Abzuschließen«. Dafür kann das beim CD-CREATOR im Lieferumfang enthaltene und im vierten Teil dieses Workshops beschriebene Programm **RecoverTrack** benutzt werden. Daher muß, um die CD-R nicht durch einen Schreibabbruch zu gefährden, sichergestellt sein, daß die zu schreibenden Daten in ausreichender Geschwindigkeit vorliegen. Der CD-CREA-



Auswahl: Hier werden das Laufwerk sowie der entsprechende Treiber eingestellt



Gerätschaften als auf eine gute Gesamtleistung an. Dabei ist jedes System immer nur so schnell wie das langsamste Glied in der Kette. Wenn die Festplatte also zu langsam ist, nützen der schnellste Computer und der beste Controller nichts. Oftmals empfiehlt es sich, als Festplatte statt einer vermeintlich leistungsfähigeren SCSI-Festplatte eine schnelle IDE-Festplatte wie z.B. die Seagate »ST 31080« zu verwenden, da so die Lese- bzw. Schreibzugriffe verschachtelt und damit schneller erfolgen können. Eine Übersicht über die gängigsten getesteten und kompatiblen Geräte finden Sie im Kasten »Kompatibilität«. Da diese Liste ständig erweitert wird, empfiehlt es sich, die aktuellen Kompatibilitätsdaten bei Ihrem Fachhändler oder beim Hersteller zu erfragen.

Generell gilt, daß ein Amiga 2000 in Standard-Ausführung

KByte/s) schließlich, sollte ein mindestens ebenso schneller Prozessor mit Speichererweiterung und ein schnelles Gesamtsystem Verwendung finden. Anzuraten sind dabei die von Commodore bzw. AMIGA Technologies empfohlenen Festplatten wie z.B. Seagate, da bei diesen Modellen zum ordnungsgemäßen Betrieb nicht die maximale Blockgröße für den Transfer (max. Transfer) heruntergesetzt werden muß, was für den Betrieb eine deutliche Performancesteigerung ergibt.

Bei SCSI-Festplatten sollte eine Festplatte gewählt werden, die die Leistung des AT/IDE-Pendants deutlich übersteigt, da die Schreib-/Lesezugriffe bei SCSI nicht verschachtelt erfolgen können. Üblicherweise dürfte die Leistung der im Handel befindlichen Festplatten ab 2 GByte Kapazität allerdings ausreichend sein.

formationen über die Tracks, wie z.B. Position und Länge, sind in einem speziellen Bereich der CD, der sogenannten »Table Of Contents«, kurz TOC, verzeichnet. Da bei einer CD-R mehrere Schreibvorgänge möglich sind, mußte diese recht einfache Struktur erweitert werden. So können auch später hinzugefügte Tracks in der TOC erscheinen. Diese Erweiterung wird Multi-session genannt und ermöglicht es, mehrere zu unterschiedlichen Zeitpunkten geschriebene Tracks zusammenzufügen und wie einen großen Track mit gelöschten oder hinzugefügten Daten zu behandeln. Dieses Prinzip wird schon seit einiger Zeit bei Photo-CDs eingesetzt und von jedem aktuellen CD-ROM-Laufwerk und CD-Recorder unterstützt. Da die Größe eines Tracks aber erst nach dem Schreiben bekannt ist, kann die TOC auch erst nach dem

Kursübersicht:

Wir zeigen Ihnen wie Sie mit den CD-CREATOR einfach und schnell Ihre eigenen CDs brennen.

Folge 1: Hier werden grundsätzliche Informationen zu CDs, CD-Recorder und SCSI erläutert.

Folge 2: Sowohl die Programme »CreateISOImage« und »ConvertAudioFiles« werden in dieser Folge besprochen als auch die Preferences-Einstellungen.

Folge 3: Auf die Beschreibung von »WriteCD« folgt das Brennen einer Mixed-Mode-CD sowie einer CD für das CDTV und das CD³².

Folge 4: Fehlerbehebung bei der Erstellung einer CD mit »RecoverTrack« und die Besonderheiten von Multi-session-CDs werden wir in dieser Folge beschreiben.

TOR stellt zu diesem Zweck einen speziellen Testmodus zur Verfügung, in dem die Schreibvorgänge mit abgeschaltetem Laser durchgeführt werden. Wird ein solcher »Dummy-Durchlauf« ohne Fehler durchlaufen, werden auch während des echten »Brennens« keine Fehler auftreten.

■ **Installation mal 3**

Der CD-CREATOR wird als CD in Kombination mit einer News-Diskette ausgeliefert. Trotz der guten deutschsprachigen Anleitung gibt es hier noch einige, im Handbuch nicht erwähnte, zusätzliche Informationen. So kann mit dem auf der News-Diskette enthaltenen Installationskript **FileSystem-Installation** für den CD-Recorder ein Dateisystem installiert werden. Damit kann der CD-Recorder wie ein CD-ROM-Laufwerk benutzt werden. Viele moderne CD-Recorder bieten die Möglichkeit, mit zweifacher Geschwindigkeit zu schreiben und mit vierfacher Geschwindigkeit zu lesen. Solche Recorder lassen sich mit ausreichender Performance auch als CD-ROM-Laufwerk nutzen. Allerdings sei hier darauf hingewiesen, daß sie wegen miserabler Seek-Zeiten (Suchzeiten) in puncto Leistung nicht mit herkömmlichen CD-ROM-Laufwerken konkurrieren können. Diese schlechten Seek-Zeiten resultieren daraus, daß der Schreibler auch im Lesebetrieb eine wesentlich größere Masse aufweist, als seine »Read-Only«- Verwandten.

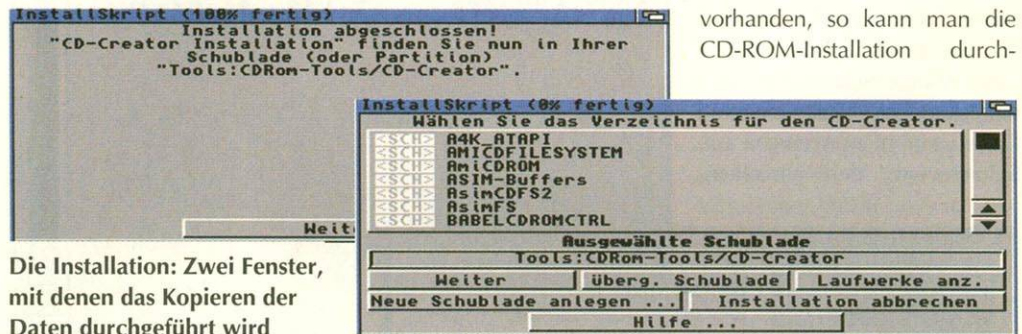
Allerdings finden auch auf diesem Gebiet z.Zt. deutliche Weiterentwicklungen statt, so daß davon auszugehen ist, daß die CD-Recorder auch auf diesem Gebiet in absehbarer Zeit gleichziehen.

Steht neben dem CD-Recorder jedoch ein weiteres CD-ROM-Laufwerk zur Verfügung, sollte nur das vorhandene CD-ROM-Laufwerk zur Installation genutzt werden. Ist

Adapter mit dem CD-Recorder ansteuert. Der Name dieses Treibers kann aus den dem Host-Adapter beiliegenden Dokumentationen oder schon vorhanden »Mountfiles« entnommen werden. Beim Amiga 3000 und Amiga 4000 sowie bei vielen anderen Host-Adaptoren heißt das entsprechende Device »scsi.device« oder »2nd. scsi.device«. Wurde ein Device ausgewählt, erscheint

Zukunft oft als CD-ROM-Laufwerk nutzen, sollten Sie *Automatisch* anwählen. In diesem Fall steht der CD-Recorder nach dem nächsten Neustart sofort als CD-ROM-Laufwerk zur Verfügung. Wurde *Manuell* gewählt, muß man das Icon mit dem CD-ROM Namen aus dem Verzeichnis *Storage/Dosdrivers* anklicken, um den CD-Recorder als CD-ROM-Laufwerk in das System einzubinden.

Ist ein CD-ROM-Laufwerk vorhanden, so kann man die CD-ROM-Installation durch-



Die Installation: Zwei Fenster, mit denen das Kopieren der Daten durchgeführt wird

nur der CD-Recorder vorhanden, so muß dieser zunächst als CD-ROM-Laufwerk eingerichtet werden, um die Software installieren zu können. Dazu muß die Diskette **CD-CREATOR News** eingelegt und **FileSystem-Installation** gestartet werden.

Zunächst wird abgefragt, wie gut sich der Benutzer mit dem System auskennt und ob ein Installationsprotokoll angefertigt werden soll. Danach erscheint ein »Device-Requester«, in dem der als CD-ROM-Laufwerk zu nutzende CD-Recorder angegeben werden muß. Zunächst wird dazu auf der linken Seite das »Device« ausgewählt, das den Host-

auf der rechten Seite eine Liste der angeschlossenen Geräte. Je nach Host-Adapter-Typ kann der Aufbau dieser Liste unterschiedlich lange dauern. Wird der CD-Recorder nicht angezeigt, sollte geprüft werden, ob der CD-Recorder eingeschaltet und seine ID-Adresse nicht schon von einem anderen Gerät belegt ist. Ist beides nicht der Fall, sollten die übrigen SCSI-Einstellungen des Host-Adapters bzw. des CD-Recorders wie z.B. Parity oder Terminierung überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Erfahrungsgemäß verursachen auch zu lange Kabel oft Probleme.

Erscheint der CD-Recorder in der Liste, wird er angewählt und anschließend auf *Okay* geklickt. Diese Einstellungen werden in das Installationskript übernommen und ein Dateisystem für den angegebenen CD-Recorder bzw. das SCSI-CD-ROM-Laufwerk installiert. Abschließend muß das System lediglich den Namen und die Art der Einbindung wissen. Wollen Sie den CD-Recorder auch in

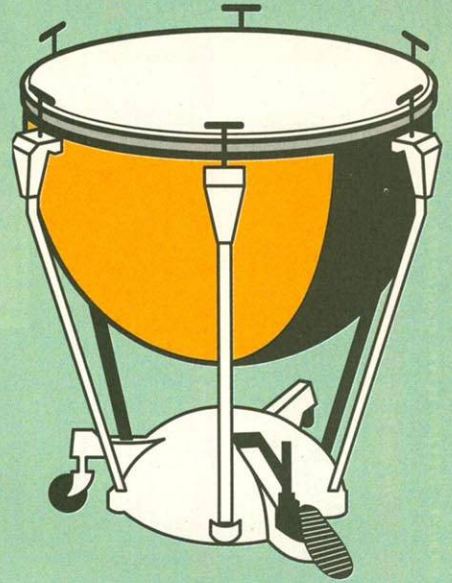
führen. Nach dem Start durch Doppelklick auf das Icon *CD-CREATOR-Installation* erscheinen die Abfragen nach Modus und Protokoll der Installation. Hier sollte der Expertenmodus ohne Protokoll ausgewählt werden. Nach der Wahl der entsprechenden Optionen muß man das CD-CREATOR-Verzeichnis auswählen. Anschließend wird der Pfad für die CD-Recorder-Treiberdateien gesetzt.

Die News-Diskette sollte ebenfalls installiert werden. Auf dieser Diskette sind aktuelle Änderungen und Weiterentwicklungen der CD-Software enthalten. Um diese zu installieren, wird die Diskette eingelegt und das Programm **News-Installation** gestartet. Dabei werden die geänderten Dateien modifiziert bzw. die neuen Dateien hinzugefügt.

Damit ist der CD-CREATOR vollständig installiert. In der nächsten Folge werden die Preferences-Einstellungen sowie die Programme **CreateISOImage** und **ConvertAudioFiles** behandelt. abc

Aktion: Gewinnen Sie den CD-Creator

Während des CD-CREATOR-Workshops verlost VOB CD-CREATOR-Pakete im Gesamtwert von 1000 Mark. Um teilzunehmen, müssen Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort »CD-CREATOR« an VOB schicken. Die Verlosung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
VOB Computersysteme GmbH,
Haumannstraße 1a, 44379 Dortmund,
Tel. (02 31) 96 10 28 - 0, Fax (02 31) 96 10 28 - 88



Inhalt

Hier ist die Übersicht, was Sie im Musik-Schwerpunkt finden:

Grundlagen zur Computermusik	Seite 90
Was kann ein DSP?	Seite 94
Kurs: Protracker	Seite 96

Meistens wird Musik als Zugabe zu Film und Theater, Video, Sportveranstaltungen, Computerspiel etc. verwendet. Mit einem Computer läßt sich das alles gut verbinden.

■ Musik: Grundlagen

Zugabe

■ Ralf Kottcke

Oft ist es gar nicht so schwierig, ein ansprechendes Musikstück zu komponieren. Problematisch wird es dagegen, wenn das Kunstwerk zu einem bestimmten Ereignis passen soll.

Eine romantische Rock-Ballade als Begleitung zu »Der weiße Hai«? Techno-Sound zur Eröffnung der Olympiade? Gruftige Horrorklänge zum neuen Werner-Film? Oft gibt der Auftraggeber ein bestimmtes Thema vor, der Komponisten und Musiker müssen sich dann daran halten.

Ein Computer kann hier wertvolle Hilfestellung geben. Sei es bei der Kreation von Instrumenten und Effekten, beim Arrangieren und Komponieren oder am Ende bei der Synchronisation, alles ist wesentlich einfacher (und auch preiswerter), als es in den Zeiten der Analog-Technik war.

■ Instrumente und Effekte

Das einzelne Instrument ist die Grundlage der Musik. Hier hat der Musiker ein große Auswahl. Es gibt Sampling-CDs, auf denen die unterschiedlichsten Geräusche zu

finden sind. Das geht von Gitarre und Piano über Schlagzeug bis zu Stimmen und Naturgeräuschen (Brandung, Gewitter etc.).

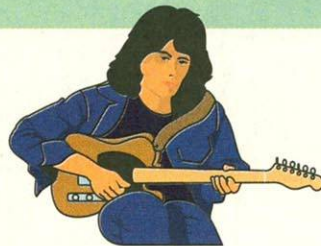
Oft geht der Musiker aber gar nicht den Umweg über das Digitalisieren, sondern erzeugt die gewünschten Klänge direkt im Computer. Das geht entweder über Synthesizer-Software direkt im Amiga oder (besser und kostspieliger) mit einem speziellen Musikcomputer.

■ Komponieren

Musik besteht ganz einfach aus einer Abfolge von Geräuschen, die in bestimmtem zeitlichen Abstand in unterschiedlicher Lautstärke gespielt werden – so sieht es zumindest ein Computer.

Wenn man einem Computer die eigenen musikalischen Ideen vermitteln will, braucht man also zuerst ein Zeitraster, an dem man die Noten ausrichtet. Dieses findet man sowohl bei einem kostenlosen PD-Tracker als auch beim vollwertigen MIDI-Sequencer (dort allerdings in höherer Auflösung).

Jeder dieser Noten wird nun ein Geräusch zugeordnet,



das sich im nachhinein auch noch ändern läßt. Das sorgt oft für interessante Effekte, wenn man z.B. das Piano durch eine Oboe ersetzt. Natürlich kann man an jeder Note noch andere Eigenschaften verändern. Das betrifft z.B. die Lautstärke. Aber es lassen sich auch interessante Effekte berechnen, sei es durch das Verändern von Samples oder das Hinzufügen von Noten.

Dazu gibt es auch »Komponier-Hilfen« wie »Super Jam« für den Amiga (neuerdings als PD-Software). Man gibt dem Computer nur noch den gewünschten Stil vor (Samba, Techno, Swing), und schon komponiert das Programm die entsprechende Musik. Gelerten Komponisten ist dieses Vorgehen natürlich ein Dorn im Auge, sei es wegen der unerwünschten Konkurrenz oder auch wegen der oft fantasielosen Ergebnisse.

■ Synchronisation

Jetzt muß man die Musik nur noch passend zum Bild ausrichten. Das ist nicht einfach, weil das Gehör schon geringe Ungenauigkeiten bemerkt. Wenn z.B. ein Fußballer gegen den Ball tritt, sieht es schon seltsam aus, wenn das Trittsgeräusch nur einige Zehntel Sekunden neben dem entsprechenden Bild liegt.

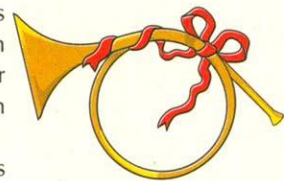
Daher gibt es den SMPTE-Code (Society of Motion Picture and Television Engineers). Der Zeitcode wird auf einer freien Tonspur aufgenommen.

An diesem Zeitraster kann man dann sowohl MIDI-Sequencer als auch Harddisc-Recording-Systeme ausrichten.

Dadurch sitzt jeder Musikeinsatz und jedes Geräusch genau an der richtigen Stelle und synchron zum Bild.

Wie Sie sehen, ist der Computer heute in jeden Schritt einer Musikproduktion integriert. Dadurch hat jeder Freizeitmusiker die Gelegenheit, sich professioneller als je zuvor mit seinem Hobby zu beschäftigen.

Näheres zur Technik finden Sie im Grundlagenartikel in diesem Schwerpunkt. ■



01803 - 25 67 67

(Bundesweit egal woher Sie anrufen - nur 0.24 DM pro Minute)

Amigas

1200 mit Software	686,-
+ 170MB + Scala300	+ 210,-
+ 1.0 GB	+ 320,-
+ 1.7 GB	+ 430,-
4000T mit 1GB und 2/18MB	3826,-
Single 4000 TE mit 6MB	2676,-

CD-ROM

4-fach ATAPI	89,-
6-fach ATAPI	129,-
RANDY CD A1200 mit 4-fach	179,-
TANDEM CD A1200 mit 4-fach	249,-
SCSI-Controller A1200 mit 4-fach	299,-
SCSI-Controller A1200 mit 6-fach	379,-

CD-Brenner

4-fach extern SCSI mit Brenn-Software für Audio, Single, Multisession	899,-
---	-------

Flachbettscanner

Artec 6000c PLUS Viewstation 600dpi color für SCSI-Port mit PC + AMIGA-Software	686,-
---	-------

Genlocks

und PLUTO	739,-
und NEPTUN	1039,-
und SIRIUS II	1589,-

Grafikkarten

Picasso II plus 2MB	499,-
Cybervision 64/3D 2MB	499,-
Cybervision 64/3D 4MB	589,-

Laufwerke

extern 880 DD	79,-
extern 1.76 HD	149,-
intern 880 DD A500+2000	69,-
intern 1.76 HD A2000+4000	139,-

Mäuse

2 Tasten 260dpi	15,-
2 Tasten 400dpi	25,-
3 Tasten 400dpi	35,-
PC Maus	15,-

Monitore

17" Multiscan SNI ideal für Grafikkarten	996,-
15" Multiscan	596,-
AMIGA 1438S	496,-
AMIGA 1538S	626,-
AMIGA 1764	1476,-

PCs

P75 Minitower + 8MB + 1GB AT-BUS + 1MB VGA + 4-fach CD-ROM + Tastatur + Maus + Win95	1096,-
P133 Tower + 16MB + 1GB AT-BUS + 2MB VGA und Rest wie Oben	2296,-

Simms PS/2

1 MB 72pol.	45,-
2 MB 72pol.	85,-
4 MB 72pol.	175,-
8 MB 72pol.	350,-
16 MB EDO	100,-
32 MB EDO	195,-

Software + CDs

Aminet 13, 14	19,-
Aminet Set 1, 2 oder 3	49,-
DPaint 5	119,-
Image FX 2.6	359,-
Textikon	59,-
Turboprint 4.1	109,-

Speicherkarten

1500 512KB mit Uhr	49,-
1500 1.8MB mit Uhr	149,-
1500 2MB MTEC	169,-
1600 1MB	89,-
11200 für PS/2 Simms	89,-
12000 für PS/2 Simms	89,-

Turbokarten

Blizzard 1230 IV	289,-
Blizzard 1240	519,-
Blizzard 2040	669,-
Blizzard 2060	1289,-
Cyberstorm MK II 040ERC	729,-
Cyberstorm MK II 060	1299,-

Video

Speicherung	169,-
Ultracraft S-VHS	269,-
Monument Designer V2	359,-

Zubehör

Aktivboxen 80 Watt	59,-
Copro 50MHz	159,-
Kickstart 3.1 Set A500/2000	159,-

POWERNETZTEIL für alle A500 / 600 / 1200 nur 99,-

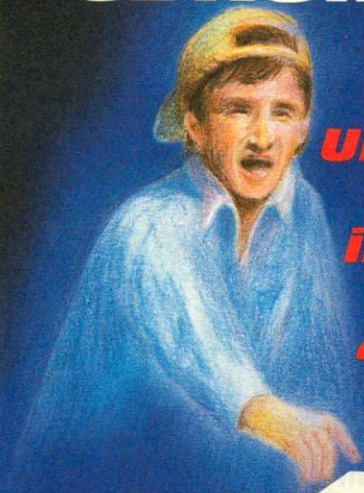
Unsere Preise

sind nur für den Versand zzgl. Transportkosten
und sind nur möglich, da wir über kein
Ladengeschäft verfügen!

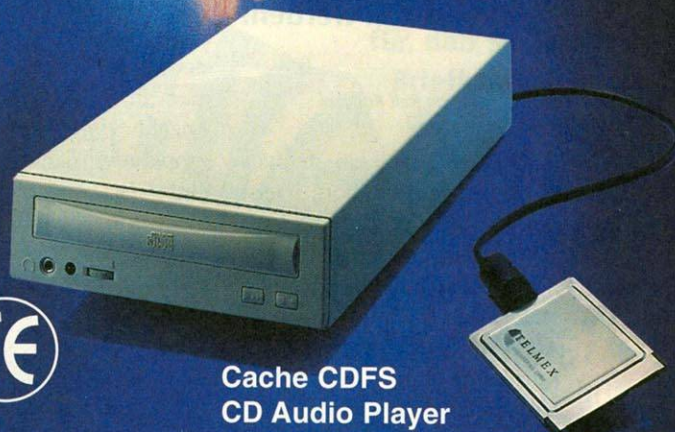
LIFE EDV Versandhandel • Holländische Straße 45 • 34379 Calden • Fax: 0561 71 30 33

Wir liefern ausschließlich per Nachnahme oder Vorkasse zzgl. Versandkosten! Sie erhalten auf alle Geräte
(außer elektr. Bauteile) 6 Monate Garantie. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbestimmungen!

CDROM-KIT *easy*



**UND Ihr AMIGA®
spielt
in der 1.Liga-
mit
4 und 6 und
8x Speed!**



Cache CDFS
CD Audio Player
ISO9660/Rockridge Filesystem
CD32 Emulation
PhotoCD kompatibel

Clever, keine Stromprobleme,
erprobte Software: **Auspacken,
Anschließen,
Spaß haben**

- Externes PCMCIA CD-ROM easy
- Für 2,4,6 und 8x ATAPI Drives und CD-Wechsler
 - Zuverlässige, beliebte Software
 - Hotline
 - A 1200 Garantie bleibt erhalten

Eigene Stromversorgung – keine Belastung des AMIGA®!

- Inklusive Schaltnetzteil für 5V/12V Drives
- Kompatibilitätsliste Laufwerke wird ständig ergänzt!

Lieferumfang:

- easy CD-ROM-KIT (Metallgehäuse mit Elektronik)
- PCMCIA Interface und -Datenkabel, Audio Kabel, Wand-Netzteil, Software Diskette, Anleitung

**Empf. VK
inkl. Netzteil,
Kit ohne CD-ROM:
nur DM 189,-
mit 4x Drive:
nur DM 299,-**

Fragen Sie Ihren Händler nach
easy von TELMEX...

TELMEX
ENGINEERING GMBH

83603 Holzkirchen · Postfach
Tel.: 08024/8017 · Fax: 08024/5474

Natürlich ist es ein gewisser Aufwand, alles erst in 1 und 0 zu verwandeln, bevor man es mit dem Computer weiterverarbeiten kann. Aber wenn es um Musik geht, lohnt sich die Mühe, wie wir gleich sehen werden.

■ von Ralf Kottcke

Wenn man ein fertiges Musikstück hört, weist (im Idealfall) nichts mehr auf seine Entstehungsgeschichte hin. Lediglich die Abkürzung »DDD« (s. Glossar) auf der Audio-CD-Hülle verbindet die Musik noch mit der Computertechnik.

Daran, daß fast alle neuen Audio-CDs mit den drei »D« gekennzeichnet sind, erkennt man, daß Computer mit der Musik inzwischen fest verbunden sind. Wie das im einzelnen aussieht, werden Sie gleich erfahren.

■ Samples

Musik setzt sich grundsätzlich aus Geräuschen zusammen. Die Geräusche bestehen aus Schwingungen, die durch ein Medium auf das Trommelfell des Zuhörers übertragen werden. Das Problem: Die Schwingungen sind analog. Menschen haben keine Schnittstelle, die das Übertragen digitaler Informationen direkt ins Gehirn ermöglicht. Also muß man die Schwingungen zuerst von analog nach digital wandeln. Dann kann der Computer sie verarbeiten. Anschließend muß man sie wieder von digital nach analog wandeln, damit der Zuhörer die Klanginformation wieder als Geräusch wahrnimmt. Dazu gibt es die A-D-A-Wandler.

Analog-Digital: Zunächst werden die akustischen Schwingungen von einem Mikrophon in elektrische

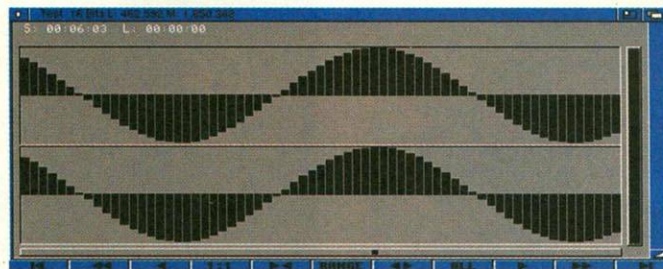
■ Musikgrundlagen: Technik und Wissen

Musik aus Bits und Bytes

Schwingungen gewandelt. Diese werden dann abgetastet. Das geschieht, indem man in jeder Sekunde eine Anzahl von Meßwerten der Amplitude (Lautstärke) ausliest. Ist die Anzahl der Meßwerte 44100/Sekunde,

gungen um. Diese werden dann verstärkt und zur Schwingspule des Lautsprechers geschickt.

Der Magnet schwingt in der Spule, desgleichen die Membran, die mit dem Magneten verbunden ist. Von da geht's



Eine Sinus-Schwingung: Das ehemals analoge Testsignal wurde hier in digitale Information verwandelt

entspricht das einer Sampling-Frequenz von 44,1 kHz. Damit kann man akustische Schwingungen von 22050 Hz wiedergeben, was ungefähr der menschlichen Hörgrenze entspricht. Daher wird diese Frequenz auch für Audio-CDs verwendet.

Jeder Lautstärkewert wird nun gespeichert. In einer Auflösung von 8 Bit kann er $2^8 = 256$ Zustände annehmen. Bei 16 Bit sind es bereits 65536 Werte. Je höher die Auflösung, desto geringer das Rauschen und desto höher die Qualität der digitalen Effekte, die der Computer berechnen kann. Leider wächst damit aber auch der Speicherbedarf: Auf einer CD (ca. 640 MByte) findet lediglich ca. 1 Stunde Musik Platz (Stereo, 16 Bit, 44,1 kHz).

Digital-Analog: Anders herum geht es einfacher – der Digital-Analog-Wandler setzt die digital kodierte Signale in analoge elektrische Schwin-

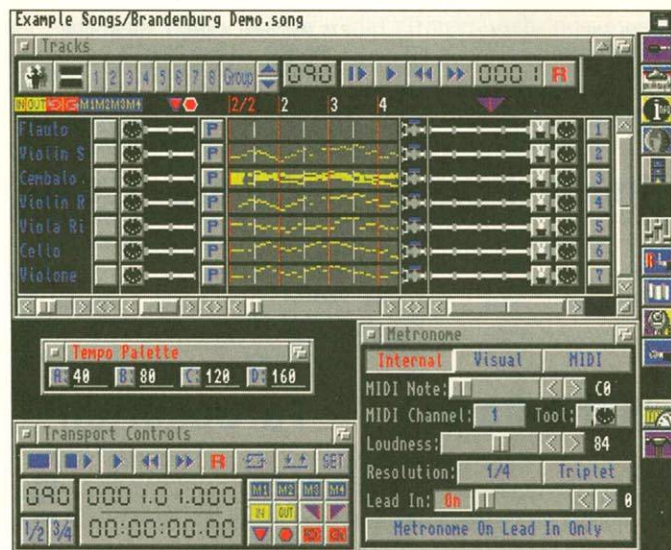
Bit bei 44,1 kHz wandeln und erreichen damit CD-Qualität.

■ MIDI

MIDI ist die Abkürzung für »Musical Instrument Digital Interface«. Die meisten elektronischen Musikinstrumente (Synthesizer, Sampler, Keyboards etc.) halten sich mittlerweile an diesen Standard und können so problemlos Daten untereinander austauschen.

Über die Möglichkeiten von MIDI wurden bereits ganze Bücher geschrieben. Hier folgt lediglich eine kurze Zusammenfassung für den typischen Computeraufbau.

Wenn man auf einem Keyboard Tasten betätigt, werden die entsprechenden Informationen zum Klangerzeuger geschickt, der meist ins Gehäuse integriert ist (man kann ihn auch separat kaufen). Dieser erzeugt nun den gewünschten Klang in der entsprechenden



Bars&Pipes: Der MIDI-Sequenzer ist bekannt für seine »Tools« und kann die Musik mit zahlreichen Effekten verändern

zum Ohr des Zuhörers und per Hörnerv ins Gehirn – die Musik ist am Ziel.

So einen D-A-Wandler hat der Amiga bereit eingebaut. Er heißt »Paula« und kann maximal 8 Bit verarbeiten. Amiga-Soundkarten wie die Toccatà von Macro System können 16

Tonhöhe (je nach Taste) und Lautstärke (nach Anschlagstärke). Diese Informationen und noch einige andere werden per MIDI übertragen.

Das Keyboard hat aber auch eine Buchse namens »MIDI out«. Dort werden die Daten ebenfalls ausgegeben. Man

zum unbegrenzten **Amiga**-Spaß ist das **Abo.**

Seit Jahren
die Nr. 1:

Das meist-
gelesene
Amiga
Magazin



Denn nur das Abonnement sorgt jeden Monat pünktlich dafür, daß Sie in Ihrem Briefkasten schon die heißesten Neuigkeiten und jede Menge Amiga-Spaß finden - wenn die anderen noch danach beim Zeitschriftenhändler suchen.



↑
↑
↑ Nehmen Sie jetzt Platz, und nutzen Sie alle Vorteile der AMIGA-Magazin Abonnements.

 **NEU!**

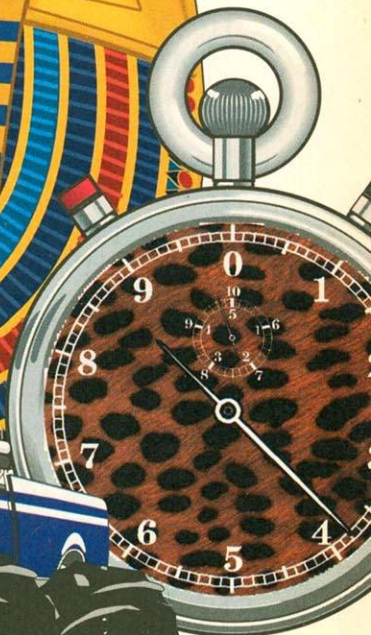
Jetzt gibt es AMIGA-Magazin auch als

→ **Kombi-Abo mit CD-ROM.**

... und jede zweite Ausgabe kommt mit CD-ROM!

Sie haben die Wahl.

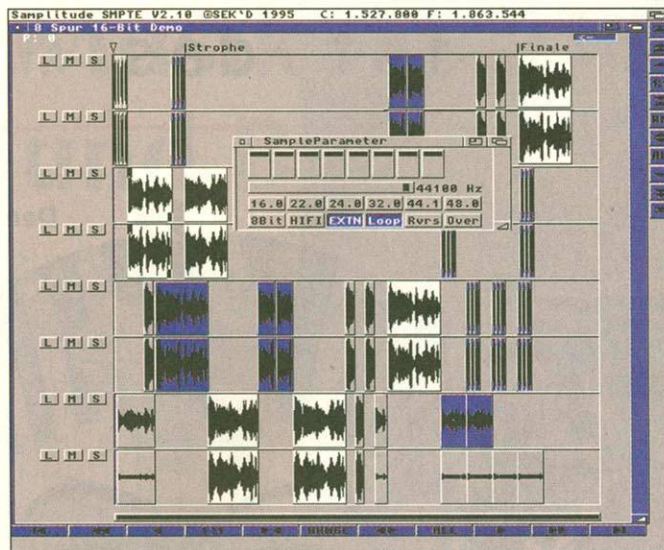
Einfach die obenstehende Karte ausfüllen und ab zur Post.



kann sie nun per MIDI-Interfa- ce an den Amiga senden, wo sie in einem Sequenzer ge- speichert werden.

Jetzt lassen sich beliebige Veränderungen vornehmen. So kann man Timingfehler beseitigen, Tonhöhe und Lautstärke ändern, Effekte hinzufügen, Passagen ausschneiden und einfügen und noch vieles mehr.

Ist das Musikstück so, wie man es haben will, wird es vom MIDI out des Amiga zum MIDI in des Klangerzeugers geschickt. Dieser spielt nun die gewünschte Melodie. Ein MIDI-Sequenzer ist also ein Aufzeichnungsgerät, gewissermaßen das digitale Äquivalent zum Tonband. Nur produziert der Sequenzer beim Bearbeiten keine Verluste und auch das lästige Hin- und Herspu- len entfällt.



Samplitude SMPTE: Mit dem digitalen Audio-Schnittsystem las- sen sich komplette Musikstück produzieren

Beachten Sie, daß die Klangqualität nun nichts mehr mit dem 8-Bit-Soundchip des Amiga zu tun hat. Die Musik

wird von den angeschlossenen MIDI-Klangerzeugern ge- macht. Der Amiga steuert ledig- lich die gesamte Anlage.

Bisher war nur von einem MIDI-Keyboard (einer »Klavier- Tastatur«) die Rede. Aber man kann natürlich auch andere In- strumente dazu »überreden«, MIDI-Daten auszugeben.

MIDI-Gitarren gibt es schon seit einigen Jahren. Hier stellt sich das Problem, daß die Ton- höhe aus einer Anzahl von Schwingungen ermittelt werden muß. Wenn die Saite lang- sam schwingt (bei tiefen Tö- nen), kann es zu Verzögerun- gen zwischen Saitenanschlag und Tonausgabe kommen. Zwar sind solche Probleme mittlerweile ganz gut gelöst, aber das richtige »Gitarren- Feeling« will sich oft immer noch nicht einstellen. Ähnliche Probleme haben auch andere MIDI-Instrumente. Schlagzeu- ger beschwerten sich gelegent- lich über zu grobe Abstufun- gen in der Lautstärke und blei- ben lieber bei ihren akusti- schen Instrumenten.

Trotz aller Nachteile bleibt aber der unbestreitbare Vor- teil, daß man per MIDI jeden Klang zur Verfügung hat, den ein Sampler oder Synthesizer erzeugen kann.

■ **Digitale Schnittsysteme**

Nicht alles läßt sich als MI- DI-Datei speichern. Will man mit akustischen Instrumenten arbeiten (Violine, Gesang, akustische Gitarre usw.), muß man das Musikstück als »großes Sample« aufnehmen und auf einer Festplatte spei- chern. Anschließend kann man die einzelnen Spuren be- arbeiten und aneinander aus- richten. Am Ende hat man das komplette Musikstück, das man auf eine Audio-CD bren- nen kann.

Aber nicht nur für Audio- CDs sind digitale Schnittsysteme zu gebrauchen. Auch für Videos sind sie unverzichtbar. So ist das digitale Vi- deoschnittsystem »Movie Shop« bereits auf die Zusam- menarbeit mit dem Audi- schnittsystem »Samplitude« angepaßt.

Stellen Sie sich vor, Sie hät- ten zwei Bandmaschinen (Au- dio und Video) und müßten diese beiden synchronisieren, so daß Bild und Ton zusam- menpassen... Wer die Vorteile digitaler Klangverarbeitung einmal kennengelernt hat, wird kaum noch bereit sein, wieder auf analoge Technik auszuweichen.

■ **Zusammenfassung**

Selbst wenn sich das alles jetzt etwas kompliziert und aufwendig anhörte, ist es lan- ge nicht so teuer wie man meinen sollte. Auch wer Mu- sik nur als Hobby betreibt, kann sich oft in einigen Berei- chen schon Profi-Ausrüstung leisten. Brauchbare MIDI- Klangerzeuger gibt es bereits für einige hundert Mark.

Und selbst, wenn nicht: Die Qualität der Musik ist nicht et- wa mit der Qualität der Ausrü- stung gleichzusetzen. Auch mit dem Amiga alleine kann man schon eine Menge Spaß haben. Wer wissen will, wie's geht, liest unseren ProTracker- Kurs in dieser Ausgabe. ■

Glossar

AAD: Hinweis auf Audio-CDs – Aufnahme und Mischen wur- den analog erledigt, das Überspielen auf die CD war digital (wie auch sonst, die CD akzeptiert nur digital kodierte Infor- mationen).

ADD: Die Aufnahme ist noch analog, aber die Musik wurde bereits digital gemischt.

DDD: Die CD wurde durchgehend digital produziert.

DSP: »Digitaler Signalprozessor« – dieser Spezialchip kann bestimmte Aufgaben (auch im Musikbereich) mit hoher Re- chengeschwindigkeit erledigen, ohne dabei die CPU zu bela- sten.

MIDI-Sequenzer: Software, die MIDI-Informationen aufzeich- net. Anschließend können diese zu einem MIDI-Klangerzeu- ger geschickt werden, der sie als Musikstück abspielt.

MIDI: »Musical Instruments Digital Interface« – ein Daten- übertragungsprotokoll für elektronische Musikinstrumente.

Sample: Wörtlich übersetzt »Probe«. Ein digitale Umsetzung eines beliebigen Klanges.

Sampling-Auflösung: Beschreibt die Anzahl der Zustände, die ein ausgelesener Wert annehmen kann. Bei 16 Bit (Audio- CD-Standard) ist die Anzahl 65 536.

Sampling-Frequenz: Die Anzahl der Werte, die pro Sekunde bei einer akustischen Schwingung abgetastet werden. Bei Audio-CDs beträgt die Frequenz 44,1 kHz.

SMPTE: »Society of Motion Picture and Television Engineers« – ein Timecode, der Zeitpunkte z.B. auf einem Video- oder Audioband bestimmt. Nach diesem Code können sich digita- le Schnittsysteme synchronisieren.

CD-ROM SYSTEME

CD-ROM Systeme für alle Amiga

System 4-fach 6-fach 8-fach 10-fach Wechsler

A4000	179,-	239,-	289,-	399,-	449,-
A1200	189,-	249,-	299,-	389,-	459,-
A1200 Combo	399,-	449,-	499,-	599,-	649,-
A500 (+)	289,-				



Neu bei VOB: Alle CD-ROM Kunden erhalten 2 Monate Amiga-Games Probeabo inkl. 2 CDs

Alle CD-ROM Systeme sind komplett anschlussfertig für den jeweils angegebenen Computertyp. Für alle Amiga 1200, 4000 ist das Speedup-System, PCMCIA Combo oder MultiDrive (für Anschluss von 4 Geräten gleichzeitig), CD32 Emulation und Powermanagement im Preis enthalten. Bei den Versionen für Amiga 500(+) ist der AccessX-II Controller im Lieferumfang. Außerdem sind bei allen Paketen die nötigen Kabel und soweit standardmäßig nötig, auch ein Netzteil enthalten. Die Installation führt selbstverständlich nicht zum Garantieverlust Ihres Amigas.

Combo Zubehör

PCMCIA Combo Gehäuse:

Combo Gehäuse 1	129,-
1 Einschub, inkl. Netzteil	
Combo Gehäuse 2	239,-
2 Einschübe, inkl. Netzteil	
Combo Gehäuse 4	299,-
4 Einschübe, inkl. Netzteil	

PCMCIA Combo Geräte:

Combo CD 4-fach	199,-
Combo CD 6-fach	249,-
Combo CD 8-fach	299,-
Combo HD 1,3GB	499,-
Combo HD 2,1GB	599,-
Combo EZ135	399,-

- viele weitere Geräte verfügbar. Fordern Sie Informationen an -

Combo

PCMCIA Combo 199,-

Mit dem PCMCIA Combo können bis zu vier Geräte am PCMCIA Port des Amiga betrieben werden. Es kann sich dabei um CD-ROMs, Fest- und Wechselpplatten sowie Streamer handeln. Leichte Installation! Einstecken, Installieren, Fertig. Inkl. Netzteil und umfangreicher Software. Kein Garantieverlust. Amiga TEST-SEHR GUT!

PCMCIA Design Tower

NEXT GENERATION tower concept

Das revolutionäre Tower Concept. Erweitern Sie Ihren AMIGA ohne Garantieverlust. 4 AT und SCSI Geräte gleichzeitig möglich. Der einzige Tower nach CE. PCMCIA Combo enthalten.

2 Einschübe	399,-
4 Einschübe	469,-
6 Einschübe	599,-

1 Einschub/ 3,5" / 429,- kaskadierbar
1 Einschub/ 5,25" / 449,- kaskadierbar

Alle Tower sind selbstverständlich mit Netzteil und voll funktionsfähig. Es werden keine zusätzlichen Teile benötigt. Airbrush-Design auf Anfrage! Fordern Sie Infos an !!!

AT/CD/ATAPI

Speedup-Systems

Das ultimative AT/CD/ATAPI Treibersystem mit voller EIDE (4-Geräte) Unterstützung für alle Amiga 600, 1200 und 4000. Bei den Versionen CD, Streamer und Professional ist der Multi-Drive Adapter für 4-Geräte Anschluß enthalten. Speedup HD ersetzt den veralteten Amiga Treiber gegen ein modernes Treibersystem was die Kompatibilität und/oder Geschwindigkeit erhöht. Mit den Versionen CD, Streamer und Professional sind Erweiterungen auf andere ATAPI Geräte (CD's und/oder Streamer) möglich. Bei allen Versionen sind die Zusatzpakete PowerManager, HD Toolbox, bei der CD und Prof. Version CD32 Emulation, Filesystem, bei der Streamer und Prof. Version Backup-Programm im Preis enthalten.

CD 148,- HD 49,- Streamer 148,- Prof. 199,-

CD WRITER

CD-COPY

Das Kopierprogramm für CDs! Egal ob Daten oder Audio!!

199,-

CD-AUDIO

Audiodaten digital direkt von der CD einlesen!!

99,-

CD CREATOR

Erstellen Sie Ihre eigene CD!

Einzel **399,-**
mit Sony CDU920S (4xRead/2xWrite) **1399,-**

CD-CREATOR ist die professionelle CD-R Lösung für den Amiga. Mit der komfortablen Bedienung und dem großen Funktionsumfang von CD-CREATOR ist es dem Anfänger ebenso wie dem Experten möglich, CD-R's optimal auszunutzen und ideale Ergebnisse zu erzielen. Egal ob CD's selber erstellt, weiterbearbeitet, als Sicherheitskopie verwendet oder einfach nur kopiert werden. Inkl. CD-COPY und CD-AUDIO!

Get the Best

Komplettsysteme:

A1200 Magic	689,-
A1200 Magic HD/1GB	1089,-
A1200 Magic CD/4	989,-
A1200 Magic HD/1GB CD/4	1349,-
A1200 Surfer	1079,-
A1200 Surfer HD/1GB CD/4	1798,-
A4000 Tower HD/1GB CD/4	3999,-

Aufpreise:

1GB auf 2GB Festplatte	200,-
4-fach CD auf 6-fach CD	59,-
Monitor 1792STV	1549,-

Zubehör:

Monitor 1438S	549,-
Monitor 1538S	699,-
Monitor 1792STV	1649,-

MONITOR-TV-STEREO

1649,-

Monitor und Fernseher in einem Gerät. Höchste Qualität durch Philips Bildröhre und Nokia Chassis. Unterstützt Amiga Frequenzen (inkl. 15kHz) und Videotext. Stereolautsprecher enthalten!

CD-ROM Laufwerke:

Mitsumi FX400/4xAT	89,-
Mitsumi FX600/6xAT	149,-
Mitsumi FX800/8xAT	269,-

CD-Writer:

Yamaha CDR102 (2/4)	999,-
Yamaha CDR100 (4/4)	1599,-
CD Rohling	17,90

Festplatten-Bundles:

GigaSet 1.3	399,-
GigaSet 2.1	569,-
alle GigaSets inklusive HD Install Paket	

Wechselpplatten:

Syquest EZ135/ AT	249,-
Syquest EZ135/ SCSI	249,-
Medium 135MB	38,-
alle Syquest AT Laufwerke inkl. Speedup Treibersystem	

DD Diskettenlaufwerk extern	99,-
HD Diskettenlaufwerk extern	179,-
DD Disketten 10-er Pack	7,95

Speicher:

4MB / 8MB / 16MB	69,- / 99,- / 189,-
------------------	---------------------

Kontroller:

AccessX 500	179,-
AT für 4 Geräte, inkl. CD Unterstützung und Busdurchführung	
AccessX 2000	149,-
AT für 4 Geräte, CD-fähig	

Service
Sollten Sie den Anschluß von VOB bezogener Ware nicht selbst durchführen können, so erledigt dies unser Einbauservice für Sie. Ist trotz fachgerechter Arbeit keine Funktion zu erzielen, so erhalten Sie umgehend einen Scheck.

Finanzkauf ab 500,- DM
Ertragen Sie unsere günstigen Konditionen

1 Jahr Garantie
auf alle VOB Produkte

Nachdem auf der Soundkarte »Delfina DSP« bereits ein Digitaler Signalprozessor (DSP) vorhanden ist, stellt sich die Frage, was die Programme damit machen. Wir haben einige Software auf ihre DSP-Eignung untersucht.

■ von Ralf Kottcke

Es ist ein alter Hut: Ohne passende Software ist die beste Hardware nichts wert. Das gilt natürlich auch für einen DSP. Die schnelle Datenverarbeitung kommt nicht jedem Programm zugute. Oft müssen sich die Programmierer anstrengen, um den Extra-Chip zu nutzen. Wir haben zu interessanten Anwendungen Informationen gesammelt.

■ **Symphonie 2.4**

Dieses Programm verwendet bereits DSP-Funktionen. Allerdings fehlt dem Amiga dieser Zusatzchip, daher hat der Programmierer die CPU per Software angewiesen, sich wie ein DSP zu verhalten. Weil die CPU von der Architektur dazu eher ungeeignet und außerdem mit vielen anderen Dingen beschäftigt ist, sind die Anforderungen des Programms an die Hardware entsprechend hoch.

Immerhin kann das Programm bereits mit zahlreichen Echtzeiteffekten glänzen (was andere Tracker nicht können). Die Einbindung eines echten DSP sollte hier weniger aufwendig sein, als bei den meisten anderen Trackern.

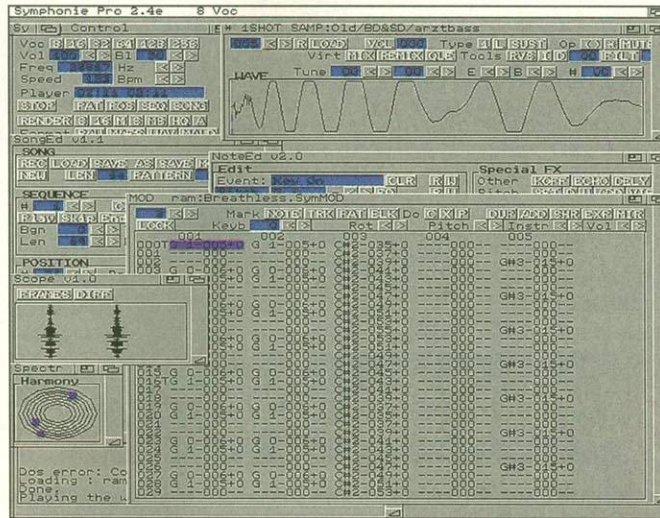
Bezugsquelle: Real Time Software, Patrick Meng, Rosenfeldweg 4, CH-6048 Horw, Tel. (00 41/41) 3 40 69 48, E-Mail: pmeng@ibm.net

■ **OctaMED Soundstudio V1**

OctaMED ist der beliebteste kommerzielle Tracker für den Amiga. Er arbeitet mit vielen Soundkarten und Digitizern zusammen, natürlich auch mit Delfina.

■ **Software: Digitaler Signalprozessor**

Datensprinter



Schon mit DSP: Symphonie hat bereits einen digitalen Signalprozessor, auch wenn er nur emuliert wird

Leider wird der DSP z.Zt. noch nicht unterstützt. Aber zur Ein- und Ausgabe der Musik ist Delfina bereits in der Lage. OctaMED benutzt den D/A-Wandler für 16-Bit-Ausgabe, dazu wird die »delfina.library« verwendet, die mit der Karte ausgeliefert wird. Die Karte bietet sechs Ausgabefrequenzen an, der Mix-Puffer kann bis zu 4096 Samples enthalten.

Bezugsquelle: Stefan Ossowski Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78, Fax (02 01) 79 84 47, Preis: 89 Mark (CD)

■ **Harddisk-Recording**

Weil bei der Festplattenaufzeichnung und dem digitalen Echtzeitmischen von Musik die CPU bereits gut beschäftigt ist, bietet sich der DSP hier als willkommene Hilfe an. Echtzeiteffekte während des Mischens der Audiospuren hinzurechnen, wäre eine gute Sache. Solche Aufgaben sollte man einem Extra-Prozessor übertragen.

Die vielgepriesenen Echtzeitfunktionen des Harddiscrecording-Systems »Logic Audio« (Apple Macintosh) funktionieren dann auch größten-

teils nur mit einem DSP. Will der Amiga hier nachziehen, wird auch er um einen DSP nicht herumkommen.

■ **SFX 3.35**

Daß ein DSP nicht automatisch für höhere Geschwindigkeit und bessere Qualität sorgt, erkennt man an SFX von Stefan Kost. Ein DSP rechnet

bringen, da er auf hohen Datendurchsatz optimiert ist. Einige Effekte sind allerdings mit dem DSP nur sehr schwer bis gar nicht realisierbar. Das Problem besteht darin, daß ein DSP immer einen Samplewert bekommt und wiederum einen ausgibt. Sobald er auf mehrere Werte zurückgreifen muß, muß er diese in einem Puffer sammeln. Dies ist z.B. bei Filtern und Raumsimulationen notwendig.

Die meisten Effekte sollten mit einem DSP allerdings in Echtzeit möglich sein. Man muß etliche Werte vorher berechnen und in Tabellen ablegen. Dadurch hat man zwar nicht mehr so feine Parameterauflösungen (die Tabellen würden sonst zuviel Speicherplatz beanspruchen), aber es geht wesentlich schneller.

Bezugsquelle: Aminet, mus/edit, Shareware

■ **AmiPhone**

Zum Abschluß gibt es noch ein Programm, das nichts mit Musik zu tun hat. AmiPhone



Warte auf die Karte: AmiPhone unterstützt bereits »Delfina DSP«, jetzt muß die Soundkarte nur noch verkauft werden

zwar mit hoher Geschwindigkeit, aber oft nur mit 16 Bit. SFX benutzt für seine Effekte dagegen 64-Bit-Fließkomma-rechnung (daher auch die langen Rechenzeiten).

Der DSP würde hauptsächlich Geschwindigkeitsvorteile

erlaubt dem Anwender das Telefonieren per Internet. Technisch sieht es so aus, daß die gesprochenen Daten vom Amiga digitalisiert werden. Danach werden sie per Modem zum Internet-Provider geschickt (Ortsgespräch). Dieser

DSP-Karte – vom PC zum Amiga

Von Motorola gibt es die Erweiterung »EVM56K«. Diese ist mit dem DSP56002 (40Mhz), 32 KByte S-RAM und einen 16-Bit-Stereo-D-A-Wandler bestückt. Bis auf geringeren Speicher sind das die gleichen Leistungsmerkmale, wie sie die Delfina-Karte bietet. Die Karte wird mit allen Handbüchern ausgeliefert, die man zum Arbeiten braucht. Zusätzlich sind auch noch ein Assembler und Debugger/Loader enthalten. Leider gibt es das alles nur als PC-Version. Kostenpunkt: 249 Mark.

Peter Koletzki (Diplominformatiker, Entwickler von ISDN-Endgeräten) ist gerade dabei, die Karte an den Amiga anzupassen. Er entwickelt den Assembler »ASM56K« und den Loader »LOAD56K«. Beide Programme sind in einer aktuellen Version im Aminet (dev/cross) zu finden. Ein Debugger befindet sich bereits im Beta-Stadium. Beide Projekte sind »Cardware« (wer sie benutzt, soll dem Autor Bescheid sagen). Mit dieser Software ist es möglich, das EVM-Board an den Amiga anzuschließen und Software für den DSP zu entwickeln.

Der Assembler ist ein symbolischer Makro-Assembler mit hoher Geschwindigkeit (ca. 30 Mal schneller als der a56 von der Delfina-Software) und kompatibel zum Original Motorola-Assembler, damit man sich der DSP-Library von Motorola bedienen kann.

Der Loader dient zur Übertragung assemblierter Programme zum EVM-Board. Das EVM-Board wird über eine serielle

Schnittstelle an den Amiga angeschlossen. Mit etwas Bastelgeschick kann man das Board auch an die parallele Schnittstelle bzw. an den Zorro-II-Bus anschließen.

Online-Support

Der Online-Support befindet sich zur Zeit im Aufbau und wird bis Erscheinen der Ausgabe 10/96 abgeschlossen sein. Es gibt ihn in der Dreamland-Mailbox:

Analog: (02 34) 9 58 60 46

Analog: (02 34) 58 10 75

ISDN (02 34) 9 58 59 54

Man kann sich dort als Gast einloggen. In »binaer/amiga/dsp« findet man:

- ⇨ Eine große Auswahl an DSP Source-Code (mit freundlicher Genehmigung von Motorola Semiconductors)
- ⇨ immer die neusten Programme
- ⇨ Hilfestellungen
- ⇨ Bugreports
- ⇨ Diskussionsforum

Auf die DSP-Library hat man allerdings nur als eingetragener Teilnehmer Zugriff, was aber kostenlos ist. Dieser Bereich ist auch dazu gedacht, Programme auszutauschen. Die Betreiber der Mailbox müssen daher gewährleisten, daß keine urheberrechtlich geschützte Software dort zu finden ist.

Den Entwickler erreichen Sie per E-Mail über: whisky@dreamland.ruhr.de

sendet sie auf eigene Kosten z.B. nach Neuseeland. Dort holt sie der Gesprächspartner bei seinem Provider vor Ort ab und der Homecomputer verwandelt die Bits und Bytes wieder in Sprachinformation (alles wie immer beim Telefonieren in Echtzeit). Voilà, ein Telefongespräch nach Neuseeland zum Ortstarif.

Das WWW (oft auch sarkastisch als »World Wide Wait« bezeichnet) ist mittlerweile chronisch überlastet. Daher müssen die Daten nicht nur digitalisiert, sondern auch vor dem Versenden in Echtzeit komprimiert werden. Das erfordert einiges an Rechenkapazität und belastet die CPU erheblich. Da kommt der DSP

auf der Soundkarte Delfina gerade recht. Die »ADPCM-Kompression« wird nun nicht mehr von der CPU erledigt, die dadurch für andere Aufgaben frei wird. Und noch besser: Amigas, die für AmiPhone vorher einfach zu langsam waren, können nun auch dieses Programm verwenden.

Bezugsquelle: Aminet, comm/net (PD)

Wie man sieht, gibt es für einen DSP auch im Amiga viel zu tun. Auch Programmierer zeigen bereits Interesse. Jetzt fehlt nur noch die Soundkarte Delfina DSP oder eine andere Erweiterung, die einen digitalen Signalprozessor mitbringt. Sobald sie verkauft wird, werden wir Hard- und Software im AMIGA-Magazin testen. ■

HERMANN DER USER

©Karl Bihlmeier



Trotz der kommerziellen Konkurrenz ist ProTracker immer noch das verbreitetste Musikprogramm für den Amiga. Wie sich mit nur vier Kanälen gute Amiga-Musik machen läßt, erfahren Sie in diesem Artikel.

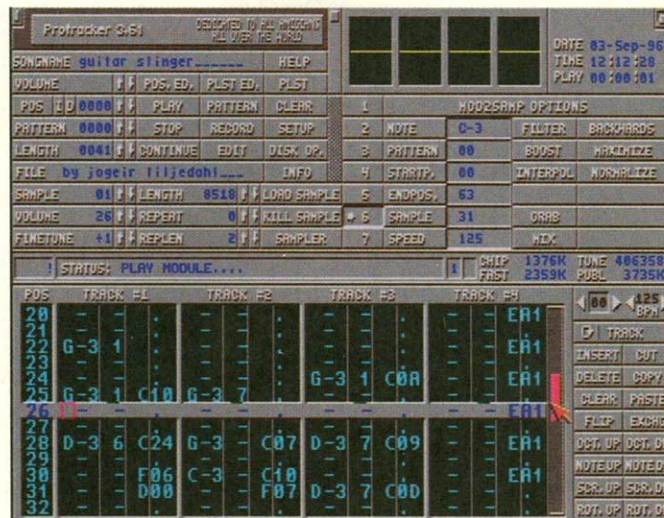
■ von Frank Otto

Mit dem ProTracker können Sie auf dem Amiga Musik komponieren, ohne Geld für zusätzliche Hard- oder Software auszugeben. Das ist aber nur einer der Gründe, aus denen das Programm so beliebt ist. Die Sound-Effekte und der Sample-Editor tragen auch zum Erfolg des PD-Programms bei.

Bevor es losgeht, muß das Programm auf Festplatte oder Diskette kopiert werden. Sie müssen danach noch einen »Assign« (CLI-Befehl für Verweise auf Verzeichnisse) namens »ST-00:« auf das Verzeichnis einrichten, in dem sich das Programm befindet (z.B. »Assign ST-00: Work:

■ Musikprogramm: »ProTracker 3.15«

Digitale Musikproduktion



Hardware-bedingt: ProTracker bietet sehr gute Qualität, obwohl nur die amigatypischen vier Kanäle vorhanden sind

Musik«). Das Programm sucht im Verzeichnis »ST-00:Modules« nach den Musikdateien, daher müssen Sie das Verzeichnis »Modules« einrichten. Für die »Samples« (Geräuschdateien) muß ein weiterer Assign für »ST-01:« eingerichtet werden.

Starten Sie das Piktogramm »PT315«. ProTracker öffnet seinen eigenen Bildschirm, auf dem das Hauptfenster erscheint, das zum Komponieren gedacht ist. Klicken Sie auf »Resume«, um das Informationsfenster zu schließen.

Mit »Setup« gelangen Sie ins Einstellungs-menü. Hier sollte der Filter mit dem gleichnamigen Schalter ausgeschaltet werden, damit sich die Tonausgabe klarer anhört. Mit »Main Menu« erscheint wieder das Hauptfenster.

■ Die Samples

Bevor es mit dem Komponieren losgehen kann, brauchen Sie die Samples. Am einfachsten geht dies, indem Sie ein fertiges Modul laden und seine Samples verwenden. Klicken Sie also »Disk Op.« an, was den Datei-Requester öffnet. Mit einem Klick auf »Read Dir«, werden alle Dateien des aktuellen Verzeichnisses (ST-00:Modules) angezeigt, die mit »mod.« beginnen. Diese Dateien sind Module, also die Musikdateien. Suchen Sie sich nun ein Modul aus und laden Sie

es, indem Sie den Namen anklicken. Sollte sich das gewünschte Modul in einem anderen Verzeichnis befinden, müssen Sie rechts neben dem Schriftzug »Path« den Verzeichnispfad eingeben und erneut »Read Dir« anklicken. Sobald das Modul geladen ist, kommen Sie mit »Main Menu« zurück zum Hauptfenster.

Die Samples des Moduls können Sie durch Anklicken der Tasten spielen. Damit auch ein Ton erklingt, muß natürlich das richtige Sample ausgewählt sein. Mit den Pfeilen neben »Sample« suchen Sie es aus.

Mit der unteren Tastenreihe (<Y> bis <->) spielen Sie die Noten der zweiten Oktave und mit <Q> bis <U> erreichen Sie die Noten der dritten Oktave. Mit den darüber liegenden Tastenreihen spielen Sie die Halbnoten. Um Noten der ersten Oktave zu spielen, müssen Sie <F1> betätigen. In die höhere Oktave gelangen Sie mit <F2>.

■ Selber Musik machen

Wenn Sie selber komponieren wollen, klicken Sie auf »Clear« und danach auf »Song«. Damit wird das Modul gelöscht, die Samples bleiben jedoch erhalten. Drücken Sie als nächstes die Leertaste oder klicken Sie auf »Edit«. Der Mauszeiger ändert seine Farbe, was zeigt, daß Sie sich im Edit-Modus befinden. Mit den Pfeiltasten wird das rote Quadrat (der Cursor) im »Pattern« bewegt (einem Teil des Moduls).

Ein Modul besteht aus beliebig vielen Patterns, die wiederum in vier »Tracks« unterteilt sind. Jeder Track stellt einen der vier verfügbaren Audio-Kanäle des Amiga dar. Im Intervall von 0 bis 63 wird eine Note plaziert.

Die wichtigsten Befehle		
Befehl	Bedeutung	Parameter
0	simuliert einen Akkord	00-FF
1	erhöht die Tonhaltung	00-FF
2	senkt die Tonhaltung	00-FF
4	ändert die Tonschwingung	keine
9	spielt das Sample nicht ab Anfang, sondern ab Parameter	00-FF
A	erhöht oder senkt die Lautstärke während des Spielens	00-FF
C	ändert die Tonlautstärke	00-40
F	bestimmt die Geschwindigkeit	00-1F, 20-FF (»Speed«, 32-255 BPM)
D	springt zum nächsten Pattern und spielt ab angegebener Position	00-63
E0	schaltet den Filter an oder aus	0, 1
E6	wiederholt einen Pattern-Teil, indem zum »Loop« gesprungen wird. Das Loop hat als Parameter »0«. Ein zweiter E6-Befehl springt dorthin. Z.B. »E63« springt dreimal zum Loop	0-F

Suchen Sie sich ein Sample aus und plazieren Sie den Cursor auf der ersten Position von links im Track. Durch Drücken der Notentasten werden die Noten eingesetzt. Um mehrere Samples gleichzeitig zu spielen, müssen Sie die anderen Tracks verwenden. Dies geht am einfachsten mit <TAB> womit zum nächsten Track umgeschaltet wird. Die Noten werden mit wieder gelöscht.

Klicken Sie auf »Play«, um das Ergebnis zu hören. Wahrscheinlich werden Sie mit den Zeitabständen nicht zufrieden sein. Das liegt daran, daß das Pattern in einer gleichmäßigen Geschwindigkeit abgespielt wird. Stoppen Sie das Modul mit »Stop« oder der Leertaste.

Mit dem »Record«-Modus läßt sich dieses Problem einfach beheben. Hier wird das Pattern (mit allen Noten) gespielt und Sie können, wie im Editiermodus, die Noten mit den gewünschten Zeitabständen einfügen.

Nach erfolgreicher Aufnahme können Sie sich das neue Modul mit »Play« wieder an-

hören. Falls Sie mit der Geschwindigkeit immer noch nicht einverstanden sind, läßt sich diese mit »BPM« (»Beats per Minute«, Schläge pro Minute) verändern.

64 Positionen für einen ganzen Song sind natürlich

dem Sie bei gedrückter rechter Maustaste den gewünschten Bereich anwählen. Der Bereich wird dabei blau dargestellt.

■ Effekte

Mit den eingebauten Befehlen lassen sich die Noten

Die Befehle werden in ProTracker in den letzten drei Ziffern der Noten angegeben. Freie Ziffern werden mit Parametern gefüllt. Dazu ein paar Beispiele: Bei »C-3010FAA« ist »C« die Note, »-3« die Oktave und »01« das Sample. »0« ist vom Programm vorgeschrieben und läßt sich nicht ändern. Bei »F« handelt es sich um einen Befehl (für die Geschwindigkeit) und bei »AA« um die Parameterangabe zur Steuerung des Befehls (die Geschwindigkeit ist auf 170 BPM gesetzt, denn AA ist hexadezimal für 170).

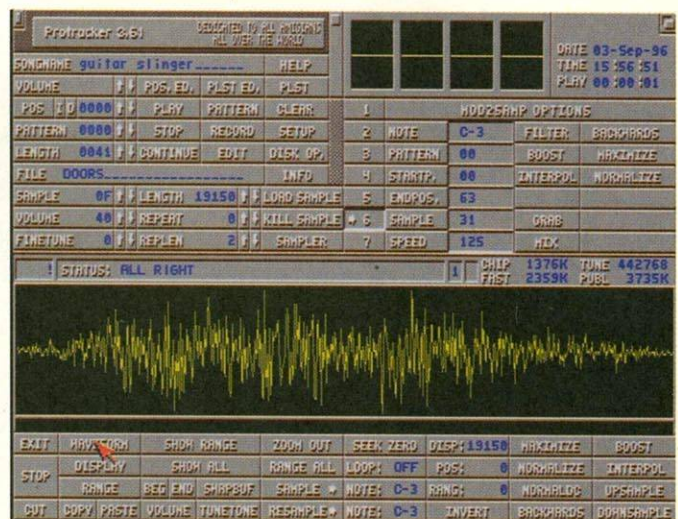
Bei »C-3010E01« ist »E0« der Befehl und »1« der Para-



Datei-Requester: Das Programm hält sich nicht an den Style-Guide, ist aber trotzdem einfach zu bedienen

ziemlich wenig. Sobald das erste Pattern gefüllt und fertig ist, klicken Sie »I« neben dem »Pos«-Schalter (links oben im Fenster), um eine neue Position einzufügen oder mit »D« wieder zu entfernen. Jeder neuen Position muß ein Pattern zugeteilt werden. Die Nummer müssen Sie bei »Pattern« auswählen. Dies ist vor allem sinnvoll, da sich Patterns an den verschiedenen Positionen wiederholen können und somit keine Patterns zweimal vorhanden sein müssen. Die Anzahl der verfügbaren Patterns sehen Sie unter »Length«. Wenn Sie beispielsweise bei Pos »4« angeben und bei Pattern »2«, wird als viertes Pattern das zweite gespielt.

Tracks lassen sich mit »Copy« an der unteren linken Seite des Bildschirms kopieren und mit »Paste« in einen anderen Track wieder einfügen. Dasselbe geht mit »Cut«, hierbei wird der Inhalt jedoch nicht kopiert, sondern ausgeschnitten. Durch Anklicken des Schalters »Track«, können Sie den Inhalt von Patterns, die Befehle in einem Track (»CMDS«) oder einen markierten Block kopieren oder ausschneiden. Blöcke in einem Track markieren Sie, in-



Alles digital: Mit dem Sampler des ProTracker lassen sich beliebige Geräusche aufnehmen und verändern

während des Abspielens ändern. Sämtliche Angaben und Befehle müssen in hexadezimaler Schreibweise angegeben werden (0-9, A-F). ProTracker hat 28 Befehle, die als solche Zahlen dargestellt werden: 0-9 (ohne 8), A-F (ohne E), E0-E9 (ohne E8) und EA-EE. Die am häufigsten gebrauchten Befehle finden Sie im Kasten »Die wichtigsten Befehle«. Dezimale Zahlen lassen sich mit folgendem CLI-Befehl in hexadezimale Zahlen umwandeln:

```
Eval <Dezimalzahl> LFormat
"%X8*n"
```

meter (dadurch wird der Filter angeschaltet). Es gibt also ein- oder zweistellige Befehle.

Ihr fertiges Modul speichern Sie mit »Disk Op.« im Dateifenster. Tragen Sie hier bei »File:« den Namen des Moduls ein und bei »Path:« das gewünschte Verzeichnis. Klicken Sie auf »Save Module« und bestätigen Sie mit »Yes«.

Das einzige, was einem guten Modul noch fehlt, sind die passenden Instrumente. Mit etwas Übung sollten aber auch Sie in der Lage sein, die Musikwelt mit eigenen Kreationen zu bereichern. rk

Was ist ProTracker?

Mit »ProTracker« läßt sich auf dem Amiga Musik komponieren und bearbeiten. ProTracker bietet nebenbei noch einen leistungsfähigen Sampler, mit dem sich die Instrumente bearbeiten lassen. Wie auch die Hardware des Amiga, stellt das Programm lediglich vier Kanäle zur Verfügung. Für diesen Artikel haben wir die Version 3.15 gewählt, die zwar nicht mehr neu, dafür aber als einzige fehlerfrei ist. Die neuen Versionen 3.57 und 3.58 führen leider häufig zu Abstürzen. Sie finden sämtliche Programme im Aminet unter »mus/edit«.

Literatur: [1] Ton rein, Ton raus, AMIGA-Magazin 5/96, S. 122

Schon bisher konnte man mit dem »DraCo« und der »VLab-Motion« in hoher Qualität Video digital schneiden. Mit der neuen »DraCo-Motion« stößt der Benutzer jetzt in bisher den Profis vorbehaltenen Qualitätsbereiche vor. Fast nebenbei ist das System auch noch deutlich schneller geworden.

■ von René Beaupoil

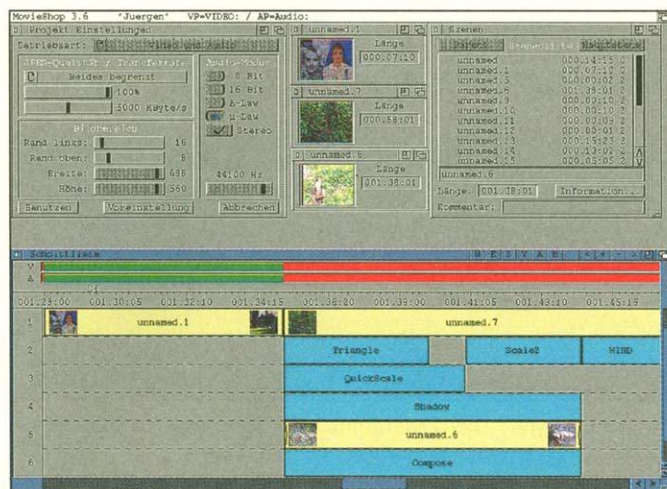
Die Motion-JPEG-Karte DraCo-Motion steckt im Gegensatz zum Vorgänger VLab-Motion im Direct-Bus des Systems. Dadurch sind höhere Übertragungsraten von der Karte ins RAM möglich, wo die Daten zwischengespeichert werden, bevor sie auf die Festplatte wandern. Technisch bedingt war bei der VLab-Motion ([1]) die feste Kompressionsrate. War sie einmal festgelegt, konnte sie nicht mehr geändert werden. Teilweise war man gezwungen, von vorne zu beginnen. Bei der DraCo-Motion lassen sich jetzt Obergrenzen für Kompressionsrate und/oder Datenrate festlegen. Man erhält somit praktisch immer die bestmögliche Qualität, unabhängig vom Inhalt der Szene. Möglich ist das durch einen neuen Chipsatz, der von Haus aus eine bessere Bildqualität liefert.

Noch schneller mit »QuickArray«

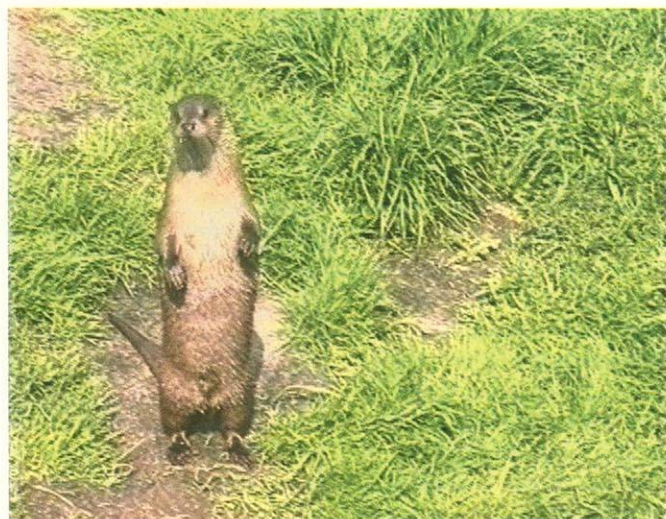
Mit dem in Ausgabe 8/96, Seite 111 vorgestellten »QuickArray« kann man die hohen Transferraten der DraCo-Motion natürlich noch besser nutzen. Laut Information von proDAD erhöht sich aber auch auf Amiga 4000 mit VLab-Motion die Datenrate auf das Anderthalbfache. Info: proDAD, Feldelestr. 24, 78194 Immendingen, Tel. (0 74 62) 911-34/-35

■ Videoschnittcomputer DraCo

The next generation



Schnittig: Die Schnittsoftware »MovieShop 3.6« erkennt automatisch VLab-Motion und DraCo-Motion



Profiqualität: Selbst schwierige Bildteile wie das Gras bringt die DraCo-Motion problemlos auf die Festplatte

Zur Beschleunigung der Effektberechnung tragen zwei Dinge bei: (De)Kompression durch die Hardware und EDO-RAM (spezielle Speicherbausteine) auf der Prozessorplatine. Da die Videobilder im JPEG-Format vorliegen, mußten sie bisher immer vom Prozessor ent- und gepackt werden. Jetzt erledigen die Chips auf der DraCo-Motion das praktisch ohne Verzögerung. Durch den Einsatz von EDO-RAM erfolgen die Effekt-

berechnungen jetzt etwa 20% schneller als bis dato. Eine Sekunde Überblendung ist jetzt in nur 37 Sekunden erledigt. Der Audioteil ist komplett auf der DraCo-Motion integriert. Es handelt sich um eine komplette »Toccata«-Soundkarte, die früher zusätzlich gekauft werden mußte. Die Anschlüsse (Audio in und out) liegen auf einem Extrablech. Für Umsteiger von der VLab- auf die DraCo-Motion gibt es allerdings einen Wer-

mutstropfen: Die Daten lassen sich nur durch Export und anschließenden Import weiterverwenden.

Zum Betrieb wird die Version 3.6 der Schnittsoftware »MovieShop« benötigt, die automatisch erkennt, welche Karte eingebaut ist.

Der DraCo mit 68060-Prozessor kostet rund 6000, der mit 68040-Prozessor rund 4500 Mark. Beide Versionen liefern dieselbe Videoqualität. Die Effektberechnung ist auf dem kleinerem Modell natürlich langsamer. Bei beiden spart man sich den Kauf der Toccata, also rund 600 Mark.

Fazit: Um mit der Werbung zu sprechen: DraCo wäscht jetzt noch weißer als weiß. Das Ergebnis ist schlichtweg überwältigend. Der Preis ist im Vergleich zu anderen Systemen relativ niedrig.

Literatur: [1] Johann Schirren, Volle Video-Power, AMIGA-Magazin 1/96, Seite 116 f, MagnaMedia Verlag

AMIGA TEST 10/96

DraCo-Motion

93% sehr gut

PREIS/LEISTUNG	28	30
DOKUMENTATION	8	10
BEDIENUNG	18	20
ERLERNBARKEIT	10	10
LEISTUNG	29	30

- Hervorragende Bildqualität; exzellentes Schnittprogramm mit fantastischen Effekten
- Audioschnitt noch verbesserungsfähig

Preis: ca. 2998 Mark (Motion-JPEG-Karte)
 Anbieter: MacroSystem Computer GmbH, Borgäcker 2-6, 58454 Witten, Tel. (0 23 02) 94 94 90, Fax (0 23 02) 94 94 99

Damit Sie ein leichtes

Spiel haben:

AMIGA GAMES.

941145 ISSN 1430-9114

DAS GROSSE AMIGA-SPIELE-MAGAZIN

EXTRA AMIGA Games CD-ROM

9/96 COMPUTEC

DM 12,80

NEU & GUT!

Double Agent
 Alien Breed 3D II
 Formula 1 Masters
 Capital Punishment

HATTRICK

Ikariens Fußball Manager endlich im Riesentest!

mit CD-ROM

Cover-CD-ROM

2 Vollversionen!
 Project 1
 Rückkehr des Lord-Alex Stress
 Tony & Friends
 Jump & Run von Ektorov S

5 spielbare Demos!
 Hattrick
 Fightin' Spirit (ECS-Demo)
 Samba Partie (Neue Version)
 Tips & Cheats-Demo

Punktlich zum Saisonstart!
 Samba Partie-Update mit den echten Spielernamen!

PLUS:
 27 PD-Utilities, 26 PD-Spiele, Spieltipps
 5 Animations-Demos, Leader Forum,
 No-Cover-Samstag Nr. 130, 500
 95 Minuten für Sie.

AB 05 2.0-1 MByte-CD-ROM

Amiga Games - das Amiga-Spielemagazin - prüft alle Spiele-Neuerscheinungen für jedes Amiga-System. Wir trennen auf über 100 Seiten die Tops von den Flops.

Auf der randvollen Cover CD-ROM findet man neben den Demos des Monats, PD Utilities, Grafiken,

Animationen, Musikmodule, Screenshots und Audio Soundtracks. So können aktuelle Top-Hits schon vor ihrer Veröffentlichung angetestet werden.

Umfangreiche Previews und fundierte Tests lassen für den Amiga-User keine Fragen offen. 32 Seiten Komplettlösungen, Tips, Cheats zu Top-

Spielen sowie die Amiga Games Helpline-Seiten geben Hilfestellung. Die Hardware-Rubrik bietet Infos für Anfänger und Profis.

AMIGA GAMES mit CD-ROM für nur DM 12,80! Mit Diskette nur DM 7,50!



Deutschlands großer Fachverlag für Computer- und Videospielemagazine.

Aktuelle Ausgabe im Handel erhältlich!

Ein Flachbettscanner sind günstig geworden. Für deutlich unter 800 Mark erhält man schon Komplettpakete. Mustek »Paragon 800SP« und »ScanQuix 3« heißt das dynamische Duo bestehend aus Hard- und Software.

■ von Walter Watzl

Endlich sind auch relativ günstige Scanner am Amiga einsetzbar. Günstig bedeutet gut unter 800 Mark inklusive Software, ähnlich wie man es vom Windows-Markt schon gewohnt ist. RBM Computertechnik hat ein solches Paket, bestehend aus dem SCSI-Flachbettscanner Mustek Paragon 800SP und der Software ScanQuix 3, geschnürt – 750 Mark kostet es.

Der Paragon 800SP ist ein DIN-A4-Flachbettscanner mit SCSI-Schnittstelle; eine Version mit Parallelanschluß gibt es nicht. Die optische Auflösung liegt bei 400 x 800 dpi. Optisch bedeutet, daß die Abtastung der Vorlage nicht genau erfolgen kann. Maximal sind 1600 x 1600 dpi möglich, wobei diese Auflösung allerdings hochgerechnet ist. D.h. der Scanner liefert intern nur Daten gemäß der optischen Auflö-

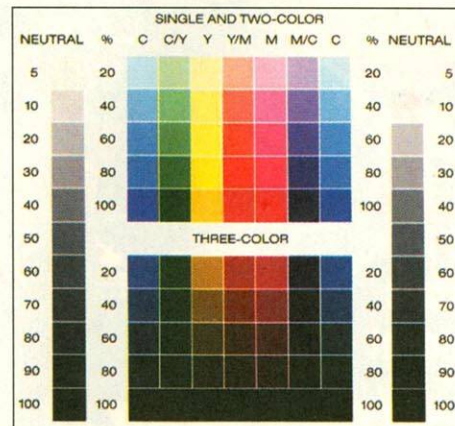
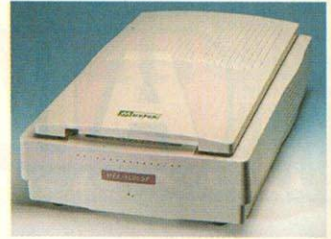
■ Flachbettscanner: Mustek Paragon 800SP

Powerpack

sung (400 x 800 dpi), fehlende Punkte kommen durch Berechnung dazu. Klar, daß hier die Qualität leidet. Oftmals ist es sogar günstiger, mit der max. optischen Auflösung einzule-

sich verschiedene Matrixgrößen angeben.

Gescannte Bilder sehen fast perfekt aus. Tiefen im Bild (dunkle Töne) verschmieren nicht, sondern bleiben kontu-



Erste Sahnne: Die Bildqualität des Paragon 800SP ist hervorragend; lediglich die Geschwindigkeit läßt zu Wünschen übrig

sen und die Auflösung dann in einer Bildbearbeitung zu erhöhen. Die Scanauflösung läßt sich in Schritten von einem dpi festlegen, wobei die horizontale und vertikale Auflösung immer gleich bleibt. Neben dem 24-Bit-Modus unterstützt der Scanner noch 256 Graustufen, monochromes und gerastertes Scannen. Bei letzterem lassen

riert und abgestuft. Lichter (helle Töne) lassen ebenfalls keine Details vermissen. Schwierige Stellen unseres genormten Testbilds meistert der 800SP also mit Bravour, obwohl man schon etwas mehr Geduld beim Scannen aufbringen muß. Der schnellste ist der Paragon 800SP nicht, zumindest an unserem Testsystem (s. »Testsystem«). Ein Epson »GT-6500« ist selbst in der Parallel-Version fast doppelt so schnell.

Weiterer Kritikpunkt ist, daß der Amiga während des Scanvorgangs praktisch steht und ein Weiterarbeiten so gut wie unmöglich ist. SCSI-Bus, gesamte Workbench und Anwendungen sind in der Scanphase blockiert.

Die Software gehört zum Feinsten, was am Amiga-Markt derzeit erhältlich ist. Sie läßt sich flexibel bedienen, individuell einstellen und reizt den Scanner auch entsprechend seiner Fähigkeiten aus. Ein ausführlicher Test ist in dieser Ausgabe auf Seite 46 zu finden.

Testsystem:

Testrechner: Amiga 4000T, OS 3.1, CyberStorm060 MK II (50 MHz), 16 MByte RAM

Erweiterungen: Hydra-Netzwerkkarte mit Envoy 2.0b und AmiTCP 4.3, PicoSD64-Grafikkarte mit CyberGraFX, MultiFace III

SCSI-Geräte: Seagate-Festplatte (1 GByte)

Fazit: Das Paket Mustek Paragon 800SP und ScanQuix 3 ist vor allem für den Hobby- und Heimanwender sehr interessant. Das gute Preis/Leistungs-Verhältnis wiegt die Wartepausen bei der Arbeit mit dem Scanner auf. Die Software ist top.

Technische Daten/Meßwerte

Auflösung (interpoliert):	1600 x 1600 dpi
Auflösung (physikalisch):	400 x 800 dpi
max. Farbtiefe:	24 Bit (8 Bit/Farbe)
Abmessung (H x B x T in mm):	135 x 340 x 551
Schnittstelle:	SCSI
Dokumentation:	Deutsch (30 Seiten)
Lieferumfang:	SCSI-Kabel, ScanQuix 3 (bei RBM Computertechnik)

Meßwerte:

Graustufenumfang	0 bis 99%
Geschwindigkeiten ¹	
Monochrom	26 s
256 Graustufen	28 s
24 Bit	1 min. 15 s

¹ FOGRA/UGRA-Testbild (18,4 x 26 cm) mit 100 dpi einlesen

AMIGATEST 10/96

Mustek Paragon 800SP

82% *gut*

PREIS/LEISTUNG	24	30
DOKUMENTATION	8	10
BEDIENUNG	18	20
VERARBEITUNG	9	10
LEISTUNG	23	30

+ Gute Farbtreue; 24-Bit-Farbtiefe; Scanauflösung 400 x 800 dpi; ScanQuix 3 im Lieferumfang.

- Relativ langsam; Rechner ist während des Einlesens praktisch blockiert.

Preis: 750 Mark
Anbieter: RBM Computertechnik, Kleinenberger Weg 2a, 33100 Paderborn, Tel. (0 52 51) 64 06 46, Fax (0 52 51) 64 06 55

Machen Sie mehr aus Ihrem Video

NEU
Das Praxis-Sonderheft
Amiga Werkstatt
erscheint alle
2 Monate



VIDEO-GRUNDLAGEN

Mit der Videokamera nur draufhalten kann jeder, der Feinschliff beginnt aber erst mit Ihrem Amiga. Amiga Werkstatt zeigt Ihnen anschaulich die Grundlagen der Videotechnik sowie das Schneiden, Betiteln und Animieren Ihrer Videos. Egal ob Genlocks oder die Ausbaustufen Ihres Amigas – jedes Thema ist dabei.

VIDEO-WORKSHOPS

Jede Menge toller Workshops! Schritt für Schritt aufgebaut und ausführlich bebildert. Amiga Werkstatt zeigt, wie es geht. Optimieren Sie Ihr eigenes Video mit Monument Titler, Monument Designer, clariSSA, Scala, Animage, Adorage, Maxon Cinema, VLab-Motion und vielen anderen Programmen.

SO FUNKTIONIERT'S

Kurse zu AReXX, sinnvolle Tools, Zeichensätze, Datatypes etc. vervollständigen dieses kompetente Praxisheft. Machen Sie das Beste aus Ihrem Video – mit Amiga Werkstatt.

- **Betiteln**
- **Animieren**
- **Schneiden**

VIDEO OPTIMAL

Detaillierte & verständliche Workshops:

- **Monument Titler**
- **Monument Designer**
- **clariSSA**
- **Adorage**
- **Animage**
- **Scala**
- **VLab-Motion**
- **Framemachine**
- **XDVE**



AMIGA-GRUNDLAGEN

Zeichensätze,
raffinierte Tools,
Daten packen,
AReXX verstehen

SO FUNKTIONIERT'S

Videotechnik
Genlock
Video-Software
Spezial

Nun ist sie da, die lang erwartete Wildfire. Eine 68060-Turbokarte für den Amiga 2000 mit SCSI-Host-Adapter, Ethernet und zwei PCI-Steckplätzen – was will man mehr? Ob die Karte den hohen Erwartungen gerecht wird, muß sie im Test zeigen.

■ von Achim Berndt Christian Karpf

DKB ist es fast gelungen, auf einer Karte einen kompletten Amiga unterzubringen. So entstand eine 68060-Turbokarte mit 55 MHz, die bis 128 MByte aufgerüstet werden kann. Der obligatorische SCSI-Host-Adapter in Form eines NCR-DMA-PCI-SCSI-Chips wurde ebenfalls integriert. Weiterhin befindet sich eine Ethernet-Schnittstelle, ausgeführt als Twisted-Pair, mit einem optionalen Thin-Net-Anschluß auf der Karte. Zu guter Letzt, und das ist auch der Knüller, ist die Karte mit zwei Erweiterungssteckplätzen versehen, die PCI-Karten aufnehmen kann. Dies können sowohl Grafikkarten, wie eine angepaßte Picasso IV, als auch eine Power-PC-Karte sein.

Leistung: Um jedoch die Leistung der neuen CPU auch auskosten zu können, muß die »68060.library« zuerst installiert werden – sonst kommt das Amiga-OS mit ihr nicht zurecht. Ansonsten gilt: Eingebaut und ab die Post! Nur beim Einbau bei installierten RAM-Bausteinen ist etwas Vorsicht nötig. Wer seinen Amiga veraltet und behäbig wähnte, wird

■ Turbokarte: DKB Wildfire 060

Alles in einer Einheit

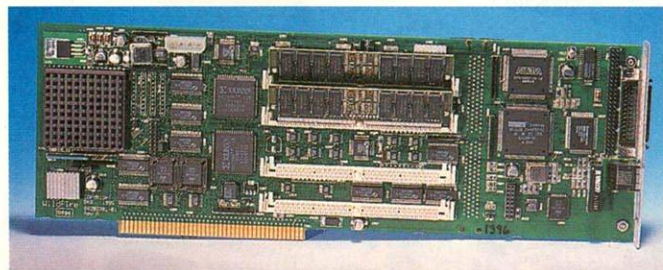
oder Bildverarbeitungsprogramme, die besonders auf die hohe Rechenleistung zurückgreifen. Diese sollten jedoch in einer Version für einen 68040-Prozessor vorliegen.

Wer seinen Amiga veraltet und behäbig wähnte, wird

über die Amiga-Grafik-Chips, die die schnelle 68060-CPU ausbremst und so die Gesamtleistung sogar noch unter das Übliche drückt. Hier schafft eine Grafikkarte Abhilfe, die mindestens eine Verdoppelung der Geschwindigkeit herbeiführt. Noch schneller wird es mit einer Grafikkarte im PCI-Slot der Wildfire gehen, sobald diese Karte erhältlich ist.

Schnell geht es auch bei der internen SCSI-Schnittstelle der Wildfire zu. Im Zusammenspiel zwischen Festplattenzugriff und Bildschirmausgabe bleibt jedoch immer noch eine Steigerung zwischen Faktor 5 und 6 übrig.

SCSI-Host-Adapter: Die Wildfire verfügt über eine SCSI-Schnittstelle, die von ei-

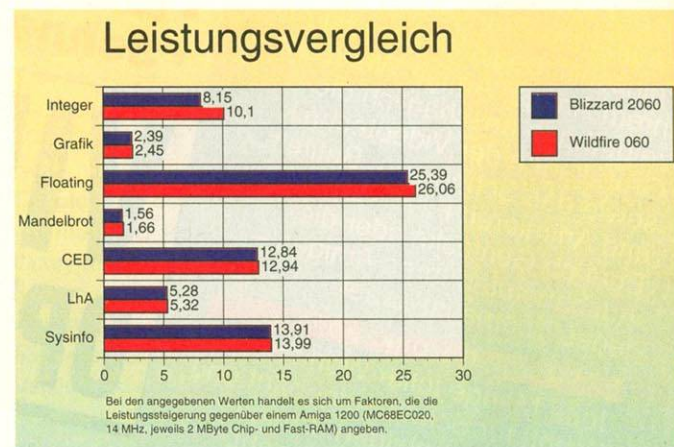


PCI für den Amiga: Die Wildfire erlaubt es dem Amiga 2000 erstmals, in den Genuß von PCI-Erweiterungskarten zu kommen

von der Wildfire eines besseren belehrt. Mit etwa der 55-fachen Leistung eines Standard-Amiga-2000 ist man mit Sicherheit unter den schnellsten Amigas, die es je gab. Gegenüber einer »A 2630« erreicht man immer noch Faktor sechs bis neun. Ob's um das Erscheinen von Bildschirmfenstern geht, oder Fraktalberechnung und Raytracer, alles geschieht in erstaunlicher Geschwindigkeit. MPEG-Animationen laufen völlig flüssig ab und selbst MUI-Oberflächen können endlich ohne Verzögerungen bedient werden.

Prädestiniert für die Wildfire sind natürlich die Raytracer

Zusätzliche Steigerungen kann man erreichen, wenn man sich aus dem Aminet das Archiv »util/libs/FMath406.



Speicherzugriff		TekMagic 68060/50 8 MByte RAM	Blizzard 2060/50 8 MByte RAM	Wildfire 68060/50 16 MByte RAM
Speichertyp	Operation	Bandbreite (MByte/s)	Bandbreite (MByte/s)	Bandbreite (MByte/s)
FAST-RAM	readl	58,3	48,6	67,4
FAST-RAM	writel	45,6	33,5	55,1
CHIP-RAM	readl	2,8	2,8	2,8
CHIP-RAM	writel	2,8	2,8	2,8
ROM	readl	58,0	47,2	67,4

Bemerkung: Die Werte wurden mit BusSpeed V0.07 ermittelt. Die Puffergröße betrug 16384 Bytes.

lha« besorgt, das neue mathematische Bibliotheken enthält, die speziell auf 68040/060 Prozessoren optimiert wurden.

Keine Wunder darf man jedoch erwarten, wenn Standard-Hardware zum Einsatz wie die Grafikausgabe

nem NCR-DMA-PCI-Chip gesteuert wird. Geräte können sowohl an einem internen Pfostenstecker, als auch einer externen 50poligen SCSI-II-Schnittstelle angeschlossen werden. Interessant ist die Konfiguration des Host-Adapters. Hält man während des Bootens die rechte Maustaste gedrückt, erscheint ein Konfigurations-Bildschirm, in dem Parameter wie die aktive Terminierung etc. eingestellt werden.

Haben Sie bereits eine Festplatte, können Sie diese direkt an den Host-Adapter anschließen, wenn ein korrekter RDB (»Rigid Disk Block«) vorhanden ist. In unserem Fall lief die Platte vorher an einem Amiga 3000.

Die IBM DPES 31080 liefert laut DiskSpeed 4.2 bis zu 3 MByte/s Übertragungsgeschwindigkeit. Dabei waren noch 90% der CPU-Leistung frei. Theoretisch soll der Host-Adapter bei synchroner Übertragung bis zu 10 MByte/s erreichen.

Ethernet: Hier ist den Entwicklern ein Meisterwerk gelungen. Durch die Nähe zum Prozessor und dem PCI-Bus erreicht man extrem hohe Übertragungsraten mit der Ethernet-Karte. In unserem Test erreichten wir Werte über **1 MByte/s**. Dies entspricht bereits den Rahmen, die von langsamen Festplatten er-

Übertragungsraten						
	Blizzard 2060 onboard SCSI IBM DPES 31080		TekMagic 060 onboard SCSI IBM DPES 31080		Wildfire 060 onboard SCSI IBM DPES 31080	
File Create (files/s)	68	66%	68	82%	79	60%
File Open (files/s)	368	27%	400	34%	397	22%
Directory Scan (files/s)	817	28%	824	57%	828	25%
File Delete (files/s)	499	33%	588	43%	501	13%
Seek/Read (seeks/s)	171	91%	529	49%	198	82%
Puffer: 512 KByte						
Create file (MByte/s)	0,74	80%	0,88	89%	0,95	85%
Write to file (MByte/s)	1,74	82%	1,64	89%	1,79	89%
Read from file (MByte/s)	2,94	92%	2,95	77%	2,99	91%

Die Leistungsdaten wurden mit DiskSpeed 4.2 auf einem Amiga 2000 mit der Blizzard 2060, der TekMagic 060 und der Wildfire 060 mit jeweils 8 MByte Fast-RAM ermittelt. Bei der Wildfire wurden zum Test 16 MByte Fast-RAM mit 60 ns Zugriffszeit eingesetzt.

bracht werden. Somit ist die Verbindung Amiga 2000 zu Amiga 2000 mit je einer Wildfire die schnellste Datenübertragung, die es derzeit für den Amiga gibt.

Software: Neben der obligatorischen »68060.library«, die automatisch mit dem Installer-Skript auf die Festplatte kopiert

wird, sind noch weitere Programme zur Konfiguration und dem Betrieb der Karte vorhanden. Darunter **RapidSet**, mit dem man SCSI-Geräte wie Festplatte etc. partitionieren kann. Natürlich sind auch die entsprechenden Treiber für die Ethernet-Karte auf der Diskette vorhanden. Dabei werden sowohl ein Sana-II-Treiber als auch ein Treiber für die Novell-Software »ACS« (Amiga Client Software) mitgeliefert.

Ab dem 68040-Prozessor wurde die FPU von Motorola in den Prozessor integriert. Dabei gingen einige Befehle verloren, die spezielle FPUs wie die 68882 noch anboten. Verwenden Programme solche FPU-Anweisungen, wird eine Ausnahmebehandlung angestoßen, die diese Befehle in Software emuliert. Genau dies ist die Aufgabe der erwähnten »68060.library«. Da dabei das Multitasking abgeschaltet werden muß, reagieren Mauszeiger und der ganze Amiga während dessen eher stockend.

Dokumentation: Für unseren Test stand nur die englische Fassung des Handbuchs zur Verfügung. Es soll jedoch auch eine Übersetzung geben, die bei der Auslieferung verteilt wird. Auf 17 Seiten geben die Hersteller alle wichtigen Informationen zur Installation

und zum Betrieb der Karte an. Ausführlich werden Tips zum Kauf von RAMs gegeben. Leider wurde auf unterstützende Grafiken und Bilder verzichtet, die zum Verständnis beitragen würden.

Fazit: Die Wildfire kostet um einiges mehr als die 68060-Turbokarten von phase 5 und TekMagic, doch bietet sie bereits in der Grundversion alles, was ein leistungsfähiges System benötigt. Besonders hervorzuheben sind die PCI-Schnittstellen. ■

Systemkonfiguration

System:	Amiga 2000, Amiga-OS 3.1, 1 MByte Chip-RAM, 10 MByte Fast-RAM
Turbokarte:	Wildfire 060, XC 68060 (50 MHz), 16 MByte Fast-RAM (60 ns)
CPU:	68060MC Revision 1,
Settings:	INST: Cache Burst; DATA: Cache Burst, BRANCH: Cache; Superscalar; WriteBuffer; Store/Load Bypass
Erweiterungskarten:	Picasso II, A 2065
Festplatte:	IBM DPES-31080
CD-ROM:	Samsung Master 4E
Umgebung:	Executive, Enforcer, Sushi und Seg-Tracker ausgeschaltet. Keine Zusatz-Patches, die evtl. Grafikgeschwindigkeit bringen. ROM ins schnelle Fast-RAM kopiert. Ohne WB-Startup, aber mit User-Startup gebootet. Workbench in Picasso: 1024 x 768 mit 256 Farben, ca. 7,5 MByte Speicher frei nach Booten.
Versionen:	CyberGraphX V 2.16; graphics V 40.65; intuition V 40.30; layers V 40.8; villintuisup V 2.37; Picasso V 1.28;
CyberGfx-Config:	Hires Pointer; Hide 15Bit Modes; No Screens in Chip

AMIGA TEST 10/96

DKB Wildfire 060

92% *sehr gut*

PREIS/LEISTUNG	30
DOKUMENTATION	10
BEDIENUNG	20
VERARBEITUNG	10
LEISTUNG	30

+ Sehr schnell und kompatibel; Ethernet onboard; PS/2-SIMMs; gute Dokumentation; 2 PCI-Schnittstellen.

■ Relativ teuer.

Preis: 2349 Mark
Anbieter: Village Tronic Marketing GmbH, Wellenweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13 - 0, Fax (0 50 66) 70 13 - 49

INSERENTEN

A		K	
ADX Datentechnik	47	Kabel 1	71
Alternate			
Computerversand	29	L	
Arxon	83	Lehmann Informatik	55
		Life EDV-Versandhandel	89
B		M	
Benda Computer & Zubehör-		Maxon Computer	107
versand	55	Media Point Rose	64
		Micronik	45
C		O	
Canon Deutschland	17	Oberland Computer	
CHS Pommer	55		
Comp.Z.	55		
COMPEDO	47		20/21,22/23
Computec Verlag	99	Ossowski	2,3,4,27,41,73,79
Cross		P	
Computersystems	10/11	phase 5 digital products	31
		PPE Hard- & Software	55
D		R	
Data House	63	R2/B2 ComService	73
		RBM Computertechnik	29
E		Roemer Computer	67
Eagle Computer		S	
Products	87	Softbase	77
Electronic Design	35	T	
F		Telmex Engineering	89
Figge	61	Titan-Computer	37,77
Fischer Hard- &		TKR	67
Software	51	V	
G		Vesalia Computer	38/39
GTI	108	VIETEX Handel	77
		VoB Computer	93
H		W	
Haage & Partner	49	WIAL Versand	63
Hofmann Computershop	83		
I			
ICP Verlag	67		

AMIGA-TREFF

Das Laden- und Versandgeschäft
in Ihrer Nähe 105

Teilen dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen
Conrad Electronics (Deutschland) und FRIZZ Werbeservice
(Schweiz) bei.

IMPRESSUM

Chefredakteur: Stephan Quinkert (sq)
Harald Beiler (bl) – verantwortlich für den redaktionellen Teil
Chef vom Dienst: Petra Wängler (pw)
Textchef: Jens Maasberg
Redaktion: René Beaupoll (leitender Redakteur, rb), Thomas Fischer (tf), David Göhler (dg),
Achim Karpf (abc), Ralf Kottcke (rk), Walter Watzl (ww)
Redaktionsassistent: Marianne Schmitt

So erreichen Sie die Redaktion:
Tel. 0 89/46 13-4 14, Telefax: 0 89/46 13-4 33
Hotline Do, 15-17.00 Uhr

Manuskripteinsendungen: Manuskripte und Programmlistings werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, muß das angegeben werden. Mit der Einsendung von Manuskripten und Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den von MagnaMedia Verlag AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programmlistings auf Datenträgern. Mit Einsendung von Bauanleitungen gibt der Einsender die Zustimmung zum Abdruck in von MagnaMedia Verlag AG verlegten Publikationen und dazu, daß die MagnaMedia Verlag AG Geräte und Bauteile nach der Bauanleitung herstellen läßt und vertreibt oder durch Dritte vertreiben läßt. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Listings wird keine Haftung übernommen.

Gestaltung & DTP: Paul Dlugosch, Rudolf Scharl
Titelgestaltung: Wolfgang Berns
Fotografie: Roland Müller

Anzeigenverkaufsleiterin: Regine Schmidt (828) – verantwortlich für den Anzeigenteil

Anzeigenverwaltung und Disposition: Anja Böhl (233)

Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste Nr. 10 vom 1. Januar 1996

Markenartikel – Anzeigen Nielsen 2: VMS-Verlags-Media-Service Düsseldorf, Heribert Unterfeld GmbH,

Benrodestraße 45, 40597 Düsseldorf, Tel. (02 11) 71 30 04, Fax (02 11) 71 46 50

Markenartikel – Anzeigen Nielsen 3b+4: HBM Medienservice Braukhaus, Verlagsservice, Margaretenstraße 49,
82175 Krailling, Tel. (0 89) 89 93 00 47, Fax (0 89) 89 93 00 49

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung:
Tel. 0 89/46 13-9 62, Telefax: 0 89/46 13-394

Großbritannien: Smyth International, London, Tel. 0044-8 31 40-50 58, Fax 0044-8 13 41-96 02

Frankreich: Ad Presse International S.a.r.l. 34, rue Camille Pelletan F-92300 Levallois-Perret,

Tel. (1) 47 31 75 30, Fax (1) 47 31 75 07

USA: M&T International Marketing, CMP Media, San Mateo, Tel. 001-415-525-43 00, Fax 001-415-525-4482

Holland: Insight Media, Laren, Tel.0031-21 53-1 20 42, Fax 0031-21 53-1 05 72

Korea: Young Media Inc, Seoul, Tel. 00822-765-48 19, Fax 00822-7 57-57 89

Bestell- und Abonnement-Service:

AMIGA AboService 74168 Neckarsulm

Tel.: 0 71 32/9 59-242, Fax: 0 71 32/9 59-244

Einzelheft: DM 7,80

Einzelheftbestellungen: Erdem Development, Stroblstraße 12b, 84478 Waldkraiburg

Tel.: 0 86 38/96 70-0 Fax: 0 86 38/96 70-55

Jahresabonnement Inland (12 Ausgaben) DM 83,40

(inkl. MwSt, Versand und Zustellgebühr)

Jahresabonnement Ausland: DM 109,20 (Luftpost auf Anfrage)

Österreich: DSB-AboService GmbH, Arenbergstr. 33, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/643866

Jahresabonnementpreis: öS 684,00

Schweiz: ABO-Verwaltungs AG, Rorschacherstraße 270, CH-9016 St. Gallen,

Tel. 0 71/282 44 15 Fax: 0 71/282 44 25

Jahresabonnementpreis: sfr 83,40

Kombi-Abo mit CD-ROM:

6 Ausgaben pro Jahr mit CD; 6 Ausgaben pro Jahr ohne CD

Abonnement Inland: 118,80 DM, Abonnement Ausland: 142,80 DM

Abonnement Schweiz: 118,80 SFr, Abonnement Österreich: 924,- ÖS, Einzelheftpreis: 7,80/14,80 DM

Erscheinungsweise: monatlich (zwei Ausgaben im Jahr)

Vertriebsleitung: Benno Gaab (740)

Vertrieb Handel: MVZ, Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co KG, Breslauer Straße 5, 85386 Eching

Leitung Herstellung: Klaus Buck (180)

Technik: Sycorn Druckvorstufen GmbH, Hans-Pinsel-Str. 2, 85540 Haar

Druck: R. Oldenbourg GmbH, Hürderstr. 4, 85551 Kirchheim

Warenzeichen: Diese Zeitschrift steht weder direkt noch indirekt mit AMIGA Technologies oder einem damit verbundenen Unternehmen in Zusammenhang.

Urheberrecht: Alle in AMIGA-Magazin erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen und Zweitveröffentlichungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, daß die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten sind.

Haftung: Für den Fall, daß in AMIGA-Magazin unzutreffende Informationen oder in veröffentlichten Programmen oder Schaltungen Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlags oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Sonderdruck-Dienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können in Form von Sonderdrucken für Werbezwecke hergestellt werden. Anfragen an Klaus Buck, Tel. 0 89/46 13-180, Telefax 0 89/46 13-232

© 1996 MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft

Vorstand: Carl-Franz von Quadt (Vors.), Eduard Unzeitig

Verlagsdirektor: Wolfram Höfler

Anschrift des Verlags: MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft, Postfach 1304
85531 Haar bei München, Telefon 0 89/46 13-0, Telefax 0 89/46 13-100

Mitteilung gem. Bayerischem Pressegesetz: Die WEKA Firmengruppe GmbH & Co. KG hält 86% der MagnaMedia Aktien

Diese Zeitschrift ist auf chlorfrei gebleichtem Papier mit einem Altpapieranteil von 30% gedruckt.
Die Druckfarben sind schwermetallfrei.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von
Werbeträgern e.V. (IVW) Bad Godesberg



AMIGA-TREFF

Das Laden- und Versandgeschäft in Ihrer Nähe

Thomas Ferst
Köpckener Str. 11
15537 Gosen b. Berlin
Tel. (0 33 62) 82 00 97
BTX Ferst #

FCS- Free Computer Service
Bismarkstr. 2
20259 Hamburg
Tel. (0 40) 49 59 90
Fax (0 40) 49 57 88

MECOMP Multimedia
Wandsbeker Marktstr. 164
22041 Hamburg
Tel. (0 40) 68 91 09 91
Fax (0 40) 68 91 09 92

Fischer Hard & Software
Schierholzstr. 33
30655 Hannover
Tel. (05 11) 57 23 58
Fax (05 11) 57 23 73

Computer Service Fuchs
Mühlenstr. 16
33098 Paderborn
Tel. (0 52 51) 12 93 30
Fax (0 52 51) 12 93 38

Fischer Hard & Software
Entenanger 2
34117 Kassel
Tel. (05 61) 1 08 11 20
Fax (05 61) 71 30 33

DreiEinHalb Computer
Wendenstr. 45
38100 Braunschweig
Tel. (05 31) 1 36 24
Fax (05 31) 4 52 24

Amiga-Shop Balig
Bernburger Str. 29
40229 Düsseldorf
Tel. (02 11) 22 88 63
Fax (02 11) 22 88 58

Amiga Forum
Sedanstr. 136
42281 Wuppertal
Tel. (02 02) 2 50 50 50
Fax (02 02) 2 50 50 55

AMIGA-Team
Gartenstr. 54
47167 Duisburg-Neumühl
Tel. (02 03) 51 09 95
Fax (02 03) 51 23 80

Fischer Hard & Software
Goethering 3
49074 Osnabrück
Tel. (05 41) 2 81 23
Fax (05 41) 2 44 92

HK-Computer GmbH
Höniger Weg 220
50969 Köln
Tel. (02 21) 36 90 62
Fax (02 21) 36 90 65

Bühler-Electronic
Rathausstr. 135
56203 Höhr-Grenzhausen
Tel. (0 26 24) 78 44
Fax (0 26 24) 28 73

Hirsch & Wolf OHG
Mittelstr. 33
56564 Neuwied
Tel. (0 26 31) 8 39 90
Fax (0 26 31) 83 99 31

OBERLAND COMPUTER
In der Schneithohl 5
61476 Kronberg/Taunus
Tel. (0 61 73) 60 80
Fax (0 61 73) 6 33 85

Pro Video ELECTRONIC
Gabelsbergerstr. 6
63739 Aschaffenburg
Tel. (0 60 21) 1 57 13
Fax (0 60 21) 1 57 17

Comp. & Zubehör R. Benda
Postfach 11 27
65401 Rüsselsheim
Tel. (0 61 42) 4 49 43
Fax (0 61 42) 4 49 43

PRO-AMIGA Hard- & Software
Altenwoogstr. 27
67655 Kaiserslautern
Tel. (06 31) 3 40 32 20
Fax (06 31) 3 40 32 21

Dusch Software
Geissenberggring 57
67697 Otterberg
Tel. (0 63 01) 3 29 63
Fax (0 63 01) 3 29 63

PRISMA Elektronik GmbH
Fronackerstr. 24
71332 Waiblingen
Tel. (0 71 51) 1 86 60
Fax (0 71 51) 56 22 83

KDH Datentechnik
Südring 65
72160 Horb
Tel. (0 74 51) 55 51 11
Fax (0 74 51) 55 51 15

AMTRADE Computersystems
Wilhelmstraße 25
72555 Metzingen
Tel. (0 71 23) 96 08 10
Fax (0 71 23) 96 08 55

PERNAT Hard- & Software
Schillerstr. 24
72810 Gomaringen
Tel. (0 70 72) 85 10
Fax (0 70 72) 85 11

COMPUTER CORNER
Albert-Rosshaupter-Str. 108
81369 München
Tel. (0 89) 7 14 10 35
Fax (0 89) 7 14 43 95

Schoty & Partner Comp. KG
NU-Schützenstr. 46
89231 Neu Ulm
Tel. (07 31) 9 80 60 01
Fax (07 31) 9 80 60 03

MS-Soft Unternehmen M. Schulz
Scheßlitzer Weg 45
90425 Nrnberg
Tel. (09 11) 3 84 90 90
Fax (09 11) 3 84 90 90

Amiga und Video
Forstweg 5 - Irrenlohe
92521 Schwarzenfeld
Tel. (0 94 35) 96 25
Fax (0 94 35) 96 25

MANTICORE GmbH
Obere Kanalstr. 7
90429 Nürnberg
Tel. (09 11) 2 87 80 27
Fax (09 11) 2 87 80 29

DISLO-SoftWare
Herzog-Albrecht-Str. 4
94513 Schönberg
Tel. + Fax (0 85 54) 25 69
Mobil (01 71) 8 04 41 07

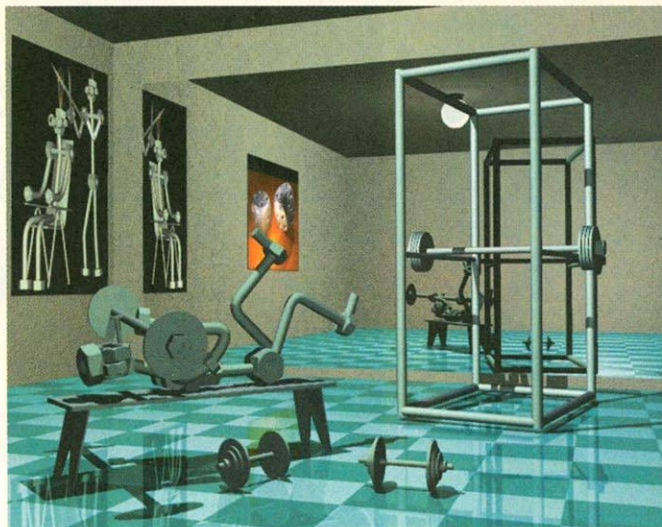
ULTRAMAX Computer
Wampen 11
95707 Thiersheim
Tel. (0 92 33) 7 10 24
Fax (0 92 33) 7 10 26

Ladengeschäft

Versandgeschäft

Laden- und Versandgeschäft

Grafik und Animation sind die faszinierendsten Gebiete, auf denen man Computer einsetzt. Wie malt man dreidimensionale Bilder mit einem 2-D-Programm? Welche oft gemachten Fehler sollte man bei 3-D-Grafiken unbedingt vermeiden? Das sind Fragen, die wir Ihnen leicht verständlich im nächsten AMIGA-Magazin beantworten. Natürlich fehlen auch die Tips nicht, die Ihnen das Leben leichter machen.



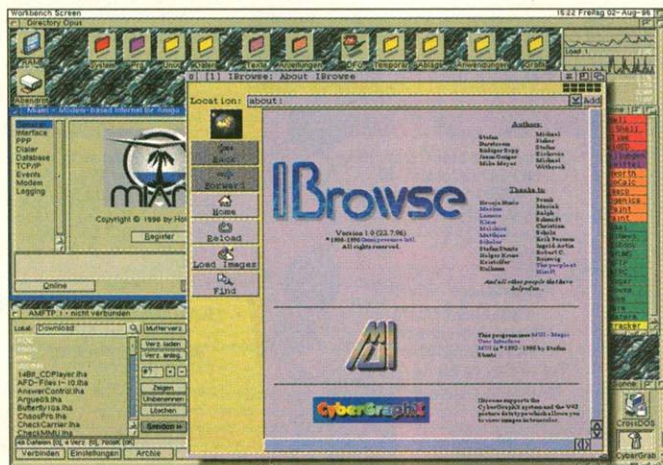
Die CD-ROM ist der Datenträger des Jahrzehnts. Preiswert in der Herstellung und mit mehr als 600 MByte mit reichlich Speicherplatz ausgestattet, ist die CD für Datensammlungen und umfangreiche Programme gut geeignet. In der nächsten Ausgabe finden Sie aktuelle CD-ROMs für den Amiga, die besten CDs aus verschiedenen Bereichen und eine Marktübersicht. Außerdem erfahren Sie, wie man CDs, die eigentlich für den PC gedacht sind, auch auf dem Amiga verwendet.

UND WAS ES SONST NOCH GIBT

- Die Version 3.0 des Videotitlers »Monument Designer« hat es in sich ...
- »Easy CD«: Einfacher PCMCIA-Anschluß für CD-ROM-Laufwerke am Amiga 1200
- Flachbett-Scanner: »Paragon 600 SP«
- Laserdrucker: Lexmark »Optra R+«



Die Ausgabe 11/96 erscheint am 23.10.1996
 Änderungen aus aktuellem Anlaß sind möglich



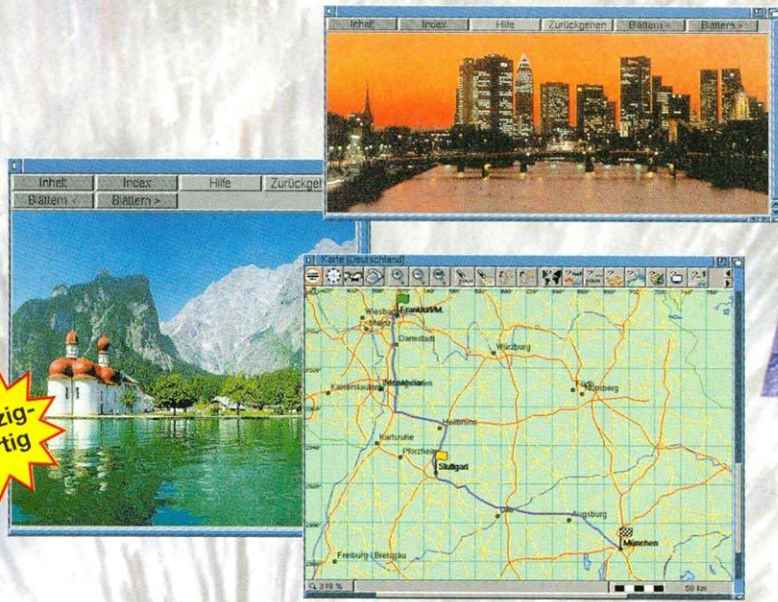
Wieder gibt es Neues aus dem Bereich Online: »Miami 1.1« ist eine Netzwerksoftware für TCP/IP über Modem. Diese Software benötigt man für den Internet-Zugang. Besonderheit ist die einfache Konfigurierbarkeit über eine komfortable Oberfläche. Der Test zeigt, was es leistet und mit dem Workshop gelingt der Internet-Einstieg bestimmt. Außerdem testen wir die Version 1.0 des Web-Browsers »IBrowse«.

MaxonATLAS

Der Routenplaner und Reiseführer für Deutschland und Europa

Ein absolutes Novum auf dem AMIGA. MaxonATLAS plant komfortabel Ihre Nah- und Fernreise, informiert über Fahrstrecke, Sehenswürdigkeiten, Freizeitparks, Hotels und vieles mehr. Über 50000 Orte und Straßenverbindungen in Deutschland und Europa, mit farbenprächtigen Bildern. Incl. KFZ-Kennzeichen und Ortsvorwahlen Deutschlands.

MaxonATLAS CD DM 79.-



Einzigartig

WELCOME BACK

Ein schlechter Sommer fördert gute Entwicklungen



IBROWSE

Das Tor zum Web

Mit IBROWSE öffnen Sie sich und Ihrem Amiga das Tor zum World Wide Web! IBROWSE bietet komplette Unterstützung des HTML3-Standards und kennt auch viele Netscape-Erweiterungen. Dadurch werden auch neuere WWW-Seiten problemlos dargestellt, was auf dem Amiga bisher nicht selbstverständlich war.

IBROWSE ist einfach und komfortabel zu bedienen und komplett in deutsch gehalten. Benötigt eine TCP/IP-Verbindung (z.B. über AmiTCP oder Termite TCP).

IBrowse 1.0 deutsch DM 99.-

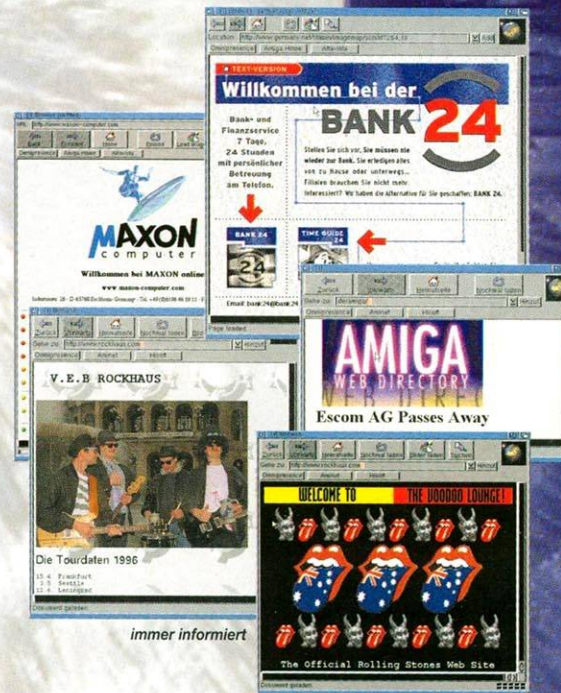
Deutsche Versionen
deutsches Handbuch

NET & WEB 2

Tor, Schlüssel und Zubehör

Komplettpaket für den schnellen und problemlosen Zugang ins Internet, bestehend aus IBROWSE, TermiteTCP und EMail-Programm. TermiteTCP bietet PPP zum Aufbau einer Internet-Verbindung. Mit integriertem Lernmodus auch für Einsteiger leicht zu konfigurieren. Tagelanges Basteln an Skriptfiles entfällt! Inclusive vorkonfiguriertem kostenlosem Zugang ins deutsche WWW!

Net & Web 2 DM 248.-



immer informiert

MaxonTeX

Das TeX-Werk auf Doppel-CD

Das momentan umfangreichste TeX-Werk auf dem AMIGA. Enthält Vollizenz der brandneuen AmigaTeX Version 4 von Radical Eye-Software mit dem aktuellen TeX-Kernel, neuem Metafont und aktuellen Styles. Auf zwei CDs ist alles zum Thema TeX enthalten, darunter ein kompletter Abzug aller Amiga-relevanten Dateien des CTAN (Comprehensive TeX Archive Network), sowie der komplette Amiga-Pool von DANTE (Deutsche Anwendervereinigung TeX) e.V.

MaxonTeX Doppel-CD DM 99,-

Doppel-CD



MaxonCINEMA 4D

Bester Raytracer DM 448.-

MaxonC++

Beste Programmiersprache
 Profi-Version DM 448.-
 Light-Version DM 128.-

MaxonTWIST

Beste Datenbank DM 348.-

MaxonCAD

Bestes CAD-System DM 348.-



Weitere
Neuheiten
im Anflug!

Unsere aktuellen Preisträger

Im Web: www.maxon-computer.com

E-Mail: info@maxon-computer.com

MAXON Computer • Industriestr. 26 • 65760 Eschborn • Tel 06196 48 18 11 • Fax 06196 4 18 85



0

- Multimedia & Design, August-Bebel-Str. 22, 01809 Heidenau, 03529/523179
- Came-Soft, Laasener Str. 29, 07546 Cera, 0365/200610
- Amiga-Center, Zwickauer Str. 398, 09117 Chemnitz, 0371/8448169

1

- Hofmann Computershop, Richard-Sorge-Str. 67, 10249 Berlin, 030/4297963
- Schillat Computerhandel, Coppi-Str. 10/2007, 10365 Berlin, 030/5591871
- HD Computertechnik, Pankstr. 42, 13357 Berlin, 030/4627525
- Amiga Soft & Hard, Streitstr. 25, 13578 Berlin, 030/3663037
- Computer-Technik Seyfert, Fährwall 15a, 18439 Stralsund, 03831/263040

2

- Mecomp GmbH, Wandsbecker Marktstr. 164, 22041 Hamburg, 040/68910990
- ADX Datentechnik GmbH, Postfach 710462, 22164 Hamburg, 040/64202656
- New Line Computer KG, Alexander Str. 272, 26127 Oldenburg, 0441/683617
- Titan Computer, Mahndorfer Heerstr. 80A, 28307 Bremen, 0421/481620

3

- TCV Haupt, Dalkestr. 10, 33330 Cütersloh, 05241/531133
- Data House, Harleshäuser Str. 67, 34130 Kassel, 0561/68012
- Dreieinhalb Computer Fachhandel, Wendenstr. 45, 38100 Braunschweig, 0531/13624

4

- Amiga-Shop Balig, Bernburger Str. 29, 40229 Düsseldorf, 0211/228863
- Cross Computer Systems, Körnerbachstr. 95, 44143 Dortmund, 0231/5311334
- Cornelia Figge, Sponheuer Str. 25, 45326 Essen, 0201/333422
- Vesalia Computer, Industriestr. 25, 46499 Hamminkeln, 02852/914014
- Amiga-Team, Gartenstr. 54, 47167 Duisburg, 0203/510995
- Multimedia Corner, Friedrich-Ebert-Str. 431, 47179 Duisburg, 0203/4791607
- Viewcom, Dr. Wilhelm-Roeland-Str. 386, 47179 Duisburg-Walsum, 0203/485485
- MLC Hard- & Software GmbH, Neuer Wall 2 (Wallzentrum), 47441 Moers, 02841/94260

5

- Joysoft-Die Welt der Computerspiele, Aachener Str. 1004, 50858 Köln, 0221/94861216
- HK Computer, Höniger Weg 220, 50969 Köln, 0221/369062
- Micronik, Brückenstr. 2, 51379 Leverkusen, 02171/72450
- Software Corner, Goerdelerstr. 38, 52066 Aachen, 0241/533131
- Sencomp-Özden, Carolus-Magnus-Str. 19, 52531 Übach-Palenberg, 02451/909421
- Hirsch & Wolf OHC, Mittelstr. 33, 56564 Neuwied, 02631/83990

6

- arXon GmbH, Assenheimer Str. 17, 60487 Frankfurt, 069/97841010
- Oberland, In der Schneithohl 5, 61476 Kronberg/Ts., 06173/6080
- Pro Video, Cabelbergstr. 6, 63739 Aschaffenburg, 06021/15713

7

- Software Store, Münchinger Str. 30, 71254 Ditzingen, 07156/951212
- Prisma Elektronik GmbH, Fronackerstr. 24, 71332 Waiblingen, 07151/18660
- KDH Datentechnik, Südring 65, 72160 Horb, 07451/555110
- AMTRADE Computersysteme, Wilhelmstr. 25, 72555 Metzingen, 07123/960810
- PERNAT Hard- & Software, Schillerstr. 24, 72810 Comaringen, 07072/8510
- Amiquipment, Hauptstr. 81, 76448 Durmersheim, 07245/6907

8

- Computer-Corner, Albert-Roßhaupter-Str. 108, 81369 München, 089/7141034

A

- Modern Video Arts, Klosterstr. 15, 91301 Forchheim, 09191/729200
- Commodore Amiga Center by MAR, Karlsplatz 1, 1010 Wien, 0222/5057444

GH

- PC World, Chr. Merian-Ring 7, 4153 Reinach, 061/7122626
- Promigos Systems, Hauptstr. 50, 5212 Hausen, 056/4426132
- Amiga & Electronic S. Station, Neustadtstr. 34, 6003 Luzern, 041/3611893
- Amiga Land, Butzenstr. 1, 8038 Zürich, 01/4824750

CZ

- Javosoft, Svornosti 2, 73601 Havirov, 069/6810418

NL

- Computer City, IJsselmondselaan 248-250, 3064 Rotterdam, 010/4517722
- Courbois Software, Fazantlaan 61-63, 6641 XW Beuningen, 024/6772546

DK

- M.R. Cruppen I/S, St. Kannikestraedet 19, 1169 Kobenhavn K, 33324444

PL

- Ar-Wal, ul. Wysomirskiego 1, 45-776 Opole, 0777/46443
- A.H.P. Exe, ul. Czarnieckiego 5/104, 53-650 Wrocław, 071/558382
- EUREKA, ul. Wojska Polskiego 13, 62-300 Wrzesnia

I

- CATMU snc di Zamuner & C., Via G. di Vittorio 22, 10023 Chieri, 011/9415237

N

- Applause Data, Storgaten 31, 2830 Raufoss, 061/190380

unsere Partner zeigen, wo es langgeht!

What's new?

- Final Writer 5
- Football Masters
- Formula 1 Masters
- Samba Partie ECS
- The Killing Grounds ACA
- Tin Toy ACA
- Touring Car Challenge
- Valhalla 3
- World Golf

- Fighting Spirit ACA

- Amiga Format CD 9/96
- Amiga Repair Kit
- Aminet 13
- Blue Box
- Do it! 2
- Hermann der User
- Mensch Natur Umwelt
- Octamed Sound Studio
- Photogenics 2
- Print Studio Pro

Unsere Tip-Charts:

- 1 Aminet 13
- 2 Aminet Set 3
- 3 Amiga Developer
- 4 The Killing Grounds ACA
- 5 Amiga Repair Kit
- 6 Hermann der User
- 7 Slamtilt ACA
- 8 Fighting Spirit
- 9 Do it! 2
- 10 Tin Toy ACA



GTI GmbH
Carl-Zeiss-Straße 9
79761 Waldshut-Tiengen
Telefax: 07741/83 04 38
Email: rgs.gtigermany@t-online.de